MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

MAI 1957

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im April/Mai 1957 3

Geld und Kredit 3

Öffentliche Finanzen 15

Produktion und Märkte 23

Außenhandel und Zahlungsbilanz 32

Die Refinanzierung der einzelnen Bankengruppen beim Zentralbanksystem 41

Statistischer Teil 45

Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität 46

Zentralbanksystem 51

Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen 51

Ausweise 54

Kreditinstitute 58

Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen 58

Zwischenbilanzen 70

Zinssätze 83

Kapitalmarkt 87

Öffentliche Finanzen 92

Außenwirtschaft 97

Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise 101

Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse 103

Diskontsätze im Ausland 104

Abgeschlossen am 29. Mai 1957

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im April/Mai 1957

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

Geldmarkt und Bankenliquidität standen im Mai zunächst deutlich im Zeichen der Anspannung, die von der mit Beginn dieses Monats in Kraft getretenen Mindestreserveerhöhung ausging. Infolge dieser Maßnahme hatten die Kreditinstitute, wie schon im letzten Monatsbericht erwähnt, ihre im Zentralbanksystem zu unterhaltenden Reserveguthaben um etwa 660 Mio DM aufzufüllen. Wie üblich waren sie bemüht, ihre Reservedispositionen bereits im ersten Teil des Monats durch eine zeitweilige erhebliche Übererfüllung ihres Reserve-Solls, die bekanntlich auf den Monatsdurchschnitt entsprechend angerechnet wird, so zu treffen, daß sie in der zweiten Monatshälfte und insbesondere gegen Ende des Monats um so unbehinderter über ihre Zentralbankguthaben verfügen konnten. Demgemäß lagen die Reserveguthaben aller Kreditinstitute beim Zentralbanksystem im Durchschnitt der ersten beiden Ausweisstichtage des Monats um fast eine Milliarde DM über dem Mindestreserve-Soll des Vormonats, während der Abstand sonst im allgemeinen nicht mehr als 200 bis 300 Mio DM zu betragen pflegt. Allerdings hatten die Kreditinstitute zur Beschaffung dieser hohen Guthaben zum Teil wieder stärker auf den Refinanzierungskredit des Zentralbanksystems zurückgreifen müssen.

Entsprechend angespannt war zu dieser Zeit die Lage am Geldmarkt. Der Satz für Tagesgeld, der im April noch um 1/2 % und mehr unter dem Diskontsatz (von zur Zeit 4 1/2 %) gelegen hatte, zog angesichts des hohen Geldbedarfs nach dem Monatswechsel rasch auf die Höhe des Diskontsatzes an, die er auch im weiteren Verlauf des Monats behauptete oder verschiedentlich sogar um 1/8 % überstieg. Erst in der dritten Dekade begann sich die Marktlage unter dem Einfluß des anhaltenden Liquiditätszustroms zu den Banken wieder erheblich aufzulockern — nicht zuletzt auch dadurch begünstigt, daß die Kreditinstitute infolge der erwähnten vorzeitigen Erfüllung ihres Mindestreserve-Solls nunmehr wieder freier über ihre Zentralbankguthaben disponieren konnten.

Den verknappenden Einflüssen, die — jedenfalls vorübergehend — von den erwähnten Mindestreservedispositionen der Kreditinstitute ausgingen, stand eine erhebliche Verflüssigung des Bankenapparats auf Grund der marktmäßigen Liquiditätsströme gegenüber. Unter diesen spielte der *Aktivsaldo der Devisentransaktionen der Banken mit dem Zentralbanksystem* wiederum die bei weitem größte Rolle. Allein in den ersten drei Maiwochen belief er sich auf nicht weniger als 580 Mio DM. Wenn er damit auch etwas geringer war als im gleichen Vormonatsabschnitt (610 Mio DM), so lag er doch erneut — und zwar zum Teil beträchtlich — über den entsprechenden Aktivsalden der sechs vorangegangenen Monate[1]).

Neben den hohen Devisenüberschüssen hat zur Entlastung der Banken ferner maßgeblich beigetragen, daß sich der *Bargeldumlauf* in den ersten drei Maiwochen bedeutend stärker zurückbildete, als das sonst in diesem Zeitraum der Fall zu sein pflegt. So sind im Mai in den ersten 23 Tagen — unter den üblichen, durch den Wochenrhythmus bedingten Schwankungen — bare Zahlungsmittel im Betrage von rd. 2,1 Mrd DM zu den Banken zurückgeflossen gegen durchschnittlich nur etwa 1,5 Mrd DM jeweils in den ersten drei Bankwochen der sechs vorangegangenen Monate. Diese Entwicklung stellt in der Hauptsache eine Reaktion auf die infolge der hohen Rentennachzahlungen und des Ostertermins besonders starke Erhöhung des Bargeldumlaufs im April dar, über die wir bereits vor einem Monat an dieser Stelle berichteten. Insbesondere scheinen es erhebliche Teile der an die Sozialrentner gezahlten Barmittel gewesen zu sein, die auf dem Wege ihrer Verausgabung im

[1]) Die in diesem Berichtsteil genannten Zahlen sind, wie üblich, mit den im Kapitel „Außenhandel und Zahlungsbilanz" enthaltenen Angaben über die Gold- und Devisenzugänge bei der Bank deutscher Länder nicht identisch. Sie unterscheiden sich —abgesehen von geringen Abgrenzungsdifferenzen — von diesen dadurch, daß aus ihnen diejenigen Devisenabgänge eliminiert wurden, die aus Guthaben öffentlicher Einleger bei der Bank deutscher Länder finanziert wurden — z. B. aus Guthaben des Bundes zur Leistung von Auslandszahlungen — und die daher keinen Liquiditätsentzug bei den Banken außerhalb des Zentralbanksystems bewirken. Der „liquiditätswirksame" Netto-Devisenzugang geht also um diese Beträge über die Erhöhung der Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder hinaus. Nähere Einzelheiten hierüber sind dem Monatsbericht für Januar 1957 (S. 8) zu entnehmen.

Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute (in Mio DM)

Vorgänge	Durchschnitt[1])	Stichtage	
	April 1957 gegen März 1957	30. April 1957 gegen 31. März 1957	15. Mai 1957 gegen 15. April 1957
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) bewirkt haben *)		
I. Noten- und Münzumlauf	— 448	— 528	+ 387
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken[2])	+ 161	+ 97	— 51
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(+ 358)	(+ 37)	(— 376)
2) Gegenwertmittel	(+ 5)	(+ 7)	(+ 11)
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(— 12)	(+ 74)	(+ 104)
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(— 190)	(— 21)	(+ 210)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken[3]) (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	+ 17	+ 43	+ 1
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 730	+ 774	+ 627
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	— 369	— 385	— 134
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(— 320)	(— 372)	(— 195)
2) Sonstige Titel[4])	(— 49)	(— 13)	(+ 61)
VI. Sonstige Faktoren	— 132	— 83	+ 7
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(— 169)	(— 121)	(+ 73)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI) Zugang = + Abgang = — an Zentralbankgeld	— 41	— 82	+ 837
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschußreserven)	— 31	— 209	+1 109
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 88	·	·
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
Veränderung	+ 10	— 127	+ 272
	Durchschnitt[1]) April 1957	Stichtage 30. April 1957	15. Mai 1957
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	2 062	1 911	2 371
D. *Zum Vergleich:* Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	4 269	3 809	5 183

[1]) Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — [2]) Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — [3]) Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — [4]) Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V, 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

*) Es bewirken:

Zentralbankgeldzufluß	/	Zentralbankgeldabfluß	
Abnahme		Zunahme	des Noten- und Münzumlaufs
Abnahme		Zunahme	der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken
Zunahme		Abnahme	der Zentralbankkredite an Nichtbanken
Aktivierung		Passivierung	des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder
Offenmarkt-Käufe		Offenmarkt-Verkäufe	

Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen enthält der Monatsbericht der Bank deutscher Länder für Januar 1957 auf S. 8.

Mai allmählich wieder zu den Banken zurückströmten und damit den normalen Bargeldrückfluß entsprechend verstärkten. Aller Voraussicht nach wird der Bargeldumlauf zum Monatsende jedoch wieder stark steigen, da der Mai-Ultimo in diesem Jahr mit einem Lohnzahltag zusammenfällt, wodurch sich der normale Ultimobedarf an Bargeld mit dem Bedarf für die Lohnzahlungen kumuliert.

Auch von den Kassentransaktionen der großen *öffentlichen Haushalte*, die ihre Einlagen im Zentralbanksystem unterhalten, scheint im Mai im Gesamtergebnis zumindest keine kontraktive Wirkung auf die Bankenliquidität ausgegangen

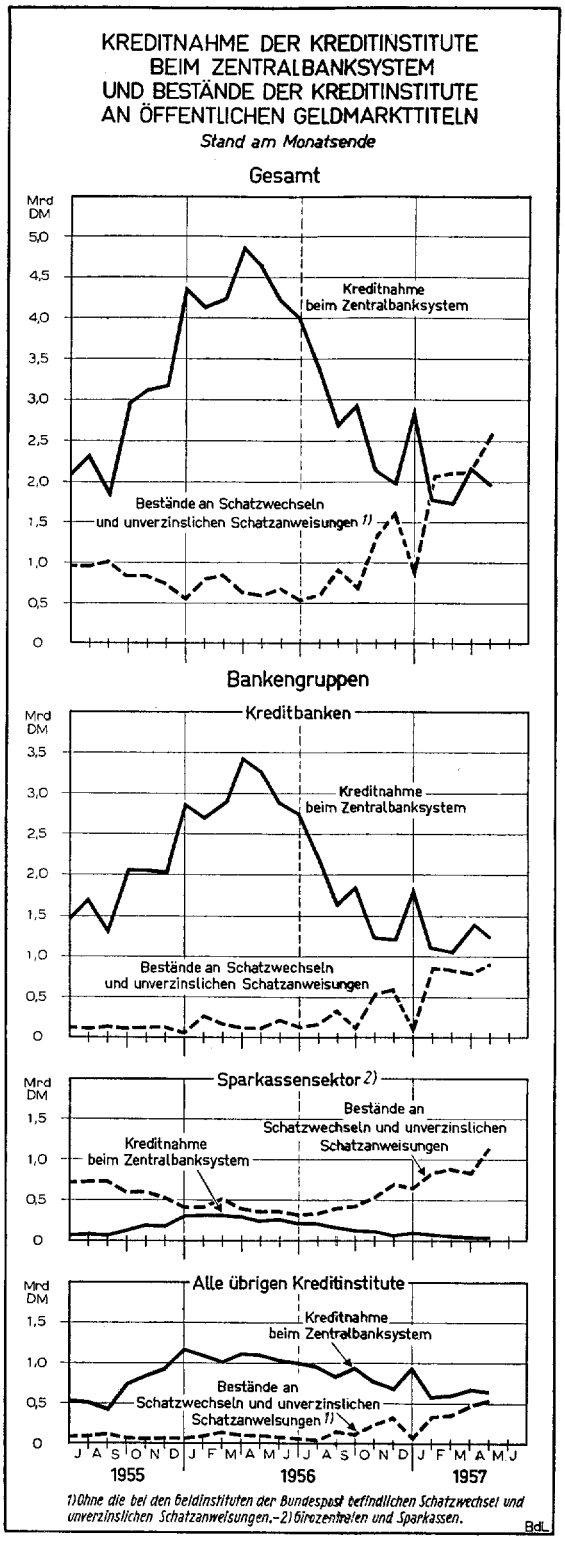
zu sein. Zwar sind die Einlagen dieser Haushalte (es handelt sich vor allem um den Bund, die Länder und den Lastenausgleich) in den ersten Maiwochen, wie in jedem Monat, zunächst beträchtlich gestiegen, doch setzten gegen Ende des Monats wieder die üblichen Abflüsse ins Bankensystem ein, die vor allem beim Bund größer gewesen sein dürften als die Zugänge, und zwar auch dann, wenn man die nicht „liquiditätswirksamen" Auslandszahlungen des Bundes außer Betracht läßt. Auch die Länder dürften im Mai wieder stärker auf ihre Zentralbankeinlagen zurückgegriffen (bzw. Kassenkredite in Anspruch genommen) haben, und es ist daher sehr wahrscheinlich, daß die Ausgabenüberschüsse von Bund und Ländern zusammen die Kassenüberschüsse des Lastenausgleichsfonds, dem im Mai die Vierteljahrszahlungen auf die Vermögensabgabe zugeflossen sind, ausgeglichen haben.

Ein deutliches Spiegelbild des Mitte Mai wieder einsetzenden Entspannungsprozesses stellten die *Offenmarktoperationen* der Bank deutscher Länder dar. Während der Umlauf der am Markt untergebrachten Geldmarktpapiere in der ersten Maiwoche vorübergehend durch Einlösung fällig gewordener Titel etwas zurückging, da in dieser Anspannungsperiode neue Geldmarktpapiere nicht gefragt waren, hat sich die Lage seit Medio Mai wieder erheblich verändert. Bei erneut einsetzender Nachfrage sowohl nach Schatzwechseln als auch nach unverzinslichen Schatzanweisungen nahm der Betrag der von der Bank am Markt untergebrachten Offenmarkttitel wieder sehr erheblich zu, so daß im Gesamtergebnis der ersten 25 Tage des Monats von der Bank um über 400 Mio DM mehr Titel abgesetzt werden konnten als in den ersten Tagen zu ihr zurückgeflossen waren.

In der ersten Monatshälfte des Mai überwog, wie eingangs erwähnt, per Saldo noch die von der Mindestreserveerhöhung ausgehende Verknappung, so daß sich die Banken zu einem zusätzlichen Rückgriff auf das Zentralbanksystem veranlaßt sahen. Dementsprechend ist in der ersten Maiwoche das Refinanzierungsobligo der Banken vergleichsweise stark — nämlich um rd. 450 Mio DM — gestiegen, und auch in der zweiten Woche, in der gewöhnlich ein Abbau stattfindet, hat es sich weiter geringfügig (um 6 Mio DM) erhöht. Erst in der dritten Woche nahmen die Refinanzierungsverbindlichkeiten der Banken wieder ab (um rd. 190 Mio DM), und am Ultimo, zu dem sie gewöhnlich wieder etwas steigen, werden sie nach Lage der Dinge kaum wesentlich höher gewesen sein als an den ersten beiden Stichtagen, also am 7. und 15. des Monats. Jedenfalls ließ der Refinanzierungsbedarf der Banken im Laufe des Monats in dem Maße nach, wie ihnen Mittel auf Grund der marktmäßigen Liquiditätsströme, insbesondere aus dem Devisenüberschuß, zuflossen. Per Saldo dürfte die Zunahme der Zentralbankverschuldung der Kreditinstitute im Mai daher bedeutend geringer gewesen sein als der durch die Mindestreserveerhöhung bedingte Reservemehrbetrag; bei einem Andauern der derzeitigen Liquiditätsentwicklung dürfte es den Kreditinstituten im übrigen möglich sein, die vorübergehend etwas stärkere Zentralbankverschuldung verhältnismäßig rasch wieder abzubauen.

Ungeachtet dessen war die rentabilitätsschmälernde Wirkung der Mindestreserveerhöhung in letzter Zeit mehrfach Gegenstand der Kritik; dabei wurde von Bankseite verschiedentlich eine Verzinsung der Mindestreserven angeregt. Diese Kritik läßt außer acht, daß Mindestreserveerhöhungen nicht in Zeiten eines stagnierenden Bankgeschäfts, sondern in der Regel — so auch gegenwärtig — in Zeiten einer anhaltenden Expansion des Geld- und Bilanzvolumens ins Auge gefaßt werden müssen. Allein seit Jahresfrist (April 1956 bis April 1957) haben sich die mindestreservepflichtigen Verbindlichkeiten aller Kreditinstitute um nicht weniger als 7,9 Mrd DM auf 56,6 Mrd DM, d. i. um 16 vH, erhöht. In gleicher Weise haben sich die Bankbilanzen und dabei auch die werbenden Aktiva der Kreditinstitute ausgeweitet. Die Abschlüsse der Banken und ihre Gewinnausweise für das Jahr 1956 zeigen demgemäß durchweg ein überaus günstiges Bild.

Vielfach wird im übrigen übersehen, daß die Rentabilitätseinbuße, die die Mindestreserveerhöhung für die Kreditinstitute mit sich bringt, gering ist im Vergleich zu den Liquiditäts- und Rentabilitätsvorteilen, die die Banken in den letzten Jahren aus der ständigen Bereitschaft der Notenbank gezogen haben, die bei den Exporteuren anfallenden und über die Kreditinstitute angebotenen Devisen unbegrenzt und unverzüglich gegen Auszahlung des vollen DM-Gegen-



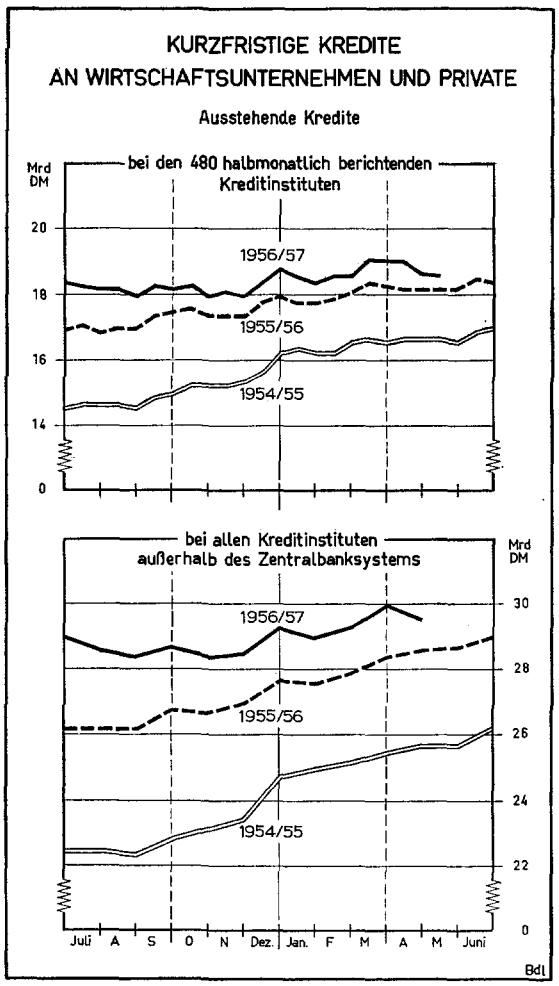
werts zu übernehmen. Von Ende März 1956 bis Ende April 1957 sind den Kreditinstituten auf diesem Wege liquide Mittel im Betrage von nicht weniger als 7,7 Mrd DM zugeflossen. Sie sind dadurch in die Lage versetzt worden, ihr gesamtes Refinanzierungsobligo gegenüber dem Zentralbanksystem im gleichen Zeitraum um nahezu 3 Mrd DM zu vermindern und ihren Bestand an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen um rd. 2,1 Mrd DM aufzustocken. In dem Maße, in dem sich die Banken mit Hilfe dieses ständigen Devisenverkaufs an die Notenbank liquide Mittel beschaffen und mit deren Hilfe Wechsel- oder Lombardverbindlichkeiten gegenüber dem Zentralbanksystem abdecken oder relativ hoch verzinsliche inländische Geldmarkttitel erwerben konnten, hat sich ihre Rentabilitätslage laufend verbessert. Für die Notenbank bedeutet bekanntlich der Umtausch ihrer Ausgleichsforderungen gegen den Bund, für die sie selbst nur eine Verzinsung von 3 % erhält, in Geldmarkttitel einen hohen zusätzlichen Zinsaufwand. Da sie die Titel zu Zinssätzen abgab — und laufend weiter abgibt —, die der Marktlage entsprechend in den vergangenen zwölf Monaten (je nach Laufzeit der Papiere) niemals weniger als 4 % und — für Papiere mit längerer Laufzeit — verschiedentlich sogar 6 % und mehr betrugen, hat die Bank im Interesse ihrer liquiditäts- und kreditpolitischen Zielsetzung bei der Mobilisierung ihrer Ausgleichsforderungen für Offenmarktoperationen zum Teil mehr als das Doppelte dessen aufgewandt, was ihr aus diesen Aktiva selbst zufloß.

Im Zusammenhang mit der Mindestreserveerhöhung ist ferner zum Teil beklagt worden, daß auch die Spareinlagen in die allgemeine Erhöhung der Reservesätze um 1 vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten einbezogen worden sind. Es wurde insbesondere behauptet, daß diese Einbeziehung der Spareinlagen gerade zu Lasten des Wohnungsbaus gehe, da die nunmehr zusätzlich zu unterhaltenden Mindestreserven für die Spareinlagen — dies seien z. B. allein im Sparkassensektor rd. 160 Mio DM oder etwa vier Fünftel der auf Grund der beiden Einkommensteueränderungsgesetze zu verzeichnenden Brutto-Einzahlungen auf steuerbegünstigten Sparkonten in den Monaten Januar und Februar d. J. — für das langfristige Geschäft nicht mehr nutzbar gemacht werden könnten. Hierzu muß richtiggestellt werden, daß von einer Durchkreuzung der mit den beiden Einkommensteueränderungsgesetzen verfolgten spar- und wohnungsbaupolitischen Ziele durch die Mindestreserveerhöhung um 1 vH für

Spareinlagen nicht die Rede sein kann, denn für die Gewährung langfristiger Darlehen — sei es für den Wohnungsbau oder für sonstige Investitionen — darf ohnehin niemals der *gesamte* Bestand oder Zuwachs von Spareinlagen verwendet werden. Eine solche Disposition würde den Grundsätzen einer soliden Bank- und Sparkassenpolitik widersprechen, ebenso selbstverständlich den Liquiditätsvorschriften des Kreditwesengesetzes und den für die Sparkassen im besonderen verbindlichen Bestimmungen der Sparkassenmustersatzung. In der Mustersatzung z. B. ist ausdrücklich vorgesehen, daß jeweils nur die Hälfte des Spareinlagenzugangs für das langfristige Geschäft verwendet werden darf. Selbst in der bekannten Verwendungsauflage der sogenannten „Lex Preusker" ist bestimmt, daß von den durch dieses Gesetz steuerlich begünstigten — auf drei Jahre gesperrten — Spareinlagen nur 70 vH in die vorgeschriebenen langfristigen Anlagen geleitet werden müssen. Aus den restlichen 50 vH (Sparkassenmustersatzung) bzw. 30 vH (gemäß Verwendungsauflage der Lex Preusker) ist selbstverständlich in erster Linie für die Barliquidität Sorge zu tragen, die in der Sparkassenmustersatzung mit 10 vH der Spareinlagen vorgeschrieben ist, worauf die beim Zentralbanksystem gehaltenen Mindestreserven von zur Zeit 6 vH angerechnet werden können.

Das Aktivgeschäft der Banken

Das Aktivgeschäft der Banken bot im April insofern ein ungewöhnliches Bild, als die kurzfristigen Kredite erheblich zurückgingen, während nach der Saisontendenz eher mit einem leichten Anstieg zu rechnen gewesen wäre. Allein die *kurzfristigen Wirtschaftskredite* nahmen in diesem Monat um rd. 510 Mio DM ab gegenüber einem Zuwachs um je etwa 120 Mio DM im April der beiden Vorjahre. Demgegenüber war das Volumen dieser Kredite im März d. J. besonders stark, nämlich um rd. 740 Mio DM, gewachsen. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß die konträre Entwicklung in den Monaten März und April d. J. in einem inneren Zusammenhang stand. Diese Annahme findet darin eine Stütze, daß im März außer durch den Hauptsteuertermin ein besonders hoher Mittelbedarf auf Grund der Voreindeckungen des Handels für das Ostergeschäft und für den aus den Rentennachzahlungen erwarteten Konsumstoß aufgetreten war, der nun im April in dem Maße wieder zurückging, wie aus den gesteigerten Umsätzen erhöhte Einnahmen anfielen. Daß von diesen Vorgängen die Entwicklung der kurzfristigen Wirtschaftskredite in der Tat entscheidend mitbeeinflußt worden ist, mag daraus entnommen werden, daß nach den Ergebnissen unserer Halbmonatsstatistik mehr als neun Zehntel des Rückgangs dieser Kredite im April in die zweite Monatshälfte fiel, in einen Zeitraum also, in dem nicht nur das Ostergeschäft seinen Höhepunkt erreicht hatte, sondern in dem vor allem auch der bei weitem größte Teil des aus den Rentennachzahlungen resultierenden Mehrumsatzes stattgefunden haben dürfte. Auch in der ersten Maihälfte hat sich das Volumen der kurzfristigen Wirtschaftskredite bei den 480 zur halbmonatlichen Bankenstatistik berichtenden Instituten weiter etwas vermindert, und zwar um 34 Mio DM, während es im gleichen Zeitabschnitt der

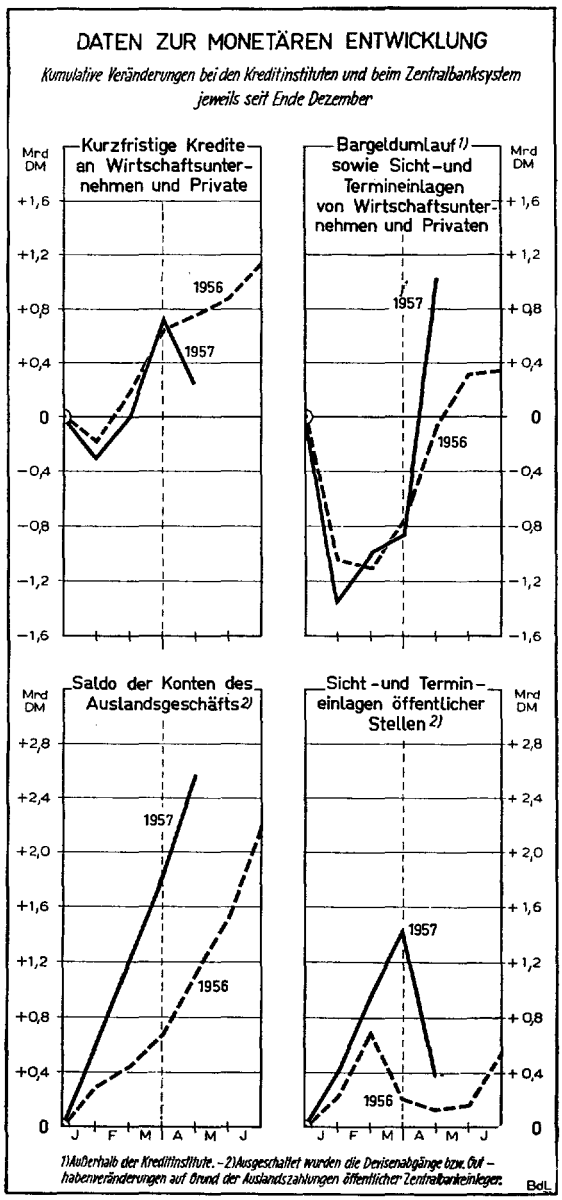


beiden Vorjahre jeweils geringfügig zugenommen hatte.

Auf die Kreditentwicklung der vergangenen Wochen hat ferner einen maßgebenden Einfluß ausgeübt, daß die Wirtschaft, wie schon an anderer Stelle dargelegt, in letzter Zeit besonders hohe Devisenerlöse verbuchen konnte — im April waren es rd. 750 Mio DM gegen jeweils etwas über 600 Mio DM in den ersten drei Monaten des Jahres[1]) —, die sicher nicht nur auf kreditorischen Konten gutgeschrieben wurden, sondern zum Teil auch zur Abdeckung von kurzfristigen Kreditengagements dienten.

Aus allem ergibt sich, daß der Rückgang der kurzfristigen Wirtschaftskredite in den letzten Wochen nicht etwa auf eine Einengung des monetären Spielraums der Wirtschaft hindeutet, sondern daß er im Gegenteil die zwangsläufige Folge der beträchtlichen Ausweitung darstellt, die dieser Spielraum auf Grund der geschilderten Geldströme erfahren hat. Dabei war von ausschlaggebender Bedeutung, daß zu dem verstärkten Mittelzufluß aus dem Ausland noch die sehr weitreichenden Umschichtungen von Geldvermögen zugunsten des privaten Sektors hinzutraten, die durch die Rentennachzahlungen bewirkt wurden. In der Geld- und Kreditstatistik fanden diese Vorgänge — außer in dem erwähnten Kreditrückgang — vor allem auch darin ihren Ausdruck, daß sich die Bankguthaben der öffentlichen Körperschaften (und unter diesen vor allem die Termineinlagen der Sozialversicherungsträger) ruckartig verminderten, während auf der anderen Seite das in Gestalt von Sicht- und Termineinlagen sowie in barer Form unterhaltene Geldvermögen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten beträchtlich wuchs. Sicher hieße es also die wahren Zusammenhänge verkennen, würde man sich durch das rückläufige Kurzkreditvolumen darüber hinwegtäuschen lassen, daß in weiten Bereichen der Wirtschaft die monetäre Bewegungsfreiheit heute bedeutend größer ist als noch vor wenigen Wochen.

Die *mittel- und langfristigen Kredite* sind im April erheblich stärker gewachsen als im Vormonat. Mit 514 Mio DM war ihre Zunahme um beinahe 330 Mio DM größer als im März, in dem



der Zugang allerdings durch eine Sondertransaktion zwischen einem Spezialinstitut und dem Bund [1]) außergewöhnlich stark herabgedrückt worden war. Aber auch wenn man den Einfluß dieser lediglich buchungstechnisch bedingten Veränderung des Kreditbestandes ausschaltet, beträgt der Abstand gegenüber dem Vormonatsergebnis noch immer rd. 100 Mio DM. Wie in den vergangenen Monaten, blieb der Zuwachs der längerfristigen Kredite jedoch weiterhin (um rd. 115 Mio DM) hinter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis zurück. Auch die Hypothekenzusagen, die bis zu einem gewissen Grade für die zukünftige Entwicklung in diesem Kreditbereich

[1]) Auch hier nach Ausschaltung der durch die Auslandszahlungen der öffentlichen Zentralbankeinleger bewirkten Devisentransaktionen. Vgl. dazu die Anmerkung auf S. 3 des vorliegenden Berichts.

[1]) Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, April 1957, S. 7 f.

maßgebend sind, zeigten im April eine steigende Tendenz. So sind von den Realkreditinstituten, Girozentralen und Sparkassen in diesem Monat neue Zusagen für Wohnungsbauhypotheken im Betrage von 196 Mio DM (gegen 187 Mio DM im März und 145 Mio DM im Februar d. J.) erteilt worden, d. s. wieder etwa ebenso viel wie im entsprechenden Vorjahrsmonat.

Die Bestände der Banken an *Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen* haben sich im April um 105 Mio DM erhöht, nachdem sie in den beiden Vormonaten nur um jeweils etwas über 40 Mio DM gestiegen waren. Während die Wertpapierbestände um rd. 125 Mio DM höher ausgewiesen wurden, nahmen die Bestände an Konsortialbeteiligungen um rd. 20 Mio DM ab. Der weitaus größte Teil der von den Banken neu hereingenommenen Wertpapiere stellte Bankschuldverschreibungen dar; wie in den drei vorangegangenen Monaten, dürfte es sich dabei in der Hauptsache um Papiere gehandelt haben, die die Banken in ihr Portefeuille nahmen, um der Verwendungsauflage der „Lex Preusker"[1]) Genüge zu tun.

Im April haben die Banken, wie schon im letzten Monatsbericht angedeutet, wieder in größerem Umfang, nämlich im Betrage von fast einer halben Milliarde DM, *Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen* erworben, nachdem sie ihre Bestände an diesen Titeln im Februar vorübergehend etwas abgebaut und im März nur um einen relativ kleinen Betrag (56 Mio DM) erhöht hatten. Maßgebend für die wieder stärkere Zunahme dieser Anlagen war die im April durchweg günstige Liquiditätslage des Bankenapparats.

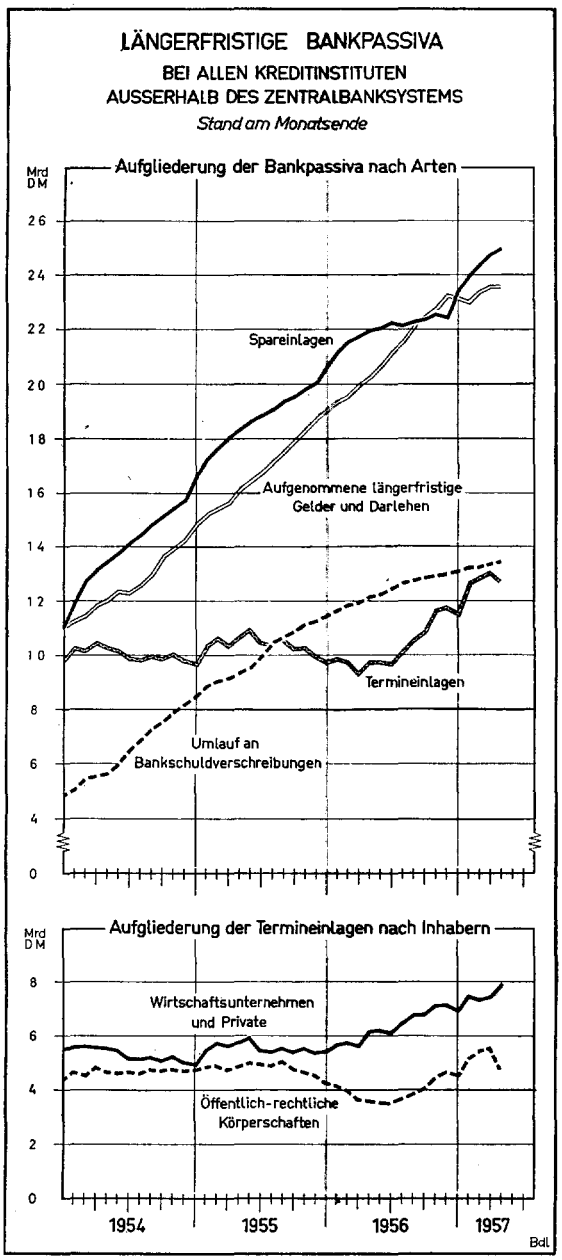
Das Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln bei den Banken

Das Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln bei den Banken blieb im April weit hinter dem Ergebnis der vorangegangenen Monate zurück. Insgesamt belief sich der Anstieg der unter diesem Sammelbegriff zusammengefaßten Passivpositionen — das sind die Spar- und Termineinlagen, der Umlauf an Bankschuldverschreibungen sowie die aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen — auf nur 137 Mio DM gegen rd. 1,3 Mrd DM im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres, rd. 1,0 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsmonat und rd. 1,2 Mrd DM im April des Jahres 1955. Dieser ungewöhnlich starke Rückgang des Mittelaufkommens hing zum überwiegenden Teil mit den bereits mehrfach erwähnten Nachzahlungen an die Empfänger von Sozialrenten zusammen, zu deren Finanzierung die Sozialversicherungsträger in erheblichem Umfang auf ihre hierfür seit Monaten angesammelten Terminguthaben zurückgreifen mußten. Daneben spielte noch eine Rolle, daß sich der Bestand der Banken an aufgenommenen Geldern und Darlehen, der bisher allmonatlich um mehrere hundert Millionen DM gewachsen war, im Berichtsmonat nur wenig erhöhte.

Der Bestand an *Termineinlagen* ging im April um insgesamt 311 Mio DM zurück, nachdem er in den vorangegangenen neun Monaten fast ununterbrochen gestiegen war, und zwar im Monatsdurchschnitt um nahezu 370 Mio DM. Dabei ist besonders bemerkenswert, daß die von öffentlichen Einlegern unterhaltenen Terminguthaben im April um nicht weniger als 790 Mio DM zurückgingen, wobei es sich in erster Linie um eine Folge der erwähnten großen Nachzahlungen an die Sozialrentner handelt. Diesem Rückgang stand ein ebenso beachtlicher Zugang in Höhe von rd. 480 Mio DM auf den privaten Terminkonten gegenüber. Zu einem Teil erklärt sich dieser Anstieg aus dem Bestreben der Wirtschaftsunternehmen, nach Monaten mit einem Hauptsteuertermin ihre Terminkonten wieder aufzufüllen; zum Teil dürfte er auch mit der abwartenden Haltung zusammenhängen, die die privaten Einleger nach wie vor gegenüber einer definitiven Anlage ihrer Mittel am Kapitalmarkt, insbesondere am Wertpapiermarkt, einnehmen.

Bemerkenswert hoch war im April der Zugang an *Spareinlagen*. Er belief sich auf insgesamt 265 Mio DM. Das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats wurde damit um mehr als 70 Mio DM übertroffen. Wie wir bereits in unserem letzten Monatsbericht ausführten, dürfte das Kontensparen im April bis zu einem gewissen Grade dadurch begünstigt worden sein, daß die Rentner die von ihnen empfangenen Nachzahlungen nicht in vollem Umfang verausgabten, sondern zum Teil sparten. Wenn auch der Einfluß dieses besonderen Umstandes in seiner tatsächlichen Größenordnung nicht überschätzt werden

[1]) Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, April 1957, S. 8 f. und S. 12 f. sowie die Ausführungen auf den Seiten 10 f. und 13 des vorliegenden Berichts.



darf — es sei daran erinnert, daß die Rentennachzahlungen über 1 Mrd DM betrugen —, so kann andererseits doch kein Zweifel bestehen, daß das Kontensparen hierdurch — wenn auch vielleicht nur vorübergehend — stimuliert worden ist. Auch auf den steuerbegünstigten Sparkonten war der Zugang — gemessen an den Ergebnissen vergleichbarer Monate — mit 45 Mio DM beachtlich. Daraus läßt sich schließen, daß die steuerbegünstigten Ratensparverträge, bei denen die Einzahlungen in der Regel in monatlichen Abständen erfolgen, zur Zeit eine im Vergleich zu früheren Monaten verhältnismäßig große Rolle spielen. Im Mai hat die verstärkte Spartätigkeit offenbar weiter angehalten. Nach den Ergebnissen unserer halbmonatlichen Bankenstatistik, zu der 480 Kreditinstitute mit einem Anteil von über 50 vH des gesamten Spareinlagenbestandes berichten, belief sich der Zugang auf den Sparkonten in der ersten Maihälfte auf 92 Mio DM gegen 40 Mio DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Etwas geringer als im Vormonat war im April der Mittelzufluß aus dem *Absatz von Bankschuldverschreibungen*. Diese Abschwächung war jedoch ausschließlich statistisch bedingt. Im April hat nämlich ein der Gruppe der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben zugehöriges abwickelndes Kreditinstitut verschiedene aus der Vorkriegszeit stammende Auslandsanleihen im Gesamtbetrage von fast 40 Mio DM getilgt. Schaltet man diese Transaktionen (von denen der innerdeutsche Umlauf an Bankschuldverschreibungen nur zu einem kleinen Teil berührt wurde) aus, so beziffert sich das Absatzergebnis nach den Angaben der Bankenstatistik — die sich aus methodischen Gründen übrigens nicht ganz mit denen der Wertpapierstatistik decken — im April auf rd. 120 Mio DM. Es entsprach damit etwa dem durchschnittlichen Absatzergebnis der drei vorangegangenen Monate. Wie in dem folgenden Kapitel über die Lage an den Wertpapiermärkten noch näher dargelegt wird, dürfte auch das April-Ergebnis wieder zu einem erheblichen Teil auf den Käufen der Kreditinstitute beruht haben, die auf diese Weise die bekannten Anlagevorschriften für den Spareinlagenzugang im Rahmen der „Lex Preusker" erfüllten.

Was im übrigen die — von der Bank deutscher Länder in einer Sondererhebung erfaßten und bereits im letzten Monatsbericht veröffentlichten — Ergebnisse der „Lex Preusker" selbst anbelangt, so sind durch nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen einige, zumeist allerdings nur geringfügige, Änderungen notwendig geworden. Eine ins Gewicht fallende Verschiebung ergab sich lediglich für den Betrag der im Wege des steuerbegünstigten Ersterwerbs von Nichtbanken erworbenen Bankschuldverschreibungen, und zwar belief sich dieser nicht, wie ursprünglich gemeldet, auf rd. 110 Mio DM, sondern nur auf rd. 75 Mio DM. Die Gesamtsumme der im Rahmen

der „Lex Preusker" von Nichtbanken durch Spareinzahlungen und Wertpapierkäufe zur Verfügung gestellten Mittel ermäßigt sich dementsprechend von rd. 820 Mio DM auf rd. 785 Mio DM. Wir nehmen diese Korrekturen zum Anlaß, um die von uns im Monatsbericht für April 1957 (S. 13) veröffentlichte tabellarische Übersicht über die Ergebnisse der „Lex Preusker" nachstehend noch einmal — in der endgültigen Form — abzudrucken.

Ungewöhnlich niedrig war im April, wie erwähnt, der Mittelzufluß aus der *Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen.* Er belief sich insgesamt auf nur 93 Mio DM gegen rd. 240 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres 1957 und rd. 370 Mio DM im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres. Da es sich bei diesen Geldern überwiegend um öffentliche Investitionsdarlehen handelt — auch im April stammte der überwiegende Teil, nämlich 79 Mio DM, von öffentlichen Stellen —, dürfte die Abschwächung im wesentlichen haushaltstechnisch bedingt sein, wie überhaupt kurzfristigen Schwankungen im Fluß dieser Gelder für die Entwicklung der marktmäßigen Geldkapitalbildung keine symptomatische Bedeutung zukommt. Der Gesamtbestand an aufgenommenen längerfristigen Geldern und Darlehen belief sich Ende April auf rd. 23,6 Mrd DM. Hiervon stammten rd. 20,9 Mrd DM (oder fast 89 vH) von öffentlichen Geldgebern, während Private nur mit rd. 2,7 Mrd DM (oder etwa 11 vH) an der Aufbringung dieser Mittel beteiligt waren. Bei den von öffentlichen Körperschaften zur Verfügung gestellten Mitteln handelt es sich in der Hauptsache, wie gesagt, um Investitionsdarlehen, die den Banken mit Zweckbindung zur Weiterleitung an die ausersehenen Kreditnehmer bzw. Wirtschaftsbereiche (vor allem den Wohnungsbau) übertragen wurden. Ein großer Teil hiervon

Das Aufkommen an Finanzierungsmitteln auf Grund des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes (sog. „Lex Preusker") in der Zeit vom 19. 12. 1956 bis 31. 3. 1957

Bankengruppen	Spareinlagen				Steuerbegünstigter Ersterwerb von festverzinslichen Schuldverschreibungen durch Nichtbanken		Gesamtsumme der von Nichtbanken aufgebrachten Finanzierungsmittel gemäß Lex Preusker (Sp. 2 + 6)	
	Zahl der Sparverträge	Betrag in Mio DM	Vom Gesamtbetrag wurden vom berichtenden Kreditinstitut zum Ersterwerb festverzinslicher Schuldverschreibungen verwendet[1]) Betrag	vH	Zahl der Verträge	Betrag in Mio DM	Betrag in Mio DM	Aufkommen bei den einzelnen Gruppen in vH des Gesamtaufkommens
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	108 630	709,8	168,2	23,7	13 544	74,4	784,2	100,0
davon								
Kreditbanken	49 688	381,2	155,1	40,7	8 724	51,5	432,7	55,2
davon								
Nachfolgeinstitute	(34 553)	(267,9)	(108,0)	(40,3)	(4 172)	(24,3)	(292,2)	(37,3)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	(11 875)	(86,1)	(32,8)	(38,1)	(3 479)	(19,2)	(105,3)	(13,4)
Privatbankiers	(3 187)	(26,6)	(14,1)	(53,0)	(974)	(7,2)	(33,8)	(4,3)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(73)	(0,6)	(0,2)	(35,3)	(99)	(0,8)	(1,4)	(0,2)
Sparkassensektor	47 266	260,1	2,1	0,8	2 841	12,6	272,7	34,8
davon								
Girozentralen	(585)	(4,6)	(0,6)	(12,7)	(963)	(4,9)	(9,5)	(1,2)
Sparkassen	(46 681)	(255,5)	(1,5)	(0,6)	(1 878)	(7,7)	(263,2)	(33,6)
Genossenschaftssektor	11 636	68,2	10,9	15,9	742	3,6	71,8	9,1
davon								
gewerblicher Genossenschaftssektor[2])	(7 926)	(50,5)	(9,6)	(19,0)	(663)	(3,2)	(53,7)	(6,8)
ländlicher Genossenschaftssektor[3])	(3 710)	(17,7)	(1,3)	(7,4)	(79)	(0,4)	(18,1)	(2,3)
Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	0,1	—	—	1 217	6,6	6,7	0,9
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	26	0,2	0,1	51,9	20	0,1	0,3	0,0

[1]) Verwendungsauflage gem. § 1 Abs. 1 c des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes vom 19. Dezember 1956. — [2]) Gewerbliche Zentralkassen und Kreditgenossenschaften. — [3]) Ländliche Zentralkassen und Kreditgenossenschaften.

*Zur Geld- und Kreditentwicklung**)

in Mio DM

Posten	1955				1956				1957			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April p)	Stand am Monatsende
	Monatsdurchschnitte											
	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)											
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems insgesamt	+1 064	+1 081	+1 287	+1 286	+ 861	+ 802	+ 751	+ 992	+ 732	+ 835	+ 226	90 519
Kurzfristige Kredite an Wirtschaft und Private	(+ 237)	(+ 241) [6]	(+ 204)	(+ 280) [6]	(+ 223)	(+ 169) [10]	(— 116)	(+ 207)	(+ 254)	(+ 742)	(— 511)	(29 524)
öffentliche Körperschaften	(+ 24)	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 6)	(+ 25)	(+ 14)	(— 10)	(+ 36)	(+ 17)	(— 64)	(477)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 41)	(— 58) [8]	(— 52) [7]	(— 41) [7]	(— 84) [7]	(— 4) [7]	(+ 67) [7]	(+ 62) [7]	(— 7) [7]	(— 157) [7]	(+ 182) [7]	(3 346)
Mittel- u. langfrist. Kredite an Wirtschaft und Private	(+ 460)	(+ 592) [6]	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) [10]	(+ 610)	(+ 616) [6]	(+ 259)	(+ 42)	(+ 423) [6]	(41 040)
öffentliche Körperschaften	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) [9]	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) [10]	(+ 123) [6]	(+ 140) [6]	(+ 110) [8]	(+ 145)	(+ 91)	(9 230)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(— 1) [10]	(+ 53)	(— 23)	(+ 80)	(+ 46)	(+ 105)	(6 902)
2) Zentralbanksystem insgesamt	+ 25	— 38	— 14	+ 119	— 98	+ 15	— 8	+ 12	— 59	+ 6	—	593
Kredite an öffentliche Körperschaften	(+ 33)	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 79)	(+ 3)	(+ 13)	(+ 33)	(— 42)	(— 45)	(+ 39)	(455)
Wirtschaft und Private	(+ 8)	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 2)	(— 7)	(+ 0)	(+ 1)	(+ 1)	(+ 3)	(— 11)	(83)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 16)	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 17)	(+ 19)	(— 21)	(— 22)	(— 18)	(+ 48)	(— 28)	(55)
Aktivsaldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft [1]	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 494	+ 375	+ 327	+ 144	+ 478	18 688
Bargeldumlauf insgesamt	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 78	+ 55	+ 48	+ 83	+ 528	16 264
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 8)	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(— 2)	(+ 7)	(+ 4)	(+ 29)	(— 16)	(— 53)	(+ 72)	(691)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten	— 398	+ 244	+ 100	+ 528	— 490	+ 212 [10]	+ 94	+ 590	— 498	— 41	+ 931	15 429
öffentlichen Stellen	— 3	+ 3	— 15	+ 90 [6]	— 33	— 19	+ 4	+ 147	— 78	+ 177	— 162	2 201
Termineinlagen [2] von Wirtschaft und Privaten	+ 224	— 41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 [10]	+ 223	+ 35	+ 171	+ 27	+ 479	7 953
öffentlichen Stellen	+ 2	+ 74	— 51	— 182 [6]	— 194	— 59 [10]	+ 175	+ 178	+ 318	+ 81	— 790	4 791
Spareinlagen	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 33	+ 316	+ 465	+ 403	+ 265	25 032
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen insgesamt	+ 215 [6]	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 [10]	+ 411 [6]	+ 426 [3]	+ 213 [6]	+ 102	+ 29 [6]	(23 770)
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 241) [6]	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) [10]	(+ 401) [6]	(+ 391) [6]	(+ 241) [6]	(+ 213)	(+ 93) [6]	(23 565)
2) Zentralbanksystem Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten	+ 78	— 109	+ 5	+ 2	+ 8	— 6	— 5	+ 22	— 21	+ 8	+ 23	249
öffentlichen Stellen [3]	+ 25	— 350 [5]	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 93	— 177 [6]	— 29	— 270	— 351	6 720
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 124)	(— 160) [6]	(+ 326)	(— 176)	(+ 44)	(4 960)
	(— 21)	(— 445) [8]	(+ 24)	(+ 59)	(— 122)	(+ 50)	(— 31)	(— 17)	(— 355)	(— 94)	(— 395)	(1 760)
	Betrag											
Wertpapierabsatz insgesamt [4]	436	450	561	298	420	313	479	255	397	390	228	23 659 [11]
1) Festverzinsliche Papiere	314	285	443	184	239	167	283	166	279	260	196	18 641 [11]
darunter: Bankschuldverschreibungen	205	264	260	159	180	165	115	95	138	145	150	12 206 [11]
2) Aktien	122	165	118	114	181	146	196	89	118	130	32	5 018 [11]
	31. 12. 1953 = 100											
Index der Aktienkurse [5]	175	200	212	195	195	190	181	182	182	182	184	·

*) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größeren Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

[1]) Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — [2]) Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — [3]) Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — [4]) Einschließlich West-Berlin. — [5]) Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — [6]) Statistisch bereinigt. — [7]) Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — [8]) Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — [9]) Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiheerlös). — [10]) Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen: vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — [11]) Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — p) Vorläufig.

— nämlich rd. 9,1 Mrd DM (oder 44 vH der gesamten unter diesem Rubrum bei öffentlichen Stellen aufgenommenen Mittel) stellt sogenannte „durchlaufende Kredite" dar. Sie unterscheiden sich von den übrigen weitergeleiteten zweckgebundenen Mitteln nur in rechtlicher Hinsicht, und zwar dadurch, daß die Banken für sie nur als Treuhänder haften. Die „durchlaufenden Kredite" kehren auf der Aktivseite der Bankbilanzen in voller Höhe unter der gleichen Bezeichnung wieder, während sich die übrigen Durchleitgelder in den Aktivpositionen „langfristige Ausleihungen" und „Debitoren" niederschlagen. Die Quellen, aus denen die öffentlichen Mittel im einzelnen geflossen sind, lassen sich an Hand der Bankenstatistik nur annäherungsweise bestimmen. Hiernach stammen etwa zwei Fünftel dieser Mittel aus dem ERP-Sondervermögen und dem Lastenausgleichsfonds, während der Rest überwiegend auf die Bereitstellung von Haushaltsmitteln durch die großen Gebietskörperschaften zurückgehen dürfte[1]). In dem Betrag der bei Privaten aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen sind einmal sogenannte „7er-Darlehen" enthalten, d. s. Darlehen zugunsten des Wohnungsbaues, des Schiffsbaues und des Lastenausgleichs, für deren Hergabe bis Ende 1954 nach § 7 des Einkommensteuergesetzes bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen Steuervergünstigungen gewährt wurden. (Seit Anfang 1955 können derartige steuerbegünstigte Darlehen — unter wesentlich erschwerten Bedingungen — nur noch zugunsten des Wohnungsbaues gegeben werden.) Daneben befinden sich unter den von privater Seite aufgenommenen Geldern und Darlehen noch Mittel, die sich die Banken von privaten Kapitalsammelstellen, also insbesondere von Lebensversicherungen, beschafft haben.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

An den Wertpapiermärkten verlief die Entwicklung in der Berichtszeit uneinheitlich. Während der Aktienmarkt im Zeichen einer starken Zurückhaltung des Publikums und nachgebender Kurse stand, herrschte am Markt der festverzinslichen Wertpapiere weiter ein freundliches Klima. Das Interesse der Kapitalanleger richtete sich dabei nicht nur, wie in den Vormonaten, im wesentlichen auf die höherverzinslichen Rentenpapiere, sondern auch die steuerfreien Pfandbriefe mit niedrigem Nominalzins, die lange vernachlässigt worden waren, fanden zeitweilig wieder Käufer. Die in dieser Entwicklung sich andeutenden Konsolidierungszeichen dürfen andererseits nicht überschätzt werden, denn der Markt wurde bis in die jüngste Zeit hinein noch durch Tauschoperationen zwischen älteren und neuen Emissionen beunruhigt.

Überdies ist zu berücksichtigen, daß sich die Beanspruchung des Marktes durch neue Emissionen weiter in relativ engen Grenzen hielt, da die Begebung 8 %iger Obligationen und Anleihen auf Grund von Absprachen unter den Banken vorsichtig dosiert wurde und außerdem die Aktienemissionen in den Monaten April und Mai in einem mäßigen Umfang blieben. So wurden im April Wertpapiere im Nominalbetrag von 337 Mio DM aufgelegt gegen rd. 400 Mio DM im Durchschnitt der ersten drei Monate dieses Jahres (ohne 100 Mio DM Umschuldungsanleihe der Lastenausgleichsbank). Der Absatz neuer Wertpapiere sank gleichzeitig von nominal 390 Mio DM im März auf 228 Mio DM im April. An diesem Absatzrückgang waren vorwiegend die Aktien beteiligt, von denen im April nur ein Nominalbetrag von 32 Mio DM placiert wurde gegen 130 Mio DM im Vormonat. Aber auch an festverzinslichen Wertpapieren wurden mit 196 Mio DM um 64 Mio DM weniger untergebracht als im März, in dem — wie aus der nachfolgenden Tabelle im einzelnen hervorgeht — die Absatzziffer für Industrieobligationen beträchtlich höher war als im April.

Der Absatz neuer Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute wurde im April noch stärker als bereits im März von den Käufen der Kreditinstitute bestimmt, die damit — wie früher schon erwähnt — die Anlagevorschriften für die auf Grund des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes hereingenommenen steuerbegünstigten Spareinlagen erfüllten. Von dem Gesamtbetrag der im April untergebrachten Pfandbriefe und Kommunalobligationen von 148 Mio DM (gegen 142 Mio DM im März) wurde ein noch größerer Teil als im Vormonat von den Banken übernommen, nämlich 81 vH des unmittelbaren Erstabsatzes gegen 66 vH im März. Mit diesen Anlage-

[1]) In diesen Haushaltsmitteln sind allerdings ebenfalls in gewissem Umfang noch Lastenausgleichsgelder enthalten, und zwar insoweit, als die vom Lastenausgleichsfonds ausgeliehenen Mittel über die Länder weitergeleitet wurden.

Der Absatz von Wertpapieren (in Mio DM)

Zeit	Pfandbriefe	Kommunal-obligationen	Schuldver-schreibungen von Spezial-kredit-instituten	Industrie-obligationen	Sonstige Schuldver-schreibungen	Anleihen der öffent-lichen Hand	Festver-zinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festver-zinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
1955 MD.	115,1	85,5	21,5	36,0	0,0	48,6	306,7	129,6	436,3
1955 „ [1]	114,5	75,3	7,1	12,2	0,0	48,6	257,7	129,6	387,3
1956 „	86,5	51,3	1,2	47,0	0,0	16,8 [2]	202,8 [2]	153,1	355,9 [2]
1956 1. Vj. MD.	122,1	57,6	0,5	—	0,0	3,7 [2]	183,9 [2]	181,6	365,5 [2]
2. „ „	86,3	76,3	2,5	0,5	0,0	1,7	167,3	145,8	313,1
3. „ „	72,5	42,4	0,6	153,1	0,0	14,7	283,3	195,9	479,2
4. „ „	65,1	29,0	1,1	34,3	0,0	35,8	165,3	89,2	254,5
1957 1. Vj. MD.	79,2	43,9	14,7	76,9	0,0	64,3	279,0	118,4	397,4
1957 Januar	117,4	21,8	30,7	86,1	—	143,4	399,4	168,3	567,7
Februar	59,1	28,4	11,1	45,4	—	33,7	177,7	56,7	234,4
März	61,0	81,4	2,4	99,3	0,0	15,8	259,9	130,1	390,0
April	80,1	67,9	1,9	25,9	—	20,2	196,0	31,9	227,9

[1]) Ohne Investitionshilfepapiere. — [2]) Ohne Berücksichtigung der Beträge der 7 (5 1/2) %igen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, die im Tausch gegen gekündigte 8 %ige Schatzanweisungen übernommen wurden.

käufen der Kreditinstitute dürfte es auch zusammenhängen, daß der vom Gesamtabsatz auf die niedrigverzinslichen (6 %- und 6 1/2 %igen) Emissionen der Realkreditinstitute entfallende Betrag im April weiter auf 95 Mio DM (gegen 80 Mio DM im März) gestiegen ist, obwohl die Käufe derartiger Papiere durch Private nach dem 31. März d. J. praktisch keine Rolle mehr gespielt haben.

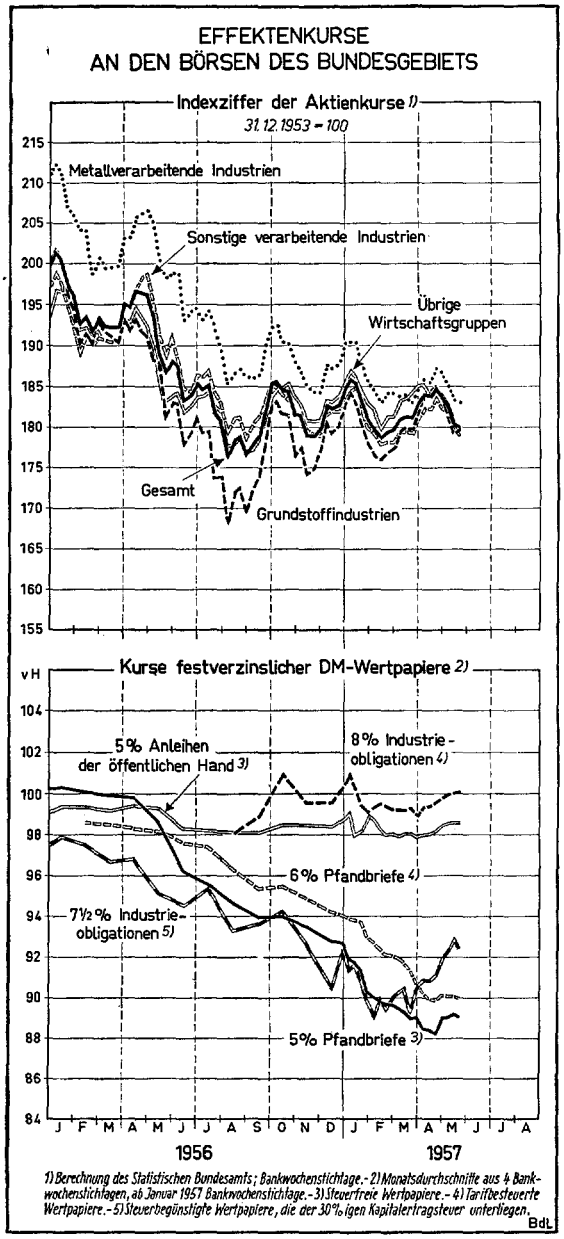
Die neuen höherverzinslichen Emissionen der Realkreditinstitute — neben den ausschließlich der Schiffsbaufinanzierung dienenden 8 %igen Papieren handelte es sich dabei zunächst vorwiegend um 7 1/2 %ige Kommunalobligationen — waren im April mit einem Nominalbetrag von 48 Mio DM (gegen 46 Mio DM im März) am Absatzergebnis beteiligt. Im Mai hat sich das Angebot derartiger Bankschuldverschreibungen bei teilweise leicht ermäßigten Emissionskursen verstärkt, da weitere Institute zur Ausgabe dieser neuen Wertpapiertypen übergegangen sind. So wurden den Realkreditinstituten in der Zeit vom 1. bis 24. Mai Emissionsgenehmigungen für weitere 295 Mio DM 7 1/2 %ige Schuldverschreibungen erteilt (gegen 181 Mio DM im ganzen Monat April); diese Emissionen mit meist mittelfristiger Laufzeit wurden zum großen Teil bereits aufgelegt, und zwar die — mit 166 Mio DM nunmehr stärker vertretenen — Pfandbriefe sowie die Kommunalobligationen (129 Mio DM) vorwiegend zu 95 vH, letztere vereinzelt auch zu 94 vH.

Die Aufnahmefähigkeit des Marktes für 8 %ige Anleihepapiere läßt eine verstärkte Differenzierung nach den Emittenten erkennen. Während die Unterbringung von kommunalen Anleihen oder von Emissionen mittlerer Unternehmen zögernd verläuft, finden führende Gesellschaften einen aufnahmebereiten Markt. Im April wurden 8 %ige Obligationen von drei Energieversorgungsunternehmen im Gesamtbetrag von 42 Mio DM (gegen 105 Mio DM im Vormonat) emittiert, jedoch nur 26 Mio DM (gegen 99 Mio DM im Vormonat) untergebracht. Ein ganz anderes Bild zeigte sich bei der 8 %igen Anleihe eines weltbekannten Chemieunternehmens, die Anfang Mai mit einer ersten Tranche von 50 Mio DM aufgelegt, sofort wesentlich überzeichnet und nach wenigen Tagen im Freiverkehr zu 99,5 vH, d. h. um 1,5 vH über dem Emissionskurs, nachgefragt wurde. Im Laufe des Mai sind sodann einige weitere 8 %ige Obligationen aufgelegt worden: Abgesehen von einer Energieversorgungsanleihe in Höhe von 10 Mio DM setzten Düsseldorf und Bielefeld die Serie der 8 %igen Städteanleihen mit Beträgen von 20 bzw. 10 Mio DM fort. Außerdem begab ein Spezialkreditinstitut für die Investitionsfinanzierung der mittleren und kleineren Industrie den ersten Teilbetrag von 25 Mio DM einer 8 %igen Anleihe über insgesamt 50 Mio DM mit einer mittleren Laufzeit von nur 7 1/2 Jahren zum Kurs von ebenfalls 98 vH. Der Gesamtbetrag der im Mai emittierten 8 %igen Anleihen stellte sich damit auf 115 Mio DM gegen 52 Mio DM im April.

Die Kursentwicklung am Rentenmarkt war im Mai, wie erwähnt, überwiegend durch eine freundliche Tendenz gekennzeichnet. Die 8 %igen Industrieobligationen aus der jüngsten

Zeit konnten ihre Kurse leicht verbessern. Die Kurse der älteren hochverzinslichen Industrieanleihen mit steuerbegünstigtem Zinsertrag stiegen ebenfalls verschiedentlich weiter an. Auch die steuerfreien öffentlichen Anleihen mit kurzer Laufzeit waren zu leicht erhöhten Kursen überwiegend gesucht, während tarifbesteuerte niedrigverzinsliche Emissionen angeboten blieben. Bei den Pfandbriefen und Kommunalobligationen mit niedrigem Nominalzins kam es erstmalig zu Kurserholungen für die besonders tief notierenden steuerfreien Emissionen; so konnten sich die 4 %igen Altspareremissionen, deren Kurse teilweise auf 70 bis 73 vH abgesunken waren, um 1 bis 2 Punkte erholen; ähnliches gilt für einige bis auf 86 bzw. 91 vH zurückgefallene 5 %- und 5 ½ %ige Pfandbriefe. Andererseits mußten die Kurse einiger, bisher noch relativ hoch notierender steuerfreier Pfandbriefserien zurückgenommen werden, da weiterhin Umtauschoperationen zur Ausnutzung von Kursdifferenzen oder zur Umdisposition von Wertpapierdepots aus steuerlichen oder zinsmäßigen Gründen vorgenommen wurden.

Am *Aktienmarkt* haben die Kurse im Mai bei kleinen Umsätzen fast ständig nachgegeben; der vom Statistischen Bundesamt berechnete Aktienindex (Ende 1953 = 100) sank bis zum 23. Mai d. J. auf 180 (gegen 184 am 30. April) und somit wieder auf den Kursstand von Ende Februar. Trotz weiterer Dividendenerhöhungen und günstiger Jahresabschlüsse blieb die Nachfrage am Aktienmarkt gering, so daß das teilweise vom Ausland stammende mäßige Angebot nur zu weichenden Kursen Aufnahme fand. Neben einer gewissen Unsicherheit des Publikums über die weitere politische Entwicklung scheint dabei die erwartete Marktbelastung aus den für die nächsten Monate angekündigten zahlreichen Kapitalerhöhungen im Gesamtbetrag von etwa einer halben Milliarde DM einen dämpfenden Einfluß ausgeübt zu haben. Infolge der gegenläufigen Entwicklung der Kurse und der Dividenden hat sich die Rendite der Aktien in letzter Zeit weiter erhöht; für zahlreiche Standardaktien lassen sich zur Zeit bereits Renditen zwischen 5 und 6 % und in einigen Fällen sogar noch höhere Sätze errechnen.



Öffentliche Finanzen

In den öffentlichen Haushalten haben sich im Berichtszeitraum ebenso wie schon im März wieder Kassenfehlbeträge ergeben. Zum Teil war dies dadurch bedingt, daß die Steuereinnahmen von Bund und Ländern sowohl im April als auch im Mai aus zahlungstechnischen Gründen verhältnismäßig niedrig waren. Mit 2,67 Mrd DM blieben sie im April, dem letzten Monat, für den An-

gaben vorliegen, um rd. 1,5 Mrd DM hinter ihrem Stand vom März zurück. Ihren Vorjahrsstand haben sie damit nur noch um 115 Mio DM oder 4,5 vH überschritten. Aber auch die Ausgabeentwicklung hat den Kassenabschluß stark beeinflußt. Beim Bund und offenbar auch bei den Ländern lagen die Ausgaben jedenfalls im April erheblich über ihrem Vorjahrsstand, wenn sie auch gegenüber dem März mit seinen hohen Jahresabschlußzahlungen zurückgegangen sind. Nach den bisher in Erscheinung getretenen Tendenzen hat sich das Bild bei Bund und Ländern im Mai nicht wesentlich geändert. Nur der Lastenausgleichsfonds, dem im Mai die vierteljährlichen Eingänge aus der Vermögensabgabe zufließen, wird im Gegensatz zum April voraussichtlich einen Überschuß aufweisen, der allerdings kaum den Umfang der für Bund und Länder zu erwartenden Fehlbeträge erreichen dürfte.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung im Gesamtbereich der öffentlichen Haushalte war, daß die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten infolge hoher Nachzahlungen für die mit Wirkung vom Beginn des Jahres erhöhten Renten im April erstmalig beträchtliche Ausgabeüberschüsse zu verzeichnen hatten. Allerdings waren diese nur vorübergehender Natur, und schon im Mai dürften sich wieder leichte Einnahmeüberschüsse ergeben haben.

Der Bundeshaushalt

Beim Bund hat das Rechnungsjahr 1957/58 mit Kassenfehlbeträgen begonnen. Im April belief sich das Defizit auf 243 Mio DM, und auch im Mai werden die Kassenausgaben — nach den bisher vorliegenden Angaben — über die Kasseneinnahmen hinausgehen, während in den gleichen Monaten von 1956 noch Überschüsse im Betrage von 215 bzw. 108 Mio DM entstanden waren. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, daß die Ausgaben im April infolge der beträchtlich gestiegenen Verteidigungsaufwendungen und der ebenfalls stark gewachsenen zivilen Ausgaben (insbesondere für Sozialleistungen) um rd. 500 Mio DM über ihrem Vorjahrsstand lagen, während die Einnahmen hauptsächlich unter dem Einfluß der im Oktober 1956 bzw. im Januar 1957 in Kraft getretenen Steuererleichterungen nur noch geringfügig — um rd. 50 Mio DM — gewachsen sind.

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen (in Mio DM)

	Rechnungsjahre				
	1955/56		1956/57		1957/58
	gesamt	darunter April	gesamt	darunter April	April
I. Kassentransaktionen, gesamt					
1) Einnahmen [1]	26 726	1 919	28 710	2 236	2 283
2) Ausgaben [2]	23 867	2 093	28 802	2 020	2 526
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+2 859	— 174	— 92	+ 215 [5]	— 243
II. Kassentransaktionen mit dem Ausland					
1) Einnahmen	—	—	127	—	—
2) Ausgaben	657	106	2 354	146	273
a) Effektive Zahlungen [3]	(657)	(106)	(1 955)	(146)	(273)
b) Garantiestellungen	(—)	(—)	(399)	(—)	(—)
3) Saldo (1·/.2)	— 657	— 106	—2 227	— 146	— 273
III. Kassentransaktionen mit dem Inland					
1) Einnahmen	26 726	1 919	28 583	2 236	2 283
2) Ausgaben	23 210	1 987	26 448	1 874	2 253
3) Saldo (1·/.2)	+3 516	— 68	+2 135	+ 361 [5]	+ 30
IV. Veränderung der Kassenposition Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)					
1) der Kassenmittel	+2 441	— 216	— 320	+ 251	— 233
2) der Kreditmarktverschuldung	— 418	— 42	— 217	— 5	— 0
3) Saldo (1·/.2) [4]	+2 859	— 174	— 103	+ 256	— 233

[1]) Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldaufnahmen. — [2]) Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung; einschl. Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — [3]) Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des Israelabkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinfuhren, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen u. dgl.; Beträge für 1955 zum Teil geschätzt. — [4]) Abweichungen zu Pos. I, 3 bedingt durch Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — [5]) Differenz durch Runden.

Die Auslandszahlungen des Bundes beliefen sich im April auf 273 Mio DM gegen 146 Mio DM im April v. J. Im Vergleich zum März, in dem sie nicht weniger als 555 Mio DM betragen hatten, sind sie allerdings erheblich zurückgegangen, und auch im Mai scheinen sie weiter gesunken zu sein. Setzt man den Betrag der Auslandszahlungen von den gesamten Kassenausgaben des April ab, so hat sich im Zahlungsverkehr des Bundes mit dem Inland noch ein Überschuß von 30 Mio DM ergeben. Ebenso wie im März und im gesamten ersten Vierteljahr 1957 waren also mit den Kassenfehlbeträgen des Bundes auch im April keine expansiven Wirkungen verbunden.

Der Haushaltsplan für 1957/58

Die starke Ausgabesteigerung, die seit dem Herbst v. J. bei wesentlich schwächerer Einnahmesteigerung zu beobachten war, wird sich im Verlauf dieses Rechnungsjahres aller Voraussicht nach fortsetzen. Einen Anhaltspunkt hierfür bildet die Tatsache, daß das Ausgabevolumen des diesjährigen Haushaltsplans seit seiner Einbringung im Bundesrat (November 1956) bis zum Beginn der zweiten Lesung (8. Mai d. J.) um rd. 3 Mrd DM auf rd. 37,3 Mrd DM erhöht wurde. Von der Zunahme entfallen rd. 0,2 Mrd DM auf die den Bundeshaushalt nur durchlaufenden Mittel, deren Betrag wegen der inzwischen beschlossenen Erhöhung der — für Zwecke des Bergarbeiterwohnungsbaus erhobenen — Kohlenabgabe mit nunmehr 2,37 Mrd DM beziffert wird. Die zu Lasten des Bundes zu finanzierenden Ausgaben (d. s. die Haushaltsausgaben im engeren Sinne) sind demgegenüber um rd. 2 3/4 Mrd DM auf 34,94 Mrd DM heraufgesetzt worden. Über die wichtigsten Ausgabesteigerungen unterrichtet die nachstehende Übersicht. Danach entfallen rd. 0,6 Mrd DM auf Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft, die aus dem im Februar d. J. vorgelegten „Grünen Plan" resultieren, rd. 0,5 Mrd DM auf höhere Zuschüsse bzw. Darlehen an die Bundesbahn und weitere insgesamt fast 0,8 Mrd DM auf höhere Sozialausgaben und Entschädigungsleistungen. Im Verlauf der am 24. Mai abgeschlossenen zweiten Lesung ist das Ausgabevolumen um weitere 66 Mio DM erhöht worden, deren Deckung noch offen geblieben ist. Die Ausgaben im engeren Sinne betrugen somit reichlich 35 Mrd DM. Aber auch in diesem Betrag sind noch nicht alle Mehrbelastungen berücksichtigt. Dies gilt z. B. für die Aufwendungen aus der vorgesehenen Aufbesserung der Beamtenbesoldung und -versorgung. Es ist jedoch an-

Der Haushaltsplan des Bundes für das Rechnungsjahr 1957/58 (in Mio DM)

I. Einnahmen	Kabinettsentwurf (Nov. 1956)	Stand zu Beginn der 2. Lesung (Mai 1957)	Veränderung Sp. 2 gegen Sp. 1	II. Ausgaben	Kabinettsentwurf (Nov. 1956)	Stand zu Beginn der 2. Lesung (Mai 1957)	Veränderung Sp. 2 gegen Sp. 1
	1	2	3		1	2	3
1) Gesamteinnahmen	34 353	37 313	+2 960	1) Gesamtausgaben	34 353	37 313	+2 960
2) Einnahmen aus durchlaufenden Mitteln [1]	2 167	2 370	+ 203	2) Ausgaben aus durchlaufenden Mitteln [1]	2 167	2 370	+ 203
3) Haushaltseinnahmen im engeren Sinne (1 ·/. 2)	32 186	34 943	+2 757	3) Haushaltsausgaben im engeren Sinne (1 ·/. 2)	32 186	34 943	+2 757
a) Laufende Einnahmen, gesamt	28 827	29 083	+ 256	a) Sozialausgaben	11 321	11 747	+ 426
(1) Bundeseigene Steuern	(22 369)	(22 649)	(+ 280)	b) Verteidigungsausgaben, gesamt	9 697	9 947	+ 250
(2) Bundesanteil am Einkommensteuerertrag	(4 915)	(4 935)	(+ 20)	(1) Für eigene Streitkräfte	(9 000)	(9 000)[5]	(—)
				(2) Besatzungskosten in West-Berlin	(194)	(194)	(—)
Summe (1) und (2)	27 284	27 584	+ 300	(3) Verteidigungsfolgekosten	(503)	(753)	(+ 250)
(3) Sonstige Einnahmen	1 543	1 499	— 44	c) Ausgaben auf Grund des „Grünen Plans"	616	1 212	+ 596
b) Außerordentliche Einnahmen	3 359	5 860	+2 501	d) Verkehrsinvestitionen und Zahlungen an die Bundesbahn	1 765	2 274	+ 509
darunter:				e) Entschädigungsleistungen [3]	1 296	1 627	+ 331
(1) Anleihen	(1 129)	(1 834)	(+ 705)	f) Finanzhilfe an die Länder [4]	895	1 130	+ 235
(2) Rückgriff auf Kassenmittel [2]	(2 200)	(4 020)	(+1 820)	g) Alle übrigen Ausgaben	6 596	7 006	+ 410

[1] Vor allem Lastenausgleichsabgaben und Kohlenabgabe. — [2] Im Haushaltsplan unter den ordentlichen Einnahmen ausgewiesen. — [3] Vor allem Zahlungen auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes, Wiedergutmachung an Israel und Rückerstattung. — [4] Finanzhilfe Berlin, an das Saarland, Darlehen und Zuschüsse an Niedersachsen und Schleswig-Holstein. — [5] Einschließlich der für die Zahlung von Stationierungskosten bzw. für die gegenseitige militärische Hilfe bereitzustellenden Mittel.

zunehmen, daß diese und andere Mehrausgaben, die möglicherweise in der dritten Lesung vom 29. Mai noch beschlossen wurden[1]), nicht zu einer abermaligen Erhöhung des gesamten Ausgabevolumens geführt haben, sondern an anderer Stelle des Etats — sei es bei bestimmten Einzelposten, sei es durch eine Erhöhung des zunächst mit 5 vH vorgesehenen Globalabstrichs bei allen nicht durch Gesetz oder Vertrag fixierten Ausgaben — eingespart werden sollen.

Im Vergleich zu den zuvor erwähnten Mehrausgaben, die gegenüber dem Kabinettsentwurf beschlossen wurden, sind die Ansätze für die laufenden Einnahmen, insbesondere die Steuereinnahmen, nur geringfügig heraufgesetzt worden. Aus den bundeseigenen Steuern werden zwar 280 Mio DM mehr erwartet als im Herbst v. J., aus dem Bundesanteil an den Einkommensteuern dagegen nur 20 Mio DM. Die zunächst optimistischere Schätzung des Ausschusses, der den gesamten Einkommensteuerertrag um 600 Mio DM und den Bundesanteil dementsprechend um 200 Mio DM höher veranschlagt hatte[2]), ist inzwischen wegen des aus der Neuregelung der Ehegattenbesteuerung zu erwartenden Ausfalls wieder korrigiert worden. Da bei den übrigen ordentlichen Einnahmen, vor allem bei den Einnahmen aus Preisabschöpfungsmaßnahmen, im Hinblick auf steigende Weltmarktpreise (z. B. bei Zucker) ein Abstrich geboten schien, liegt der Gesamtbetrag der ordentlichen Einnahmen nur um 256 Mio DM über dem ursprünglichen Ansatz. Infolgedessen hat sich die Lücke zwischen den laufenden Einnahmen und den Ausgaben, die nach dem Kabinettsentwurf bereits reichlich 3,3 Mrd DM betragen hatte, bis zum Beginn der zweiten Lesung auf fast 5,9 Mrd DM vergrößert. Um sie zu schließen, war vorgesehen, die in früheren Jahren gebildete Rückstellung für den „Besatzungskostenüberhang" in voller Höhe von 4 020 Mio DM aufzulösen und Anleihen im Betrage von 1 834 Mio DM zu begeben. Da für die in der zweiten Lesung beschlossenen Mehrausgaben noch keine Deckung vorhanden ist, wird der Ansatz für die Aufnahme von Anleihen vermutlich weiter — auf 1,9 Mrd DM — erhöht werden. Setzt man hiervon die 0,45 Mrd DM ab, die für die Tilgung von Inlandsschulden des Bundes aufzuwenden sind, so würde sich die Nettokreditaufnahme noch auf 1,45 Mrd DM stellen; aber auch dieser Betrag ist aller Voraussicht nach am Kapitalmarkt nicht zu beschaffen, so daß sich der Rückgriff auf die Kassenmittel des Bundes entsprechend erhöhen müßte.

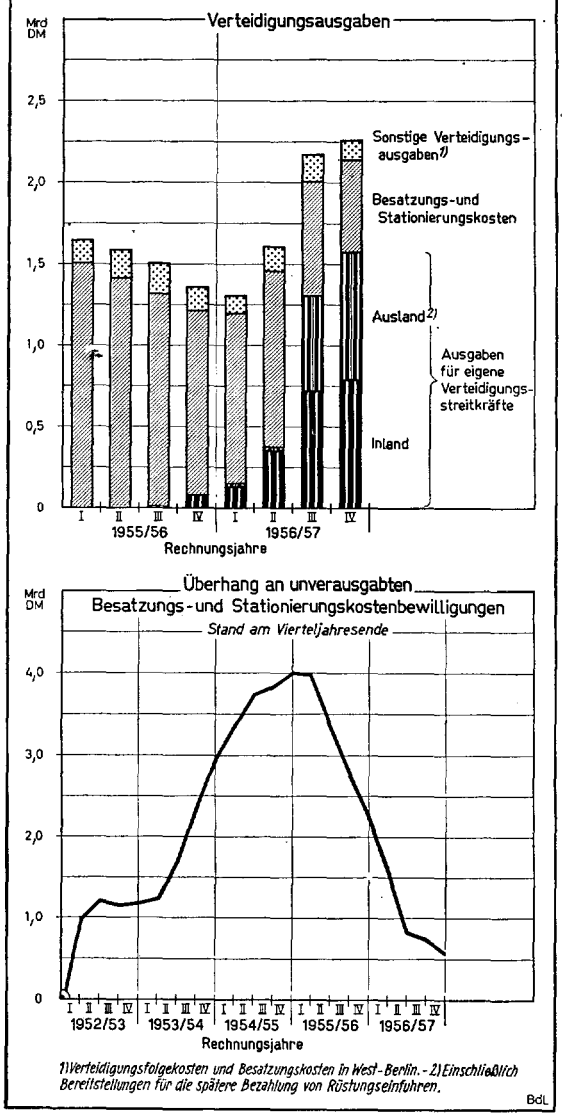
In welchem Umfang der Bund tatsächlich im Verlauf des Jahres auf seine Kassenreserven zurückgreifen muß, bleibt nach den Erfahrungen früherer Jahre abzuwarten. Doch kann schon jetzt angenommen werden, daß die Diskrepanz zwischen dem Haushaltsvoranschlag und dem tatsächlichen Vollzug bei weitem nicht mehr so groß sein wird wie noch im Vorjahr, als das Kassendefizit nur etwa 0,1 Mrd DM betrug gegen rd. 5,2 Mrd DM, die im Haushaltsplan veranschlagt gewesen waren[1]). Ausschlaggebend für die vorjährige Abweichung war, daß die Verteidigungsausgaben um etwa 4,5 Mrd DM hinter dem Ansatz zurückgeblieben sind. Im laufenden Rechnungsjahr dürfte der kassenmäßige Ablauf der Bundesfinanzen ebenfalls im wesentlichen durch die Entwicklung der Verteidigungsaufwendungen bestimmt werden. Wenn sich diese auch noch nicht im einzelnen übersehen läßt, so dürfte doch so gut wie sicher sein, daß Einsparungen, wie sie noch im vergangenen Jahr erzielt werden konnten, im laufenden Rechnungsjahr nicht mehr zu erwarten sind. Wie die voranstehende Tabelle zeigt, sind im Haushaltsplan für die Aufstellung eigener Verteidigungsstreitkräfte 9 Mrd DM veranschlagt worden. Von diesem Betrag müssen aber nicht unerhebliche Mittel—nach dem derzeitigen Stand der Verhandlungen rd. 1,2 Mrd DM — für weitere Stationierungskosten bzw. gegenseitige Hilfeleistungen im Rahmen der NATO-Verträge abgezweigt werden. Für eigene Verteidigungsstreitkräfte würden danach etwa 7,8 Mrd DM verbleiben gegen rd. 3,4 Mrd DM, die im vergangenen Rechnungsjahr tatsächlich für diesen Zweck verausgabt wurden. Da die Aufwendungen jedoch im Verlauf des letzten Jahres sehr stark, nämlich von nur 0,15 Mrd DM im ersten auf rd. 1,58 Mrd DM im vierten Rechnungsvierteljahr, gewachsen sind und mit einem weiteren Anstieg gerechnet werden muß, ist nicht anzunehmen, daß die effektiven Ausgaben nennenswert hinter dem diesjährigen Ansatz zurückbleiben werden. Hinzu kommt, daß über die neu

[1]) Die Ergebnisse der dritten Lesung lagen bei Abschluß dieses Berichts noch nicht vor.

[2]) Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, März 1957, S. 16.

[1]) A. a. O., April 1957, S. 17.

ZUR ENTWICKLUNG
DER VERTEIDIGUNGSAUSGABEN
UND DES BESATZUNGSKOSTENÜBERHANGS



1) Verteidigungsfolgekosten und Besatzungskosten in West-Berlin. - 2) Einschließlich Bereitstellungen für die spätere Bezahlung von Rüstungseinfuhren.

BdL

vereinbarten bzw. noch zu vereinbarenden Stationierungskosten hinaus zu Beginn des Rechnungsjahres ein Überhang an nicht ausgenutzten Bewilligungen früherer Jahre im Betrage von rd. 580 Mio DM bestand (vgl. das obenstehende Schaubild), über den die Stationierungsmächte im laufenden Jahr noch verfügen dürfen. Die Verausgabung dieses Überhangs, der nicht in den Haushaltsplan eingestellt wurde und für den daher im Plan auch keine Deckungsmittel vorgesehen sind, wird aber aller Voraussicht nach die möglichen kassenmäßigen Einsparungen beim eigenen Verteidigungsaufwand aufzehren. Infolgedessen sind die Aussichten, daß sich aus der kassenmäßigen Entwicklung der gesamten Verteidigungskosten (einschließlich der Stationierungskosten) eine Verminderung des Fehlbetrags ergeben wird, für das laufende Rechnungsjahr nur gering zu veranschlagen.

Gewisse Reserven dürften demgegenüber bei einzelnen anderen Ausgabeposten bestehen. So hat sich z. B. im vergangenen Jahr gezeigt, daß die erstmals für den „Grünen Plan" vorgesehenen Mittel nicht voll ausgegeben werden konnten. Mit der Verdoppelung des Ansatzes — von 616 Mio DM im vergangenen auf 1 212 Mio DM im laufenden Jahr — werden vermutlich auch die nicht verausgabten Etatansätze wachsen und so wenigstens vorübergehend zu einer kassenmäßigen Entlastung führen. Dagegen sind die Aussichten, daß sich der kassenmäßige Verlauf durch — über die Schätzung hinausgehende — Mehreinnahmen nennenswert verbessern wird, nur als gering zu bezeichnen. Beim Aufkommen aus den bundeseigenen Steuern, auf das der überwiegende Teil der gesamten Einnahmen des Bundes entfällt, basieren die Schätzungen auf der Erwartung, daß das Sozialprodukt (in jeweiligen Preisen) um weitere 8 vH wachsen wird. Angesichts der Grenzen, die einer realen Produktionsausweitung gesetzt sind, dürfte es wohl kaum zu vertreten sein, eine höhere Zuwachsrate zu unterstellen. Bei den Einkommensteuern trägt die neuere Schätzung möglicherweise — wenn nämlich die Neuregelung der Ehegattenbesteuerung nach den Plänen des Finanz- und Steuerausschusses und nicht nach dem Vorschlag der Bundesregierung beschlossen werden sollte — nicht ganz dem hieraus zu erwartenden Ausfall Rechnung. Wenn sich die Einnahmesituation andererseits auch durch den Rückfluß einzelner vom Bund in den vergangenen Jahren gewährter Kredite — u. a. an die Länder, die Einfuhr- und Vorratsstellen — gegebenenfalls verbessern dürfte, so wird dies zusammen mit gewissen Einsparungen auf der Ausgabeseite doch den nach dem Haushaltsplan zu erwartenden Rückgriff auf die Kassenmittel des Bundes nicht entscheidend vermindern. Unter währungspolitischen Gesichtspunkten betrachtet, wird sich dieser Rückgriff insoweit nicht auf die inländische Liquiditätsentwicklung auswirken, als die betreffenden Mittel nicht im Inland verausgabt werden, sondern für Rüstungskäufe und für sonstige Zwecke (Schuldendienst, Entschädigun-

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen

in Mio DM

	1954	1955				1956				1957				
	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1. Vj.	Jan.[12])	Febr.	März	April[12])
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte *) (ohne Bundesbahn und Bundespost)	35 207	35 858	35 616	36 347	36 848	36 948	37 108	37 325	37 670	...	.	.	...	.
davon:														
a) Auslandsverschuldung [1])	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	8 327	8 229	8 239	...	.	.	...	.
b) Ausgleichsforderungen [2])	20 486	20 556	20 524	20 564	20 584	20 615	20 505	20 513	20 531	...	20 530	20 530	...	...
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform [3])	6 797	7 120	6 843	7 584	8 006	8 002	8 276	8 583	8 900	9 124 p)	8 894	8 984	9 124 p)	...
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem *) [r])	12 743	13 128	13 062	13 847	14 510	15 050	15 323	15 949	15 886	16 514	16 464	16 703	16 514	15 315
davon:														
im Zentralbanksystem [4]) [5])	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 778	6 694	6 618	7 160	7 101	6 618	6 385
bei anderen Kreditinstituten [r])	8 464	8 617	8 995	8 795	8 610	7 995	7 713	8 171	9 192	9 896	9 304	9 602	9 896	8 930
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	9 752	10 283	10 215	3 518	2 508	4 188	2 670 p)
darunter:														
Lohnsteuer	1 113	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	1 393	1 512	1 417	705	390	322	316
Veranlagte Einkommensteuer	1 197	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	1 198	1 330	1 499	275	200	1 025	281
Körperschaftsteuer	871	803	707	750	851	890	823	853	1 072	1 133	199	114	819	116
Umsatzsteuer	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	3 070	3 201	3 097	1 246	921	930	1 019
Verbrauchsteuern und Zölle	1 726	1 638	1 713	1 937	2 123	1 959	1 895	2 082	2 198	2 100	796	541	763	669
Bundeshaushalt														
Kasseneinnahmen	6 313	5 979	5 997	6 720	7 008	7 001	7 006	7 165	7 283	7 256	2 577	2 052	2 628	2 283
Kassenausgaben	5 678	6 059	5 747	5 895	6 014	6 211	6 318	6 874	8 184	7 426	2 011	2 335	3 081	2 526
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+ 635	— 80	+ 250	+ 825	+ 994	+ 790	+ 688	+ 291	— 901	— 170	+ 566	— 283	— 453	— 243
Bundesschuld *)	9 153	9 128	8 771	8 791	8 816	8 773	8 710	8 694	8 694	...	8 600	8 599	...	...
davon:														
Ausgleichsforderungen	8 007	8 091	8 094	8 114	8 139	8 140	8 077	8 086	8 095	...	8 095	8 095	...	...
Neuverschuldung seit der Währungsreform [6])	1 146	1 037	677	677	677	633	633	608	599	504	505	504	504	504
Länderhaushalte														
Verschuldung *)	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 564	14 592	14 667	14 815	...	14 894	14 984	...	...
davon:														
Ausgleichsforderungen	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 475	12 428	12 427	12 436	...	12 435	12 435	...	...
Neuverschuldung seit der Währungsreform	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 240	2 379	2 540 p)	2 459	2 549	2 540 p)	...
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen *) [4])	664	1 077	785	697	376	735	635	566	461	628	515	467	628	621
Lastenausgleichsfonds														
Einnahmen	997	698	743	881	1 154	1 101	906	805	947	...	164	598	...	...
Ausgaben	1 282	1 024	809	885	1 142	959	947	875	1 000	...	227	333	...	...
Verschuldung *) [7])	480	735	562	811	811	811	816	816	816	820	821	821	820	820
Kassenmittel *) [8])	26	0	40	276	203	438	433	389	314	372	249	455	372	336
Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten														
Beitragsaufkommen	1 422	1 432	1 477	1 682	1 781	1 765	1 741	1 870	1 927	...	837 p)	557 p)	550 p)	690 p)
Rentenzahlungen	1 335	1 429	1 451	1 481	1 556	1 684	1 738	1 805	1 938	...	546 p)	722 p)	544 p)	1 616 p)
Arbeitslosenversicherung														
Einnahmen	524	516	434	428	473	471	448	479	489	427	206	143	78	130
Ausgaben	295	656	266	229	242	670	239	210	267	624	202	220	202	81
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+ 229	— 140	+ 168	+ 199	+ 231	— 199	+ 209	+ 269	+ 222	— 197	+ 4	— 77	— 124	+ 49
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen	1 386	1 304	1 376	1 534	1 538	1 409	1 465	1 646	...	...	.	.	.	.
Ausgaben der Eigenmittelrechnung [9])	1 569	1 365	1 456	1 601	1 722	1 569	1 691	1 628	...	...	.	.	.	.
Verschuldung *) [10])	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 819	2 900	3 037	3 370	3 259	3 284	3 370	3 351
Bundespost														
Verschuldung *) [11])	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 214	2 371	2 479	2 378	2 485	2 479	2 478

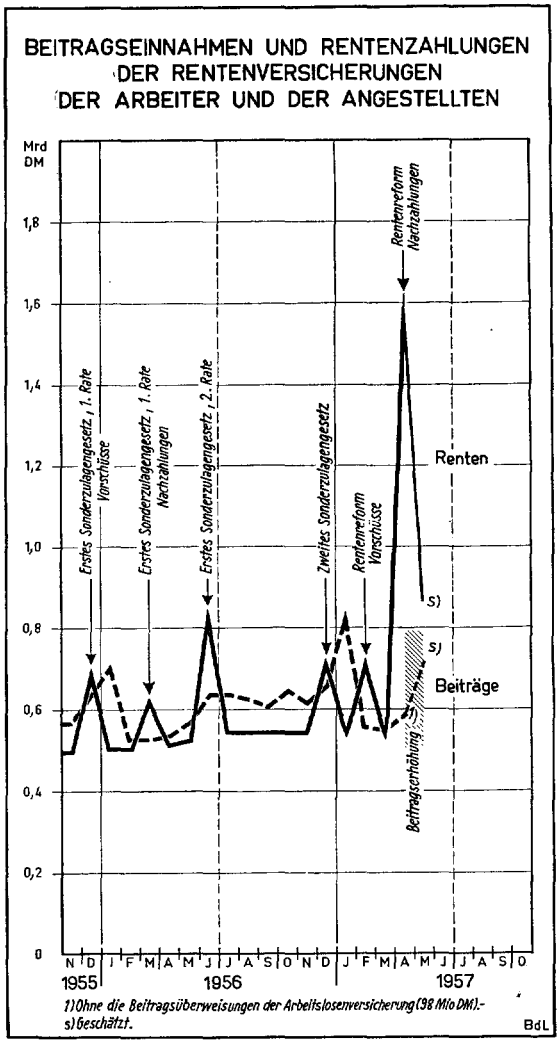
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

*) Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — [1]) Nur Bund und Länder. — [2]) Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — [3]) Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — [4]) Einschließlich Berliner Zentralbank. — [5]) Einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen, jedoch ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — [6]) Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — [7]) Ohne Verschuldung bei Bund und Ländern. — [8]) Guthaben im Zentralbanksystem sowie Geldmarktanlagen. — [9]) Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — [10]) Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — [11]) Ohne Verschuldung beim Bund. — [12]) Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — p) Vorläufig. — r) Änderungen gegenüber den bisher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen durch die Einbeziehung der Spareinlagen bedingt.

gen) ins Ausland fließen. In der Tat ist anzunehmen, daß die Auslandszahlungen des Bundes, nachdem sie (einschließlich der Bereitstellungen für die spätere Finanzierung von Rüstungsgütern) im Rechnungsjahr 1956/57 bereits einen Betrag von 2,35 Mrd DM erreicht hatten, weiter — auf schätzungsweise 3 bis 4 Mrd DM — zunehmen werden. Aller Voraussicht nach wird aber doch ein erheblicher Teil der in den letzten Jahren angesammelten Kassenreserven des Bundes im Inland verausgabt werden mit der Folge sehr ernst zu nehmender Auswirkungen auf die Bankenliquidität und den Geldkreislauf.

Sozialversicherungen und Arbeitslosenversicherung

Bei den *Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten* haben sich im April infolge der hohen Rentennachzahlungen erhebliche Kassenfehlbeträge ergeben. Wenn die Nachzahlungen auch mit rd. 1,1 Mrd DM um etwa 300 Mio DM hinter den ursprünglichen Schätzungen zurückgeblieben sind, so erreichten die gesamten Rentenausgaben in diesem Monat doch einen Betrag von rd. 1,62 Mrd DM gegenüber knapp 550 Mio DM im März. Zwar standen den Versicherungsträgern gleichzeitig höhere Bundeszuschüsse sowie einmalige Überweisungen aus dem Beitragsaufkommen der Arbeitslosenversicherung zur Verfügung, und auch das eigene Beitragsaufkommen der Rentenversicherungen ist unter dem Einfluß der ab 1. März d. J. in Kraft getretenen Erhöhung der Beitragssätze — von 11 auf 14 vH der Arbeitseinkommen — gestiegen. Doch konnte aus diesen Mehreinnahmen nur ein Teil der zusätzlichen Ausgaben finanziert werden, zumal sich die Beitragserhöhung im April noch nicht voll ausgewirkt hat. In den meisten Fällen werden nämlich die Beitragsgelder zunächst an die sozialen Krankenversicherungen abgeführt, die sie ihrerseits an die Rentenversicherungen weiterleiten, wodurch sich in der Regel eine Verzögerung von einigen Wochen ergibt. Zur Finanzierung der im April entstandenen Defizite mußten die Rentenversicherungen in starkem Umfang auf ihre liquiden Reserven zurückgreifen. Einen Anhaltspunkt hierfür bietet die Entwicklung der Einlagen öffentlicher Stellen bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems, die im April um fast 1 Mrd DM und damit stärker als in jedem früheren Monat zurückgegangen sind.



Im Mai dagegen haben die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten bereits wieder mit gewissen Überschüssen abgeschlossen, die freilich bei weitem nicht an die des vergangenen Jahres heranreichten, in dem sie etwa 200 Mio DM im Monatsdurchschnitt betragen hatten. Die Verbesserung gegenüber dem April hing damit zusammen, daß die neuen Beitragssätze den Versicherungsträgern in diesem Monat erstmals in vollem Umfang zugute gekommen sind. Das Beitragsaufkommen ist infolgedessen auf schätzungsweise 720 Mio DM gestiegen gegen 590 Mio DM im April, 550 Mio DM im März und 565 Mio DM im Mai v. J. Vor allem aber waren die Rentenzahlungen mit 850 bis 900 Mio DM bei weitem nicht mehr so hoch wie im Vormonat, in dem, wie erwähnt, erhebliche Nachzahlungen geleistet wurden. Mit dem im Mai gezahlten Betrag, der allerdings um etwa 250 bis 300

Mio DM höher war als im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres, haben sie freilich ihr endgültiges Niveau noch immer nicht ganz erreicht, weil — wie im vergangenen Monat berichtet[1]) — ein Teil der Renten infolge fehlender Durchführungsbestimmungen bisher nicht umgestellt werden konnte. Für die kommenden Monate ist also mit einer weiteren, wenn auch begrenzten Zunahme der Rentenausgaben sowie mit gewissen Nachzahlungen für die zurückliegenden Monate zu rechnen.

Gleichwohl hat es den Anschein, als ob die Kosten der Umstellung vom alten auf das neue Rentenniveau anläßlich der parlamentarischen Beratungen eher zu hoch beziffert worden seien. Aus diesem Grunde darf angenommen werden, daß die Überschüsse bei den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten im laufenden Jahr nicht so stark gegenüber dem Vorjahr zurückgehen werden, wie ursprünglich erwartet worden war. Wie bereits im Februar an dieser Stelle dargelegt wurde[2]), konnte schon damals unter der Voraussetzung, daß die Arbeitseinkommen um 6 bzw. 8 vH über den Stand des Jahres 1956 hinausgehen würden, mit Überschüssen in Höhe von 0,6 bis 0,8 Mrd DM gerechnet werden. Sollten nun, was anzunehmen ist, die Rentenausgaben um einige hundert Mio DM hinter den damaligen Schätzungen — rd. 11,4 Mrd DM — zurückbleiben, so können die Überschüsse im Jahr 1957 eine Größenordnung von 1 Mrd DM erreichen.

Inzwischen ist auch der dritte Zweig der gesetzlichen Rentenversicherungen, die *knappschaftliche Rentenversicherung*, in die Neuregelung einbezogen worden[3]). Die Verbesserungen der Leistungen entsprechen im wesentlichen denen der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, wobei allerdings, um den besonderen Gegebenheiten des Bergbaus Rechnung zu tragen, der Leistungsvorsprung gegenüber diesen beiden Versicherungen aufrechterhalten wurde. Die Mehraufwendungen für die neuen Renten, die auch hier mit Wirkung vom 1. Januar d. J. gezahlt werden, sind für das laufende Jahr mit etwa 420 Mio DM veranschlagt worden. Anders als bei den zuvor genannten Versicherungsträgern wird der größere Teil hiervon, nämlich ein Betrag von 250 Mio DM, durch höhere Zuschüsse des Bundes aufgebracht, während der Beitragssatz, der freilich schon bisher 22,5 vH der Arbeitseinkommen betrug, nur um ein weiteres Prozent, und zwar mit Wirkung vom 1. Juni d. J., heraufgesetzt worden ist. Da die zusätzlichen Beitragseinnahmen im laufenden Jahr kaum ausreichen werden, um die verbleibenden Mehraufwendungen zu decken, werden die — allerdings verhältnismäßig bescheidenen — Überschüsse der Knappschaften (schätzungsweise 150 Mio DM im Jahr 1956) aller Voraussicht nach zurückgehen.

Auch die Finanzen der *Arbeitslosenversicherung* lassen schon die ersten Auswirkungen der Sozialrentenreform erkennen. So waren die Einnahmen im März mit nur 78 Mio DM (gegen 181 Mio DM im März v. J.) außergewöhnlich niedrig, da die Arbeitslosenversicherung, wie bereits erwähnt, den Trägern der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten ein Drittel des Beitragsaufkommens der Monate Januar und Februar d. J. — zusammen rd. 98 Mio DM — überlassen mußte[1]). Die Änderung des Beitragssatzes, der ab 1. März d. J. von 3 auf 2 vH der Arbeitseinkommen gesenkt wurde, dürfte sich dagegen aus den gleichen Gründen wie bei den

Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung[1]) (in Mio DM)

Zeit	Einnahmen		Ausgaben		Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)
	gesamt	darunter Beitragsaufkommen	gesamt	darunter Unterstützungszahlungen[2])	
1956 1. Vierteljahr	472	398	670	542	— 198
Januar	161	137	155	117	+ 6
Februar	130	122	220	178	— 90
März	181	139	295	247	— 114
2. Vierteljahr	448	405	239	134	+ 209
April	140	118	77	48	+ 63
Mai	141	134	82	47	+ 59
Juni	167	153	80	39	+ 87
3. Vierteljahr	479	439	210	101	+ 269
4. Vierteljahr	489	435	267	150	+ 222
1957 1. Vierteljahr	427	340	624	504	— 197
Januar	206	162	202	163	+ 4
Februar	143	131	220	184	— 77
März	78	47[3])	202	157	— 124
April	130	113	81	53	+ 49

[1]) Bundesgebiet einschließlich West-Berlin. — [2]) Einschließlich Krankenversicherungsbeiträge. — [3]) Ohne die Ende März an die gesetzlichen Rentenversicherungen abgeführten Anteile der Beitragseinnahmen von Januar und Februar (97,8 Mio DM).

[1]) Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, April 1957, S. 28.
[2]) A. a. O., Februar 1957, S. 19.
[3]) Gesetz zur Neuregelung der knappschaftlichen Rentenversicherung, BGBl.I 1957, S. 533 ff.

[1]) Dieser von der Arbeitslosenversicherung Ende März überwiesene Betrag ist bei den Rentenversicherungen erst im April eingegangen.

Rentenversicherungen erst im Mai voll ausgewirkt haben. Im April waren die Beitragseinnahmen jedenfalls mit 113 Mio DM noch kaum niedriger als ein Jahr zuvor.

Andererseits sind aber auch die Ausgaben infolge des günstigen Witterungsverlaufs während der Wintermonate weniger stark gestiegen als vor einem Jahr, so daß der Fehlbetrag im ersten Vierteljahr mit 197 Mio DM trotz der Beitragsausfälle nicht größer war als in der gleichen Zeit des Jahres 1956. Im April konnte die Arbeitslosenversicherung vorübergehend noch einmal einen größeren Überschuß (rd. 50 Mio DM) erzielen. Für den Mai aber ist infolge der dann voll wirksamen Beitragssenkung nur mit einem geringen Überschuß zu rechnen, und auch in den folgenden Monaten werden die Überschüsse im Vergleich zum Vorjahr relativ bescheiden sein, zumal zu Beginn des neuen Rechnungsjahres gewisse Leistungsaufbesserungen in Kraft getreten sind und die Unterstützungszahlungen kaum noch nennenswert zurückgehen dürften.

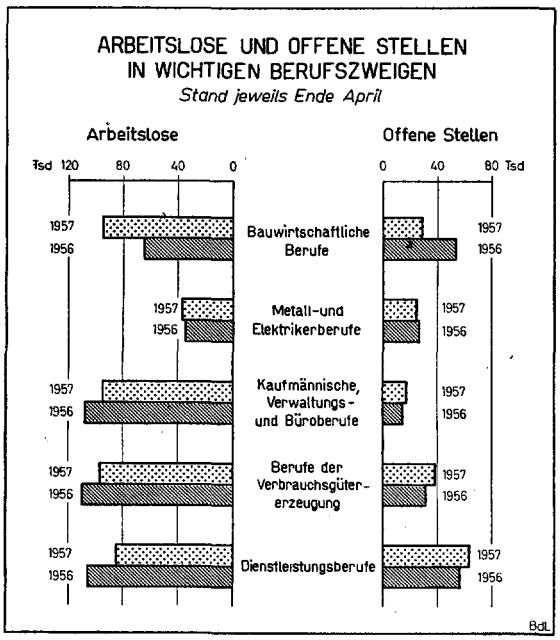
Produktion und Märkte

Die allgemeine Wirtschaftstätigkeit stand in der Berichtsperiode unter dem Einfluß saisonaler Auftriebskräfte, verstärkt durch Impulse, die von den erhöhten laufenden Rentenzahlungen in Verbindung mit den großen einmaligen Rentennachzahlungen ausgelöst worden sind. Im Bereich des privaten Verbrauchs ist demgemäß die Nachfrage erneut stärker als das verfügbare Angebot gestiegen. Auch die Investitionsgüterindustrien zeigen nach der in den Wintermonaten eingetretenen Dämpfung nunmehr wieder eine merkliche Belebung; darin wirken sich neben den anhaltend hohen Auslandsaufträgen wieder steigende Inlandsaufträge nach Investitionsgütern aus. Demgegenüber ist in der Bauwirtschaft nach dem ungewöhnlich lebhaften, zum Teil witterungsbedingten Aufschwung in den Monaten Februar und März 1957 eine ruhigere Entwicklung zu beobachten. Die Masseneinkommen sind vor allem infolge der Rentenerhöhungen weiter im Wachsen begriffen.

Arbeitsmarkt

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen ist im April um 114 000 auf 589 000 zurückgegangen und lag damit um 46 000 niedriger als Ende April des Vorjahres. Die verfügbare Zahl an Arbeitskräften ist demnach bereits im April auf einen so niedrigen Stand gesunken, daß von größeren Arbeitskraftreserven kaum noch gesprochen werden kann. Die Zahl der Beschäftigten wies Ende März — das ist der letzte Termin, für den Zahlen vorliegen — mit 18,5 Millionen einen ungewöhnlich hohen Stand auf, der den entsprechenden Beschäftigungsstand des Vorjahres um nicht weniger als 933 000 übertraf.

Die meisten Berufsgruppen hatten Ende April weniger Arbeitslose als vor Jahresfrist zu verzeichnen. Vor allem in den von der Verbrauchskonjunktur berührten Wirtschaftszweigen — in den Konsumgüterindustrien, im Handel und in den Dienstleistungsgewerben — hat sich der Arbeitskräftebedarf weiter erhöht. Wie auch die



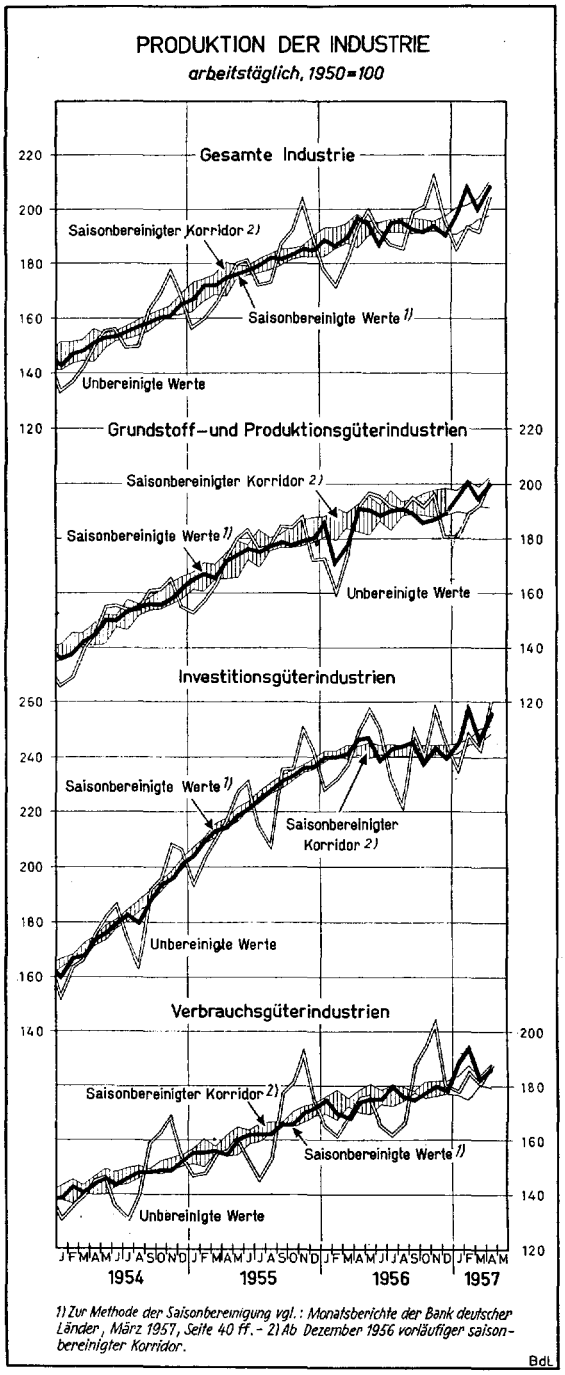
Zunahme der Zahl der offenen Stellen in diesen Berufsgruppen zeigt, ist hier das Kräfteangebot besonders knapp geworden. Beruhigt hat sich demgegenüber der Arbeitskräftebedarf in der Bauwirtschaft, insbesondere im Hochbau. Zwar ist die Gesamtzahl der arbeitslosen Bauarbeiter mit 95 000 auch hier für diese Jahreszeit nicht besonders hoch gewesen; immerhin hat sie damit um rund 30 000 höher als vor Jahresfrist gelegen.

Bauwirtschaft

Wenn in der Bauwirtschaft zur Zeit bei insgesamt guter Beschäftigungslage eine gewisse Beruhigung zu verzeichnen ist, so stellt dies in der Hauptsache eine Reaktion auf die außergewöhnlich starke Belebung der Bautätigkeit in den beiden Vormonaten mit ihren besonders günstigen Wetterbedingungen dar. Während der Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe, das die Rohbauten erstellt, in den ersten drei Monaten des Jahres 1957 um nicht weniger als 17 vH über der entsprechenden Vorjahrszeit lag, ist er von März bis April d. J. zwar wiederum erheblich gestiegen, nämlich um 18 vH; der Index war aber nicht so hoch wie im April des Vorjahres, in dem die Bautätigkeit allerdings infolge der vorangegangenen langen Frostperiode besonders lebhaft gewesen war. Der zeitliche Vorsprung der gesamten Bautätigkeit in den ersten Monaten d. J. läßt sich u. a. aus der Entwicklung der Zahl der fertiggestellten Wohnungen ersehen. Diese Zahl war schon in den Monaten Januar und Februar merklich höher als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten und übertraf im März d. J. mit 19 440 den Stand vom März 1956 sogar um 42 vH. Für den weiteren Ablauf ist von Bedeutung, daß die Baugenehmigungen nunmehr wieder im Anstieg begriffen sind. Der Wert des genehmigten Bauaufwandes lag im März 1957 um gut 4 vH höher als im März des Vorjahres. Vor allem die Wohnungsbauplanungen weisen einen steigenden Trend auf. Während noch im Januar und Februar die Zahl der von den Baubehörden genehmigten Wohnungen um 9 vH niedriger gewesen ist als in den beiden entsprechenden Vorjahrsmonaten, hat sie im März den vergleichbaren Vorjahrsbetrag um 2 vH übertroffen. Entscheidend dürfte hierfür gewesen sein, daß sich durch die verschiedenen — in früheren Berichten ausführlich dargelegten — Regierungsmaßnahmen und durch die in letzter Zeit wieder zunehmende Sparneigung die Finanzierungsmöglichkeiten erheblich verbessert haben. Es verdient in diesem Zusammenhang Beachtung, daß die Hypothekenzusagen von Seiten der Kapitalsammelstellen (ohne Lebensversicherungen) im Gegensatz zur Entwicklung im ersten Quartal d. J. im April mit 358 Mio DM den hohen Vorjahrsstand von 341,3 Mio DM sogar übertroffen haben. Dagegen war die Entwicklung der Bauplanungen in den übrigen Hochbaubereichen auch in jüngster Zeit weiter rückläufig. Nach wie vor war hierfür vor allem die Zurückhaltung der öffentlichen Auftraggeber maßgebend, die — jedenfalls soweit es die auf diesem Gebiet ausschlaggebenden Kommunen anbelangt — ihre Bauvorhaben wegen der Schwierigkeiten in der Kreditversorgung erneut reduziert haben. Aber auch die für die gewerblich-industriellen Bauten erteilten Baugenehmigungen sind, dem veranschlagten Bauaufwand nach, im März zurückgegangen. Insgesamt waren die Baugenehmigungen im Hochbau außerhalb des Wohnungsbaus im ersten Quartal d. J. um fast ein Zehntel geringer als im ersten und um nahezu ein Viertel niedriger als im letzten Quartal 1956. Dieser Rückgang ist jedoch durch die Zunahme der Planungen im Wohnungsbaubereich, wie schon erwähnt, mehr als ausgeglichen worden. Außerdem ist im Straßenbau und im sonstigen öffentlichen Tiefbau mit einer weiteren Steigerung zu rechnen; jedenfalls wurden im März — dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen — im gesamten öffentlichen Tiefbau, unter allerdings sehr günstigen Witterungsbedingungen, um 40 vH mehr Arbeitsstunden als im März 1956 geleistet, während im ganzen Hochbau die vergleichbare Zunahme nur 9 vH betrug.

Produktion und Auftragseingang in der Industrie

In der Industrie haben sich die saisonalen Auftriebsfaktoren in den letzten Wochen voll durchgesetzt. Wie der auf Basis 1936 berechnete Index der industriellen Produktion (ohne Bau) zeigt, der sich von 215 im März auf 228 im April erhöht hat, ging die Zunahme sogar eher über den lediglich saisonbedingten Anstieg hinaus. Der vergleichbare Vorjahrsstand der industriellen Produktion wurde im April, ebenso wie im März und im Januar, um 6 vH übertroffen; ein Anstieg dieses Umfangs dürfte etwa der Wachstumsrate entsprechen, die sich unter den gegenwärtigen Umständen erzielen läßt, ohne gleichzeitig erneute Anspannungen hervorzurufen. Sie ist damit erheblich niedriger als früher; im ganzen Jahr 1956 hatte sie 8 vH und 1955 sogar noch 15 vH betragen. Von entscheidendem Einfluß auf die Verringerung der Expansionsmög-



lichkeiten ist ohne Zweifel die Arbeitszeitverkürzung, die in der Industrie zur Folge hatte, daß im ganzen ersten Quartal, trotz eines Anstiegs der Beschäftigtenzahl um 4 vH, insgesamt etwas weniger Arbeitsstunden geleistet worden sind als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Im einzelnen ist die Entwicklung in den verschiedenen Industriezweigen wieder etwas gleichmäßiger verlaufen, als dies bis vor kurzem der Fall war. So hat die Erzeugung der *Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien* den lebhaften Anstieg in den Vormonaten mit einer für diese Jahreszeit als mäßig zu bezeichnenden Zunahme fortgesetzt; der entsprechende Gruppenindex war im April nur um 5 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während im März die Zuwachsrate 10 vH betragen hatte. Vor allem hat sich die Belebung in den Baustoffindustrien, die entsprechend dem frühzeitigen Aufschwung der Bautätigkeit in den ersten Monaten dieses Jahres sehr stark gewesen ist, nunmehr erheblich verlangsamt. In der Eisen schaffenden Industrie ist die Produktion sogar etwas zurückgegangen, was wohl auch damit zusammenhängen dürfte, daß die Nachfrage in diesem Bereich nicht mehr ganz so drängend ist, wie sie noch gegen Ende des vergangenen Jahres gewesen war. Schon Ende März waren die Auftragsbestände bei den Walzwerken merklich niedriger als Ende Dezember, und im April haben sie sich, zum Teil auch infolge der etwas schwächer gewordenen Nachfrage aus dem Ausland, erneut etwas verringert.

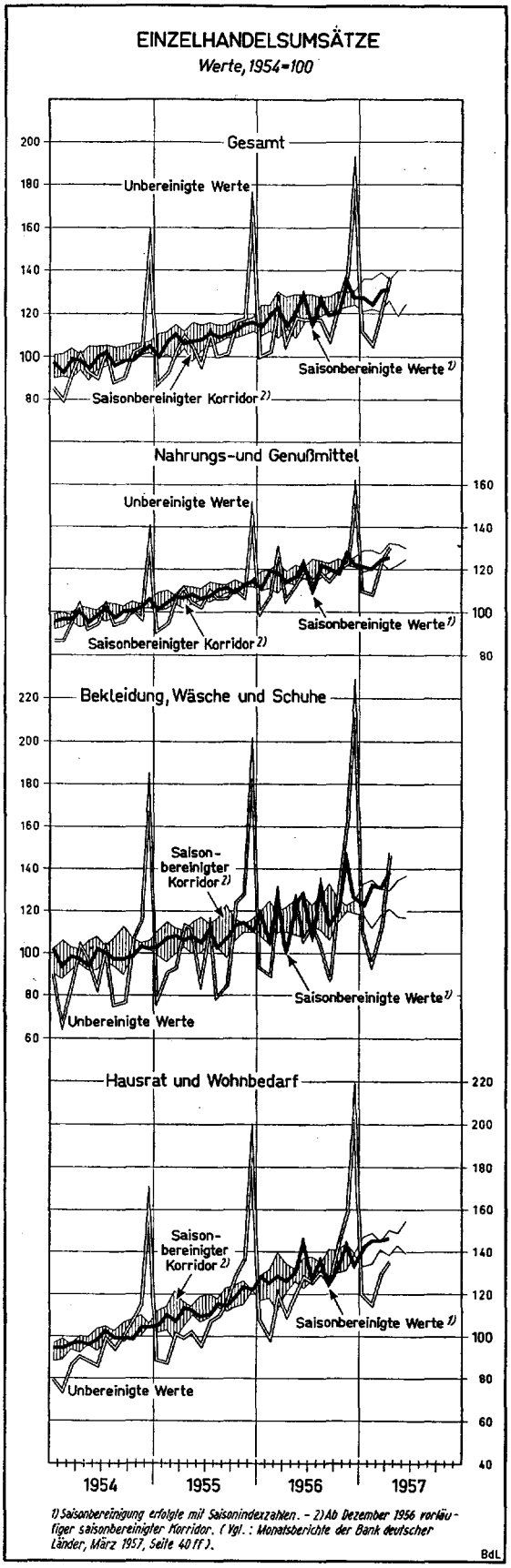
Demgegenüber hat sich die Produktion in den *Investitionsgüterindustrien* recht lebhaft entwickelt. Ihr Produktionsindex stieg von 276 im März (1936 = 100) auf 293 im April; er überschritt damit den entsprechenden Vorjahrsstand um 4 vH und war sogar etwas höher als im November 1956, dem saisonalen Höchststand im vergangenen Jahr. Zu einem erheblichen Teil ist diese Belebung die Folge des noch bis vor kurzem sehr starken Anwachsens der Auslandsnachfrage. Noch im Februar und März ist der Exportanteil an den gesamten Lieferungen der Investitionsgüterindustrien beachtlich gestiegen, nämlich auf rund 26,3 vH gegenüber 24,4 vH im Jahresdurchschnitt 1956; in allerjüngster Zeit scheinen nun allerdings die Exportorders etwas langsamer einzugehen. Dafür hat sich aber die Nachfrage aus dem Inland belebt, und zwar nicht nur in den Branchen, in denen längerlebige Verbrauchsgüter in größerem Umfang produziert werden, sondern ebenso bei den typischen Investitionsgüterproduzenten. So war im Maschinenbau schon im März der Auftragseingang aus dem Inland um 9 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat, und im April scheint diese Tendenz — wie aus den bisher vorliegenden, vorläufigen Meldungen geschlossen werden kann — angehalten zu haben. Dementsprechend stieg auch

die Produktion im Maschinenbau im April verhältnismäßig stark und übertraf den entsprechenden Vorjahrsstand um 3 vH, während sie in den vorangegangenen Monaten teilweise darunter gelegen hatte.

In den *Verbrauchsgüterindustrien* hat sich der im ersten Quartal d. J. besonders ausgeprägte Produktionsanstieg mit etwas verminderter Stärke fortgesetzt; immerhin war auch im April die Zunahme gegenüber dem Vorjahr mit 7 vH noch etwas höher als in den übrigen Industriegruppen. Die Verlangsamung des Wachstums dürfte hier noch ausgeprägter als in den anderen, weniger arbeitsintensiven Branchen mit den schon erwähnten Schwierigkeiten in der Arbeitskräftebeschaffung zusammenhängen, die sich insbesondere in der Textil- und Bekleidungsindustrie durch den am 1. April d. J. erfolgten Übergang zur 45-Stundenwoche verstärkt haben. Symptomatisch hierfür ist, daß z. B. in der Bekleidungsindustrie die Produktion nicht annähernd in dem Ausmaß ausgedehnt werden konnte, in dem die Auftragseingänge in den letzten Monaten gestiegen sind.

Verbrauch und Einkommen

Die Entwicklung des privaten Verbrauchs stand in der letzten Zeit im Zeichen der durch die Rentennachzahlungen ausgelösten Nachfragebelebung. Dazu kamen in den ersten Wochen des Monats April noch die alljährlich zu beobachtenden großen Käufe der Konsumenten vor dem Osterfest. Die *Umsätze im Einzelhandel* haben sich deshalb von März auf April verhältnismäßig stark, nämlich um 12 vH, erhöht. Der entsprechende Vorjahrsstand wurde sogar um 27 vH übertroffen; dabei ist freilich in Rechnung zu stellen, daß im Vorjahr das Ostergeschäft nicht in den April, sondern in den März gefallen war. Faßt man die März- und Aprilumsätze zusammen, so ergibt sich gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit eine Zunahme um 9 vH, während im Januar und Februar die Zuwachsrate 7 vH betragen hatte. Im Hinblick auf die Gesamthöhe der Rentennachzahlungen, die sich im April auf 1,1 Mrd DM beliefen und um rd. 300 Mio DM unter dem vorher veranschlagten Betrag blieben, ist die Zunahme der Einzelhandelsumsätze jedoch nicht als übermäßig hoch zu bezeich-



nen, vielmehr ist sie eher etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Von entscheidender Bedeutung war hierfür, daß die Rentner im April die Nachzahlungsbeträge keineswegs unverzüglich in vollem Umfang ausgegeben haben. Darauf deutet auch der relativ hohe Zuwachs an Spareinlagen hin, der — wie im Abschnitt „Geld und Kredit" berichtet wird — im April d. J. mit 266 Mio DM beträchtlich über dem Spareinlagenanstieg im gleichen Monat des Vorjahres (195 Mio DM) lag. In wahrscheinlich noch größerem Umfang dürften die Rentner vorübergehend ihre Barmittel erhöht haben. Die ungewöhnlich starke Zunahme des Bargeldumlaufs im April, die sich gegenüber März (im Durchschnitt aller Tage des Monats gerechnet) auf gut 430 Mio DM belief, gibt hierfür einen gewissen Anhaltspunkt. Augenscheinlich haben die Rentner im April einen Teil der Nachzahlungen zunächst nur für die dringlichsten Anschaffungen verwendet. In erster Linie dürfte es sich dabei um Käufe von Textilien, Bekleidung und Schuhen gehandelt haben; in diesen Branchen waren die Einzelhandelsumsätze im April um 48 vH höher als im gleichen Monat des Vorjahres; das Umsatzniveau von März 1956, dem Ostergeschäftsmonat des vergangenen Jahres, wurde um 16 vH übertroffen. Die Käufe von längerlebigen Verbrauchsgütern scheinen dagegen im April nicht besonders ausgedehnt worden zu sein. Die April-Umsätze bei den Geschäften für Hausrat und Möbel können jedenfalls — unter Berücksichtigung der auch hier normalerweise vor Ostern einsetzenden Geschäftsbelebung — nicht als außergewöhnlich hoch bezeichnet werden. Es bleibt nunmehr abzuwarten, inwieweit die Rentner derartige Anschaffungen in den folgenden Wochen und Monaten nachholen werden, vielleicht auch schon im Mai nachgeholt haben. Die besonders starke Abnahme des Bargeldumlaufs in den ersten Wochen des Monats Mai läßt immerhin vermuten, daß in dieser Zeit ein Teil der Bargeldreserven für zusätzliche Käufe eingesetzt worden ist.

Andererseits ist in Rechnung zu stellen, daß sich die Ausgaben jener Konsumenten, die nicht von der Rentenerhöhung begünstigt worden sind, in letzter Zeit nicht mehr so stark erhöht haben dürften wie noch im vergangenen Jahr. Der entscheidende Grund hierfür liegt in der Verlangsamung der Zunahme des *Arbeitseinkommens*, die mit dem immer weiter um sich greifenden Prozeß der Arbeitszeitverkürzung zusammenhängt. Das gesamte Brutto-Einkommen aus Löhnen und Gehältern war im ersten Quartal 1957 zwar wieder erheblich höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit; die Zunahme betrug jedoch nur 9 vH gegenüber einer Zuwachsrate von 10 vH im vierten, 11 vH im dritten und 13 vH im zweiten Quartal 1956. Da die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im ersten Quartal d. J. beträchtlich höher war als vor einem Jahr, beruht diese Verlangsamung ausschließlich auf der Entwicklung des Durchschnittseinkommens, das in der Gesamtwirtschaft im ersten Quartal nur um etwa 4 vH höher gewesen ist als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während es im Jahresdurchschnitt 1956 etwa um 7 vH zugenommen hatte. Diese Feststellung deckt sich in der Gesamtlinie mit Angaben aus der Industrieberichterstattung — die Ergebnisse der vierteljährlichen

Entwicklung des Masseneinkommens[1])

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter [2]) insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter [2]) je Beschäftigten	Abzüge [3])	Nettolöhne und -gehälter (1 ./. 3)	Pensionen [4]), Renten und Unterstützungen	Masseneinkommen (4+5)
	Mrd DM	DM	Mrd DM			
	1	2	3	4	5	6
1950	39,3	2 839	5,3	34,0	11,4	45,4
1951	47,7	3 272	7,2	40,6	12,8	53,4
1952	53,5	3 560	8,4	45,1	15,0	60,1
1953	59,0	3 779	9,0	50,0	16,9	66,9
1954	63,8	3 922	9,7	54,1	17,7	71,8
1955	72,2	4 194	11,2	60,9	19,6	80,6
1956	80,8	4 471	12,9	67,9	22,0	89,9
1955 1. Vj.	15,7	969	2,3	13,4	5,0	18,4
2. „	17,9	1 050	2,7	15,3	4,7	19,9
3. „	18,8	1 064	2,9	15,9	4,6	20,5
4. „	19,7	1 111	3,3	16,4	5,3	21,7
1956 1. Vj.	18,1	1 052	2,7	15,4	5,5	20,9
2. „	20,2	1 121	3,2	17,1	5,4	22,5
3. „	20,8	1 123	3,3	17,5	5,3	22,7
4. „	21,6	1 175	3,7	17,9	5,8	23,7
1957 1. Vj.[P])	19,8	1 095	2,6	17,1	6,1	23,2
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr vH					
1956 1. Vj.	+14,9	+ 8,6	+16,8	+14,6	+10,5	+13,4
2. „	+12,8	+ 6,8	+18,2	+11,8	+16,4	+12,9
3. „	+10,7	+ 5,5	+15,0	+ 9,9	+13,3	+10,6
4. „	+10,1	+ 5,8	+12,0	+ 9,7	+ 9,5	+ 9,7
1957 1. Vj.[P])	+ 9,2	+ 4,1	— 2,4	+11,2	+ 9,2	+10,7

[1]) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [2]) Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — [3]) Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — [4]) Nach Abzug direkter Steuern. — [P]) Vorläufig.

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1955				1956				1957			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.[p]	Febr.	März[p]	April[p]
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitstäglich, 1936 = 100) [a]												
Gesamt	179	198	197	217	197	217	212	226	213	216	214	227
Bauwirtschaft	100	225	228	209	118	231	224	200	138	137	170	200
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	164	185	186	188	176	202	199	197	195	197	199	209
Investitionsgüterindustrien	230	255	248	275	263	286	266	281	276	289	276	293
darunter:												
Maschinenbau	218	245	242	269	252	282	261	267	261	275	262	283
Fahrzeugbau	370	419	383	412	431	469	400	423	452	449	462	495
Verbrauchsgüterindustrien	171	178	180	207	187	196	195	219	206	210	206	213
darunter:												
Textilindustrie	174	174	180	200	188	190	190	207	206	211	200	203
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitstäglich	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	430,4	452,4	450,8	452,2	445,2	461,6
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) [b]	638	195	200	217	458	152	193	269	250	207	250	238
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 781	1 547	1 424	1 427	1 577	1 710
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertäglich	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	48,7	49,1	49,6	49,9	49,8	48,8
Rohstahlerzeugung, arbeitstäglich	67,7	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	76,2	79,0	79,3	79,9	79,0	80,3
Walzstahlfertigerzeugnisse [c]												
Lieferungen	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 322	1 304	1 363	1 322	1 384	1 264
Auftragseingänge	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 333	1 394	1 377	1 302	1 447	1 331
Auftragsbestände [b]	5 890	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 219	6 302	6 179	6 139	6 179	6 163
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; arbeitstägl., Umsatz 1951 = 100)												
Gesamt	152	167	157	170	166	184	165	187	182	184	185	...
Grundstoffindustrien	154	169	167	167	167	184	177	186	180	185	189	...
Investitionsgüterindustrien	193	199	191	213	209	218	197	220	225	228	236	...
darunter:												
Maschinenbau	211	215	211	240	229	230	204	242	242	240	250	...
Fahrzeugbau	212	230	193	211	235	254	220	202	243	250	259	...
Verbrauchsgüterindustrien	111	125	110	131	122	140	118	152	137	138	133	...
darunter:												
Textilindustrie	103	110	97	116	115	120	102	137	129	136	112	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) [d]												
Gesamt	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	248,4	218,8	152,1	143,2	192,0	208,6
Wohnungsbauten	48,3	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	116,4	102,5	69,7	66,7	91,7	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	29,4	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	72,4	64,1	42,8	39,1	54,6	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	30,2	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	51,2	46,5	36,3	34,8	40,1	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 350,1	1 101,4	1 141,7	1 233,6	...
Wohngebäude	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	920,9	825,4	695,5	717,9	801,3	...
Übrige Gebäude	325,1	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	516,3	524,7	405,9	423,8	432,1	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapitalsammelstellen (Mio DM) [e]												
Monatliche Zusagen	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	315,2	290,9	344,6	413,4	365,4	358,1
Monatliche Auszahlungen	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	391,3	423,6	284,6	251,0	327,0	285,9
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)												
Werte												
Gesamt	95	105	105	137	111	115	115	153	114	107	122	137
davon:												
Nahrungs- und Genußmittel	98	107	108	124	113	113	116	135	114	109	124	131
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	88	105	94	151	104	112	103	175	106	96	113	148
Hausrat und Wohnbedarf	93	100	111	155	110	120	128	175	122	116	130	136
Sonstiges	101	108	112	137	117	121	122	149	119	113	129	136
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose [b]												
Gesamt	1 405,5	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	411,1	1 088,6	702,2	1 112,3	702,2	588,5
Männer	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	179,7	769,5	402,5	770,6	402,5	313,3
Frauen	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	231,4	319,1	299,7	341,7	299,7	275,2
Unselbständig Beschäftigte [f]	16 442,3	17 504,0[g]	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	...	18 464,6	...

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — [b]) Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — [c]) Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — [d]) Bauhauptgewerbe insgesamt. — [e]) Ohne Lebensversicherungen. — [f]) Stand am Vierteljahresende. — [p]) Vorläufig. — [g]) Geschätzt. — [a]) Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Lohnerhebung in der Industrie lagen bei Abschluß dieses Berichts noch nicht vor —, denen zufolge die durchschnittlichen Stundenverdienste zwar ungeschmälert weiter gewachsen sind — gegenüber dem gleichen Quartal im Vorjahr um gut 9 vH —, während die Wochen- bzw. Monatsverdienste infolge des Rückgangs der effektiven Arbeitszeit um 4 vH gleichzeitig nur um etwa 5,5 vH zugenommen haben.

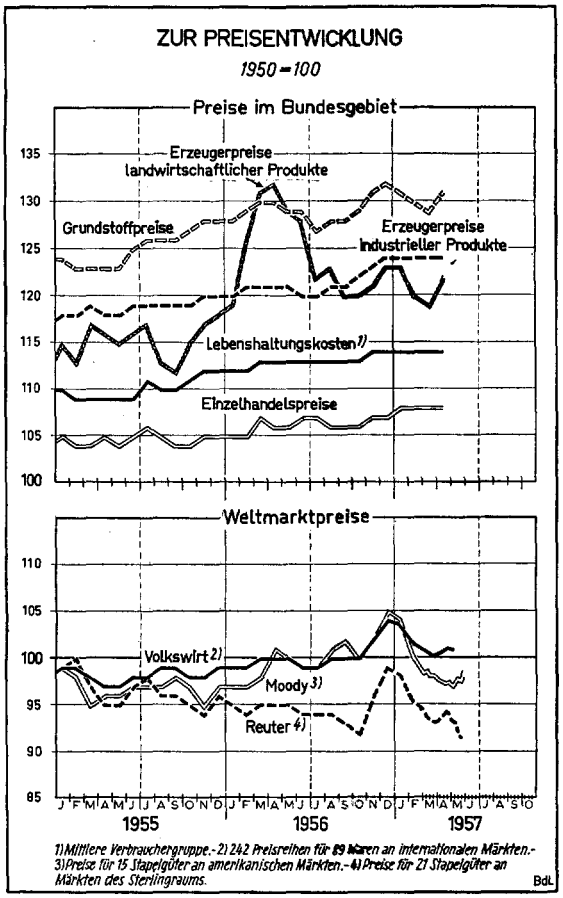
Diese Entwicklungstendenzen im Bereich des Arbeitseinkommens scheinen sich auch im April fortgesetzt zu haben. In diesem Monat sind wieder für eine sehr erhebliche Anzahl von Arbeitnehmern, und zwar für rd. 3 Millionen Beschäftigte, neue Tarifverträge oder verschiedene, schon bei früheren Abschlüssen für diesen Zeitpunkt vereinbarte Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in Kraft getreten. Dabei wurde in den meisten Fällen die Normalarbeitszeit um drei Stunden vermindert, so daß sich die Zahl der Arbeitnehmer, für die nun eine Verkürzung der Normalarbeitszeit auf 45 oder weniger Stunden in Kraft ist, auf gut 8 Millionen oder nahezu die Hälfte aller Beschäftigten erhöht haben dürfte. Die Stundenverdienste sind dabei mindestens um den zum „Lohnausgleich" erforderlichen Betrag von in der Regel 6,7 vH heraufgesetzt worden; in den meisten Fällen ging die gesamte Stundenlohnerhöhung jedoch um 1 bis 3 vH über diesen Steigerungssatz hinaus, so daß sich insgesamt eine Zunahme um 7 bis 10 vH ergab. Soweit die vereinbarte Arbeitszeitverkürzung effektiv wird — womit in den meisten Fällen gerechnet werden kann —, steigen die Wochenverdienste allerdings nur um den über den Lohnausgleich hinausgehenden Betrag, d. h. weit schwächer, als dies vor dem Ingangkommen der Arbeitszeitverkürzung der Fall war. Hinzu kommt, daß seit März dieses Jahres die Arbeitnehmer etwas höhere Beiträge zu den Rentenversicherungen zu leisten haben. Das Wachstum des verfügbaren Einkommens hat sich also seit kurzem sowohl von der Seite der Brutto-Einkommen als auch von der Seite der Abgaben her etwas verlangsamt, was sich in entsprechender Weise auf die Entwicklung der gesamten Verbrauchsausgaben ausgewirkt hätte, wenn diese Einflüsse in jüngster Zeit nicht durch die erhöhten Ausgaben auf Grund der Rentennachzahlungen überkompensiert worden wären.

Preisentwicklung

In der allgemeinen Preisentwicklung sind in den letzten Wochen die preissteigernden Tendenzen wieder deutlicher in Erscheinung getreten. Zu einem Teil ist dies darauf zurückzuführen, daß — im Gegensatz zu den Vormonaten — die saisonalen Einflüsse den konjunkturellen Preisauftriebstendenzen nicht mehr entgegenwirkten, sondern sie eher verstärkten. Einige Preisindexziffern, so insbesondere der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte und der Index der Grundstoffpreise, sind im April wieder gestiegen; auch die Indizes der Lebenshaltungskosten und der Einzelhandelspreise haben sich etwas erhöht, lediglich der Index der Preise industrieller Erzeugnisse blieb unverändert.

Die stärksten Preissteigerungen hatten im April die *agrarischen Märkte* aufzuweisen, die im Frühjahr regelmäßig im Zeichen der Verknappung des Angebots stehen. Vor allem bei verschiedenen inländischen pflanzlichen Erzeugnissen, so bei Obst und Gemüse, ergaben sich zum Teil recht erhebliche Verteuerungen. Daneben sind — ebenfalls saisonbedingt — auch die Preise für Eier und Schlachtrinder etwas gestiegen; Schlachtschweine sind dagegen erneut etwas billiger geworden. Wenn der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte von März auf April sich um insgesamt 3 vH erhöht hat, so ist dies allerdings zum Teil nur statistisch bedingt. In der auf die Erzeugererlöse abgestellten Statistik tritt nämlich der seit April vom Bund an die Milcherzeuger gezahlte „Förderungszuschlag" in Höhe von 4 Pf je Liter Milch als Preiserhöhung in Erscheinung, obgleich die Einkaufspreise der Verarbeiter und der Letztverbraucher von Milch und Milchprodukten davon unberührt bleiben. Aus diesem Sachverhalt erklärt sich zum Teil auch die Diskrepanz zwischen den statistisch ausgewiesenen Preissteigerungen auf der Erzeugerstufe und der geringeren Erhöhung der Lebensmittelpreise auf der Verbraucherstufe.

Der Gruppenindex für *Ernährung im Rahmen der Lebenshaltungskosten* ist im April um 0,5 vH gestiegen, wofür in erster Linie die erneute Heraufsetzung des Brotpreises — bei den einzelnen Brotsorten um 2,5 vH bis 4,5 vH — maßgeblich war. Für den Konsumenten hat sich im April auch der Kauf von Butter und Eiern — hauptsächlich saisonbedingt — etwas verteuert. Der



bereits erwähnte Anstieg der inländischen Erzeugerpreise für Gemüse und Obst hat sich dagegen in den Kleinverkaufspreisen nicht ausgewirkt, da die Einfuhren von diesen Produkten, wie immer in dieser Jahreszeit, in den letzten Monaten besonders hoch gewesen sind. Zudem erfolgten sie zu so günstigen Preisen, daß im Einzelhandel einige Gemüsesorten sowie Obst- und Südfrüchte im April sogar etwas billiger geworden sind. Im Vergleich zu den Vormonaten sind die Preissenkungen allerdings erheblich geringer gewesen; sie reichten deshalb nicht mehr aus, die oben erwähnten Preissteigerungen bei anderen Ernährungsgütern zu kompensieren.

Auf den *gewerblichen Märkten* setzte sich in den letzten Wochen die schon bisher zum Teil unterschiedliche Preisentwicklung mit Preissteigerungen im Bereich der Verbrauchsgüter einerseits, stabilen oder teilweise sogar leicht sinkenden Preisen bei den industriellen Grundstoffen und Investitionsgütern andererseits fort. Bei dem leichten Rückgang der Grundstoffpreise industrieller Produkte, der dem Index zufolge 0,3 vH betrug, spielte vor allem die saisonübliche Herabsetzung der Düngemittelpreise eine Rolle. Außerdem handelte es sich — so z. B. bei Bleihalbzeug — um Nachwirkungen vorangegangener Preissenkungen auf den Weltmärkten sowie um Preisnachlässe, die — insbesondere bei Benzin — auf Grund des anhaltenden Rückgangs der Frachtraten im Seeverkehr möglich geworden sind. In jüngster Zeit hat allerdings die seit Dezember festzustellende sinkende Preistendenz auf den Weltrohstoffmärkten nicht angehalten, vielmehr zogen bei einigen Produkten, die bis vor kurzem noch unter Preisdruck standen — bei Zinn und bei Kautschuk —, die Preise zeitweilig wieder etwas an. Die Wollpreise setzten die im Februar und März vorübergehend unterbrochene Aufwärtsbewegung wieder fort; an den wichtigsten Märkten wurde im April Wolle um 30 bis 50 vH höher als vor einem Jahr notiert. Auf dem Frachtenmarkt hielt die Baissetendenz dagegen an. Nachdem bereits im März die Trampraten für Trockenfracht unter den Stand vor dem Suez-Konflikt gesunken waren, haben im April auch die Tankerraten jenes Niveau erheblich unterschritten; sie waren im April und in den ersten Maiwochen sogar etwas niedriger als im Frühjahr 1956.

Bei den *Erzeugerpreisen industrieller Produkte* hielten sich auch im April die preissteigernden und preissenkenden Faktoren die Waage; das Gesamtniveau der industriellen Erzeugerpreise ist somit drei Monate hindurch konstant geblieben. Bemerkenswerterweise haben sich vor allem im Investitionsgüterbereich die Erzeugerpreise im April in allen Sparten, für die Einzelangaben vorliegen, nicht verändert. Die Preise dieser Industriezweige, wie z. B. die des Maschinen- und Stahlbaus, der Feinmechanik und Optik und der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, deren Produkte sich in den vorangegangenen sechs Monaten zum Teil beträchtlich verteuert hatten, scheinen sich damit auf einem Niveau zu stabilisieren, das im Schnitt um 3 bis 4 vH höher liegt als vor der Kohle- und Stahlpreiserhöhung und der Arbeitszeitverkürzung im Oktober vorigen Jahres. Dies ist auch aus dem Konjunkturtest des Ifo-Instituts zu schließen, demzufolge die Unternehmer des Investitionsgütersektors nicht die Absicht haben, ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten erneut zu erhöhen. Allerdings ist

Zur Preisentwicklung [1])

	1956	1957				Veränderung April 1957 gegenüber		
	April	Jan.	Febr.	März	April	April 1955	April 1956[4])	März 1957[4])
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	130	131	130	129	131	+ 6,5	+ 0,7	+ 1,0
davon: industrieller Herkunft	140	145	145	145	145	+ 7,4	+ 3,7	— 0,3
darunter: Mauerziegel	124	126	126	126	128	+ 12,3	+ 3,2	+ 1,0
Kupfer	162	127	118	115	116	— 26,6	— 28,4	+ 0,9
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	121	118	116	115	118	+ 6,3	— 2,5	+ 2,4
darunter: Baumwolle	103	97	96	95	95	+ 4,4	— 7,8	— 0,3
Rohwolle, ausländ.	67	88	91	91	92	+ 17,9	+ 36,5	+ 1,4
Rohholz (Stamm), inl.	213	226	228	228	226	— 0,4	+ 5,9	± 0
Rohkautschuk	88	94	85	88	88	+ 2,3	+ 0,7	+ 0,7
Kartoffeln	195	108	101	88	73	— 27,0	— 62,4	— 17,3
Schweine	99	108	103	101	98	+ 16,7	— 1,3	— 2,8
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	121	124	124	124	124	+ 5,1	+ 2,8	+ 0,0
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	137	140	139	139	139	+ 3,0	+ 1,7	+ 0,0
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	179	191	191	191	191	+ 9,1	+ 7,0	± 0
NE-Metallindustrie	147	124	117	116	116	— 18,3	— 20,8	+ 0,7
Papiererzeugung	136	137	137	138	139	+ 1,5	+ 2,1	+ 0,8
Investitionsgüterindustrien	127	132	132	132	132	+ 7,3	+ 3,6	+ 0,0
darunter: Maschinenbau	134	141	141	141	141	+ 10,2	+ 5,8	+ 0,0
Fahrzeugbau	107	107	107	107	107	+ 0,9	+ 0,2	± 0
Verbrauchsgüterindustrien	98	101	101	101	102	+ 5,2	+ 3,7	+ 0,4
darunter: Textilindustrie	89	92	92	93	93	+ 4,5	+ 5,0	+ 0,4
Schuhindustrie	103	103	103	104	104	+ 4,0	+ 1,1	± 0
Holzverarbeitung	124	127	128	128	128	+ 4,9	+ 2,9	+ 0,3
Einzelhandelspreise insgesamt	106	108	108	108	108	+ 2,9	+ 1,5	+ 0,1
darunter: Lebensmittelgeschäfte	111	111	110	110	109	+ 0,9	— 1,2	— 0,2
darunter: Gemüsegeschäfte	156	131	129	125	121	— 4,7	— 22,7	— 3,5
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	93	94	95	95	96	+ 4,3	+ 3,6	+ 0,5
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	115	118	119	119	120	+ 7,1	+ 4,4	+ 0,3
darunter: Geschäfte für Eisenwaren	133	139	139	140	140	+ 9,4	+ 5,4	+ 0,2
Möbel	115	119	120	120	121	+ 7,1	+ 4,9	+ 0,6
Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	101	102	103	103	103	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,1
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	113	114	114	114	114	+ 4,6	+ 0,9	+ 0,3
darunter: Ernährung	120	120	120	119	119	+ 3,5	— 0,5	+ 0,5
Bekleidung	97	99	99	100	100	+ 3,1	+ 3,3	+ 0,5
Preisindex für den Wohnungsbau	131 [6])	·	135	·	·	+ 8,9 [6])	+ 3,1 [6])	+ 0,3 [5])
Weltmarkt								
Preisindex des „Volkswirt" [2]) [3])								
insgesamt	100	103	101	101	101	+ 3,5	+ 1,0	+ 0,3
davon: Nahrungsmittel [3])	103	107	105	102	102	— 0,2	— 1,8	— 0,8
Gewerbliche Rohstoffe [3])	100	103	101	101	102	+ 5,0	+ 2,2	+ 0,8
Moody's Index [3])	101	104	100	98	98	+ 1,6	— 3,4	— 0,9
Reuter's Index [3])	95	98	95	94	94	— 1,2	— 1,3	± 0

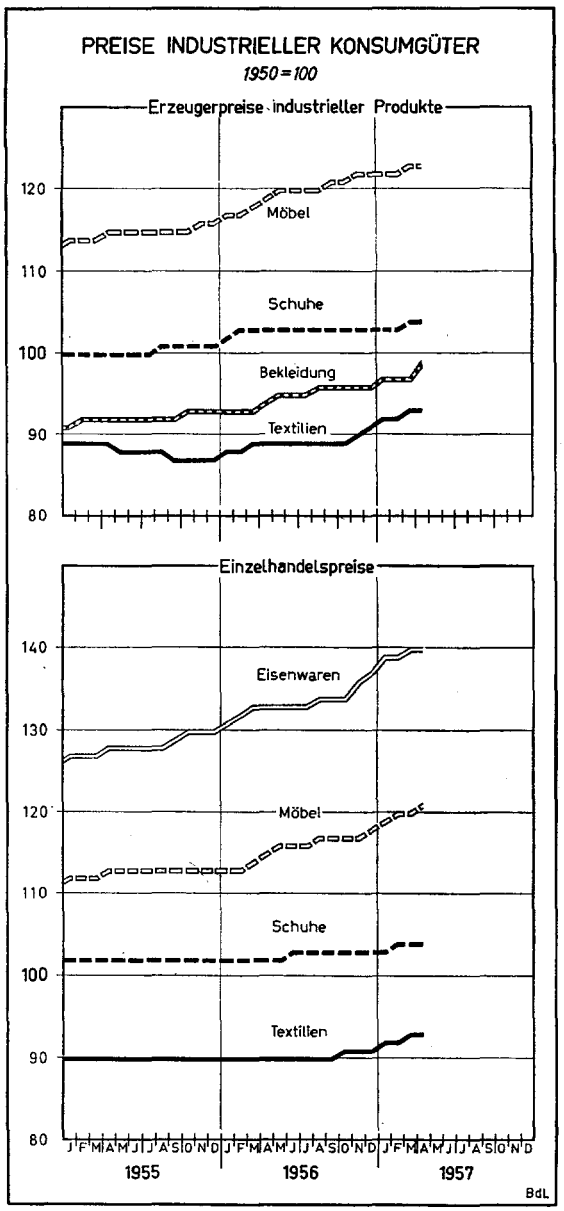
[1]) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — [2]) Berechnet von R. Schulze. — [3]) Veränderungsprozentsätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — [4]) Veränderungsprozentsätze April 1957 gegenüber April 1956 und März 1957 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — [5]) Veränderung Februar 1957 gegenüber November 1956. — [6]) Februar.

nach den Ergebnissen dieser Befragung auch kaum mit Preissenkungen zu rechnen. Wesentlich anders ist die Situation bei den industriell erzeugten Konsumgütern. Die meisten Verbrauchsgüterbranchen haben im April ihre Preise erneut heraufgesetzt, voran die Bekleidungsindustrie, deren Erzeugerpreisindex um 1,3 vH gestiegen ist. Daneben verzeichneten aber auch die Textilindustrie, die holzverarbeitende Industrie und die Glasindustrie durchschnittliche Preiserhöhungen

um 0,3 bis 0,4 vH, wobei zu bedenken ist, daß in einem Monat die Preise in der Regel jeweils nur in einem Teil aller Betriebe heraufgesetzt werden, vielfach jedoch um weit größere Steigerungssätze, als die Veränderung des Gesamtdurchschnitts erkennen läßt.

Für die gegenwärtige Marktsituation im Bereich der gewerblichen Verbrauchsgüter ist es kennzeichnend, daß die Preissteigerungen auf der Erzeugerstufe verhältnismäßig rasch und offenbar in vollem Umfang bis zu den *Kleinverkaufspreisen* durchdringen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß im April die Voraussetzungen für eine Fortwälzung der gestiegenen Einstandspreise im Handel infolge des Zusammentreffens der Rentennachzahlungen mit dem Ostergeschäft besonders günstig waren. So erhöhten sich die Einzelhandelspreise von März bis April für Textilien und Möbel um 0,6 vH, für Glas und Porzellan um 0,5 vH und für Eisenwaren um 0,2 vH, nachdem die Preise bereits in den Vormonaten zum Teil sogar um noch höhere Prozentsätze gestiegen waren.

Der Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt lag im April um 0,3 vH über dem Stand vom Vormonat. Von Bedeutung waren hierfür neben den bereits erwähnten Preiserhöhungen für die Ernährung und für die gewerblichen Verkaufsgüter auch die vielfach lohnbedingten Preissteigerungen für Dienstleistungen, so z. B. für die Leistungen des Schneider- und Schuhmacherhandwerks sowie des Friseurgewerbes. Auch die Tarife der kommunalen Verkehrsbetriebe sind verschiedenenorts heraufgesetzt worden. Trotz dieser im einzelnen beachtlichen Verteuerung war der Gesamtindex der Lebenshaltungskosten im April



d. J. nur um knapp 1 vH höher als im gleichen Monat des Vorjahres.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Die außenwirtschaftliche Entwicklung war in der Berichtsperiode wiederum durch hohe Devisenüberschüsse gekennzeichnet. Die Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder nahmen in der Zeit vom 1. Mai bis 29. Mai d. J. um 616 Mio DM zu, nachdem sie im April um 553 Mio DM gewachsen waren. Der Devisenzugang war damit in den letzten beiden Monaten wesentlich stärker als im März, in dem er nur 111 Mio DM betragen hatte, und auch stärker als im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals von 1957 (276 Mio DM). Das ist einmal die Folge des starken Anstiegs der Überschüsse aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr im März d. J., der sich im Zahlungsverkehr, wie üblich, zum großen Teil erst mit zeitlichem Abstand

auswirkt. Zum anderen beruht der verstärkte Devisenzufluß darauf, daß die Devisenausgaben des Bundes für künftige Rüstungsimporte, die im ersten Quartal — vor allem im März — eine beträchtliche Rolle gespielt und dementsprechend das Anwachsen der Devisenreserven gebremst hatten, im April und im bisherigen Verlauf des Mai wesentlich niedriger waren. Auch die weitere Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz dürfte in nicht geringem Maße von der Höhe und der zeitlichen Verteilung der Devisenausgaben für Verteidigungseinfuhren beeinflußt werden. Den eigentlich ausschlaggebenden Faktor wird aber nach wie vor die Entwicklung der Handelsbilanz darstellen. Prognosen in dieser Hinsicht sind im Augenblick kaum möglich, zumal der Saldo der Handelsbilanz in letzter Zeit — zum Teil noch im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Nahost-Konflikts — erhebliche Schwankungen von Monat zu Monat aufwies. Jedenfalls wäre es nicht richtig, aus der Abnahme des Exports und der damit verbundenen Verringerung des Außenhandelsüberschusses im April, über die weiter unten ausführlich berichtet wird, bereits auf eine sich anbahnende tendenzielle Abschwächung der Aktivsalden im Warenverkehr zu schließen, wenn auch, wie hier schon verschiedentlich betont wurde, eine solche Entwicklung in Anbetracht der leichten Dämpfung der internationalen Konjunktur und der anhaltenden Zahlungsbilanzschwierigkeiten verschiedener wichtiger Handelspartner der Bundesrepublik im Bereich des Möglichen liegt.

Die Zahlungsbilanz im April

Über die Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz im April, für die nunmehr auch Detailangaben vorliegen, unterrichtet die nachstehende Tabelle. Dem Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder in Höhe von 553 Mio DM stand danach eine geringfügige Verschlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken gegenüber, und zwar haben die DM-Verbindlichkeiten der Geschäftsbanken gegenüber Devisenausländern, die — nach ihrem Anstieg um über 460 Mio DM im Jahr 1956 — im ersten Quartal um rd. 150 Mio DM zurückgegangen waren, im April wieder um 40 Mio DM zugenommen, während sich die eigenen Auslandsguthaben der Geschäftsbanken in der gleichen Zeit nur um 29 Mio DM erhöhten. Zieht man den hieraus resultierenden Passivsaldo auf den Konten der Geschäftsbanken (11 Mio DM) vom Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder ab, so ergibt sich für den April ein *Gesamtsaldo der Devisenbilanz* (Zahlungsüberschuß) von 542 Mio DM gegenüber 171 Mio DM im März, je etwa 370 Mio DM im Januar und Februar und rd. 390 Mio DM im Monatsdurchschnitt des Jahres 1956.

Im Gegensatz zu der erneuten starken Erhöhung des Zahlungsüberschusses ist der Aktivsaldo der *Leistungs- und Kapitalbilanz* im April auf Grund der bereits erwähnten Verringerung des Außenhandelsüberschusses zurückgegangen, und zwar von 304 Mio DM im März auf 215 Mio DM. Er war damit um nicht weniger als 327 Mio DM niedriger als der Überschuß im Zahlungsverkehr. Diskrepanzen dieser Größenordnung zwischen dem Saldo der Devisenbilanz und dem Saldo des statistisch erfaßten Leistungs- und Kapitalverkehrs waren allerdings in letzter Zeit nicht selten. Während aber im Verlauf des Jahres 1956 diese Diskrepanzen über viele Monate hinweg in dieselbe Richtung wiesen — von Juni bis November 1956 war der Devisenüberschuß regelmäßig beträchtlich über den gleichzeitigen Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz hinausgegangen — und damit auf eine stetige Verbesserung der terms of payment für die Bundesrepublik hindeuteten, hat ihre Richtung, wie die nachstehende Tabelle (in der Spalte: III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler) zeigt, in den letzten Monaten mehrfach sprunghaft gewechselt: Im Dezember 1956 war der Überschuß der Devisenbilanz erheblich hinter dem Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz zurückgeblieben, im Januar und Februar 1957 ging er weit darüber hinaus, und im März 1957 war er wiederum um rd. 130 Mio DM niedriger. Dieser rasche Wechsel deutet darauf hin, daß die Diskrepanzen zwischen den Salden der Devisenbilanz und denen der Leistungs- und Kapitalbilanz in jüngster Zeit weniger auf weiteren Veränderungen der Zahlungsbedingungen im Außenhandel als vielmehr in erster Linie auf den starken Schwankungen beruhen, die seit November in der Höhe der Außenhandelsumsätze und

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz

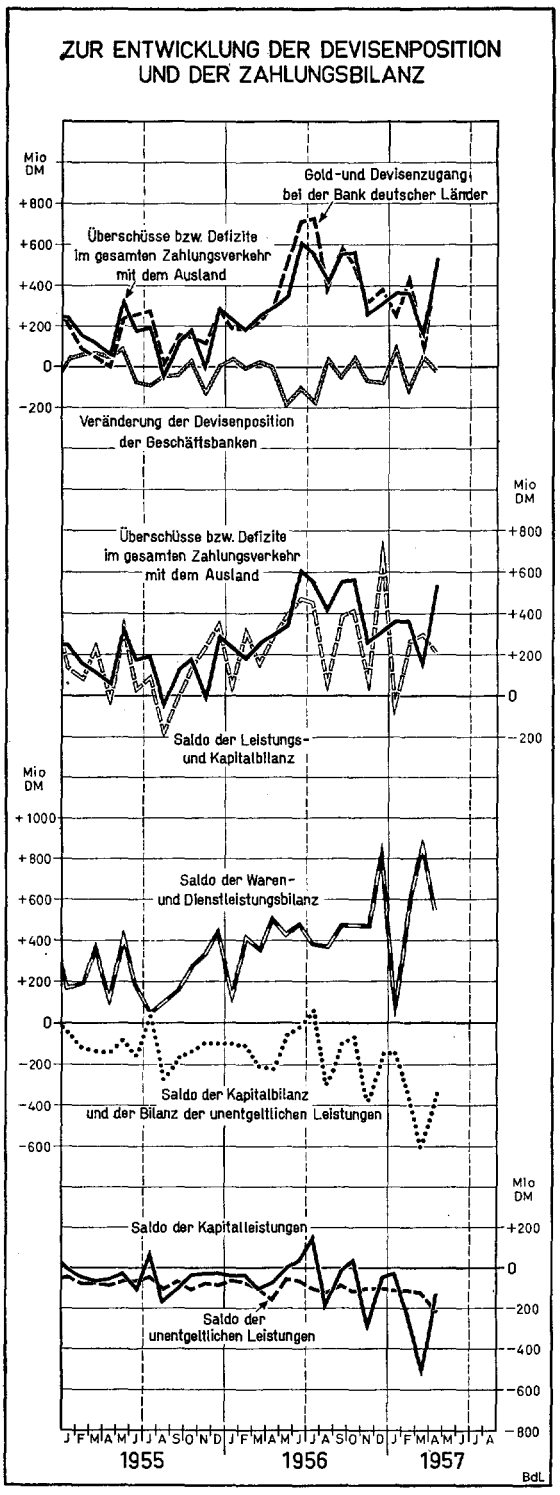
in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz								III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I. -/. II.)
	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs [2]				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs				
		Insgesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland [1]		Insgesamt	Handelsbilanz [3]	Dienstleistungen		Insgesamt	Unentgeltliche Leistungen [4] (hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen)	Kapitalverkehr		Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge [4] [5]	Kapitalerträge [4] [5]			Kapitalverkehr [4] ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 244	+2 303	— 602	—1 313	— 815	— 574	+ 76	+1 632	+ 289
1956	+5 095	— 422	+ 40	— 462	+4 673	+5 498	+2 897	+3 043	— 442	—1 547	—1 104	— 828	+ 385	+3 951	+ 722
1956															
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 79	+ 686	+ 959	+ 413	+ 648	— 102	— 391	— 228	— 184	+ 21	+ 568	+ 118
2. „	+1 547	— 272	+ 0	— 272	+1 275	+1 450	+ 992	+ 576	— 118	— 278	— 261	— 192	+ 175	+1 172	+ 103
3. „	+1 709	— 159	+ 39	— 198	+1 550	+1 241	+ 532	+ 854	— 145	— 308	— 297	— 93	+ 82	+ 933	+ 617
4. „	+1 233	— 71	+ 0	— 71	+1 162	+1 848	+ 960	+ 965	— 77	— 570	— 318	— 359	+ 107	+1 278	— 116
1957															
1. Vj. [7]	+ 829	+ 85	— 68	+ 153	+ 914	+1 620	+ 732	+ 982	— 94	—1 056	— 341	— 858	+ 143	+ 564	+ 350
1956															
April	+ 310	— 6	+ 66	— 72	+ 304	+ 516	+ 401	+ 156	— 41	— 213	— 147	— 108	+ 42	+ 303	+ 1
Mai	+ 522	— 172	— 45	— 127	+ 350	+ 443	+ 261	+ 222	— 40	— 47	— 52	— 61	+ 66	+ 396	— 46
Juni	+ 715	— 94	— 21	— 73	+ 621	+ 491	+ 330	+ 198	— 37	— 18	— 62	— 23	+ 67	+ 473	+ 148
Juli	+ 726	— 164	— 30	— 134	+ 562	+ 386	+ 177	+ 268	— 59	+ 69	— 102	+ 113	+ 58	+ 455	+ 107
Aug.	+ 386	+ 47	+ 45	+ 2	+ 433	+ 380	+ 121	+ 307	— 48	— 289	— 116	— 172	— 1	+ 91	+ 342
Sept.	+ 597	— 42	+ 24	— 66	+ 555	+ 475	+ 234	+ 279	— 38	— 88	— 79	— 34	+ 25	+ 387	+ 168
Okt.	+ 508	+ 60	— 17	+ 77	+ 568	+ 482	+ 252	+ 260	— 30	— 63	— 114	+ 7	+ 44	+ 419	+ 149
Nov.	+ 332	— 62	— 10	— 52	+ 270	+ 482	+ 206	+ 303	— 27	— 371	— 104	— 279	+ 12	+ 111	+ 159
Dez.	+ 393	— 69	+ 27	— 96	+ 324	+ 884	+ 502	+ 402	— 20	— 136	— 100	— 87	+ 51	+ 748	— 424
1957															
Jan.	+ 258	+ 114	+ 22	+ 92	+ 372	+ 126	— 99	+ 278	— 53	— 136	— 114	— 70	+ 48	— 10	+ 382
Febr.	+ 460	— 89	— 90	+ 1	+ 371	+ 594	+ 296	+ 294	+ 4	— 324	— 107	— 243	+ 26	+ 270	+ 101
März [7]	+ 111	+ 60	+ 0	+ 60	+ 171	+ 900	+ 535	+ 410	— 45	— 596	— 120	— 545	+ 69	+ 304	— 133
April [7]	+ 553	— 11	+ 29	— 40	+ 542	+ 550	+ 285	+ 305	— 40	— 335	— 201	— 152	+ 18	+ 215	+ 327

[1] Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — [2] Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelsspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — [3] Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif. Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. [2]). — [4] Saldo. — [5] Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — [6] Ab 1956 ohne die auf inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — [7] Teilweise geschätzt.

der Außenhandelssalden zu verzeichnen waren. Daß der Zahlungsüberschuß im April wieder um mehr als 300 Mio DM über den Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz hinausging, dürfte jedenfalls, wie schon eingangs erwähnt, weitgehend mit den devisenmäßigen Auswirkungen des besonders hohen März-Überschusses im Handels- und Dienstleistungsverkehr (900 Mio DM) zusammenhängen und demnach, für sich betrachtet, nicht als Indiz für eine erneute beträchtliche Verbesserung der terms of payment zu werten sein. Immerhin haben sich die terms of payment in den Monaten Dezember bis April im ganzen offenbar doch noch verbessert — die Überschüsse der Devisenbilanz waren jedenfalls in diesem Zeitraum insgesamt um etwa 250 Mio DM höher als die der Leistungs- und Kapitalbilanz —, wenn auch längst nicht mehr in dem Maße, wie es in der Zeit von Juni bis November 1956 der Fall war.

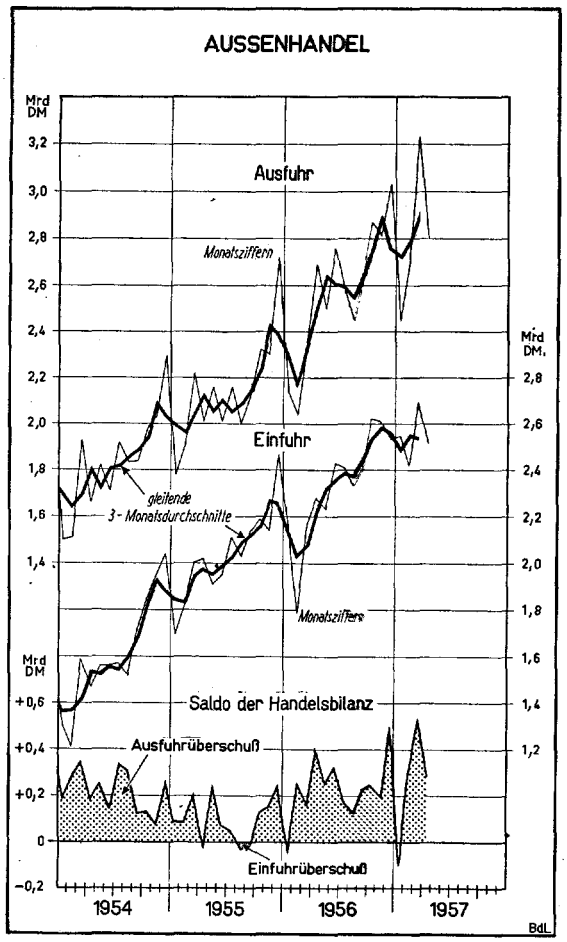
Betrachtet man die Entwicklung der Leistungs- und Kapitalbilanz im einzelnen, so ist zunächst bemerkenswert, daß der Aktivsaldo im *Waren- und Dienstleistungsverkehr* von 900 Mio DM im März auf 550 Mio DM im April zurückging. Das lag in erster Linie an der Abnahme des Überschusses der Handelsbilanz, über die im folgenden noch eingehender berichtet wird. Daneben hat sich aber auch der Überschuß der Dienst-



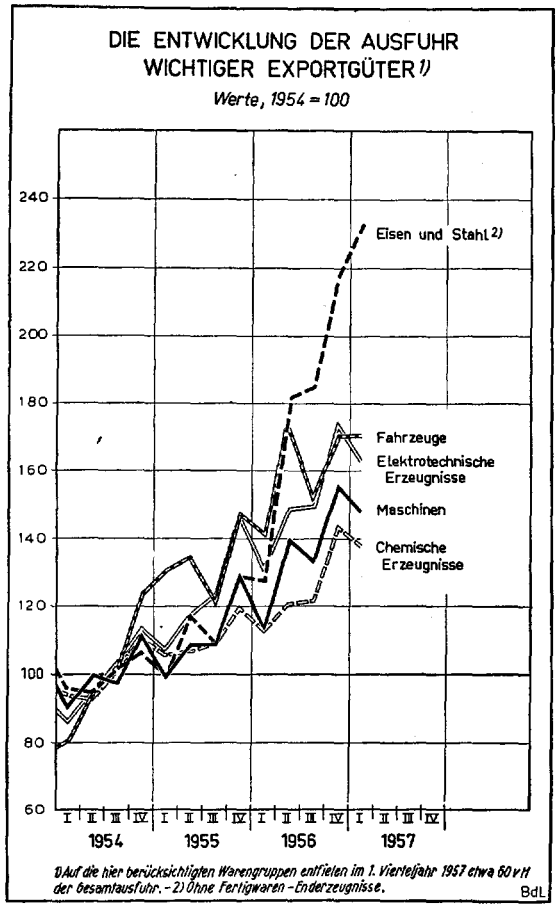
leistungsbilanz (in der hier, bei der monatlichen Berichterstattung, die in den Einfuhr-cif-Werten enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten nicht erfaßt sind) gegenüber dem Vormonat beträchtlich (um 100 Mio DM) vermindert. Hierfür war vor allem von Bedeutung, daß die Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte, die im März erheblich gestiegen waren und mit fast 300 Mio DM — gegenüber 176 Mio DM im Durchschnitt der beiden vorhergehenden Monate und 146 Mio DM im Monatsdurchschnitt des Jahres 1956 — einen Höchststand erreicht hatten, im April wieder auf knapp 200 Mio DM sanken, während sich in den übrigen Sektoren der Dienstleistungsbilanz per Saldo keine größeren Veränderungen ergaben. Trotz des Rückgangs war der Überschuß der Dienstleistungsbilanz im April mit 265 Mio DM aber höher als im Monatsdurchschnitt des Jahres 1956 (217 Mio DM). Das gleiche gilt für den Aktivsaldo der Handelsbilanz, der sich im April auf 285 Mio DM stellte gegenüber 535 Mio DM im März, 296 Mio DM im Februar und 241 Mio DM im Monatsdurchschnitt von 1956.

Im einzelnen sind die Umsätze im Warenhandel sowohl auf der Ausfuhrseite als auch auf der Einfuhrseite gegenüber den — freilich besonders hohen — Vormonatsziffern nicht unerheblich zurückgegangen. Die *Einfuhr* betrug 2 516 Mio DM gegen 2 697 Mio DM — ihrem bisher höchsten Stand — im März. Bei dieser Abnahme ist jedoch zu berücksichtigen, daß der April auf Grund der Osterfeiertage zwei Arbeitstage weniger hatte als der März; bei arbeitstäglicher Berechnung ergibt sich für den April noch eine geringfügige Zunahme. Auch ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahrsmonat — der Einfuhrwert war um knapp 10 vH höher als im April 1956 — hat auf Grund des unterschiedlichen Saisonverlaufs in den beiden Jahren nur bedingten Aussagewert. Faßt man, um diesen Schwierigkeiten des kurzfristigen Vergleichs aus dem Wege zu gehen, die Ergebnisse der ersten vier Monate des Jahres zusammen, so zeigt sich, daß die Einfuhr gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode um nicht weniger als 21 vH gewachsen ist. Diese Zuwachsrate entspricht fast genau der Zunahme der Ausfuhr im gleichen Zeitraum, während vor einem Jahr in derselben Periode die Einfuhr nur um 12 vH, die Ausfuhr aber um 16 vH gestiegen war. So bemerkenswert diese Einfuhrsteigerung auch ist, bedeutet freilich die Tatsache, daß die Einfuhr damit das Wachstumstempo der Ausfuhr beinahe eingeholt hat, im Hinblick auf den Handelsbilanzsaldo noch keine Verringerung der Überschüsse, sondern lediglich, daß die Über-

schüsse kaum mehr stärker gewachsen sind als die Umsätze im Außenhandel. Die weitere Förderung der Einfuhr bleibt daher eine wichtige Aufgabe der deutschen Wirtschaftspolitik. Einige Maßnahmen in dieser Richtung wurden in der Berichtsperiode ergriffen: Einmal sind weitere Einfuhrpositionen liberalisiert worden, und zwar wurden die Freilisten für die Einfuhr aus dem OEEC-Raum und aus den Dollarländern erweitert und durch eine „harmonisierte" Freiliste ergänzt, die für alle anderen Länder mit Ausnahme der Ostblockstaaten gilt. Zum anderen ist ab 1. Mai 1957 allgemein genehmigt worden, gewerbliche Waren bis zum Höchstbetrag von 100 DM je Monat ohne weitere Formalitäten auf dem Postwege einzuführen (sog. Jedermann-Einfuhren). Außerdem ist von der Bundesregierung der Entwurf eines Gesetzes verabschiedet worden, durch das sie ermächtigt werden soll, in der zweiten Hälfte des Jahres von sich aus bei Waren des gewerblichen Sektors die Zölle weiter zu senken.



Die *Ausfuhr* ist gegenüber dem März, in dem sie ebenso wie die Einfuhr einen Höchststand erreicht hatte, um 431 Mio DM oder 13 vH auf 2 801 Mio DM gesunken; auch bei arbeitstäglicher Berechnung ergibt sich — im Gegensatz zur Einfuhr — noch eine Abnahme, und zwar um 6 vH. Es wäre jedoch verfrüht, aus dem Ergebnis eines einzelnen Monats weitreichende Schlüsse auf die künftige Ausfuhrentwicklung zu ziehen, zumal die Zuwachsrate der Ausfuhr gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit für die ersten vier Monate von 1957 zusammengenommen trotz des Rückgangs im April noch, wie erwähnt, 21 vH beträgt. Das Schwergewicht der Ausfuhrzunahme im laufenden Jahr lag — soweit sich aus der bis März vorliegenden Gliederung nach Warengruppen ersehen läßt — nach wie vor bei den Investitionsgüterindustrien, wie insbesondere dem Maschinenbau, dem Fahrzeugbau und der Elektrotechnischen Industrie. Bemerkenswert ist außerdem der steile Anstieg des Exports der Eisen schaffenden Industrie (vgl. das folgende Schaubild). Die Ausfuhr dieses Industriezweigs, bei der es sich in der Hauptsache um Walzwerkerzeugnisse handelt, hat sich vom ersten Quartal 1956 bis zum ersten Quartal 1957 fast verdoppelt, so daß sich ihr Anteil am Gesamtexport von 8 vH auf über 11 vH vergrößerte. Die besonders ausgeprägte Expansion der Ausfuhr in den von der Investitionsnachfrage abhängigen Industriezweigen dürfte in starkem Maße damit zusammenhängen, daß in der Bundesrepublik die Spitze des Investitionsbooms bereits im vergangenen Jahr überschritten worden war, während in vielen anderen Ländern die Investitionskonjunktur unvermindert anhielt. In jüngster Zeit deuten allerdings verschiedene Anzeichen darauf hin, daß nunmehr in einzelnen Hauptabnehmerländern der Bundesrepublik eine gewisse Dämpfung der Investitionsnachfrage eingetreten ist. Im Auftragseingang bei der Industrie hat sich das bereits bemerkbar gemacht. Obwohl der Eingang von Auslandsaufträgen, absolut betrachtet, nach wie vor sehr hoch ist, zeigt sich doch im ersten Vierteljahr — Angaben für den April liegen noch nicht vor — eine deutliche Abschwächung der Zuwachsraten, von der gerade der Auftragseingang bei den Investitionsgüterindustrien verhältnismäßig stark betroffen wurde, während die Auslandsaufträge bei den Konsumgüterindu-



strien, die freilich nur etwa 15 vH des westdeutschen Ausfuhrsortiments stellen, weiterhin relativ hoch waren.

Die starke Abnahme der Überschüsse aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr im April ist durch einen Rückgang der Belastungen in der Bilanz des *Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen* zu einem erheblichen Teil kompensiert worden. Nachdem sich im März in diesen Sektoren ein Passivsaldo von nahezu 600 Mio DM ergeben hatte, hat sich das Defizit im April auf den — immer noch relativ hohen — Betrag von 335 Mio DM verringert. Ausschlaggebend hierfür war, daß die — in der Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs erfaßten[1]) — Vorauszahlungen für Rüstungseinfuhren im April bei weitem nicht an die im Vormonat transferierten außergewöhnlich hohen Beträge heranreichten. Innerhalb des kurzfristigen Kapitalverkehrs verdient des weiteren Beachtung, daß sich die Inanspruchnahme ausländischer Rembourskredite und Barkredite nur um 18 Mio DM gegenüber 69 Mio DM im Vormonat erhöht hat. Bei den mittel- und langfristigen Kapitalbewegungen waren die Tendenzen recht unterschiedlich. Eine — weitgehend terminbedingte — Zunahme der Belastungen ergab sich bei den Tilgungszahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens. Ebenso haben sich die Nettoausgaben für private deutsche Auslandsinvestitionen, die seit geraumer Zeit einen zwar langsam, aber doch stetig wachsenden Trend aufweisen, nicht unbeträchtlich erhöht. Sie betrugen 85 Mio DM — das bisher höchste Monatsergebnis — gegenüber 48 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals und 38 Mio DM im Monatsdurchschnitt von 1956. Schließlich wurden im April auch von Mitgliedsländern der Weltbank im Rahmen der DM-Freigaben der Bundesrepublik höhere Beträge als in den Vormonaten in Anspruch genommen. Diesen erhöhten Belastungen standen aber auch höhere Kapitalimporte gegenüber. Neben einem Anstieg der privaten ausländischen Nettoinvestitionen in der Bundesrepublik — der Überschuß der ausländischen Neuanlagen über die Liquidationen stellte sich auf 53 Mio DM gegen nur 10 Mio DM im März — sind hier vor allem die Dollarkredite in Höhe von 122 Mio DM zu nennen, die die deutsche Montanindustrie, ähnlich wie schon einmal in den Jahren 1954/55, von der Hohen Behörde der Montan-Union als Anteil an der in den Vereinigten Staaten von Amerika aufgenommenen Dollar-Anleihe erhalten hat. Bei den mittel- und langfristigen Kapitalleistungen ergab sich infolgedessen im April insgesamt ein geringfügiger Nettokapitalimport, gegenüber einem monatlichen Defizit von 39 Mio DM im Durchschnitt des ersten Vierteljahres 1957 und von 52 Mio DM im Durchschnitt des Vorjahres.

In der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen war im April eine beträchtliche Zunahme des Passivsaldos zu verzeichnen; er stellte sich auf 201 Mio DM gegen 114 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals und 92 Mio DM im Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Der Anstieg war insofern weitgehend terminbedingt, als im April — ebenso wie auch in den Vorjahren zu Beginn des neuen Haushaltsjahres — eine größere Zahlung in Pfund Sterling (im Gegenwert von 37,5 Mio DM) für Erdöllieferungen an den

[1]) Vgl. dazu: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, April 1957, S. 32, Anmerkung.

Zur Außenwirtschaftslage

in Mio DM

	1955			1956				1957			
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Febr.	März	April *)
	Monatsdurchschnitte										
Außenhandel [1]											
Ausfuhr, gesamt	2 063	2 095	2 445	2 178	2 649	2 554	2 906	2 797	2 713	3 232	2 801
Einfuhr, gesamt	1 961	2 094	2 267	2 040	2 319	2 376	2 586	2 553	2 417	2 697	2 516
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (—) der Handelsbilanz	+ 102	+ 1	+ 178	+ 138	+ 330	+ 178	+ 320	+ 244	+ 296	+ 535	+ 285
Ausfuhr nach Währungsräumen [2]											
EZU-Raum	1 545	1 531	1 780	1 609	1 926	1 861	2 112	2 060	1 995	2 386	2 044
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	203	203	237	198	279	255	292	289	280	325	284
Nichtabkommensländer [3]	302	345	410	355	427	417	481	431	420	506	453
Einfuhr nach Währungsräumen [2]											
EZU-Raum	1 312	1 395	1 488	1 310	1 435	1 483	1 577	1 492	1 400	1 587	1 428
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	228	202	229	230	264	276	291	255	225	269	270
Nichtabkommensländer [3]	418	495	548	498	618	614	715	804	789	839	816
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhreinheit	119,2	119,9	121,1	123,4	124,7	125,3	123,9	126,5	127,0	126,5	129,4
Durchschnittswerte der Einfuhreinheit	106,0	108,1	106,8	107,7	108,9	109,8	106,9	109,4	108,8	109,9	110,4
Austauschrelation [4]	112,5	111,0	113,4	114,6	114,6	114,1	115,9	115,7	116,8	115,1	117,2
Zahlungsverkehr											
Zahlungssaldo [5] gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 197	+ 100	+ 166	+ 229	+ 425	+ 517	+ 387	+ 305	+ 371	+ 171	+ 542
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge [6] [7]	— 99	— 96	— 86	— 73	— 82	— 58	— 126	— 295	— 218	— 524	— 179
Unentgeltliche Leistungen [6]	— 51	— 54	— 50	— 55	— 72	— 94	— 86	— 100	— 95	— 111	— 152
Übrige Zahlungen	+ 347	+ 250	+ 302	+ 357	+ 579	+ 669	+ 599	+ 700	+ 684	+ 806	+ 873
EZU-Raum											
insgesamt	+ 205	+ 80	+ 123	+ 281	+ 360	+ 475	+ 485	+ 558	+ 553	+ 446	+ 637
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge [6] [7]	— 56	— 51	— 54	— 30	— 50	— 32	— 49	— 94	+ 16	— 277	+ 30
Unentgeltliche Leistungen [6]	— 15	— 17	— 22	— 21	— 25	— 27	— 35	— 40	— 42	— 38	— 46
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	+ 25	+ 15	+ 28	— 13	+ 10	— 1	— 27	+ 5	+ 30	— 8	+ 18
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge [6] [7]	— 3	— 5	— 4	— 8	— 8	— 8	— 7	— 16	— 19	— 26	— 9
Unentgeltliche Leistungen [6]	— 2	— 3	— 3	— 2	— 4	— 6	— 5	— 6	— 5	— 6	— 8
Nichtabkommensländern [3]											
insgesamt	— 33	+ 5	+ 15	— 39	+ 55	+ 43	— 71	— 258	— 212	— 267	— 113
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge [6] [7]	— 40	— 40	— 28	— 35	— 24	— 18	— 70	— 185	— 215	— 221	— 200
Unentgeltliche Leistungen [6]	— 34	— 34	— 25	— 32	— 43	— 61	— 46	— 54	— 48	— 67	— 98
Rechnungsposition in der EZU	+ 149	+ 140	+ 133	+ 202	+ 365	+ 371	+ 461	+ 512	+ 570	+ 450	+ 517
davon: Kreditgewährung	+ 74	+ 53	+ 33	+ 50	+ 91	+ 83	+ 115	+ 128	+ 143	+ 112	+ 129
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 75	+ 87	+ 100	+ 152	+ 274	+ 278	+ 346	+ 384	+ 427	+ 338	+ 388
Gold- und Devisenbestände der BdL (netto) am Ende des Berichtszeitraums											
insgesamt	+11 794	+12 248	+12 806	+13 412	+14 959	+16 668	+17 901	+18 730	+18 619	+18 730	+19 283
davon:											
Goldbestand	+ 3 197	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 635	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 6 975	+ 7 379	+ 7 705
Guthaben (netto) [8] gegenüber:											
Nichtabkommensländern [3] [9]	+ 5 538	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 7 095	+ 6 915	+ 6 873
EZU-Raum	+ 2 539	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 272	+ 4 208	+ 4 474
darunter: Guthaben bei der EZU [10]	+ 2 123	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 083	+ 3 218	+ 3 311
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 520	+ 563	+ 551	+ 529	+ 452	+ 387	+ 312	+ 228	+ 277	+ 228	+ 231

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

[1]) Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — [2]) Ohne nicht ermittelte Länder. — [3]) Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — [4]) Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — [5]) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — [6]) Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — [7]) Ohne die im einzelnen nicht erfaßbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — [8]) Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. — [9]) Einschl. US-$-Guthaben in anderen Ländern. — [10]) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — *) Teilweise vorläufig.

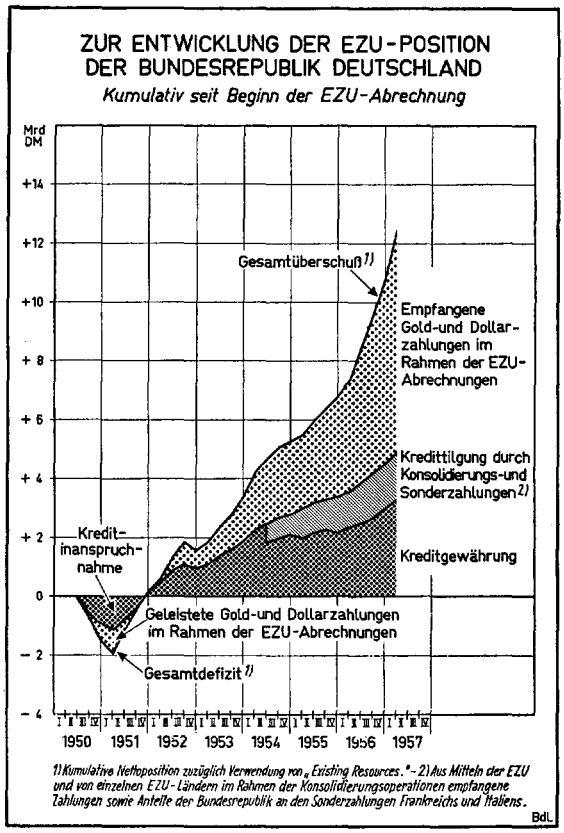
Staat Israel geleistet wurde; daneben fielen einzelne größere Warenlieferungen der Bundesrepublik stark ins Gewicht. Tendenzen zu einer erneuten beträchtlichen Steigerung der Wiedergutmachungsleistungen sind deshalb aus dem ungewöhnlich hohen April-Defizit nicht abzulesen, wenn auch mit einer gewissen weiteren Zunahme gegenüber dem Monatsdurchschnitt des ersten Quartals auf Grund der noch wachsenden individuellen Entschädigungsleistungen zu rechnen ist.

Der Zahlungsverkehr mit den EZU-Ländern

Die regionale Entwicklung des Zahlungsverkehrs war in der Berichtsperiode durch ein Anhalten der hohen Diskrepanzen zwischen den Zahlungsüberschüssen gegenüber dem EZU-Raum einerseits und den Zahlungsdefiziten gegenüber den Nichtabkommensländern andererseits gekennzeichnet. Zwar hat sich im April das Defizit gegenüber den Nichtabkommensländern auf Grund des Rückgangs der Ausgaben für Rüstungsimporte um rd. 150 Mio DM verringert — es stellte sich auf 113 Mio DM gegen 258 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals —; doch sind gleichzeitig, zum Teil aus dem gleichen Grund, die Zahlungsüberschüsse gegenüber den EZU-Ländern wieder stärker gestiegen, so daß sich der Abstand zwischen den beiden Salden eher noch vergrößert hat. Im Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums hielten sich dagegen Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge nach wie vor etwa die Waage.

Der Zahlungsüberschuß gegenüber dem *EZU-Raum* belief sich im April auf 637 Mio DM gegenüber 446 Mio DM im März, 553 Mio DM im Februar und 676 Mio DM im Januar d. J. Ein verhältnismäßig großer Teil des Überschusses ist nicht in die monatliche Abrechnung der EZU eingegangen, was zum Teil damit zusammenhängt, daß einerseits Zahlungen von EZU-Ländern auch in anderen als EZU-Währungen geleistet, andererseits EZU-Währungen für Zahlungen zugunsten dritter Länder verwendet wurden (wie z. B. im oben geschilderten Fall der Zahlungen in Pfund Sterling für Öllieferungen an Israel).

Die April-Abrechnung der EZU ergab für die Bundesrepublik einen Rechnungsüberschuß von 517 Mio DM (123,2 Mio RE); im März hatte der Überschuß 450 Mio DM (107,2 Mio RE), im Februar und Januar 570 bzw. 516 Mio DM (135,7 bzw. 122,9 Mio RE) betragen. Die Überschüsse wurden entsprechend den seit August 1955 geltenden Regeln zu drei Vierteln durch Gold- und Dollarzahlungen der EZU und zu einem Viertel durch Kreditgewährung der Bundesrepublik an die EZU abgedeckt. Das deutsche Guthaben bei der EZU belief sich nach der April-Abrechnung auf 3 433 Mio DM (817,3 Mio RE).



Die Bundesrepublik hat damit im Rahmen der im November 1956 vereinbarten unlimitierten Rallonge Kredite in Höhe von 602 Mio DM über ihre zu Beginn des EZU-Rechnungsjahres 1956/57 festgelegte Kreditverpflichtung hinaus gewährt.

Durch einen Beschluß des Rats der OEEC vom 10. Mai 1957 ist die EZU um ein weiteres Jahr verlängert worden. Wie bisher werden auch im neuen, am 1. Juli 1957 beginnenden Rechnungsjahr die Überschüsse und Defizite der Mitgliedsländer zu 75 vH in Gold und zu 25 vH in Krediten verrechnet. Dabei hat sich die Bundesrepublik bereit erklärt, auch im neuen Rechnungsjahr eine unlimitierte Rallonge zu gewähren; sie ist also verpflichtet, der EZU weiterhin Kredite in einer

Höhe einzuräumen, die erforderlich ist, um künftige Überschüsse nach den derzeit geltenden Abrechnungsmodalitäten zu verrechnen. Die von der EZU mit der Belgisch-Luxemburgischen Wirtschaftsunion und der Schweiz vereinbarten, über die ursprünglich festgelegten Quoten hinausgehenden Rallongen von 100 Mio bzw. 250 Mio RE wurden um ein Jahr verlängert. Auf der Schuldnerseite wurde Frankreich über seine Schuldnerquote hinaus eine zusätzliche Rallonge von 200 Mio RE eingeräumt. Weiter wurde vom Rat der OEEC, wie im Vorjahr, der Abschluß neuer bilateraler Tilgungsabkommen empfohlen. Im Rahmen derartiger Tilgungsabkommen hat die Bundesrepublik bisher, d. h. einschließlich der bei der April-Abrechnung fällig gewordenen Beträge, bilaterale Rückzahlungen in Höhe von 987 Mio DM erhalten. Rechnet man die einmaligen Tilgungszahlungen, die die Bundesrepublik aus den Beständen der EZU erhielt, und den Anteil der Bundesrepublik an den Sonderzahlungen Frankreichs und Italiens hinzu, dann erhöht sich die Gesamtsumme der Tilgungen auf 1 576 Mio DM. Damit sind über 60 vH der am 30. Juni 1954, vor Beginn der Tilgungsoperationen, bestehenden Forderungen der Bundesrepublik gegenüber der EZU in der Zwischenzeit durch Zahlungen in Gold oder konvertiblen Währungen getilgt worden.

Die Refinanzierung der einzelnen Bankengruppen beim Zentralbanksystem

Die einzelnen Gruppen von Kreditinstituten haben im Verlauf der letzten Jahre die Refinanzierungshilfe des Zentralbanksystems in sehr unterschiedlichem Maße in Anspruch genommen[1]). Der nachfolgenden Untersuchung sind — ebenso wie den Statistiken und dem Schaubild — folgende drei Termine zugrunde gelegt:

Ende März 1955, d. i. ein Zeitpunkt verhältnismäßig hoher Liquiditätsausstattung der Banken vor der Phase der Anspannung;

Ende März 1956, d. i. der Zeitpunkt stärkster Liquiditätsanspannung während der letzten Jahre;

Ende März 1957, d. i. der Zeitpunkt, in dem die Anspannungsperiode vom Herbst und Winter 1955/56 wieder vollständig überwunden war.

Die „Anspannungsperiode" von Ende März 1955 bis Ende März 1956

Untersucht man zunächst, wie sich die Zentralbankverschuldung der einzelnen Bankengruppen in der Anspannungsperiode von Ende März 1955 bis Ende März 1956 erhöhte, so fällt vor allem der beträchtliche Anstieg bei den *Kreditbanken* ins Auge. Er betrug bei der Gesamtheit der Kreditbanken rd. 1,90 Mrd DM; mehr als die Hälfte hiervon, nämlich 1,09 Mrd DM, entfiel auf die Nachfolgeinstitute der ehemaligen Großbanken. Aber auch bei den übrigen Gruppen der Kreditbanken war die Zunahme der Zentralbankverschuldung beachtlich. Sie betrug rd. 580 Mio DM bei den Staats-, Regional- und Lokalbanken und knapp 200 Mio DM bei den Privatbankiers. Prozentual war die Zunahme des Rückgriffs bei den Staats-, Regional- und Lokalbanken (mit rd. 160 vH des Ausgangsstandes von Ende März 1955) sogar stärker als bei den Nachfolgeinstituten (rd. 140 vH). Wenn im Vergleich dazu bei den Privatbankiers die prozentuale Zunahme ihres Obligos gegenüber dem Zentralbanksystem mit rd. 55 vH erheblich geringer war, so erklärt sich dies daraus, daß diese Bankinstitute schon vor Beginn der allgemeinen Anspannung ihre Refinanzierungsmöglichkeiten beim Zentralbanksystem zum Teil ziemlich weitgehend ausgenutzt hatten.

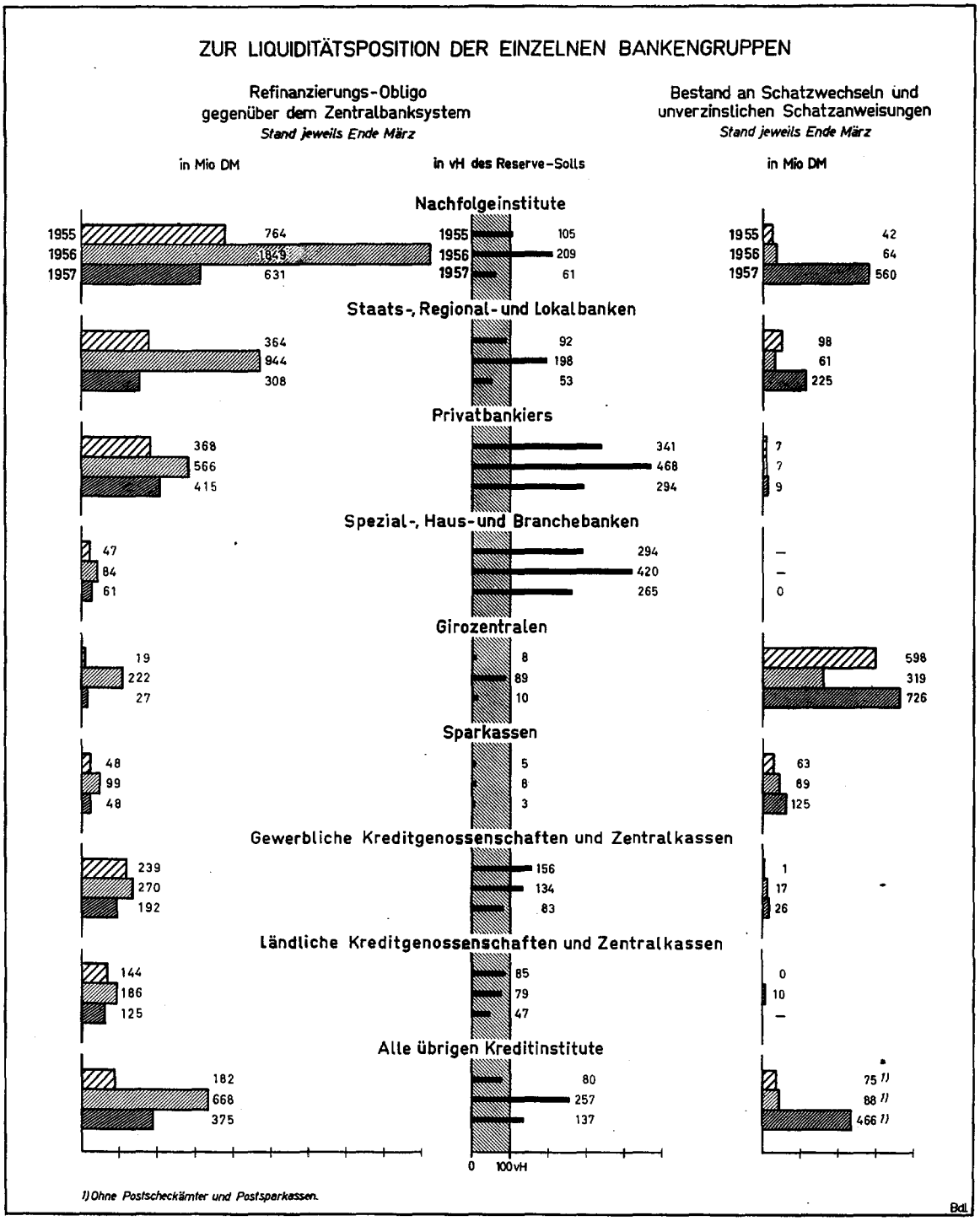
Zur Kreditnahme wichtiger Bankengruppen beim Zentralbanksystem
in Mio DM

Bankengruppen	Stand per Ende März		
	1955	1956	1957
Kreditbanken	1 543	3 443	1 415
davon			
Nachfolgeinstitute	(764)	(1 849)	(631)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	(364)	(944)	(308)
Privatbankiers	(368)	(566)	(415)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(47)	(84)	(61)
Sparkassensektor	67	321	75
davon			
Sparkassen	(48)	(99)	(48)
Girozentralen	(19)	(222)	(27)
Genossenschaftssektor	383	456	317
davon			
Gewerbl. Genossenschaftssektor [1])	(239)	(270)	(192)
Ländl. Genossenschaftssektor [2])	(144)	(186)	(125)
Alle übrigen Kreditinstitute	181	669	375
darunter			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	(136)	(635)	(355)
Kreditinstitute außerhalb des ZBS	2 174	4 889	2 182

[1]) Gewerbliche Kreditgenossenschaften und Zentralkassen. — [2]) Ländliche Kreditgenossenschaften und Zentralkassen.

Der Zuwachs des Refinanzierungsobligos bei den Instituten des *Sparkassen- und Genossenschaftssektors* von März 1955 bis März 1956 war, in absoluten Zahlen betrachtet, erheblich geringer als bei den Kreditbanken. Immerhin hatten auch die Girozentralen, die in den letzten Jahren im Vergleich zu anderen Institutsgruppen noch immer ziemlich liquide geblieben waren, auf dem Höhepunkt der Anspannung Ende März 1956 die Refinanzierungshilfe des Zentralbanksystems mit rd. 220 Mio DM in Anspruch nehmen müssen gegenüber nur 19 Mio DM Ende März des vorangegangenen Jahres. Die Sparkassen erhöhten dagegen ihre Refinanzierungsverbindlichkeiten gegenüber der Notenbank in der gleichen Zeit nur um rd. 50 Mio DM auf rd. 100 Mio DM. Vergleichsweise gering war auch

[1]) Die diesen Ausführungen zugrunde liegenden Zahlen über das Refinanzierungsobligo der einzelnen Bankengruppen beim Zentralbanksystem sind der monatlichen Bankenstatistik entnommen. Abweichungen gegenüber Angaben, die — im Gegensatz hierzu — auf der Statistik des Zentralbanksystems basieren, erklären sich vornehmlich aus der zeitlichen Differenz in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten einerseits und beim Zentralbanksystem andererseits.



die Ausdehnung bei den Instituten des Genossenschaftsbereichs um insgesamt 73 Mio DM auf 456 Mio DM; von dem Zuwachs entfielen 42 Mio DM auf den ländlichen und 31 Mio DM auf den gewerblichen Genossenschaftsbereich (jeweils Zentralkassen und Kreditgenossenschaften zusammengefaßt).

Die „Entspannungsperiode" von Ende März 1956 bis Ende März 1957

Nachdem das Refinanzierungsobligo aller Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems Ende März 1956 mit 4,89 Mrd DM (gegenüber 2,17 Mrd DM Ende März 1955) seinen Höhepunkt erreicht hatte, ist es binnen Jahresfrist

wieder auf 2,18 Mrd DM, d. h. etwa auf den Stand von März 1955 zurückgeführt worden.

Untersucht man auch in dieser Periode der Entspannung das Verhalten der einzelnen Gruppen von Kreditinstituten, so zeigt sich beim Abbau des Obligos fast genau das Spiegelbild der Erhöhung in der vorangegangenen Periode der Anspannung. Der Abbau der Zentralbankverschuldung vollzog sich nämlich bei denjenigen Bankengruppen am ausgeprägtesten, die in der Anspannungsperiode am stärksten auf die Landeszentralbanken zurückgegriffen hatten, mit der Folge, daß Ende März 1957 bei nahezu allen Gruppen der Ausgangsstand von Ende März 1955 etwa wieder erreicht oder sogar leicht unterschritten war.

Bei den *Kreditbanken* belief sich die Verminderung ihrer Refinanzierungsverbindlichkeiten auf rd. 2,1 Mrd DM; sie war also insgesamt etwas größer als der Anstieg in der Vorperiode (1,9 Mrd DM). Der überwiegende Teil des Rückgangs (1,2 Mrd DM) entfiel auf die Nachfolgeinstitute der Großbanken, die damit ihre Zentralbankverschuldung, absolut gerechnet, bedeutend stärker reduzierten als die übrigen Institutsgruppen des Kreditbankensektors zusammen. Relativ gesehen war der Abbau mit rd. 65 vH des Standes von Ende März 1956 bei den Nachfolgeinstituten jedoch nur etwa ebenso groß wie bei den Staats-, Regional- und Lokalbanken, deren Refinanzierungsverbindlichkeiten in der gleichen Zeit um rd. 635 Mio DM abnahmen. Wesentlich geringer waren die Veränderungen bei der Gruppe der Privatbankiers, die ihr Obligo gegenüber den Landeszentralbanken von Ende März 1956 bis Ende März 1957 nur um rd. 150 Mio DM, d. h. um 27 vH, zurückführten.

Auch die *Institute des Sparkassen- und Genossenschaftsbereichs* konnten seit März 1956 die vorübergehende Verstärkung ihres Rückgriffs auf das Zentralbanksystem wieder weitgehend rückgängig machen. Die Girozentralen deckten ihre Zentralbankverschuldung fast vollständig ab, nämlich um 195 Mio DM auf nur noch 27 Mio DM, und auch die Sparkassen führten ihre ohnehin nicht sehr erheblichen Refinanzierungsverbindlichkeiten gegenüber dem Zentralbanksystem um rd. 50 Mio DM auf nur noch 48 Mio DM — das entspricht dem Ausgangsstand von Ende März 1955 — zurück. Die Kreditinstitute des Genossenschaftssektors verminderten ihr Refinanzierungsvolumen um rd. 140 Mio DM auf knapp 320 Mio DM; sie gehörten damit ebenfalls zu den Institutsgruppen, die Ende März 1957 geringere Refinanzierungsverbindlichkeiten aufwiesen als Ende März 1955.

Anteile der einzelnen Bankengruppen am Refinanzierungsobligo

Im einzelnen entfielen am 31. März d. J. auf die Nachfolgeinstitute 29 vH des gesamten

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die einzelnen Bankengruppen

Bankengruppen	Stand per Ende März		
	1955	1956	1957
	Anteil der einzelnen Bankengruppen an der Gesamtsumme der ausstehenden Refinanzierungskredite des Zentralbanksystems, in vH		
Kreditbanken	71	70	65
davon			
Nachfolgeinstitute	(35)	(38)	(29)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	(17)	(19)	(14)
Privatbankiers	(17)	(11)	(19)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(2)	(2)	(3)
Sparkassensektor	3	7	3
davon			
Sparkassen	(2)	(2)	(2)
Girozentralen	(1)	(5)	(1)
Genossenschaftssektor	18	9	15
davon			
Gewerbl. Genossenschaftssektor [1])	(11)	(5)	(9)
Ländl. Genossenschaftssektor [2])	(7)	(4)	(6)
Alle übrigen Kreditinstitute	8	14	17
darunter			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	(6)	(13)	(16)
Alle Kreditinstitute außerhalb des ZBS	100	100	100
	Refinanzierungsverbindlichkeiten in vH der kurzfristigen Kredite an Nichtbanken (Refinanzierungsquote)		
Kreditbanken	10	20	8
davon			
Nachfolgeinstitute	(9)	(19)	(6)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	(8)	(18)	(6)
Privatbankiers	(20)	(27)	(18)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(15)	(23)	(14)
Sparkassensektor	1	5	1
davon			
Sparkassen	(1)	(2)	(1)
Girozentralen	(2)	(17)	(2)
Genossenschaftssektor	12	13	8
davon			
Gewerbl. Genossenschaftssektor [1])	(13)	(13)	(8)
Ländl. Genossenschaftssektor [2])	(11)	(12)	(8)
Alle übrigen Kreditinstitute	11	34	16
darunter			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	(14)	(60)	(26)
Alle Kreditinstitute außerhalb des ZBS	8	17	7

[1]) Gewerbliche Kreditgenossenschaften und Zentralkassen. — [2]) Ländliche Kreditgenossenschaften und Zentralkassen.

Refinanzierungsobligos gegenüber dem Zentralbanksystem; der Anteilssatz war damit geringer als Ende März 1955 und vor allem wesentlich geringer als zur Zeit der höchsten Anspannung, Ende März 1956. Der Anteil der Staats-, Regional- und Lokalbanken lag mit 14 vH Ende März 1957 ebenfalls unter dem früheren Stand, nachdem er in der Zwischenzeit merklich höher gewesen war. Demgegenüber war der Anteil der Privatbankiers am gesamten Refinanzierungsobligo mit 19 vH Ende März 1957 etwas höher als Ende März 1955 (17 vH). Der Anteil der Sparkassen und Girozentralen ist Ende März d. J. wieder auf den geringen Satz von 3 vH (d. h. den Stand von Ende März 1955) zurückgeführt worden. Bei den genossenschaftlichen Kreditinstituten ist der Refinanzierungsanteil dagegen mit 15 vH relativ hoch geblieben.

Eine von der Gesamttendenz abweichende Entwicklung zeigen die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. Ihr Anteil am gesamten Refinanzierungsvolumen aller Kreditinstitute hat sich von 6 vH Ende März 1955 auf 16 vH Ende März 1957 erhöht. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß einige Institute dieser Gruppe sich in früheren Jahren vornehmlich durch Abgaben von Vorratsstellenwechseln am Markt refinanzieren konnten, während sie seit geraumer Zeit in verstärktem Maße auf die Rediskontierung dieser Geldmarktpapiere im Zentralbanksystem angewiesen sind.

Refinanzierungsquote und Nettoverschuldung bzw. -guthaben beim Zentralbanksystem

Das Verhältnis der Refinanzierungsverbindlichkeiten der einzelnen Gruppen von Kreditinstituten zu den von ihnen gewährten kurzfristigen Krediten an Nichtbanken ist aus der Tabelle auf Seite 43 (untere Hälfte) zu ersehen. Läßt man die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben außer Betracht, so sind diese Verhältniszahlen, die sog. Refinanzierungsquoten, nach dem Stande von Ende März 1957 am höchsten bei den Privatbankiers (18 vH) sowie bei den Spezial-, Haus- und Branchebanken (14 vH). Die niedrigsten Refinanzierungsquoten weisen demgegenüber die Institute des Sparkassenbereichs auf: die Girozentralen 2 vH und die Sparkassen im Gesamtdurchschnitt nur 1 vH.

Einen aufschlußreichen Einblick vermittelt schließlich auch ein Vergleich der Refinanzierung der einzelnen Gruppen von Kreditinstituten beim Zentralbanksystem mit ihrem *Mindestreserve-Soll* (vgl. Schaubild mittlere Spalte). Bei dieser Darstellungsweise, die zugleich Anhaltspunkte für die Nettoverschuldung bzw. -guthaben der einzelnen Gruppen gegenüber dem Zentralbanksystem liefert, treten die beschriebenen Unterschiede und Tendenzen besonders deutlich zutage.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems . . 46
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute . . . 48
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen 60

II. Zentralbanksystem

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin 51
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken 51
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank . . 52
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder 52
5. Mindestreservenstatistik 53

B. Ausweise

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken 54
2. Ausweis der Bank deutscher Länder 56
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank 57

III. Kreditinstitute

A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite 58
2. Teilzahlungskredite 64
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen 64
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften 65
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken 65
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken 65
7. Einlagen von Nichtbanken 66
8. Umsätze im Sparverkehr 68
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik 69

B. Zwischenbilanzen

1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets 70
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin 72

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems 83
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen . 84
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform 86
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten 86
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen 86

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien . . . 87
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse 88
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen 88
4. Zinssätze und Emissionskurse 88
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien 89
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren 89
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere 90
8. Index der Aktienkurse 90
9. Index der Börsenumsätze 90
10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin 91

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen . . . 92
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 93
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds 94
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet . . . 94
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet 95
6. Die Verschuldung des Bundes 96
7. Die Verschuldung der Länder 96

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern 97
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins 99
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder 99
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken 100
5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten 100
6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer 100

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion 101
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie 101
3. Arbeitsmarkt 102
4. Einzelhandelsumsätze 102
5. Preisindexziffern 102

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse 103

X. Diskontsätze im Ausland 104

I. Geldversorgung, Bank

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an									
		insgesamt	Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems								
			insgesamt	kurzfristige Kredite				mittel- und langfristige Kredite [3]			Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [4] [10]
				insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5] [10]	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706
1952 Dez.	61 682	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316
1953 Dez.	76 577	48 877	48 272	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582
1954 Juni	84 244	53 992	53 659	24 174	22 461	430	1 283	25 753	21 151	4 602	3 732
Dez.	94 895	62 228	61 502	26 195	24 830	316	1 049	30 651	25 340	5 311	4 656
1955 Febr.	96 706	64 234	63 588	26 776	25 202	428	1 146	31 842	26 186	5 656	4 970
März	97 692	65 496	64 694	27 104	25 542	389	1 173	32 497	26 719	5 778	5 093
April	98 657	66 100	65 533	27 066	25 656	298	1 112	33 247	27 259	5 988	5 220
Mai	99 427	67 724	67 122	27 690	25 684	421	1 585	34 023	27 902	6 121	5 409
Juni	100 546	68 983	68 296	27 900	26 225	317	1 358	34 793	28 536	6 257	5 603
Juli	102 453	70 392	69 780	27 804	26 174	343	1 287	35 959	29 300	6 659	6 017
Aug.	103 711	71 591	70 908	27 856	26 162	338	1 356	36 883	30 047	6 836	6 169
Sept.	105 433	72 998	72 352	28 343	26 835	360	1 148	37 735	30 795	6 940	6 274
Okt.	107 062	74 136	73 497	28 368	26 716	402	1 250	38 751	31 631	7 120	6 378
Nov.	108 424	75 273	74 512	28 505	26 974	410	1 121	39 626	32 364	7 262	6 381
Dez.	111 280	77 414	76 410	29 221	27 724	323	1 174	40 819	33 397	7 422	6 370
1956 Jan.	111 304	78 100	77 486	29 305	27 564	378	1 363	41 677	34 099	7 578	6 504
Febr.	112 688	79 178	78 376	29 715	27 926	393	1 396	42 265	34 592	7 673	6 396
März	113 505	80 035	79 325	29 987	28 392	342	1 253	42 877	35 063	7 814	6 461
April	115 357	81 246 [11]	80 407 [11]	30 144 [11]	28 617 [11]	375	1 152	43 653 [11]	35 727 [11]	7 926 [11]	6 610 [11]
Mai	116 165	81 926	81 094	30 424	28 728	448	1 248	44 183	36 158	8 025	6 487
Juni	118 010	82 711	81 955	30 622	29 003	418	1 201	44 865	36 723	8 142	6 468
Juli	119 230	83 073	82 394	30 334	28 597	473	1 264	45 592	37 323	8 269	6 468
Aug.	121 039	84 040	83 291	30 301	28 381	418	1 502	46 483	37 961	8 522	6 507
Sept.	122 839	84 967	84 234	30 467	28 653	461	1 353	47 139	38 554	8 585	6 628
Okt.	124 066	86 071	85 434	30 913	28 386	461	2 066	47 938	39 261	8 677	6 583
Nov.	125 861	87 274	86 628	31 304	28 456	480	2 368	48 707	39 921	8 786	6 617
Dez.	127 606	87 689	86 920	31 415	29 275	432	1 708	48 948 [13]	39 884 [13]	9 064 [13]	6 557
1957 Jan.	126 631	88 650	88 130	32 353	28 986	547	2 820	49 068 [14]	40 187	8 881 [14]	6 709
Febr.	128 311	89 574	88 987	32 622	29 293	524	2 805	49 614	40 620	8 994	6 751
März	129 233	90 628	90 035	33 437	30 035	541	2 861	49 801	40 662	9 139	6 797
April [p]	...	91 112	90 519	33 347	29 524	477	3 346	50 270	41 040	9 230	6 902

[1] Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — [3] Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichs- Bankschuldverschreibungen. — [5] Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — [6] Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6%igen Reichs- Banken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems: Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausländ. zurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder. — [9] Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. instituten seit September 1954 erworben werden können. — [11] Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht an öffentliche Stellen 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM). — [12] Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Pri- — [14] Enthält Abnahme in Höhe von 254 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [p] Vorläufig.

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute [2]	Sichteinlagen						Spareinlagen	Termin-
			insgesamt		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen		alliierte Dienststellen (Zentralbanksystem)		insgesamt
			mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne		mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne			
1951 Dez.	50 229	9 323	13 702	12 772	9 789	2 918	1 988	995	4 984	5 692
1952 Dez.	61 682	10 817	14 964	13 291	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758
1953 Dez.	76 577	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940
1954 Juni	84 244	11 930	18 498	14 119	11 507	6 419	2 040	572	14 244	9 947
Dez.	94 895	12 781	21 169	16 439	13 631	7 014	2 284	524	16 717	9 752
1955 Febr.	96 706	12 709	20 147	14 980	12 356	7 282	2 115	509	17 726	10 710
März	97 692	12 879	20 277	15 609	12 671	7 096	2 428	510	18 089	10 431
April	98 657	13 103	19 630	15 321	12 706	6 410	2 101	514	18 391	10 694
Mai	99 427	13 026	19 414	15 843	12 979	6 049	2 478	386	18 665	11 020
Juni	100 546	13 211	19 640	16 308	13 075	6 206	2 874	359	18 926	10 529
Juli	102 453	13 467	19 779	16 427	13 286	6 156	2 804	337	19 117	10 426
Aug.	103 711	13 295	20 207	16 915	13 547	6 336	3 044	324	19 394	10 627
Sept.	105 433	13 798	20 748	17 343	13 388	7 067	3 662	293	19 648	10 281
Okt.	107 062	13 642	21 350	18 011	13 871	7 203	3 864	276	19 948	10 314
Nov.	108 424	13 759	22 102	18 639	13 938	7 904	4 441	260	20 127	10 001
Dez.	111 280	14 088	23 699	20 118	14 979	8 455	4 874	265	20 668	9 762
1956 Jan.	111 304	13 744	23 044	19 613	14 033	8 755	5 324	256	21 187	9 883
Febr.	112 688	13 860	23 503	20 226	13 769	9 478	6 201	256	21 625	9 770
März	113 505	14 556	23 042	19 826	13 533	9 265	6 049	244	21 814	9 410
April	115 357	14 295	23 551 [10]	20 377 [10]	14 117 [10]	9 205	6 031	229	22 009	9 819 [10]
Mai	116 165	14 442	23 809	20 708	14 285	9 338	6 237	186	22 144	9 822
Juni	118 010	14 625	24 081	20 716	14 176	9 729	6 364	176	22 325	9 754
Juli	119 230	14 561	24 131	20 895	14 538	9 443	6 207	150	22 223	10 203
Aug.	121 039	14 653	24 347	21 219	14 677	9 497	6 369	173	22 294	10 639
Sept.	122 839	14 846	24 641	21 369	14 445	10 030	6 758	166	22 423	10 949
Okt.	124 066	14 530	24 621	21 763	14 962	9 518	6 660	141	22 646	11 659
Nov.	125 861	15 063	25 028	22 287	15 131	9 766	7 025	131	22 495	11 843
Dez.	127 606	14 925	26 037	22 816	16 281	9 612	6 391	144	23 372	11 588
1957 Jan.	126 631	14 533	24 250	22 006	14 842	9 276	7 032	132	23 965	12 697
Febr.	128 311	14 981	24 284	22 035	14 757	9 407	7 158	120	24 364	12 947
März	129 233	15 117	24 158	22 003	14 724	9 217	7 062	217	24 767	13 055
April [p]	...	15 573	24 599	22 839	15 678	8 778	7 018	143	25 032	12 744

[1] Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — [2] Einschl. Münzumlauf und der in West-Berlin digungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite". — [6] Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — ausländischer Banken und im Ausland aufgenommene Postlaufkredite. — [8] Saldiert mit den Aktivpositionen Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Institute verursacht wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Geschäfts eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — [12] Enthält Abnahme in Höhe von 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [13] Enthält hält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM; davon öffentl. Stellen 23 Mio DM. — [p] Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems [1])

DM

Aktiva

Nichtbanken				Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva [7])	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung [8])		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva [9])	Monatsende
Zentralbanksystem											
insgesamt	öffentliche Stellen: Kassenkredite [5])	öffentliche Stellen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [6])	Wirtschaftsunternehmen und Private			Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen [8])				
1 152	169	860	123	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	— 160	2 125	Dez. 1952
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	— 357	2 808	Dez. 1953
333	189	26	118	961	10 116	10 492	4 379	1 037	— 625	3 892	Juni 1954
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	+ 72	4 134	Dez.
646	403	94	149	981	11 856	9 706	5 167	1 157	— 393	3 998	Febr. 1955
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	— 763	4 009	März
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	— 462	3 988	April
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 [8])	1 193	— 656	4 253	Mai
687	456	100	131	988	12 430	10 108	3 332	1 209	— 795	4 291	Juni
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	— 667	4 321	Juli
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	— 698	4 484	Aug.
646	453	83	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	— 718	4 492	Sept.
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	— 440	4 554	Okt.
761	525	123	113	1 003	13 094	10 248	3 463	1 292	— 719	4 770	Nov.
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 258	3 581	1 328	— 432	4 729	Dez.
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	— 798	4 476	Jan. 1956
802	479	212	111	1 017	13 778	10 224	3 277	1 342	— 804	4 676	Febr.
710	394	209	107	1 023	13 981	10 145	3 216	1 359	— 877	4 623	März
839	414	325	100	1 027	14 405	10 223	3 174	1 377	— 913	4 818	April
832	428	303	101	1 033	14 833	10 239	3 101	1 394	— 921	4 560	Mai
756	403	266	87	1 037	15 545	10 120	3 365	1 415	— 920	4 737	Juni
679	403	187	89	1 044	16 191	10 200	3 236	1 434	— 670	4 722	Juli
749	540	121	88	1 051	16 625	10 268	3 128	1 465	— 588	5 050	Aug.
733	442	203	88	1 062	17 312	10 130	3 272	1 487	— 656	5 265	Sept.
637	504	42	91	1 075	17 842	10 231	2 858	1 509	— 608	5 088	Okt.
646	497	57	92	1 084	18 114	10 243	2 741	1 532	— 630	5 503	Nov.
769	541	136	92	1 090	18 511	10 254	3 221	1 570	— 61	5 332	Dez
520	410	23	87	1 096	18 811	10 180	2 244	1 580	— 953	5 023	Jan. 1957
587	461	35	91	1 101	19 207	10 221	2 249	1 591	— 864	5 232	Febr.
593	416	83	94	1 105	19 397	10 149	2 155	1 609	—1 098	5 288	März
593	455	55	83	1 113	20 015	. . .	1 760	. . .	. . .	. . .	April [10])

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — [3]) Einschl. durchlaufender Kredite. — [4]) Einschl. bahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — [7]) Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen dische Geldmarktpapiere und von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlaufkredite. — [8]) Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes 1952 und ab November 1953 auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparergesetz vom 14. 7. 1953. — [10]) Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditwurde (kurzfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM, vaten. — [13]) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM).

Passiva

einlagen			Aufgenommene Gelder und Darlehen [5])			Gegenwertkonten im Zentralbanksystem [6])	Auslandspassiva [7])	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG [8])	Sonstige Passiva [9])	Monatsende
Wirtschaftsunternehmen und Private [3])	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen [4])	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 [6])	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 [6])	449	2 353	5 723	Dez. 1952
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 [6])	407	2 991	6 249	Dez. 1953
5 214	4 733	6 516	12 384	1 913	10 471	341	659	3 229	6 496	Juni 1954
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez.
5 787	4 923	9 115	15 463	2 142	13 321	295	861	3 552	6 128	Febr. 1955
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	3 629	6 335	März
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug.
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept.
5 587	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt.
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov.
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez.
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 882	19 587	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr.
5 689	3 721	12 025	19 970	2 392	17 578	204	726	4 542	7 216	März
6 164 [10])	3 655 [10])	12 216 [11])	20 314 [10])	2 423	17 891	229	764	4 707	7 453	April
6 249	3 573	12 323	20 659	2 430	18 229	232	817	4 759	7 158	Mai
6 189	3 565	12 535	21 168	2 478	18 690	235	860	4 803	7 624	Juni
6 537	3 666	12 669	21 580	2 519	19 061	226	937	4 846	7 854	Juli
6 757	3 882	12 777	22 155	2 538	19 617	210	1 067	4 889	8 008	Aug.
6 857	4 092	12 921	22 446	2 538	19 908	188	1 200	4 907	8 318	Sept.
7 169	4 490	12 958	22 832	2 583	20 249	207	1 140	4 923	8 550	Okt.
7 185	4 658	13 039	23 302	2 602	20 700	189	1 157	4 950	8 795	Nov.
6 961	4 627	13 138	23 152 [12])	2 624	20 528 [12])	187	1 276	5 030	8 901	Dez.
7 464	5 233	13 280	23 049 [13])	2 675	20 374 [13])	208	1 127	5 094	8 428	Jan. 1957
7 447	5 500	13 300 [14])	23 430 [15])	2 701 [15])	20 729 [15])	162	1 135	5 157	8 551	Febr.
7 474	5 581	13 401	23 643	2 716	20 927	162	1 181	5 256	8 493	März
7 953	4 791	13 491	23 565	2 714	20 851	155	1 327	. . .	. . .	April [10])

ausgegebenen Noten. — [3]) Einschl. Anlagekonto. — [4]) Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — [5]) Geldaufnahme mit Kün- [7]) Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems: Guthaben Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — [9]) Einschl. Sammelwertberichtigung. — [10]) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Stellen 20 Mio DM; aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM). — [11]) Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen Abnahme in Höhe von 266 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [14]) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 61 Mio DM. — [15]) Ent-

2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme

Mio

Zeit	Gesamtwirkung	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (—) bei den Kreditinstituten								
		Bargeldumlauf	Zentralbankeinlagen von Nichtbanken [2]							Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder [4]
			insgesamt	öffentliche Stellen			Gegenwertmittel	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger	
				insgesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden [3]	sonstige öffentliche Stellen				
nach Jahren										
Gesamtveränderung										
1951	+ 452	—1 299	+ 267	—	— 175	+ 175	+ 32	— 224	+ 459	+2 072
1952	+1 774	—1 557	+ 346	— 351	— 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+3 385
1953	+ 966	—1 165	—1 143	—1 629	—1 435	— 194	+ 353	+ 112	+ 21	+3 747
1954	+ 699	— 861	—1 710	—1 734	—1 707	— 27	— 30	+ 115	— 61	+3 314
1955	— 809	—1 346	—1 964	—2 231	—2 049	— 182	+ 62	+ 135	+ 70	+2 234
1956	+2 213	— 948	—1 796	—1 919	—1 855	— 64	+ 59	+ 122	— 58	+5 873
Veränderung im Monatsdurchschnitt										
1951	+ 38	— 108	+ 22	—	— 14	+ 14	+ 3	— 19	+ 38	+ 173
1952	+ 147	— 130	+ 29	— 29	— 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	+ 282
1953	+ 80	— 97	— 95	— 135	— 119	— 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 312
1954	+ 58	— 72	— 142	— 144	— 142	— 2	— 3	+ 10	— 5	+ 276
1955	— 67	— 112	— 164	— 186	— 171	— 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 186
1956	+ 184	— 79	— 150	— 160	— 154	— 6	+ 5	+ 10	— 5	+ 489
nach Vierteljahren										
Gesamtveränderung										
1953 1. Vj.	— 41	— 127	— 52	— 317	— 332	+ 15	+ 201	+ 51	+ 13	+ 602
2. „	+ 777	— 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	— 61	— 8	+ 919
3. „	— 35	— 478	— 713	— 773	— 787	+ 14	— 76	+ 122	+ 14	+1 145
4. „	+ 265	— 298	— 714	— 833	— 597	— 236	+ 117	—	+ 2	+1 081
1954 1. Vj.	— 3	+ 153	— 915	— 914	— 772	— 142	— 45	+ 43	+ 1	+1 022
2. „	+ 227	— 164	— 435	— 433	— 538	+ 105	— 18	+ 24	— 8	+ 786
3. „	+ 198	— 446	— 273	— 249	— 225	— 24	+ 11	+ 10	— 45	+ 922
4. „	+ 277	— 404	— 87	— 138	— 172	+ 34	+ 22	+ 38	— 9	+ 584
1955 1. Vj.	— 130	— 122	— 374	— 412	— 196	— 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 335
2. „	+ 221	— 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 610
3. „	— 762	— 526	— 998	—1 018	— 985	— 33	— 32	+ 66	— 14	+ 670
4. „	— 138	— 322	— 989	—1 090	— 887	— 203	+ 82	+ 28	— 9	+ 619
1956 1. Vj.	—1 471	— 462	— 917	— 957	—1 122	+ 165	+ 42	+ 21	— 23	+ 657
2. „	+1 111	— 88	— 555	— 609	— 670	+ 61	— 31	+ 68	+ 17	+1 668
3. „	+1 239	— 232	— 454	— 525	— 461	— 64	+ 47	+ 10	+ 14	+1 997
4. „	+1 334	— 166	+ 131	+ 174	+ 398	— 224	+ 1	+ 22	— 66	+1 550
1957 1. Vj.	— 185	— 145	— 670	— 687	— 764	+ 77	+ 26	— 73	+ 64	+1 727
Veränderung im Monatsdurchschnitt										
1953 1. Vj.	— 14	— 42	— 18	— 106	— 111	+ 5	+ 67	+ 17	+ 4	+ 201
2. „	+ 259	— 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	— 20	— 3	+ 306
3. „	— 11	— 159	— 238	— 258	— 262	+ 4	— 25	+ 41	+ 4	+ 382
4. „	+ 88	— 99	— 238	— 278	— 199	— 79	+ 39	—	+ 1	+ 360
1954 1. Vj.	— 1	+ 51	— 305	— 305	— 258	— 47	— 15	+ 15	+ 0	+ 341
2. „	+ 76	— 55	— 145	— 144	— 179	+ 35	— 6	+ 8	— 3	+ 262
3. „	+ 66	— 148	— 91	— 83	— 75	— 8	+ 4	+ 3	— 15	+ 307
4. „	+ 93	— 135	— 29	— 46	— 57	+ 11	+ 7	+ 13	— 3	+ 195
1955 1. Vj.	— 43	— 41	— 125	— 137	— 66	— 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 112
2. „	+ 74	— 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 208
3. „	— 254	— 175	— 333	— 339	— 328	— 11	— 11	+ 22	— 5	+ 224
4. „	— 46	— 107	— 330	— 363	— 296	— 67	+ 27	+ 9	— 3	+ 206
1956 1. Vj.	— 490	— 154	— 306	— 319	— 374	+ 55	+ 14	+ 7	— 8	+ 219
2. „	+ 371	— 29	— 185	— 203	— 224	+ 21	— 11	+ 23	+ 6	+ 556
3. „	+ 413	— 78	— 151	— 175	— 153	— 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 666
4. „	+ 445	— 55	+ 43	+ 58	+ 133	— 75	+ 0	+ 7	— 22	+ 517
1957 1. Vj.	— 62	— 48	— 223	— 229	— 254	+ 25	+ 9	— 24	+ 21	+ 576
nach Monaten										
Gesamtveränderung										
1954 Juli	+ 240	— 205	+ 209	+ 224	+ 60	+ 164	— 19	+ 19	— 15	+ 349
Aug.	+ 586	+ 50	+ 71	+ 77	+ 201	— 124	+ 39	— 3	— 42	+ 365
Sept.	— 628	— 291	— 553	— 550	— 486	— 64	— 9	— 6	+ 12	+ 208
Okt.	+ 323	— 169	+ 311	+ 246	+ 218	+ 28	— 10	+ 2	+ 73	+ 127
Nov.	— 64	— 45	— 274	— 292	— 140	— 152	— 11	+ 32	— 3	+ 147
Dez.	+ 18	— 190	— 124	— 92	— 250	+ 158	+ 43	+ 4	— 79	+ 310
1955 Jan.	— 218	+ 187	— 528	— 515	— 582	+ 67	+ 6	+ 5	— 24	+ 226
Febr.	+ 299	— 106	+ 53	+ 46	+ 51	— 5	+ 6	+ 9	— 8	+ 67
März	— 210	— 203	+ 100	+ 57	+ 334	— 277	— 3	— 1	+ 47	+ 42
April	+ 461	— 176	+ 709	+ 666	+ 397	+ 269	— 25	— 4	+ 72	+ 76
Mai	— 100	— 55	— 294	— 323	— 209	— 114	+ 33	+ 5	— 9	+ 264
Juni	— 140	— 145	— 17	— 54	— 169	+ 115	— 4	+ 26	+ 15	+ 270
Juli	— 170	— 212	— 178	— 186	— 182	— 4	— 19	+ 22	+ 5	+ 325
Aug.	+ 331	+ 115	— 122	— 143	— 89	— 54	+ 22	+ 13	— 14	+ 151
Sept.	— 923	— 428	— 699	— 689	— 714	+ 25	— 35	+ 31	— 6	+ 195
Okt.	+ 106	+ 91	— 143	— 193	— 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 180
Nov.	— 90	— 145	— 505	— 577	— 523	— 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 143
Dez.	— 154	— 268	— 341	— 321	— 137	— 184	+ 17	— 6	— 31	+ 296
1956 Jan.	— 662	+ 295	— 719	— 734	— 963	+ 229	— 10	+ 9	+ 16	+ 273
Febr.	— 250	— 88	— 482	— 491	— 451	— 40	+ 27	— 0	— 18	+ 164
März	— 559	— 669	+ 285	+ 268	+ 293	— 25	+ 24	+ 12	— 19	+ 220
April	+ 619	+ 212	— 207	— 207	— 264	+ 57	— 25	+ 15	+ 10	+ 373
Mai	+ 178	— 194	— 65	— 76	— 94	+ 18	— 3	+ 43	— 29	+ 548
Juni	+ 315	— 107	— 283	— 326	— 312	— 14	— 3	+ 10	+ 36	+ 747
Juli	+ 747	— 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 797
Aug.	+ 432	— 6	— 193	— 185	— 188	+ 3	+ 16	— 23	— 1	+ 513
Sept.	+ 60	— 188	— 391	— 421	— 333	— 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 687
Okt.	+ 589	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	— 19	+ 25	+ 20	+ 559
Nov.	— 49	— 507	— 171	— 157	+ 4	— 161	+ 18	+ 10	— 42	+ 538
Dez.	+ 794	+ 109	— 24	+ 32	+ 125	— 93	+ 2	— 13	— 45	+ 453
1957 Jan.	— 450	+ 362	— 190	— 260	— 575	+ 315	— 21	+ 11	+ 80	+ 444
Febr.	+ 164	— 424	— 253	— 303	— 160	— 143	+ 47	+ 12	— 9	+ 654
März	+ 102	— 83	— 227	— 123	— 29	— 94	— 0	— 96	— 8	+ 628
April	— 82	— 528	+ 97	+ 39	+ 37	+ 2	+ 7	+ 74	— 23	+ 774

[1] Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verLandeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (—) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — [2] Einschließlich der in Ausgleichs- — [4] Saldo aus folgenden Positionen: Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktscher Banken sowie sonstige Währungskonten. — [5] Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und stellenwechsel und Wertpapiere.

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen [1]												
Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems			sonstige Faktoren		Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute		Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems		zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt	Zeit
insgesamt	Nichtbanken	Kreditanstalt für Wiederaufbau [5]	insgesamt	im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel d. Bundes	sonstige Titel [6]	insgesamt (netto)	darunter schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	gesamt (Mindestreserven und Überschußreserven)	zum Vergleich: Veränderung des Mindestreserve-Solls	Veränderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt		
nach Jahren													
Gesamtveränderung													
— 524	— 609	+ 85	+ 216	—	+ 216	— 280	+ 59	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	2 627,9	1951
— 287	— 102	— 185	— 213	—	— 213	+ 100	+ 15	+ 268	— 56	—1 506	3 798,7	2 896,3	1952
— 77	— 11	— 66	— 269	—	— 269	— 127	— 27	+ 292	+ 388	— 674	3 124,4	3 187,8	1953
+ 19	+ 26	— 7	— 132	—	— 132	+ 69	— 114	+ 665	+ 364	— 34	3 090,2	3 851,9	1954
+ 92	+ 148	— 56	— 16	— 125	+ 109	+ 191	+ 167	+ 498	+ 823	+1 307	4 397,6	4 349,7	1955
— 203	— 110	— 93	— 526	— 381	— 145	— 187	— 173	+ 706	+ 432	—1 507	2 890,2	5 055,2	1956
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
— 44	— 51	+ 7	+ 18	—	+ 18	— 23	+ 5	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	1 823,7	1951
— 24	— 9	— 15	— 18	—	— 18	+ 8	+ 1	+ 22	— 5	— 125	3 527,4	1 999,6	1952
— 7	— 1	— 6	— 22	—	— 22	— 11	— 2	+ 24	+ 32	— 56	2 532,4	2 209,7	1953
+ 2	+ 2	— 0	— 11	—	— 11	+ 5	— 9	+ 55	+ 30	— 3	2 081,9	2 580,8	1954
+ 8	+ 12	— 4	— 1	— 10	+ 9	+ 16	+ 14	+ 42	+ 69	+ 109	2 445,7	3 028,2	1955
— 17	— 9	— 8	— 44	— 32	— 12	— 15	— 14	+ 59	+ 36	— 125	3 486,4	3 626,1	1956
nach Vierteljahren													
Gesamtveränderung													
— 111	— 46	— 65	— 383	—	— 383	+ 30	+ 157	—1 008	+ 43	— 967	2 832,3	1 888,9	1. Vj. 1953
— 66	— 29	— 37	— 23	—	— 23	— 127	— 78	+ 365	+ 181	— 412	2 419,8	2 253,5	2. „
+ 30	+ 5	+ 25	— 67	—	— 67	+ 48	— 88	+ 1	+ 112	+ 36	2 455,9	2 254,4	3. „
+ 70	+ 59	+ 11	+ 204	—	+ 204	— 78	— 18	+ 934	+ 52	+ 669	3 124,4	3 187,8	4. „
— 114	— 50	— 64	— 298	—	— 298	+ 149	+ 200	— 731	+ 79	— 728	2 396,1	2 456,2	1. Vj. 1954
— 35	— 4	— 31	— 5	—	— 5	+ 80	+ 2	+ 256	+ 107	+ 29	2 425,4	2 711,7	2. „
+ 10	—	+ 10	— 21	—	— 21	+ 6	— 52	— 407	+ 63	— 605	1 821,1	2 305,0	3. „
+ 158	+ 80	+ 78	+ 192	—	+ 192	— 166	— 264	+1 547	+ 115	+1 270	3 090,2	3 851,9	4. „
+ 50	+ 123	— 73	— 142	—	— 142	+ 123	+ 323	—1 056	+ 130	— 926	2 164,3	2 796,0	1. Vj. 1955
— 118	— 132	+ 14	— 494	— 511	+ 17	+ 202	— 14	+ 179	+ 130	— 42	2 122,5	2 974,6	2. „
— 58	— 23	— 35	+ 92	+ 109	— 17	+ 58	— 40	+ 147	+ 524	+ 909	3 031,7	3 121,4	3. „
+ 218	+ 180	+ 38	+ 528	+ 277	+ 251	— 192	— 102	+1 228	+ 39	+1 366	4 397,6	4 349,7	4. „
— 292	— 242	— 50	— 589	— 527	— 62	+ 132	+ 158	— 976	+ 41	+ 495	4 893,0	3 373,7	1. Vj. 1956
— 19	— 11	— 8	+ 163	+ 127	+ 36	— 58	— 98	+ 176	+ 106	— 935	3 957,8	3 550,0	2. „
+ 18	+ 40	— 22	— 132	— 73	— 59	+ 42	+ 167	+ 217	+ 143	—1 022	2 935,3	3 766,7	3. „
+ 89	+ 102	— 13	+ 32	+ 92	— 60	— 302	— 399	+1 289	+ 142	— 45	2 890,2	5 055,2	4. „
— 138	— 124	— 14	—1 300	—1 208	— 92	+ 341	+ 458	—1 037	+ 143	— 852	2 038,7	4 018,7	1. Vj. 1957
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
— 37	— 15	— 22	— 128	—	— 128	+ 10	+ 53	— 336	+ 14	— 322	2 955,5	1 901,5	1. Vj. 1953
— 22	— 10	— 12	— 8	—	— 8	— 42	— 26	+ 122	+ 60	— 137	2 371,7	2 104,0	2. „
+ 10	+ 2	+ 8	— 22	—	— 22	+ 16	— 29	+ 1	+ 37	+ 12	2 247,9	2 261,1	3. „
+ 23	+ 20	+ 3	+ 68	—	+ 68	— 26	— 6	+ 311	+ 17	+ 223	2 554,3	2 571,9	4. „
— 38	— 17	— 21	— 99	—	— 99	+ 49	+ 67	— 244	+ 26	— 243	2 234,1	2 351,6	1. Vj. 1954
— 11	— 1	— 10	— 2	—	— 2	+ 27	+ 1	+ 85	+ 36	+ 9	2 096,9	2 496,9	2. „
+ 3	—	+ 3	— 7	—	— 7	+ 2	— 17	— 135	+ 21	— 201	1 798,5	2 505,5	3. „
+ 53	+ 27	+ 26	+ 64	—	+ 64	— 55	— 88	+ 516	+ 38	+ 423	2 198,3	2 969,0	4. „
+ 17	+ 41	— 24	— 47	—	— 47	+ 41	+ 108	— 352	+ 43	— 309	1 969,2	2 641,4	1. Vj. 1955
— 39	— 44	+ 5	— 165	— 171	+ 6	+ 67	— 4	+ 60	+ 43	— 14	1 815,6	2 794,3	2. „
— 20	— 8	— 12	+ 31	+ 36	— 5	+ 19	— 14	+ 49	+ 175	+ 308	2 417,6	3 012,4	3. „
+ 73	+ 61	+ 12	+ 176	+ 93	+ 83	— 64	— 34	+ 409	+ 13	+ 455	3 580,4	3 664,8	4. „
— 97	— 81	— 16	— 196	— 176	— 20	+ 44	+ 53	— 325	+ 14	+ 165	4 442,7	3 379,5	1. Vj. 1956
— 6	— 3	— 3	+ 54	+ 42	+ 12	— 19	— 33	+ 59	+ 35	— 312	4 174,6	3 497,6	2. „
+ 6	+ 13	— 7	— 44	— 24	— 20	+ 14	+ 56	+ 72	+ 48	— 341	2 988,6	3 635,8	3. „
+ 30	+ 34	— 4	+ 11	+ 31	— 20	— 101	— 133	+ 430	+ 47	— 15	2 339,6	3 991,5	4. „
— 46	— 41	— 5	— 434	— 403	— 31	+ 113	+ 153	— 346	+ 48	— 284	1 831,2	3 688,8	1. Vj. 1957
nach Monaten													
Gesamtveränderung													
+ 68	+ 6	+ 62	— 8	—	— 8	— 173	— 131	— 281	+ 8	— 521	1 904,5	2 430,3	Juli 1954
— 15	— 5	— 10	— 10	—	— 10	+ 125	+ 100	+ 351	+ 36	— 235	1 669,9	2 781,3	Aug.
— 43	— 1	— 42	— 3	—	— 3	+ 54	— 21	— 477	+ 19	+ 151	1 821,1	2 305 0	Sept.
+ 8	— 2	+ 10	+ 1	—	+ 1	+ 45	+ 11	+ 229	+ 30	— 94	1 726,9	2 534,2	Okt.
+ 25	+ 24	+ 1	+ 4	—	+ 4	+ 79	+ 90	— 13	+ 56	+ 51	1 777,7	2 521,0	Nov.
+ 125	+ 58	+ 67	+ 187	—	+ 187	— 290	— 365	+1 331	+ 29	+1 313	3 090,2	3 851,9	Dez.
— 137	— 58	— 79	— 187	—	— 187	+ 221	+ 304	—1 392	+ 128	—1 174	1 916,5	2 459,7	Jan. 1955
+ 27	+ 14	+ 13	+ 158	—	+ 158	+ 100	+ 44	+ 209	— 9	— 90	1 826,7	2 668,6	Febr.
+ 160	+ 167	— 7	— 112	—	— 112	— 197	— 25	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	2 796,0	März
— 192	— 180	— 12	— 56	—	— 56	+ 100	— 58	— 77	+ 45	— 538	1 626,4	2 718,6	April
+ 27	+ 21	+ 6	— 227	— 287	+ 60	+ 185	+ 13	— 29	+ 51	+ 71	1 698,0	2 689,7	Mai
+ 47	+ 27	+ 20	— 211	— 225	+ 14	— 84	+ 32	+ 285	+ 33	+ 425	2 122,5	2 974,6	Juni
— 93	— 68	— 25	+ 47	+ 56	— 9	— 59	— 22	+ 38	+ 8	+ 208	2 331,0	3 013,0	Juli
+ 79	+ 79	+ 0	+ 21	— 20	+ 41	+ 87	+ 64	— 110	+ 33	— 441	1 890,2	2 902,7	Aug.
— 45	— 35	— 10	+ 24	+ 73	— 49	+ 30	— 83	+ 219	+ 483	+1 142	3 031,7	3 121,4	Sept.
+ 6	+ 3	+ 3	— 4	+ 6	— 10	— 24	— 73	+ 243	+ 12	+ 137	3 168,9	3 364,2	Okt.
+ 84	+ 73	+ 11	+ 200	+ 147	+ 53	+ 133	+ 192	— 84	+ 40	+ 6	3 174,7	3 280,5	Nov.
+ 129	+ 106	+ 23	+ 332	+ 125	+ 207	— 302	— 221	+1 069	— 12	+1 223	4 397,6	4 349,7	Dez.
— 251	— 218	— 33	— 466	— 221	— 245	+ 206	+ 209	— 953	+ 89	— 291	4 106,8	3 396,7	Jan. 1956
+ 82	+ 65	+ 17	— 9	— 133	+ 124	+ 83	+ 134	— 28	— 21	+ 222	4 328,3	3 368,1	Febr.
— 123	— 89	— 34	— 114	— 173	+ 59	— 158	— 184	+ 6	— 27	+ 565	4 893,0	3 373,7	März
+ 32	+ 13	+ 19	+ 227	+ 16	+ 211	— 18	— 69	+ 225	+ 28	— 394	4 498,8	3 598,4	April
+ 1	+ 15	— 14	— 198	— 57	— 141	+ 86	+ 21	— 254	+ 68	— 432	4 067,3	3 344 4	Mai
— 51	— 38	— 13	+ 134	+ 168	— 34	— 125	— 50	+ 206	+ 11	— 109	3 957,8	3 550,0	Juni
+ 15	+ 2	+ 13	— 136	— 26	— 110	— 20	+ 115	+ 153	+ 32	— 594	3 364,3	3 703,3	Juli
+ 117	+ 136	— 19	— 118	— 47	— 71	+ 119	+ 99	— 266	+ 81	— 698	2 666,3	3 437,3	Aug.
— 114	— 97	— 17	+ 123	+ 1	+ 122	— 57	— 47	+ 329	+ 29	+ 269	2 935,3	3 766,7	Sept.
+ 77	+ 64	+ 13	— 518	— 317	— 201	— 98	— 82	— 191	+ 42	— 780	2 155,7	3 575,6	Okt.
— 16	— 6	— 10	— 82	— 97	+ 15	+ 189	+ 198	— 232	+ 73	— 183	1 972,9	3 343,7	Nov.
+ 28	+ 44	— 16	+ 632	+ 507	+ 125	— 404	— 516	+1 711	+ 27	+ 917	2 890,2	5 055,2	Dez.
— 154	— 136	— 18	—1 213	—1 057	— 156	+ 301	+ 337	—1 565	+ 117	—1 115	1 775,6	3 490,2	Jan. 1957
+ 50	+ 56	— 6	+ 70	+ 49	+ 21	+ 67	+ 105	+ 68	— 12	— 96	1 679,4	3 557,6	Febr.
— 33	— 43	+ 10	— 157	— 200	+ 43	— 26	+ 17	+ 461	+ 38	+ 359	2 038,7	4 018,7	März
+ 43	+ 29	+ 14	— 385	— 372	— 13	— 83	— 121	— 209	+ 88	— 127	1 911,4	3 809,0	April

bumden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — [5]) Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und durch Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der Guthaben des Bundes. papiere abzüglich Guthaben ausländischer Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-$-Konten Brasilien, US-$-Konten inländi- Investitionsprogrammen, die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — [6]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorrats-

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen [1]

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute [2]	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten			Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Einlagen alliierter Dienststellen beim Zentralbanksystem	Gegenwertmittel [4]	Termineinlagen		Spareinlagen	Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt	
		insgesamt	bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem [3]	insgesamt mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	insgesamt ohne zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem: auf Girokonto	beim Zentralbanksystem: zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegt			von Wirtschaftsunternehmen und Privaten [5]	von öffentlichen Stellen		mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 [6]	1 028 [6]	1 120	995	3 061	24 309 [6]	23 907 [6]
1950 Jan.	7 312	6 280	6 102	178	2 991	2 451	1 775	676	540	1 018	520	1 190	1 077	3 240	23 628	23 088
Febr.	7 400	6 187	5 998	189	2 988	2 507	1 682	825	481	1 034	872	1 246	1 263	3 377	24 367	23 886
März	7 556	6 265	6 080	185	2 986	2 361	1 659	702	625	1 025	838	1 333	1 251	3 498	24 752	24 127
April	7 700	6 461	6 284	177	2 874	2 376	1 624	752	498	1 070	974	1 446	1 350	3 611	25 486	24 988
Mai	7 597	6 765	6 561	204	2 961	2 381	1 657	724	580	1 090	1 089	1 517	1 493	3 702	26 214	25 634
Juni	7 872	6 810	6 598	212	2 612	2 056	1 493	563	556	1 194	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Juli [7]	7 914	.	.	208	.	.	.	586	437	965	1 281	.	.	3 855	26 980	26 543
Aug. [7]	7 833	.	.	204	.	.	.	569	435	1 012	1 199	.	.	3 869	27 538	27 103
Sept.	8 059	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 894	28 069	27 632
Okt. [7]	7 941	.	.	319	.	.	.	569	369	1 040	1 250	.	.	3 968	28 628	28 259
Nov.	7 915	8 409	7 882	527	2 404	2 033	1 411	622	371	940	1 322	2 289	1 648	4 008	28 935	28 564
Dez.	8 117	8 531	7 805	726 [8]	2 456	2 236	1 535	701 [8]	220	904	1 162 [8]	2 434	1 733	4 066	29 403 [8]	29 183 [8]
1951 Jan.	7 645	8 570	7 756	814	2 157	1 988	1 386	602	169	1 033	1 183	2 586	1 801	4 070	29 045	28 876
Febr.	7 668	8 742	7 823	919	2 277	2 106	1 427	679	171	1 025	1 259	2 756	1 867	4 076	29 670	29 499
März	7 753	8 344	7 720	624	2 214	1 905	1 434	471	309	1 009	1 178	2 805	1 883	4 064	29 250	28 941
April	7 932	8 456	7 884	572	1 887	1 643	1 311	332	244	1 056	1 221	2 874	1 938	4 091	29 455	29 211
Mai	7 855	8 905	7 912	993	2 153	1 793	1 370	423	360	1 052	1 276	2 956	1 950	4 133	30 280	29 920
Juni	8 249	9 308	8 204	1 104	2 151	1 763	1 388	375	388	1 092	1 237	2 964	2 170	4 201	31 372	30 811
Juli	8 415	9 513	8 362	1 151	1 975	1 708	1 289	419	267	1 107	1 280	3 067	2 239	4 285	31 881	31 536
Aug.	8 811	9 825	8 649	1 176	2 154	1 853	1 302	551 [9]	301	956 [9]	1 299	3 153	2 270	4 375	32 843	32 453
Sept.	9 153	9 770	8 535	1 235	2 137	1 813	1 344	469 [10]	324	929	1 410 [10]	3 123	2 276	4 453	33 251	32 819
Okt.	9 056	9 488	9 149	339	2 051	1 486	1 330	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 554	33 057	32 477
Okt. [11]	9 054	9 531	9 192	339	2 056	1 491	1 335	156	565	970	1 393	3 337	2 259	4 567	33 167	32 587
Nov.	9 298	9 677	9 330	347	2 469	1 708	1 426	282	761	962	1 449	3 385	2 269	4 660	34 169	33 338
Dez.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186 [12]	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910
1952 Jan.	9 217	9 342	9 070	272	2 555	1 706	1 436	270	849 [13]	1 012	1 181	3 672	2 504	5 196	34 679	33 724
Febr.	9 525	9 234	8 964	270	2 591	1 885	1 470	415	706 [13]	933	1 223	3 836	2 582	5 383	35 307	34 546
März	9 612	9 323	9 073	250	2 638	2 039	1 586	453	599	894	1 160	3 866	2 653	5 550	35 696	35 069
April	9 721	9 638	9 359	279	2 289	1 773	1 524	249	516	823	1 111	4 063	2 593	5 715	35 953	35 407
Mai	9 912	9 427	9 163	264	2 447	1 843	1 501	342	604	814	1 020	4 170	2 794	5 851	36 435	35 813
Juni	9 985	9 459	9 180	279	2 878	1 891	1 580	311	987	800	977	4 019	2 761	5 994	36 873	35 847
Juli	10 046	9 707	9 466	241	2 700	1 733	1 489	244	967	784	849	4 223	2 808	6 136	37 253	36 215
Aug.	10 325	9 903	9 663	240	2 806	1 828	1 580	248	978	770	853	4 378	2 825	6 288	38 148	37 072
Sept.	10 401	9 923	9 673	250	3 459	1 941	1 625	316	1 518	777	833	4 419	2 982	6 458	39 252	37 649
Okt.	10 586	10 129	9 861	268	3 166	1 668	1 486	182	1 498	771	785	4 604	3 049	6 696	39 786	38 241
Nov.	10 723	10 186	9 906	280	3 266	1 796	1 555	241	1 470	759	788	4 609	3 155	6 882	40 368	38 844
Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
1953 Jan.	10 691	9 820	9 571	249	3 817	1 684	1 565	119	2 133	769	734	5 013	3 409	7 730	41 983	39 820
Febr.	10 942	9 750	9 508	242	3 988	1 746	1 627	119	2 242	732	553	5 128	3 608	7 986	42 687	40 419
März	10 937	9 841	9 592	249	4 023	2 010	1 688	322	2 013	700	538	5 137	3 714	8 197	43 087	41 046
April	11 169	10 356	10 072	284	3 348	1 787	1 586	201	1 561	817	498	5 446	3 764	8 448	43 846	42 258
Mai	11 135	10 568	10 297	271	3 576	1 966	1 703	263	1 610	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020
Juni	11 202	10 573	10 316	257	3 955	2 086	1 877	209	1 869	761	427	5 283	4 160	8 902	45 263	43 384
Juli	11 436	10 707	10 455	252	3 731	1 955	1 695	260	1 776	686	471	5 685	4 273	9 126	46 115	44 333
Aug.	11 510	10 841	10 600	241	4 251	1 920	1 725	195	2 331	676	498	5 786	4 397	9 375	47 334	44 973
Sept.	11 663	10 884	10 641	243	4 450	1 916	1 788	128	2 534	639	503	5 848	4 419	9 614	48 020	45 441
Okt.	11 801	11 072	10 845	227	4 161	1 586	1 454	132	2 575	632	413	5 982	4 173	9 977	48 211	45 546
Nov.	11 783	11 263	11 004	259	4 668	1 913	1 659	254	2 755	653	417	5 841	4 230	10 313	49 168	46 305
Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Jan.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	242 [14]	3 710 [14]	613	283 [14]	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634
Febr.	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 631	212	3 810	607	298	5 639	4 599	12 762	52 371	48 561
März	11 791	10 974	10 734	240	6 137	2 014	1 711	303	4 123	596	323	5 611	4 880	13 209	53 521	49 398
April	12 035	11 464	11 188	276	5 565	1 802	1 600	202	3 763	596	383	5 600	4 711	13 524	53 878	50 115
Mai	11 886	11 644	11 372	272	5 928	1 954	1 750	204	3 974	575	361	5 528	4 696	13 838	54 456	50 482
Juni	11 930	11 507	11 259	248	6 419	2 040	1 790	250	4 379	572	341	5 214	4 733	14 244	54 960	50 581
Juli	12 158	11 867	11 604	263	5 943	1 845	1 603	242	4 098	553	360	5 207	4 663	14 539	55 290	51 192
Aug.	12 076	12 143	11 838	305	5 825	1 887	1 668	219	3 938	556	322	5 242	4 791	14 874	55 829	51 891
Sept.	12 358	12 170	11 877	293	6 564	1 897	1 667	230	4 667	562	330	5 167	4 767	15 177	57 095	52 428
Okt.	12 581	12 225	12 005	220	6 271	1 831	1 628	203	4 440	560	340	5 316	4 815	15 547	57 655	53 215
Nov.	12 556	12 615	12 391	224	6 689	2 013	1 783	230	4 676	528	351	5 096	4 757	15 835	58 427	53 751
Dez.	12 781	13 631	13 329	302	7 014	2 284	2 020	264	4 730	524	307	4 991	4 761	16 717	60 726	55 996
1955 Jan.	12 588	12 630	12 303	327	7 212	1 964	1 761	203	5 248	519	301	5 526	4 900	17 276	60 952	55 704
Febr.	12 709	12 356	12 022	334	7 282	2 115	1 887	228	5 167	509	295	5 787	4 923	17 726	61 587	56 420
März	12 879	12 671	12 134	537	7 096	2 428	2 011	417	4 668	510	299	5 664	4 767	18 089	61 975	57 307
April	13 103	12 706	12 429	277	6 410	2 101	1 868	233	4 309	514	324	5 783	4 911	18 391	62 142	57 833
Mai	13 026	12 979	12 755	224	6 049	2 478	1 913	565	3 571	386	292	5 983	5 037	18 665	62 417	57 846
Juni	13 211	13 075	12 865	210	6 206	2 874	2 021	853	3 332	359	296	5 540	4 989	18 926	62 602	59 270
Juli	13 467	13 286	13 082	204	6 156	2 804	1 843	961	3 352	337	314	5 475	4 951	19 117	63 103	59 751
Aug.	13 295	13 547	13 329	218	6 336	3 044	1 933	1 111	3 292	324	293	5 572	5 055	19 394	63 816	60 524
Sept.	13 798	13 388	13 164	224	7 067	3 662	1 974	1 688	3 405	293	327	5 446	4 835	19 648	64 802	61 397
Okt.	13 642	13 871	13 652	219	7 203	3 864	1 925	1 939	3 339	276	300	5 587	4 727	19 948	65 554	62 215
Nov.	13 759	13 938	13 737	201	7 904	4 441	2 073	2 368	3 463	260	263	5 420	4 581	20 127	66 252	62 789
Dez.	14 088	14 979	14 747	232	8 455	4 874	2 303	2 571	3 581	265	246	5 460	4 302	20 668	68 463	64 882
1956 Jan.	13 744	14 033	13 817	216	8 755	5 324	1 925	3 399	3 431	256	255	5 718	4 165	21 187	68 113	64 682
Febr.	13 860	13 769	13 534	235	9 478	6 201	2 152	4 049	3 277	256	228	5 804	3 966	21 625	68 986	65 709
März	14 556	13 533	13 278	255	9 265	6 049	2 203	3 846	3 216	244	204	5 689	3 721	21 814	69 026	65 810
April	14 295	14 117	13 872 [15]	245	9 205	6 031	1 997	4 034	3 174	229	229	6 164 [15]	3 655 [15]	22 009	69 903 [15]	66 729 [15]
Mai	14 442	14 285	14 012	273	9 338	6 237	2 075	4 162	3 101	186	232	6 249	3 573	22 144	70 449	67 348
Juni	14 625	14 176	13 939	237	9 729	6 364	2 147	4 217	3 365	176	235	6 189	3 565	22 325	71 020	67 655
Juli	14 561	14 538	14 315	223	9 443	6 207	1 995	4 212	3 236	150	226	6 537	3 666	22 223	71 344	68 108
Aug.	14 653	14 677	14 453	224	9 497	6 369	2 078	4 291	3 128	173	210	6 757	3 882	22 294	72 143	69 015
Sept.	14 846	14 445	14 222	223	10 030	6 758	2 158	4 600	3 272	166	188	6 857	4 092	22 423	73 047	69 775
Okt.	14 530	14 962	14 759	203	9 518	6 660	1 980	4 680	2 858	141	207	7 169	4 490	22 646	73 663	70 805
Nov.	15 063	15 131	14 886	245	9 766	7 025	2 261	4 764	2 741	131	189	7 185	4 658	22 495	74 618	71 877
Dez.	14 925	16 281	15 991	290	9 612	6 391	2 598	3 793	3 221	144	187	6 961	4 627	23 372	76 109	72 888
1957 Jan.	14 533	14 842	14 632	210	9 276	7 032	2 145	4 887	2 244	132	208	7 464	5 233	23 965	75 653	73 409
Febr.	14 981	14 757	14 539	218	9 407	7 158	2 186	4 972	2 249	120	162	7 447	5 500	24 364	76 738	74 489
März	15 117	14 724	14 498	226	9 217	7 062	2 363	4 699	2 155	217	162	7 474	5 581	24 767	77 259	75 104
April [p]	15 573	15 678	15 429	249	8 778	7 018	2 201	4 817	1 760	143	155	7 953	4 791	25 032	78 103	76 343

[1] Nur Einlagen von Nichtbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets und beim Zentralbanksystem. — [2] Einschließlich Münzumlauf und der in West-Berlin ausgegebenen Noten. — [3] 1949 bis Ende 1951 einschließlich des Asservatenkontos Einfuhrbewilligungen bei den Landeszentralbanken (Bardepots). — [4] Vom Juni 1951 bis Dezember 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — [5] Einschließlich Festkonto und Anlagenkonto. — [6] Statistisch bedingte Zunahme der Sichteinlagen alliierter Dienststellen um 689 Mio DM, der Gegenwertkonten des Bundes um 1 024 Mio DM. — [7] Für Juli, August und Oktober 1950 fehlt die Aufgliederung nach Sicht- und Termineinlagen; Gesamtbetrag der Sicht- und Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems: Juli 1950 = 8 939 Mio DM, August 1950 = 9 605 Mio DM, Oktober 1950 = 10 222 Mio DM. — [8] Statistisch bedingte Zunahme der Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM, der Sichteinlagen von öffentlichen Stellen um 12 Mio DM und der Gegenwertkonten des Bundes um 58 Mio DM. — [9] Die bisher unter den Einlagen alliierter Dienststellen ausgewiesenen Guthaben der STEG-Verwaltung (133 Mio DM) wurden auf den Bund übertragen. — [10] Das bisher unter Einlagen öffentlicher Stellen ausgewiesene ERP-Sonderkonto der Bundeshauptkasse bei der Bank deutscher Länder (56 Mio DM) wurde auf die Gegenwertkonten des Bundes übertragen. — [11] Nach Einbeziehung einer Anzahl vorher nicht erfaßter Kreditinstitute. — [12] Die Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden auf die Gegenwertkonten des Bundes übertragen. — [13] Teilweise auch in anderen Werten angelegt. — [14] Verschiedene Unterkonten der Gegenwertkonten des Bundes wurden auf die sonstigen Einlagen des Bundes übertragen (107 Mio DM). — [15] Statistisch bedingte Zunahme der Bankeinlagen von insgesamt 134 Mio DM; vgl. auch Tab. I 1 Passiva, Anm. [10]). — [p] Vorläufig.

II. Zentralbanksystem

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656,1	5 656,1	—	1955 31. 1.	13 109,1	12 180,2	928,9	1956 31. 1.	14 347,2	13 357,7	989,5	1957 31. 1.	15 228,8	14 173,1	1 055,7
31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	28. 2.	13 214,7	12 281,6	933,1	29. 2.	14 435,0	13 443,8	991,2	15. 2.	14 266,3	13 221,5	1 044,8
1949 30. 6.	6 974,0	6 962,4	11,6	31. 3.	13 418,1	12 476,9	941,2	31. 3.	15 104,2	14 088,5	1 015,7	23. 2.	13 693,9	12 660,6	1 033,3
31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6									28. 2.	15 653,0	14 589,8	1 063,2
1950 30. 6.	8 160,0	8 027,8	132,2	30. 4.	13 594,1	12 642,4	951,7	30. 4.	14 891,8	13 881,5	1 010,3	7. 3.	15 028,3	13 970,6	1 057,7
31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 5.	13 649,2	12 686,4	962,8	31. 5.	15 086,0	14 064,7	1 021,3	15. 3.	14 568,4	13 523,1	1 045,3
1951 30. 6.	8 570,4	8 188,6	381,8	30. 6.	13 794,5	12 831,6	962,9	30. 6.	15 192,7	14 169,1	1 023,6	23. 3.	13 775,3	12 746,1	1 029,2
31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2									31. 3.	15 735,8	14 670,3	1 065,5
1952 30. 6.	10 405,5	9 804,6	600,9	31. 7.	14 006,4	13 028,4	978,0	31. 7.	15 231,4	14 194,0	1 037,4	7. 4.	14 968,3	13 908,0	1 060,3
31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 8.	13 892,1	12 919,7	972,4	31. 8.	15 237,1	14 201,1	1 036,0	15. 4.	15 187,3	14 114,9	1 072,4
1953 30. 6.	11 658,8	10 830,8	828,0	30. 9.	14 320,5	13 337,5	983,0	30. 9.	15 424,5	14 379,4	1 045,1	23. 4.	14 479,4	13 415,2	1 064,2
31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	31. 10.	14 229,9	13 241,1	988,8	31. 10.	15 191,8	14 141,0	1 050,8	30. 4.	16 264,0	15 178,7	1 085,3
1954 30. 6.	12 446,1	11 542,4	903,7	30. 11.	14 374,4	13 379,6	994,8	30. 11.	15 699,3	14 630,8	1 068,5	7. 5.	15 384,6	14 308,7	1 075,9
31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	15. 5.	14 800,0	13 738,3	1 061,7

b) Durchschnitte [1])

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1954 Mai	11 652	1955 Mai	12 819	1956 Mai	13 967
Juni	11 663	Juni	12 751	Juni	14 125
Juli	11 850	Juli	13 087	Juli	14 261
Aug.	11 782	Aug.	12 969	Aug.	14 115
Sept.	11 962	Sept.	13 172	Sept.	14 300
Okt.	12 186	Okt.	13 390	Okt.	14 230
Nov.	12 179	Nov.	13 316	Nov.	14 216
Dez.	12 759	Dez.	14 037	Dez.	15 276
1955 Jan.	12 344	1956 Jan.	13 545	1957 Jan.	14 365
Febr.	12 242	Febr.	13 453	Febr.	14 333
März	12 391	März	13 858	März	14 679
April	12 657	April	13 892	April	15 111

[1]) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufsziffern.

c) Stückelung

nach dem Stande vom 30. April 1957

Stückelung		in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt		15 179	93,3
davon:	100,— DM	4 001	24,6
	50,— „	7 385	45,4
	20,— „	2 629	16,2
	10,— „	1 022	6,3
	5,— „	125	0,8
	2,— „	3	0,0
	1,— „	4	0,0
	—,50 „ [1])	10	0,0
Scheidemünzen insgesamt		1 085	6,7
davon:	5,— DM	400	2,5
	2,— „	139	0,9
	1,— „	301	1,8
	—,50 „	103	0,6
	—,10 „	94	0,6
	—,05 „	29	0,2
	—,02 „	2	0,0
	—,01 „	17	0,1
Banknoten und Scheidemünzen		16 264	100,0

[1]) Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt		Öffentliche Stellen												Wirtschaftsunternehmen und Private	
			insgesamt		Bund und Bundesverwaltungen [1])					Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite" [2])	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen [3])
	mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Kredit wegen Währungsfonds und Weltbank	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Lombardkredite			
Stand am Monatsende																
1953 Dez.	605,3	362,5	467,8	225,0	422,1	194,8	—	183,0	44,3	45,3	3,7	41,6	—	0,4	108,4	29,1
1954 Dez.	726,2	595,2	603,8	472,8	521,7	99,4	—	390,7	31,6	60,8	—	60,8	—	21,3	109,9	12,5
1955 Dez.	1 004,5	743,1	890,6	629,2	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	32,7	103,5	10,4
1956 März	710,4	501,1	603,1	393,8	600,0	195,1	—	390,7	14,2	—	—	—	—	3,1	102,1	5,2
April	839,0	514,2	738,9	414,1	715,5	310,4	—	390,7	14,4	14,2	—	14,2	—	9,2	95,3	4,8
Mai	832,4	528,8	731,3	427,7	694,3	276,4	—	390,7	27,2	36,1	—	36,1	—	0,9	96,4	4,7
Juni	755,7	490,2	668,6	403,1	656,2	234,1	—	390,7	31,4	11,3	—	11,3	—	1,1	82,7	4,4
Juli	689,4	492,0	600,9	403,5	588,1	155,4	—	390,7	42,0	12,0	—	12,0	—	0,8	84,1	4,4
Aug.	776,7	627,9	688,7	539,9	539,5	108,6	—	390,7	40,2	139,3	—	139,3	—	9,9	83,3	4,7
Sept.	781,8	530,6	693,2	442,0	641,9	194,8	—	390,7	56,4	44,1	—	44,1	—	7,2	84,5	4,1
Okt.	692,1	594,9	601,0	503,8	487,9	34,5	—	390,7	62,7	109,7	—	109,7	—	3,4	87,0	4,1
Nov.	702,3	588,6	610,6	496,9	504,4	49,5	—	390,7	64,2	97,8	—	89,9	7,9	8,4	86,4	5,3
Dez.	806,7	633,0	715,0	541,3	564,5	119,9	—	390,8	53,8	101,8	—	101,8	—	48,7	88,7	3,0
1957 Jan.	564,0	496,3	477,3	409,6	458,5	8,0	—	390,8	59,7	13,1	—	13,1	—	5,7	83,5	3,2
Febr.	637,5	552,3	546,1	460,9	476,0	20,0	—	390,8	65,2	68,8	—	68,8	—	1,3	88,6	2,8
März	645,2	509,6	551,6	416,0	526,4	69,0	—	390,8	66,6	24,7	—	24,7	—	0,5	90,8	2,8
April	646,6	538,3	563,9	455,6	499,1	41,2	—	390,8	67,1	62,2	—	62,2	—	2,6	79,9	2,8
Durchschnitte [4])																
1953	363,9	310,0	243,1	189,2	229,3	31,3	—	183,1	14,9	13,0	7,7	5,3	—	0,8	77,1	43,7
1954	399,5	363,6	278,7	242,8	273,5	6,6	—	238,1	28,8	3,0	0,5	2,5	—	2,2	97,3	23,5
1955	645,7	575,5	519,1	448,9	488,5	46,8	27,6	390,7	23,4	27,7	0,0	26,5	1,2	2,9	116,4	10,2
1956 März	748,7	530,9	638,2	420,4	608,5	204,0	—	390,7	13,8	25,5	—	25,5	—	4,2	105,3	5,2
April	709,1	501,6	605,9	398,4	598,2	193,1	—	390,7	14,4	4,3	—	4,3	—	3,4	98,4	4,8
Mai	818,3	505,6	718,1	405,4	703,4	291,1	—	390,7	21,6	11,5	—	11,5	—	3,2	95,4	4,8
Juni	753,3	497,6	657,6	401,9	646,4	224,3	—	390,7	31,4	9,8	—	9,8	—	1,4	90,7	5,0
Juli	698,8	484,4	613,9	396,5	605,1	180,2	—	390,7	34,2	4,9	—	4,9	—	0,9	83,5	4,4
Aug.	624,0	524,1	536,2	436,3	490,6	55,4	—	390,7	44,5	42,5	—	42,5	—	3,1	83,3	4,5
Sept.	680,5	529,1	594,7	443,3	542,1	103,9	—	390,7	47,5	48,5	—	48,5	—	4,1	81,6	4,2
Okt.	667,2	541,6	578,3	452,7	516,3	64,2	—	390,7	61,4	59,2	—	59,2	—	2,8	84,8	4,1
Nov.	634,0	547,6	542,1	455,7	477,1	22,9	—	390,7	63,5	59,5	—	57,5	2,0	5,5	87,5	4,4
Dez.	664,2	562,9	571,3	470,0	492,1	38,7	—	390,8	62,6	57,5	—	57,5	—	21,7	88,1	4,8
1957 Jan.	555,8	493,1	469,1	406,4	453,5	5,9	—	390,8	56,8	7,4	—	7,4	—	8,2	83,8	2,9
Febr.	625,5	508,1	535,9	418,5	508,2	53,6	—	390,8	63,8	24,2	—	24,2	—	3,5	86,8	2,8
März	626,1	506,4	533,3	413,6	510,5	53,2	—	390,8	66,5	22,2	—	22,2	—	0,6	90,0	2,8
April	597,7	514,9	511,5	428,7	473,6	15,5	—	390,8	67,3	32,5	—	32,5	—	5,4	83,4	2,8

[1]) Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — [2]) Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — [3]) Mittels vorübergehendem Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — [4]) Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank [3]
	insgesamt [1]	Wechselkredite [1]	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen [2]	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 März	4 893,0	4 712,3	160,3	20,4	95,6	90,0	5,6	22,1
April	4 498,8	4 306,9	173,3	18,6	114,5	108,9	5,6	20,8
Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
Aug.	2 666,3	2 576,8	74,4	15,1	84,8	76,3	8,5	29 9
Sept.	2 935,3	2 784,1	136,4	14,8	68,3	59,8	8,5	31,9
Okt.	2 155,7	2 092,9	48,6	14,2	81,0	72,5	8,5	33,5
Nov.	1 972,9	1 879,4	80,9	12,6	71,3	62,9	8,4	32,2
Dez.	2 890,2	2 661,0	218,1	11,1	58,6	46,6	12,0	35,8
1957 Jan.	1 775,6	1 719,5	45,5	10,6	40,8	28,7	12,1	33,7
Febr.	1 679,4	1 572,5	97,6	9,3	34,4	22,3	12,1	34,2
März	2 038,7	1 968,2	61,2	9,3	46,6	32,5	14,1	34,1
April	1 911,4	1 859,1	43,6	8,7	61,6	46,5	15,1	32,1
b) Durchschnitte [4]								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1956 März	4 948,5	4 787,9	140,1	20,5	110,6	105,0	5,6	37,1
April	4 387,4	4 240,4	127,9	19,1	121,1	115,2	5,9	21,2
Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9
Aug.	2 841,8	2 733,9	92,4	15,5	97,2	90,0	7,2	28,9
Sept.	2 909,5	2 793,1	101,5	14,9	82,9	74,4	8,5	31,1
Okt.	2 464,5	2 388,0	62,2	14,3	77,2	68,7	8,5	32,7
Nov.	2 116,4	2 033,0	70,0	13,4	76,9	68,4	8,5	33,3
Dez.	2 522,6	2 348,2	162,2	12,2	65,0	55,2	9,8	34,8
1957 Jan.	2 090,8	2 005,8	74,0	11,0	40,1	28,0	12,1	34,9
Febr.	1 831,7	1 754,1	68,3	9,3	38,2	26,2	12,0	33,6
März	2 051,6	1 976,5	65,8	9,3	41,5	27,9	13,6	33,1
April	2 061,9	2 006,8	46,2	8,9	51,3	36,2	15,1	32,0

[1] Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — [2] Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute. — [3] Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — [4] Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets [3]	Berliner Zentralbank [4]
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel [2]	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden [1]	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 [1]	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Dez.	6 894,8	3 314,0	5 878,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 März	7 764,3	4 548,1	6 952,4	109,1	203,9	244,2	254,7	3 373,7	40,9
April	7 910,9	4 736,8	7 156,8	51,4	228,8	229,0	244,9	3 598,4	67,7
Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	18,6
Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	$ 0,1
Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 703,3	91,7
Aug.	8 026,4	4 898,4	7 394,7	24,5	210,0	173,2	224,0	3 437,3	63,4
Sept.	8 448,7	5 176,9	7 759,1	112,2	187,9	166,0	223,5	3 766,7	72,5
Okt.	8 089,1	5 231,2	7 456,4	81,7	206,7	141,1	203,2	3 575,6	77,4
Nov.	8 069,9	5 328,5	7 261,7	243,4	189,1	130,6	245,1	3 343,7	135,9
Dez.	7 634,2	4 413,2	6 677,0	336,7	187,1	143,6	289,8	5 055,2	85,0
1957 Jan.	7 681,0	5 437,3	7 108,8	21,9	208,2	132,2	209,9	3 490,2	51,9
Febr.	7 720,7	5 471,9	7 054,9	165,6	161,6	120,2	218,4	3 557,6	58,9
März	7 458,6	5 303,3	6 594,9	259,6	161,7	216,4	226,0	4 018,7	56,0
April	7 124,1	5 363,6	6 320,0	257,3	154,8	142,6	249,4	3 809,0	76,8
b) Durchschnitte [5]									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1956 März	8 481,4	5 082,3	7 687,3	94,2	206,4	253,1	240,4	3 752,4	31,5
April	8 153,6	4 894,1	7 342,1	94,8	224,7	234,8	257,2	3 782,8	52,8
Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
Juni	8 613,1	5 222,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,2	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5
Aug.	8 330,5	5 069,1	7 648,1	68,2	216,7	168,6	228,9	3 960,3	88,6
Sept.	8 663,3	5 380,0	7 993,2	90,6	187,7	170,9	220,9	3 996,2	60,6
Okt.	8 571,3	5 439,4	7 919,9	80,3	193,2	151,1	226,8	4 037,7	73,3
Nov.	8 460,6	5 545,3	7 686,6	208,1	197,0	138,9	230,0	4 049,1	108,0
Dez.	8 074,5	4 621,7	7 049,5	424,7	188,1	152,2	260,0	4 513,0	90,9
1957 Jan.	8 091,6	5 356,0	7 398,2	90,4	198,1	138,3	266,6	4 199,7	70,5
Febr.	8 152,4	5 749,9	7 431,4	190,6	183,2	125,2	222,0	4 257,4	88,1
März	8 168,0	5 724,6	7 481,6	136,3	162,9	171,2	216,0	4 300,3	66,5
April	7 587,0	5 592,9	6 703,5	298,0	158,4	182,7	244,4	4 269,2	90,8

[1] Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — [2] Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — [3] Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — [4] Ohne ERP-Sonderkonto. — [5] Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservesätze

Gültig ab:	Für Kreditinstitute: Verbindlichkeiten gegenüber Deviseninländern: Sichtverbindlichkeiten: Bankplätze: Reserveklasse [1]) 1	2	3	4	5	6	Nebenplätze: Reserveklasse [1]) 1	2	3	4	5	6	Befristete Verbindlichkeiten: Reserveklasse [1]) 1	2	3	4	5	6	Spareinlagen	Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern: Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Für Landeszentralbanken
	vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten																					
1948 1. Juli	10						10						5						5				20
1. Dez.	15						10						5						5				
1949 1. Juni	12						9						5						5	bis 30. 4. 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Deviseninländern			12
1. Sept.	10						8						4						4				
1950 1. Okt.	15						12						8						4				
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5	4				
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4				
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4				
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6	5				
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	20	10	10	

[1]) Seit dem 1. Mai 1952 Staffelung nach Reserveklassen.

Reserveklasse 1 für Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Spareinlagen) von 100 Mio DM und mehr
" 2 " " " " " " " " 50 bis unter 100 Mio DM
" 3 " " " " " " " " 10 " " 50 " "
" 4 " " " " " " " " 5 " " 10 " "
" 5 " " " " " " " " 1 " " 5 " "
" 6 " " " " " " " " unter 1 Mio DM

Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat. Bei Kreditinstituten mit Niederlassungen in mehreren Ländern werden für die Einstufung in die einzelnen Reserveklassen die Verbindlichkeiten bei allen Niederlassungen zusammengerechnet.

b) Reservehaltung der Kreditinstitute des Bundesgebiets nach Bankengruppen und Reserveklassen

Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen: Kreditbanken	davon: Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	davon: Staats-, Regional- und Lokalbanken	davon: Privatbankiers	davon: Spezial-, Haus- und Branchebanken	Girozentralen	Sparkassen	Ländliche Zentralkassen und ländliche Kreditgenossenschaften	Gewerbliche Zentralkassen	Gewerbliche Kreditgenossenschaften	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	Reserveklassen: 1 (100 Mio DM und mehr)	2 (50 bis unter 100 Mio DM)	3 (10 bis unter 50 Mio DM)	4 (5 bis unter 10 Mio DM)	5 (1 bis unter 5 Mio DM)	6 (unter 1 Mio DM)
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																		
1956 April	48 678,9	16 745,2	9 585,0	5 529,2	1 395,8	235,2	2 648,2	19 468,1	3 737,7	85,5	2 829,5	3 164,7	20 439,3	4 387,3	8 139,7	5 904,4	5 483,0	4 325,2
1957 Febr.	54 942,0	19 921,9	11 299,8	6 764,2	1 605,7	252,2	2 901,3	21 414,9	4 144,0	97,2	3 203,7	3 259,0	24 321,7	4 686,6	9 425,9	5 914,0	5 944,5	4 649,3
März	55 589,0	19 848,2	11 213,8	6 760,7	1 604,9	268,8	3 034,1	21 935,9	4 184,9	94,7	3 233,1	3 258,1	24 305,1	4 846,3	9 596,7	6 307,0	5 854,9	4 679,0
April	56 552,5	20 399,5	11 580,5	6 877,6	1 644,9	296,5	3 012,7	22 192,4	4 197,5	90,5	3 294,0	3 365,9	24 763,8	5 305,3	9 900,6	6 178,9	5 719,8	4 684,1
Reserve-Soll																		
1956 April	3 742,6	1 510,7	889,2	478,9	122,4	20,2	244,4	1 270,1	236,8	6,9	196,2	277,5	1 854,1	320,5	576,1	376,3	349,3	266,3
1957 Febr.	4 210,4	1 789,7	1 043,8	583,4	140,6	21,9	267,3	1 386,8	261,2	8,1	221,1	276,2	2 173,4	350,3	658,3	370,8	374,3	283,3
März	4 248,8	1 776,4	1 032,3	580,5	140,5	23,1	280,3	1 423,3	263,7	7,8	223,2	274,1	2 166,2	360,6	670,4	396,8	369,5	285,3
April	4 337,0	1 830,3	1 070,0	591,3	144,2	24,8	276,3	1 444,3	264,3	7,5	228,0	286,3	2 224,5	382,4	694,1	388,7	362,0	285,3
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																		
1956 April	7,7	9,0	9,3	8,7	8,8	8,6	9,2	6,5	6,3	8,1	6,9	8,8	9,1	7,3	7,1	6,4	6,4	6,2
1957 Febr.	7,7	9,0	9,2	8,6	8,8	8,7	9,2	6,5	6,3	8,3	6,9	8,5	8,9	7,5	7,0	6,3	6,3	6,1
März	7,6	8,9	9,2	8,6	8,8	8,6	9,2	6,5	6,3	8,2	6,9	8,4	8,9	7,4	7,0	6,3	6,3	6,1
April	7,7	9,0	9,2	8,6	8,8	8,4	9,2	6,5	6,3	8,3	6,9	8,5	9,0	7,2	7,0	6,3	6,3	6,1
Überschußreserven																		
1956 April	57,1	24,9	5,9	12,2	4,9	1,9	5,4	11,3	4,5	0,2	6,2	4,6	19,6	3,6	9,7	4,8	10,7	8,7
1957 Febr.	113,8	36,8	9,5	18,7	6,6	2,0	4,6	12,7	4,6	0,2	6,3	48,6	31,5	36,1	20,0	5,5	11,2	9,5
März	98,3	43,7	11,2	24,4	6,3	1,8	7,2	11,3	4,1	0,6	6,6	24,8	42,0	19,4	11,6	6,0	11,0	8,3
April	91,8	45,1	7,1	28,4	7,2	2,4	4,0	11,3	5,6	0,5	8,0	17,3	37,0	5,5	20,8	6,7	11,7	10,1
Überschußreserven in vH des Reserve-Solls																		
1956 April	1,5	1,6	0,7	2,5	4,0	9,4	2,2	0,9	1,9	2,9	3,2	1,7	1,1	1,1	1,7	1,3	3,1	3,3
1957 Febr.	2,7	2,1	0,9	3,2	4,7	9,1	1,7	0,9	1,8	2,5	2,8	17,6	1,4	10,3	3,0	1,5	3,0	3,4
März	2,3	2,5	1,1	4,2	4,5	7,8	2,6	0,8	1,6	7,7	3,0	9,0	1,9	5,4	1,7	1,5	3,0	2,9
April	2,1	2,5	0,7	4,8	5,0	9,7	1,4	0,8	2,1	6,7	3,5	6,0	1,7	1,4	3,0	1,7	3,2	3,5
Überschußreserven in vH der Gesamtsumme der Überschußreserven																		
1956 April	100,0	43,6	10,3	21,4	8,6	3,3	9,5	19,8	7,9	0,3	10,9	8,0	34,3	6,3	17,0	8,4	18,7	15,3
1957 Febr.	100,0	32,3	8,3	16,4	5,8	1,8	4,0	11,2	4,0	0,2	5,6	42,7	27,7	31,7	17,6	4,8	9,8	8,4
März	100,0	44,5	11,4	24,8	6,4	1,9	7,3	11,5	4,2	0,6	6,7	25,2	42,7	19,7	11,8	6,1	11,2	8,5
April	100,0	49,1	7,7	31,0	7,8	2,6	4,4	12,3	6,1	0,5	8,7	18,9	40,3	6,0	22,7	7,3	12,7	11,0

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Aktiva

Mio

Ausweisstichtag	Gold [1]	Guthaben bei ausländischen Banken [1]	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks [1]	Inlandswechsel [2]	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter: Bund und Bundesverwaltungen	darunter: Länder	insgesamt	darunter gegen Ausgleichsforderungen	insgesamt	Bund und Bundesverwaltungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	168,0	454,0
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	50,4	268,5
1953 31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	41,6	202,6
1954 31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	60,8	195,2
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	14,0	136,1
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	180,4	139,5
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	3 960,7	76,0	76,0	—	74,2	61,3	127,9	—	21,7	106,2
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	4 136,5	198,6	198,6	—	109,8	88,9	209,6	—	85,9	123,7
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	90,0
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	4 377,0	310,4	310,4	—	182,8	144,5	123,1	—	14,2	108,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	3 940,2	276,4	276,4	—	67,5	59,0	130,9	—	36,1	94,8
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	3 800,5	234,1	234,1	—	148,1	125,1	93,4	—	11,3	82,1
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	3 244,8	155,4	155,4	—	82,0	73,8	107,0	—	12,0	95,0
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	2 563,8	108,6	108,6	—	84,8	68,9	215,6	—	139,3	76,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	2 810,2	194,8	194,8	—	143,7	101,6	103,9	—	44,1	59,8
31. Okt.	5 570,6	11 037,5	744,4	2 091,1	34,5	34,5	—	52,2	42,1	182,2	—	109,7	72,5
30. Nov.	5 762,8	11 184,3	734,9	1 870,3	49,5	49,5	—	94,1	65,5	152,8	—	89,9	62,9
31. Dez.	6 230,8	10 992,3	832,2	2 703,5	119,9	119,9	—	260,6	143,0	148,4	—	101,8	46,6
1957 31. Jan.	6 530,9	11 055,4	752,1	1 712,3	8,0	8,0	—	49,5	39,9	41,8	—	13,1	28,7
28. Febr.	6 930,8	11 119,9	693,9	1 572,6	20,0	20,0	—	98,2	62,0	91,1	—	68,8	22,3
7. März	6 930,7	11 299,4	678,5	2 275,3	122,0	122,0	—	52,3	43,9	88,9	—	64,2	24,7
15. „	7 334,4	10 940,6	712,0	1 992,3	21,9	21,9	—	85,7	71,4	28,2	—	—	28,2
23. „	7 334,4	11 027,9	732,4	1 701,3	—	—	—	65,6	60,1	26,3	—	—	26,3
31. „	7 334,4	10 833,0	756,7	1 952,4	69,0	69,0	—	61,8	54,0	57,2	—	24,7	32,5
7. April	7 334,4	11 022,6	727,6	2 261,0	—	—	—	49,9	43,2	48,3	—	20,7	27,6
15. „	7 660,6	10 873,1	741,8	2 041,7	20,8	20,8	—	55,7	41,8	40,4	—	20,2	20,2
23. „	7 660,6	11 050,1	687,2	1 803,3	—	—	—	53,9	41,9	77,6	—	27,1	50,5
30. „	7 660,6	11 119,9	739,0	1 855,7	41,2	41,2	—	45,8	37,1	108,7	—	62,2	46,5
7. Mai	7 660,6	11 242,8	770,4	2 312,5	48,4	48,4	—	80,7	60,4	93,0	—	40,9	52 1
15. „	8 034,5	10 939,8	768,7	2 319,5	46,3	46,3	—	64,3	57,9	55,1	—	5,6	49,5

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — [1]) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweisstichtag	Banknotenumlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kreditinstitute (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter)	Berliner Zentralbank: insgesamt	Berliner Zentralbank: darunter ERP-Sonderkonto	öffentlich-rechtliche Körperschaften: insgesamt	öffentlich-rechtliche Körperschaften: Bund und Bundesverwaltungen	öffentlich-rechtliche Körperschaften: Gegenwertkonten des Bundes	öffentlich-rechtliche Körperschaften: Länder	öffentlich-rechtliche Körperschaften: Gemeinden und Gemeindeverbände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 31. Dez.	10 508,7	4 998,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 31. Dez.	12 349,8	5 355,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 31. Jan.	13 357,7	7 533,7	3 396,7	9,6	—	3 910,9	2 921,1	255,4	93,2	7,4
29. Febr.	13 443,8	8 170,8	3 368,1	34,2	—	4 533,4	3 324,6	228,0	82,3	9,6
31. März	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
30. April	13 881,5	8 402,9	3 598,4	67,7	—	4 491,9	3 462,5	228,8	67,9	8,4
31. Mai	14 064,7	8 216,6	3 344,4	18,6	—	4 580,2	3 545,5	232,2	55,8	9,5
30. Juni	14 169,1	8 415,5	3 550,0	S 0,1	—	4 628,6	3 706,7	234,9	64,7	8,0
31. Juli	14 194,0	8 606,3	3 703,3	91,7	—	4 588,2	3 846,6	225,9	48,8	7,4
31. Aug.	14 201,1	8 399,1	3 437,3	63,4	—	4 674,4	3 730,3	210,0	46,7	6,7
30. Sept.	14 379,4	9 016,1	3 766,7	72,5	—	4 953,4	4 037,3	187,9	61,2	10,4
31. Okt.	14 141,0	8 884,2	3 575,6	77,4	—	5 028,0	4 277,4	206,7	61,0	6,0
30. Nov.	14 630,8	8 808,1	3 343,7	135,9	—	5 083,4	3 937,0	189,1	58,4	7,6
31. Dez.	14 510,8	9 553,4	5 055,2	85,0	—	4 123,4	3 014,5	187,1	127,7	7,9
1957 31. Jan.	14 173,1	8 979,4	3 490,2	51,9	—	5 227,4	4 553,6	208,2	62,6	8,4
28. Febr.	14 589,8	9 088,4	3 557,6	58,9	—	5 253,5	4 277,1	161,6	73,7	7,1
7. März	13 970,6	10 412,2	5 145,7	96,7	—	4 947,9	4 092,0	165,2	72,8	4,7
15. „	13 523,1	9 910,8	3 832,3	52,2	—	5 822,0	4 857,9	163,3	140,2	7,5
23. „	12 746,1	10 664,9	4 204,5	61,1	—	6 187,6	5 195,2	161,7	62,8	6,3
31. „	14 670,3	9 378,0	4 018,7	56,0	—	5 077,3	3 992,0	161,7	76,0	8,6
7. April	13 908,0	10 260,0	4 939,5	99,6	—	4 990,3	4 105,0	163,1	52,6	5,6
15. „	14 114,9	9 956,5	4 073,4	114,8	—	5 529,9	4 340,4	157,4	93,5	7,4
23. „	13 415,2	10 345,4	4 254,8	71,8	—	5 759,5	4 567,8	158,1	109,7	7,4
30. „	15 178,7	9 249,4	3 809,0	76,8	—	5 114,2	4 087,2	154,8	136,2	8,3
7. Mai	14 308,7	10 517,3	5 447,9	102,4	—	4 737,2	3 854,0	147,1	128,6	4,9
15. „	13 738,3	11 114,2	5 182,7	138,8	—	5 585,1	4 561,5	146,6	161,9	17,0

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung: Bestand	nachrichtlich: aus der eigenen Umstellung [3]	nachrichtlich: angekaufte Ausgleichsforderungen	nachrichtlich: zeitweilig zur Geldanlage an öffentliche Stellen abgegebene Ausgleichsforderungen	nachrichtlich: im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen	Kredit an Bund wegen Währungsfonds und Weltbank	Deutsche Scheidemünzen	Postscheckguthaben	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Vermögenswerte [4]	Bilanzsumme	Ausweisstichtag
321,8	8 158,0	8 648,8	485,7	976,5	—	—	69,5	74,3	—	350,2	17 210,9	31. Dez. 1951
247,8	7 236,8	8 643,7	299,7	1 706,6	—	183,0	96,9	97,8	—	407,9	17 473,4	31. Dez. 1952
124,0	5 642,3	8 670,2	194,5	3 222,4	—	183,0	81,4	84,0	—	353,0	18 269,9	31. Dez. 1953
91,4	3 985,1	8 676,3	62,5	4 753,7	—	390,7	62,0	85,8	—	305,1	19 664,7	31. Dez. 1954
71,9	3 979,3	8 700,3	45,4	3 331,9	1 434,5	390,7	56,0	48,1	131,8	265,8	19 344,9	30. Juni 1955
71,2	4 108,8	8 707,4	30,4	3 580,8	1 048,2	390,7	36,9	93,9	—	251,3	23 055,8	31. Dez.
69,8	4 035,3	8 708,0	27,2	3 430,9	1 269,0	390,7	52,1	58,5	198,1	212,5	22 518,7	31. Jan. 1956
71,7	4 054,9	8 708,4	25,5	3 276,6	1 402,4	390,7	56,1	54,5	331,7	223,4	23 305,6	29. Febr.
70,7	3 941,7	8 708,5	25,0	3 216,2	1 575,6	390,7	38,0	62,3	147,4	212,9	23 671,8	31. März
72,4	3 998,4	8 708,7	23,1	3 174,1	1 559,3	390,7	47,2	61,2	78,2	220,5	23 851,3	30. April
85,2	4 014,2	8 708,8	22,6	3 100,8	1 616,4	390,7	42,0	97,0	98,8	223,6	23 853,9	31. Mai
90,1	3 917,3	8 709,1	21,7	3 364,9	1 448,6	390,7	43,9	64,9	49,1	230,0	24 258,0	30. Juni
100,4	4 019,6	8 709,2	20,9	3 235,8	1 474,7	390,7	37,4	63,8	164,0	228,0	24 458,7	31. Juli
103,5	4 078,6	8 709,4	19,2	3 128,0	1 522,0	390,7	45,2	66,1	214,7	243,3	24 323,3	31. Aug.
119,9	3 936,5	8 710,6	18,9	3 271,8	1 521,2	390,7	47,1	61,8	216,5	282,3	25 176,4	30. Sept.
126,3	4 032,7	8 710,9	18,3	2 857,9	1 838,6	390,7	54,4	70,5	134,8	284,3	24 806,2	31. Okt.
128,1	4 050,1	8 711,0	16,7	2 741,4	1 936,2	390,7	45,7	65,3	332,9	364,1	25 225,6	30. Nov.
121,3	4 076,4	8 712,4	14,1	3 221,0	1 429,1	390,8	40,6	148,6	—	361,7	26 427,1	31. Dez.
126,8	3 995,1	8 711,8	13,4	2 243,7	2 486,4	390,8	71,1	75,1	153,8	310,7	25 273,4	31. Jan. 1957
132,2	4 037,5	8 711,8	12,1	2 248,8	2 437,6	390,8	68,1	65,6	258,3	300,1	25 779,1	28. Febr.
133,9	4 033,0	8 711,9	12,1	2 298,9	2 392,1	390,8	74,8	89,1	24,5	295,5	26 488,7	7. März
131,6	3 465,1	8 711,9	12,1	2 772,3	2 486,6	390,8	89,2	97,7	—	251,6	25 541,1	15. „
133,1	3 567,6	8 711,9	12,1	2 546,9	2 609,5	390,8	106,2	60,9	73,1	265,4	25 485,0	23. „
132,7	3 956,8	8 737,5	12,1	2 155,3	2 637,5	390,8	70,4	64,0	275,2	235,0	26 189,4	31. „
134,5	3 932,9	8 737,5	11,7	2 048,1	2 768,2	390,8	76,4	77,2	—	178,0	26 233,6	7. April
134,4	3 871,3	8 737,6	11,7	2 123,2	2 754,8	390,8	67,1	116,2	—	161,9	26 175,8	15. „
134,3	3 833,5	8 737,6	11,7	2 044,5	2 871,3	390,8	77,9	163,7	—	158,4	26 091,3	23. „
134,2	3 979,3	8 737,6	11,5	1 760,5	3 009,3	390,8	58,1	84,5	154,2	162,9	26 534,9	30. „
134,7	3 954,5	8 737,6	11,3	1 865,9	2 928,5	390,8	67,7	109,3	—	154,2	27 019,6	7. Mai
135,1	3 811,3	8 737,7	11,1	1 987,5	2 950,0	390,8	82,9	110,4	—	144,5	26 903,2	15. „

Hohen Kommission. — [2]) Einschließlich Exporttratten. — [3]) Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). — [4]) Ein-

Passiva

Einlagen: sonstige öffentliche Körperschaften	Einlagen: alliierte Dienststellen	Einlagen: sonstige inländische Einleger	Einlagen: ausländische Einleger	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der BdL = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rückstellungen	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Ausweisstichtag
198,1	994,9	260,0	8,2	912,8	285,0	534,8	114,6	674,2	17 210,9	31. Dez. 1951
161,9	751,3	235,4	26,4	351,3	285,0	695,4	36,9	597,6	17 473,4	31. Dez. 1952
235,8	639,3	179,8	61,3	220,5	285,0	791,7	63,7	520,1	18 269,9	31. Dez. 1953
130,6	523,4	194,2	108,1	386,1	285,0	817,2	177,4	293,3	19 664,7	31. Dez. 1954
68,9	359,4	172,2	37,1	373,5	285,0	851,9	—	239,6	19 344,9	30. Juni 1955
469,7	265,4	208,9	23,1	231,8	285,0	852,3	10,4	326,2	23 055,8	31. Dez.
377,7	256,1	193,1	23,4	174,7	285,0	852,2	—	315,4	22 518,7	31. Jan. 1956
632,5	256,4	210,4	24,7	222,4	285,0	852,2	—	331,4	23 305,6	29. Febr.
538,1	244,2	229,2	25,5	199,1	285,0	868,3	—	268,2	23 671,8	31. März
495,3	229,0	215,7	29,2	208,3	285,0	943,6	—	130,0	23 851,3	30. April
550,8	186,4	241,7	31,7	190,3	285,0	946,3	—	151,0	23 853,9	31. Mai
437,8	176,5	216,1	20,9	193,3	285,0	918,6	—	276,5	24 258,0	30. Juni
309,7	149,8	199,5	23,6	162,8	285,0	919,9	—	290,7	24 458,7	31. Juli
507,5	173,2	199,8	24,2	205,5	285,0	919,9	—	312,7	24 323,3	31. Aug.
490,6	166,0	195,0	28,5	228,9	285,0	919,9	—	347,1	25 176,4	30. Sept.
335,8	141,1	184,7	18,5	207,7	285,0	919,9	—	368,4	24 806,2	31. Okt.
760,7	130,6	219,3	25,8	196,3	285,0	919,9	—	385,5	25 225,6	30. Nov.
642,6	143,6	267,2	22,6	579,1	285,0	918,6	182,9	397,3	26 427,1	31. Dez.
262,4	132,2	191,2	18,7	581,6	285,0	918,6	—	335,7	25 273,4	31. Jan. 1957
613,8	120,2	188,6	29,8	546,7	285,0	918,6	—	350,6	25 779,1	28. Febr.
447,7	165,5	196,0	25,9	547,0	285,0	921,4	—	352,5	26 488,7	7. März
501,4	151,7	172,7	31,6	538,6	285,0	927,5	28,6	327,5	25 541,1	15. „
610,5	151,1	187,8	23,9	539,1	285,0	927,4	—	322,5	25 485,0	23. „
622,6	216,4	199,7	26,3	584,1	285,0	935,8	—	336,2	26 189,4	31. „
513,9	150,1	188,1	42,5	621,5	285,0	1 043,4	28,3	87,4	26 233,6	7. April
687,5	243,7	196,8	41,6	570,3	285,0	1 043,4	119,2	86,5	26 175,8	15. „
722,1	194,4	213,2	46,1	579,8	285,0	1 043,4	337,1	85,4	26 091,3	23. „
585,1	142,6	227,1	22,3	685,7	285,0	1 043,4	—	92,7	26 534,9	30. „
448,9	153,7	200,9	28,9	701,4	285,0	1 050,0	79,0	78,2	27 019,6	7. Mai
559,0	139,1	179,2	28,4	575,7	285,0	1 050,0	46,2	93,8	26 903,2	15. „

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *)

Mio DM

Aktiva

Ausweis-stichtag	Gold [1]	Guthaben bei ausländischen Banken [1]	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks [1]	Postscheck-guthaben	Inlandswechsel [2]	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesverwaltungen	Deutsche Scheidemünzen	Lombardforderungen	Vorschüsse und kurzfristige Kredite	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Währungsfonds und Weltbank	Sonstige Aktiva
											Bestand	*nachrichtlich:* zeitweilig zur Geldanlage an öffentliche Stellen abgegebene Ausgleichsforderungen	*nachrichtlich:* im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen		
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	195,6
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	355,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 509,8	1 584,1	—	183,0	239,0
1953 31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	202,6	67,3	3 038,5	3 094,5	—	183,0	207,7
1954 31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	43,7	1 438,6	4 666,7	—	390,7	146,0
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	1 434,5	390,7	127,0
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	390,7	93,6
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	58,5	2 440,4	76,0	52,1	179,1	106,2	17,7	1 534,1	3 332,0	1 269,0	390,7	58,8
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	390,7	55,4
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	390,7	78,9
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	61,1	2 802,7	310,4	47,2	141,5	108,9	20,0	1 534,5	3 042,0	1 559,3	390,7	94,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	96,9	2 395,0	276,4	42,0	103,1	94,8	32,8	1 534,5	2 985,0	1 616,4	390,7	93,7
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	64,9	2 059,1	234,1	43,9	151,9	82,1	37,0	1 534,4	3 153,0	1 448,6	390,7	81,9
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	63,7	1 463,5	155,4	37,4	276,8	95,0	47,4	1 534,5	3 127,0	1 474,7	390,7	81,4
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	66,0	1 194,0	108,6	45,2	284,6	76,3	48,7	1 535,3	3 079,0	1 522,0	390,7	90,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	61,7	1 256,9	194,8	47,1	93,0	59,8	64,9	1 536,3	3 080,0	1 521,2	390,7	117,4
31. Okt.	5 570,6	11 037,5	744,4	70,4	897,4	34,5	54,4	113,8	72,5	71,2	1 536,2	2 763,0	1 838,6	390,7	114,4
30. Nov.	5 762,8	11 184,3	734,9	65,2	753,3	49,5	45,7	206,2	62,9	72,6	1 536,7	2 665,0	1 936,2	390,7	146,2
31. Dez.	6 230,8	10 992,3	832,2	147,6	898,5	119,9	40,6	105,0	46,6	65,8	1 537,3	3 172,0	1 429,1	390,8	171,8
1957 31. Jan.	6 530,9	11 055,4	752,1	75,0	643,7	8,0	71,1	54,0	28,7	71,8	1 537,1	2 115,0	2 486,4	390,8	134,3
28. Febr.	6 930,8	11 119,9	693,9	65,5	593,2	20,0	68,1	189,0	22,3	77,3	1 536,9	2 164,0	2 437,6	390,8	108,6
7. März	6 930,7	11 299,4	678,5	88 9	652,5	122,0	74,8	—	24,7	79,0	1 537,5	2 209,0	2 392,1	390,8	111,9
15. „	7 334,4	10 940,6	712,0	97,7	532,1	21,9	89,2	—	28,2	79,4	1 537,0	2 115,0	2 486,6	390,8	99,2
23. „	7 334,4	11 027,9	732,4	60,6	538,2	—	106,2	—	26,3	81,0	1 537,1	1 992,0	2 60 ,5	390,8	92,1
31. „	7 334,4	10 833,0	756,7	63,9	603,3	69,0	70,4	2,9	32,5	80,7	1 537,1	1 964,0	2 637,5	390,8	74,5
7. April	7 334,4	11 022,6	727,6	77,0	630,9	—	76,4	—	27,6	82,5	1 537,5	1 833,0	2 768,2	390,8	69,6
15. „	7 660,6	10 873,1	741,8	116,1	717,4	20,8	67,1	—	20,2	82,4	1 537,0	1 847 0	2 754,8	390,8	54,3
23. „	7 660,6	11 050,1	687,2	163,5	666,0	—	77,9	—	50,5	82,3	1 537,5	1 730,0	2 871,3	390,8	47,9
30. „	7 660,6	11 119,9	739,0	84,4	698,0	41,2	58,1	105,5	46,5	82,2	1 537,5	1 592,0	3 009,3	390,8	40,4
7. Mai	7 660,6	11 242,8	770,4	100,3	676,3	48,4	67,7	—	52,1	82,2	1 537,3	1 673,0	2 928,5	390,8	38,3
15. „	8 034,5	10 939,8	768,7	110,2	583,7	46,3	82,9	—	49,5	82,3	1 536,9	1 652,0	2 950.0	390,8	29,2

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — [1]) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — [2]) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis-stichtag	Banknoten-umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind-lichkeiten aus dem Auslands-geschäft	Sonstige Passiva	Grund-kapital	Gesetz-liche und sonstige Rücklagen	Bilanz-summe
		insgesamt	Landes-zentral-banken	Dienststellen des Bundes: Gegenwert-konten des Bundes	Dienststellen des Bundes: sonstige Guthaben	alliierte Dienststellen	sonstige					
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150.0	13 838,7
1953 31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	190,0	14 435,0
1954 31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,6
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940,2	127,3	255,4	3 281,1	245,2	31,2	174,7	361,6	100,0	242,3	18 176,5
29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778,7	308,4	228,8	3 941,2	216,7	83,6	208,3	252,5	100,0	280,3	19 501,3
31. Mai	14 064,7	4 643,5	123,4	232,2	4 082,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
30. Juni	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	329,7	100,0	280,3	19 875,9
31. Juli	14 194,0	4 944,7	340,5	225,9	4 141,3	126,9	110,1	162,8	329,6	100,0	280,3	20 011,4
31. Aug.	14 201,1	4 916,8	246,4	210,0	4 222,1	152,5	85,8	205,5	344,4	100,0	280,3	20 048,1
30. Sept.	14 379,4	5 337,4	424,9	187,9	4 496,4	140,8	87,4	228,9	365,6	100,0	280,3	20 691,6
31. Okt.	14 141,0	5 599,3	577,5	206,7	4 599,2	120,1	95,8	207,7	379,7	100,0	280,3	20 708,0
30. Nov.	14 630,8	5 411,4	272,2	189,1	4 684,9	100,4	164,8	196,3	392,2	100,0	280,3	21 011,0
31. Dez.	14 510,8	5 730,6	1 670,9	187,1	3 626,5	130,6	115,5	579,1	378,4	100,0	280,3	21 579,2
1957 31. Jan.	14 173,1	5 876,7	685,2	208,2	4 797,2	118,3	67,8	581,6	341,2	100,0	280,3	21 352,9
28. Febr.	14 589,8	5 946,6	729,8	161,6	4 866,0	103,6	85,6	546,7	352,9	100,0	280,3	21 816,3
7. März	13 970,6	6 736,4	1 795,2	165,2	4 514,9	144,4	116,7	547,0	356,4	100,0	280,3	21 990,7
15. „	13 523,1	7 058,5	1 355,6	163,3	5 332,7	135,1	71,8	538,6	362,0	100,0	280,3	21 862,5
23. „	12 746,1	7 905,2	1 744,1	161,7	5 782,8	134,1	82,5	539,1	356,3	100,0	280,3	21 927,0
31. „	14 670,3	5 833,1	888,8	161,7	4 568,5	133,6	80,5	584,1	381,4	100,0	280,3	21 849,2
7. April	13 908,0	6 788,4	1 767,7	163,1	4 604,8	132,3	120,5	621,5	241,4	100,0	317,6	21 976,9
15. „	14 114,9	6 934,7	1 403,6	157,4	4 998,9	222,5	152,3	570,3	244,1	100,0	317 6	22 281,6
23. „	13 415,2	7 758,2	2 055,8	158,1	5 267,2	174,3	102,8	579,8	243,5	100,0	317,6	22 414,3
30. „	15 178,7	6 075,0	1 035,0	154,8	4 648,6	129,6	107.0	685,7	247.1	100,0	317,6	22 604,1
7. Mai	14 308,7	6 997,9	2 312,2	147,1	4 287,8	124,3	126.5	701.4	241,6	100,0	317,6	22 667,2
15. „	13 738,3	7 667,2	2 156,3	146,6	5 087,8	117,9	158,6	575,7	256 0	100,0	317,6	22 654,8

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 30. April 1957 *)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden-Württemberg	Bayern	Bremen	Hamburg	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Schleswig-Holstein	Landeszentralbanken, gesamt	zum Vergleich 31. März 1957	zum Vergleich 28. Febr. 1957	Berliner Zentralbank
Aktiva													
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	89,1	250,9	16,3	129,5	5,4	73,2	506,8	17,2	15,2	1 103,6	1 069,8	906,1	80,6
Postscheckguthaben	—	0,0	—	0,0	—	0,1	0,0	—	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Inlandswechsel	187,8	96,7	44,6	187,7	171,1	55,5	361,7	26,1	27,0	1 158,2	1 349,2	979,4	22,4
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	21,8	9,8	5,7	—	0,5	4,8	0,1	3,1	6,4	52,2	52,2	55,1	4,2
Ausgleichsforderungen	376,5	357,2	71,7	178,3	272,2	306,6	615,7	137,9	125,7	2 441,8	2 419,6	2 500,6	173,7
davon: aus der eigenen Umstellung [1])	(376,5)	(355,9)	(70,9)	(170,1)	(271,3)	(306,3)	(615,7)	(137,9)	(125,7)	(2 430,3)	(2 407,8)	(2 488,4)	(—)
angekaufte [1])	(—)	(1,3)	(0,8)	(8,2)	(0,9)	(0,3)	(—)	(0,0)	(—)	(11,5)	(11,8)	(12,2)	(173,7)
Lombardforderungen	5,8	3,7	0,0	1,3	7,6	10,0	5,5	5,7	5,9	45,5	61,6	98,3	1,0
davon: gegen Wechsel	(—)	(0,0)	(—)	(0,7)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(0,0)	(—)	(0,9)	(3,4)	(2,2)	(0,9)
gegen Ausgleichsforderungen	(5,5)	(3,4)	(0,0)	(0,1)	(7,6)	(9,0)	(2,2)	(5,2)	(4,0)	(37,0)	(54,0)	(62,1)	(0,0)
gegen sonstige Sicherheiten	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(0,5)	(0,0)	(1,0)	(3,1)	(0,5)	(1,9)	(7,6)	(4,2)	(34,0)	(0,1)
Kassenkredite	—	—	—	—	—	22,0	—	38,0	2,2	62,2	24,7	68,8	32,0
davon: an Landesregierung	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(22,0)	(—)	(38,0)	(2,2)	(62,2)	(24,7)	(68,8)	(32,0)
an sonstige öffentliche Stellen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	21,9	11,1	3,3	0,5	9,5	23,0	7,2	4,4	4,5	85,4	94,4	82,0	—
Sonstige Vermögenswerte [2])	11,5	13,0	1,4	4,8	27,5	10,9	40,6	8,4	4,5	122,6	160,5	191,4	42,4
Summe der Aktiva	727,9	759,9	146,0	510,1	502,3	517,6	1 565,6	246,3	195,9	5 171,6	5 332,1	4 981,7	356,3
Passiva													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	60,6	81,6	12,5	56,4	44,7	46,2	128,8	29,3	29,1	489,2	471,8	454,6	7,1
Einlagen	603,9	621,0	112,8	425,8	419,8	323,9	1 359,1	191,8	151,3	4 209,4	4 433,6	3 871,7	239,6
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	(502,2)	(594,3)	(98,4)	(403,7)	(383,4)	(299,9)	(1127,7)	(173,9)	(142,2)	(3 725,7)	(3 965,4)	(3 514,4)	(159,4)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	(59 0)	(0,2)	(6,6)	(4,1)	(0,5)	(0,9)	(0,3)	(1,0)	(3,1)	(75,7)	(48,9)	(31,3)	(0,2)
öffentliche Verwaltungen	(10,6)	(11,2)	(5,0)	(2,4)	(15,3)	(8,8)	(107,1)	(4,8)	(3,1)	(168,3)	(130,7)	(105,8)	(75,8)
davon: Bundesverwaltungen	(0,1)	(1,2)	(0,0)	(1,4)	(0,4)	(0,4)	(1,8)	(0,6)	(0,3)	(6,2)	(9,8)	(11,1)	(38,8)
Länder	(9,0)	(7,0)	(4,5)	(0,8)	(9,1)	(5,4)	(96,0)	(2,6)	(2,0)	(136,4)	(76,0)	(73,7)	(26,4)
Gemeinden und Gemeindeverbände	(1,1)	(0,2)	( )	(—)	(0,6)	(1,0)	(4,1)	(0,9)	(0,5)	(8,4)	(8,6)	(7,1)	(—)
Bundesbahn	(0,1)	(0,5)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(0,1)	(2,1)	(0,1)	(0,0)	(3,1)	(1,4)	(1,4)	(—)
Bundespost	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(4,1)	(0,9)	(0,2)	(0,0)	(0,1)	(5,4)	(1,2)	(4,5)	(10,2)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(—)	(0,3)	(0,1)	(0,5)	(0,2)	(0,0)	(1,2)	(2,8)	(1,7)	(0,0)
Sozialversicherungsträger	(0,3)	(2,2)	(—)	(0,2)	(0,4)	(0,8)	(0,8)	(0,3)	(0,1)	(5,1)	(28,3)	(3,9)	(0,0)
Lastenausgleichsbehörden	(0,0)	(0,0)	(—)	(—)	(0,0)	(0,0)	(—)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(0,6)	(0,2)	(—)
sonstige öffentl. Kassen	(0,0)	(0,0)	(0,4)	(0,0)	(0,2)	(0,1)	(1,6)	(0,1)	(--)	(2,4)	(2,0)	(2,2)	(0,4)
alliierte Dienststellen	(2,1)	(—)	(—)	(0,4)	(—)	(0,2)	(9,3)	(0,9)	(0,0)	(12,9)	(82,8)	(16,7)	(0,3)
sonstige inländische Einleger	(22,2)	(14,9)	(2,8)	(14,2)	(13,6)	(13,8)	(111,5)	(8,8)	(2,8)	(204,6)	(179,8)	(174,9)	(3,9)
ausländische Einleger	(7,8)	(0,4)	(0,0)	(1,0)	(7,0)	(0,3)	(3,2)	(2,4)	(0,1)	(22,2)	(26,0)	(28,6)	(—)
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,1
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	—	—	7,0	—	—	98,5	—	—	—	105,5	2,9	189,0	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52 c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	13,4	7,3	3,7	17,9	7,8	9,0	12,7	5,2	5,5	82,5	138,8	181,4	11,4
Summe der Passiva	727,9	759,9	146,0	510,1	502,3	517,6	1 565,6	246,3	195,9	5 171,6	5 332,1	4 981,7	356,3
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	60,3	86,8	13,2	27,0	53 9	136,2	195,9	145,9	68,7	787,9	763,4	698,4	32,1
darunter: Auslandswechsel	(31,2)	(20,0)	(1,5)	(10,1)	(16,1)	(9,4)	(37,1)	(3,9)	(0,6)	(129.9)	(139,3)	(128,8)	(6,0)
Exporttratten	(29,1)	(66,8)	(3,7)	(16,9)	(37,8)	(22,7)	(158,8)	(6,2)	(7,2)	(349,2)	(425,1)	(381,2)	(26,1)

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — [1]) Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — [2]) Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite						Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt		Debitoren			Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			insgesamt	Debitoren			Wechselkredite
		insgesamt	mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems [1]														
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5	·	·	2 135,8	473,3		4 388,8	2 497,0	·	·	1 891,8
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 063,8	4 589,4	3 301,7	2 637,1		9 120,9	6 215,1	1 982,1	4 233,0	2 905,8
1950	3 596 [5]	14 095,3	13 573,4	8 518,1	2 343,9	6 174,2	5 577,2	1 046,5	6 216,7	13 167,6	8 234,4	2 342,9	5 891,5	4 933,2
1951	3 769 [6]	16 709,8	15 782,7	8 711,6	1 638,6	7 073,0	7 998,2	1 617,8	9 736,7	15 349,4	8 398,9	1 638,5	6 760,4	6 950,5
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 384,1	1 215,9	9 168,2	9 805,6	2 260,2	13 719,9	18 773,7	10 028,3	1 215,9	8 812,4	8 745,4
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 077,2	10 982,7	10 876,0	3 582,2	19 171,7	21 499,4	11 791,1	1 077,2	10 713,9	9 708,3
1954	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	1 053,1	12 814,9	12 327,5	4 231,5	26 419,6	24 830,2	13 589,8	1 053,0	12 536,8	11 240,4
1955	3 592 [7]	29 221,0	28 047,0	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	27 723,8	14 660,7	1 141,7	13 519,0	13 063,1
1956 März	3 613	29 988,4	28 734,7	15 724,9	965,2	14 759,7	14 263,5	5 226,6	37 650,0	28 392,3	15 440,7	965,2	14 475,5	12 951,6
April	3 611	30 145,6 [8]	28 992,6 [9]	15 765,8 [5]	965,3	14 800,5 [8]	14 379,8 [8]	5 257,0	38 395,7 [9]	28 617,4 [6]	15 451,8 [8]	965,3	14 486,5 [8]	13 165,6 [8]
Mai	3 611	30 423,8	29 175,9	15 778,1	979,3	14 798,8	14 645,7	5 274,2	38 908,7	28 728,3	15 397,0	979,3	14 417,7	13 331,3
Juni	3 612	30 621,9	29 421,3	16 052,9	954,3	15 098,6	14 569,0	5 358,9	39 506,3	29 003,2	15 704,5	954,3	14 750,2	13 298,7
Juli	3 610	30 334,3	29 070,1	15 871,2	910,4	14 960,8	14 463,1	5 367,3	40 225,2	28 597,5	15 479,3	910,4	14 568,9	13 118,2
Aug.	3 614	30 301,4	28 799,2	15 653,6	872,5	14 781,1	14 647,8	5 451,2	41 032,0	28 380,7	15 317,1	872,5	14 444,6	13 063,6
Sept.	3 614	30 466,5	29 114,0	16 224,5	884,8	15 339,7	14 242,0	5 606,7	41 532,7	28 652,8	15 839,8	884,8	14 955,0	12 813,0
Okt.	3 613	30 913,1	28 846,7	16 057,8	905,7	15 152,1	14 855,3	5 752,9	42 185,5	28 385,9	15 668,7	905,7	14 763,0	12 717,2
Nov.	3 612	31 304,3	28 936,4	16 237,5	907,0	15 330,5	15 066,8	5 870,6	42 836,2	28 456,2	15 828,0	907,0	14 921,0	12 628,2
Dez.	3 613	31 414,9	29 706,7	15 981,8	987,2	14 994,6	15 433,1	5 942,9	43 004,8 [12]	29 274,9	15 619,6	987,2	14 632,4	13 655,3
1957 Jan.	3 613	32 353,1	29 533,2	16 371,2	970,0	15 401,2	15 981,9	5 890,9	43 176,9 [13]	28 986,2	15 908,1	970,0	14 938,1	13 078,1
Febr.	3 612	32 621,8	29 816,7	16 584,2	917,0	15 667,2	16 037,6	5 905,8	43 707,8	29 293,3	16 152,1	917,0	15 235,1	13 141,2
März	3 610	33 436,4	30 575,5	16 874,8	848,7	16 026,1	16 561,6	5 667,1	44 133,9	30 034,9	16 437,4	848,7	15 588,7	13 597,5
April [p])	· · ·	33 346,7	30 000,2	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	5 680,0	44 590,6	29 523,6	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·
Kreditbanken														
1953 Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4	5 924,8	6 216,5
1954 Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 526,8	1 113,7	3 263,3	15 001,2	7 609,4	881,7	6 727,7	7 391,8
1955 Dez.	313	17 033,5	16 958,5	8 136,2	964,2	7 172,0	8 897,3	1 312,9	4 061,0	16 870,1	8 102,0	964,2	7 137,8	8 768,1
1956 Juni	324	17 662,8	17 521,0	8 836,6	849,2	7 987,4	8 826,2	1 555,7	4 442,7	17 442,5	8 806,2	849,2	7 957,0	8 636,3
Nov.	323	17 684,6	17 079,2	8 797,0	793,0	8 004,0	8 887,6	1 593,7	4 696,1	17 008,2	8 764,6	793,0	7 971,6	8 243,6
Dez.	324	17 990,0	17 826,2	8 639,6	860,3	7 779,3	9 350,4	1 603,1	4 675,8	17 755,7	8 601,8	860,3	7 741,5	9 153,9
1957 Jan.	324	18 379,8	17 496,0	8 823,5	836,8	7 986,7	9 556,3	1 565,7	4 685,3	17 418,3	8 778,2	836,8	7 941,4	8 640,1
Febr.	323	18 582,8	17 718,0	9 034,4	788,7	8 245,7	9 548,4	1 543,0	4 707,6	17 645,3	8 995,5	788,7	8 206,8	8 649,8
März	320	18 959,8	18 165,3	9 170,3	738,2	8 432,1	9 789,5	1 562,2	4 720,8	18 088,9	9 132,0	738,2	8 393,8	8 956,9
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)														
1953 Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4	3 226,5	3 535,6
1954 Dez.	9	8 485,2	8 451,6	4 057,3	468,0	3 589,3	4 427,9	515,4	1 132,3	8 438,9	4 045,4	468,0	3 577,4	4 393,5
1955 Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	492,1	3 730,0	5 175,4	687,9	1 122,8	9 383,6	4 215,1	492,1	3 723,0	5 168,5
1956 Juni	9	9 841,9	9 754,5	4 726,8	472,6	4 254,2	5 115,1	824,1	1 159,7	9 744,2	4 718,3	472,6	4 245,7	5 025,9
Nov.	9	9 831,1	9 315,3	4 620,6	427,7	4 192,9	5 210,5	816,5	1 154,4	9 307,6	4 613,8	427,7	4 186,1	4 693,8
Dez.	9	9 929,9	9 822,7	4 567,7	462,2	4 105,5	5 362,2	845,8	1 095,0	9 810,1	4 556,2	462,2	4 094,0	5 253,9
1957 Jan.	9	10 268,2	9 625,6	4 688,7	473,3	4 215,4	5 579,5	845,7	1 085,0	9 612,2	4 676,4	473,3	4 203,1	4 935,8
Febr.	9	10 372,8	9 770,7	4 796,5	445,7	4 350,8	5 576,3	805,7	1 082,5	9 753,9	4 781,3	445,7	4 335,6	4 972,6
März	9	10 554,8	9 994,4	4 850,0	404,5	4 445,5	5 704,8	794,8	1 069,3	9 976,2	4 833,4	404,5	4 428,9	5 142,8
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
1953 Dez.	68	3 868,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5	1 858,5	1 691,7
1954 Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	2 010,5	478,1	1 889,9	4 417,3	2 488,6	201,2	2 287,4	1 928,7
1955 Dez.	75	5 177,1	5 112,5	2 764,7	262,1	2 502,6	2 412,4	469,7	2 602,3	5 059,2	2 740,0	262,1	2 477,9	2 319,2
1956 Juni	76	5 276,7	5 230,6	2 895,4	186,6	2 708,8	2 381,3	554,5	2 942,2	5 191,6	2 875,6	186,6	2 689,0	2 316,0
Nov.	77	5 237,4	5 157,7	2 863,6	172,4	2 691,2	2 373,8	581,2	3 187,4	5 121,6	2 842,8	172,4	2 670,4	2 278,8
Dez.	78	5 376,0	5 329,0	2 759,5	196,3	2 563,2	2 616,5	566,5	3 226,0	5 291,9	2 737,9	196,3	2 541,6	2 554,0
1957 Jan.	79	5 507,4	5 275,3	2 832,2	179,2	2 653,0	2 675,2	541,6	3 243,6	5 230,1	2 803,9	179,2	2 624,7	2 426,2
Febr.	79	5 582,9	5 329,6	2 896,2	171,3	2 724,9	2 686,7	555,8	3 268,3	5 290,9	2 877,0	171,3	2 705,7	2 413,9
März	77	5 665,9	5 441,3	2 919,1	156,3	2 762,8	2 746,8	577,3	3 298,3	5 399,2	2 898,3	156,3	2 742,0	2 500,9
Privatbankiers +)														
1953 Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8	688,3	838,2
1954 Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,7	204,3	1 828,8	912,3	183,4	728,9	916,5
1955 Dez.	203	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 092,0	103,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9	802,1	1 087,2
1956 Juni	212 [14])	2 127,3	2 119,0	1 025,9	173,0	852,9	1 101,4	122,0	240,5	2 118,3	1 025,2	173,0	852,2	1 093,1
Nov.	211	2 212,6	2 202,8	1 124,5	171,0	953,5	1 088,1	138,3	240,0	2 198,6	1 120,3	171,0	949,3	1 078,3
Dez.	212	2 282,9	2 273,4	1 137,2	178,1	959,1	1 145,7	132,5	238,9	2 269,2	1 133,0	178,1	954,9	1 136,2
1957 Jan.	211	2 215,3	2 206,4	1 130,8	163,0	967,8	1 084,5	119,7	241,8	2 202,2	1 126,0	163,0	963,6	1 075,6
Febr.	210	2 228,5	2 219,3	1 162,0	151,2	1 010,8	1 066,5	123,3	241,1	2 215,1	1 157,8	151,2	1 006,6	1 057,3
März	209	2 313,7	2 304,3	1 196,7	159,0	1 037,7	1 117,0	127,3	237,8	2 303,7	1 196,1	159,0	1 037,1	1 107,6
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
1953 Dez.	35	359,3	359,2	195,5	43,7	151,8	163,8	51,2	61,2	346,2	195,2	43,7	151,5	151,0
1954 Dez.	24	328,2	328,2	163,2	29,2	134,0	165,0	30,5	36,8	316,2	163,1	29,2	133,9	153,1
1955 Dez.	26	386,4	386,4	168,9	34,1	134,8	217,5	51,8	95,1	362,1	168,9	34,1	134,8	193,2
1956 Juni	27	416,9	416,9	188,5	17,0	171,5	228,4	55,1	100,3	388,4	187,1	17,0	170,1	201,3
Nov.	26	403,5	403,4	188,3	21,9	166,4	215,2	57,7	114,3	380,4	187,7	21,9	165,8	192,7
Dez.	25	401,2	401,1	175,2	23,7	151,5	226,0	58,3	115,9	384,5	174,7	23,7	151,0	209,8
1957 Jan.	25	388,9	388,7	171,8	21,3	150,5	217,1	58,7	114,9	373,8	171,3	21,3	150,0	202,5
Febr.	25	398,6	398,4	179,7	20,5	159,2	218,9	58,1	115,7	385,4	179,4	20,5	158,9	206,0
März	25	425,4	425,3	204,5	18,4	186,1	220,9	62,8	115,4	409,8	204,2	18,4	185,8	205,6

*) Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. — Vgl. Anmerkung [1]) erste Seite der Tabelle III, B 1. Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — [3]) Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren" und „Durchlaufende Kredite". — [4]) Bilanzdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und schaften. Vgl. Anmerkung [7]) bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften". — [8]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 106 Mio DM (Kontokorrentkredite in Höhe von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [10]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 60 Mio DM. an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. dite an Nichtbanken und an öffentlich-rechtliche Körperschaften je rd. 254 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 12 Mio DM). — [14]) Bei den neu (Januar 1956) in die

institute
bestände, Einlagen
langfristige Kredite *)
DM

und Private		Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Jahres- bzw. Monatsende
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
		insgesamt								Debitoren						
Mittelfristige Kredite [5])	Langfristige Kredite [4])	mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Debitoren- (Kassenkredite)	Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Mittelfristige Kredite [5])	Langfristige Kredite [4])	insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite	Mittelfristige Kredite [5])	Langfristige Kredite [4])	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems [1])																
412.0		295,5	295,5	51,5	244.0	·	61,3		1 098,6	364,2	·	·	734,4	42,9		1948
2 245.8		834,0	558,1	438,1	120,0	275,9	391,3		1 618,3	609,7	23,2	586,5	1 008,6	306,0		1949
929,4	5 354,8	927,7	405,8	283,7	122,1	521,9	117,1	861,9	1 898,1	789,4	19,5	769,9	1 108,7	116,4	2 198,9	1950
1 435,4	8 259,3	1 360,4	433,3	312,7	120,6	927,1	182,4	1 477,4	2 192,2	780,7	15,2	765,5	1 411,5	193,4	2 997,9	1951
1 923,6	11 556,7	1 416,0	388,0	355,8	32,2	1 028,0	336,6	2 163,2	2 743,4	817,2	10,3	806,9	1 926,2	372,6	4 169,9	1952
3 076,2	15 948,7	1 436,5	310,2	268,8	41,4	1 126,3	506,0	3 223,0	2 725,5	1 186,7	24,6	1 162,1	1 538,8	391,2	5 360,3	1953
3 800,8	21 539,7	1 365,3	316,4	278,2	38,2	1 048,9	430,7	4 879,9	2 842,1	1 214,9	36,1	1 178,8	1 627,2	697,6	7 218,9	1954
4 615,2	28 781,8	1 497,2	323,2	256,0	67,2	1 174,0	361,4	7 060,3	3 399,4	1 444,4	47,4	1 397,0	1 955,0	640,2	9 232,9	1955
4 860,0	30 202,6 [9])	1 596,1	342,4	284,2	58,2	1 253,7	366,6	7 447 4	3 499,8	1 549,8	59,9	1 489,9	1 950,0	611,2	9 625,7	März 1956
4 852,8	30 874,2 [10])	1 528,2	375,2	314,0	61,2	1 153,0	404,2	7 521,5 [11])	3 514,3	1 524,6	63,4	1 461,2	1 989,7	458,6	9 793,3	April
4 877,1	31 280,7	1 695,5	447,6	381,1	66,5	1 247,9	397,1	7 628,0	3 433,3	1 412,8	62,0	1 350,8	2 020,5	453,9	9 977,3	Mai
4 958,9	31 764,5	1 618,7	418,1	348,4	69,7	1 200,6	400,0	7 741,8	3 403,2	1 542,2	60,5	1 481,7	1 861,0	497,5	10 115,8	Juni
4 973,8	32 349,5	1 736,8	472,6	391,9	80,7	1 264,2	393,5	7 875,7	3 222,3	1 418,2	62,1	1 356,1	1 804,1	528,8	10 206,3	Juli
5 051,1	32 910,1	1 920,7	418,5	336,5	82,0	1 502,2	400,1	8 121,9	3 131,1	1 382,3	58,8	1 323,5	1 748,8	509,6	10 373,0	Aug.
5 209,2	33 345,2	1 813,7	461,2	384,7	76,5	1 352,5	397,5	8 187,5	3 091,9	1 446,2	60,1	1 386,1	1 645,7	519,0	10 495,7	Sept.
5 361,3	33 900,1	2 527,2	460,8	389,1	71,7	2 066,4	391,6	8 285,4	3 013,6	1 388,5	57,9	1 330,6	1 625,1	517,5	10 617,0	Okt.
5 494,3	34 426,8	2 848,1	480,2	409,5	70,7	2 367,9	376,3	8 409,4	3 051,8	1 461,3	56,0	1 405,3	1 590,5	511,3	10 700,5	Nov.
5 559,1	34 324,8 [12])	2 140,0	431,8	362,2	69,6	1 708,2	383,8	8 680,0 [12])	3 223,5	1 542,0	56,2	1 485,8	1 681,5	577,1	10 816,6 [12])	Dez.
5 496,6	34 690,6	3 366,9	547,0	463,1	83,9	2 819,9	394,3	8 486,3 [13])	2 937,0	1 431,4	51,9	1 379,5	1 505,6	560,4	10 835,8 [13])	Jan. 1957
5 505,0	35 114,8	3 328,5	523,4	432,1	91,3	2 805,1	400,8	8 593,0	2 929,2	1 392,8	56,0	1 336,8	1 536,4	640,5	11 069,8	Febr.
5 270,8	35 391,0	3 401,5	540,6	437,4	103,2	2 860,9	396,3	8 742,9	2 962,7	1 445,0	64,4	1 380,6	1 517,7	588,6	11 260,6	März
5 285,8	35 754,7	3 823,1	476,6	· · ·	· · ·	3 346,5	394,2	8 835,9	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	April [p])
Kreditbanken																
872,9	2 307,9	195,5	57,0	34,8	22,2	138,5	89,3	78,3	814,4	328,3	12,2	316,1	486,1	76,0	87,6	Dez. 1953
1 063,7	3 109,9	187,8	75,8	52,8	23,0	112,0	50,0	153,4	964,2	516,3	27,7	488,6	447,9	107,5	85,7	Dez. 1954
1 268,3	3 833,0	163,4	88,4	34,2	54,2	75,0	44,6	228,0	1 349,8	720,8	35,9	684,9	629,0	123,7	100,1	Dez. 1955
1 508,3	4 182,6	220,3	78,5	30,4	48,1	141 8	47,4	260,1	1 379,6	770,6	50,8	719,8	609,0	117,3	100,7	Juni 1956
1 558,3	4 391,5	676,4	71,0	32,4	38,6	605,4	35,4	304,6	1 484,6	820,9	50,1	770,8	663,7	141,8	94,9	Nov.
1 566,1	4 346,7	234,3	70,5	37,8	32,7	163,8	37,0	329,1	1 453,8	801,5	48,3	753,2	652,3	141,6	142,7	Dez.
1 532,3	4 355,8	961,5	77,7	45,3	32,4	883,8	33,4	329,5	1 384,7	778,2	43,4	734,8	606,5	144,7	141,8	Jan. 1957
1 510,5	4 370,3	937,5	72,7	38,9	33,8	864,8	32,5	337,3	1 370,5	791,3	47,3	744,0	579,2	145,9	141,2	Febr.
1 524,5	4 369,7	870,9	76,4	38,3	38,1	794,5	37,7	351,1	1 400,9	824,9	57,3	767,6	576,0	145,7	141,0	März
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																
334,9	896,2	58,1	6,2	5,2	1,0	51,9	18,8	4,7	449,2	198,4	7,0	191,4	250,8	42,9	58,9	Dez. 1953
499,2	1 122,0	46,3	12,7	11,9	0,8	33,6	16,2	10,3	501,9	315,8	15,5	300,3	186,1	56,6	60,2	Dez. 1954
673,0	1 108,0	13,9	8,3	7,0	1,3	5,6	14,9	14,8	652,4	431,4	17,2	414,2	221,0	54,4	51,8	Dez. 1955
810,8	1 143,2	97,7	10,3	8,5	1,8	87,4	13,3	16,5	742,5	497,1	28,9	468,2	245,4	73,0	51,2	Juni 1956
809,1	1 131,7	523,5	7,7	6,8	0,9	515,8	7,4	22,7	794,8	520,4	31,8	488,6	274,4	73,5	49,3	Nov.
839,2	1 072,5	119,8	12,6	11,5	1,1	107,2	6,6	22,5	743,1	506,9	32,2	474,7	236,2	77,2	45,2	Dez.
839,0	1 067,5	656,0	13,4	12,3	1,1	642,6	6,7	17,5	746,5	507,4	27,7	479,7	239,1	77,4	44,7	Jan. 1957
799,4	1 061,5	618,9	16,8	15,2	1,6	602,1	6,3	21,0	734,9	496,0	32,2	463,8	238,9	80,1	44,7	Febr.
788,2	1 044,7	578,6	18,2	16,6	1,6	560,4	6,6	24,6	762,6	513,6	41,2	472,4	249,0	78,7	44,4	März
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																
403,1	1 190,3	114,8	37,6	29,1	8,5	77,2	68,1	72,2	280,0	95,6	2,0	93,6	184,4	28,5	15,1	Dez. 1953
445,9	1 747,7	121,7	50,2	39,9	10,3	71,5	32,2	142,2	365,9	154,1	10,4	143,7	211,8	45,1	21,8	Dez. 1954
442,2	2 390,1	117,9	53,3	24,7	28,6	64,6	27,5	212,2	585,1	246,5	14,6	231,9	338,6	60,6	41,4	Dez. 1955
523,9	2 699,6	85,1	39,0	19,8	19,2	46,1	30,6	242,6	528,3	238,1	21,4	216,7	290,2	39,8	42,0	Juni 1956
555,9	2 906,5	115,8	36,1	20,8	15,3	79,7	25,3	280,9	588,7	265,7	15,4	250,3	323,0	62,6	38,7	Nov.
538,8	2 922,9	84,1	37,1	21,6	15,5	47,0	27,7	303,1	586,0	248,7	12,2	236,5	337,3	58,8	90,7	Dez.
517,6	2 934,8	277,3	45,2	28,3	16,9	232,1	24,0	308,8	520,7	228,4	12,4	216,0	292,3	62,5	90,3	Jan. 1957
532,3	2 954,9	292,0	38,7	19,2	19,5	253,3	23,5	313,4	522,8	255,4	11 0	244,4	267,4	61,3	89,7	Febr.
548,9	2 974,7	266,7	42,1	20,8	21,3	224,6	28,4	323,6	513,4	257,6	10,0	247,6	255,8	62,4	89,8	März
Privatbankiers +)																
85,2	161,3	9,5	0,2	0,2	0,0	9,3	0,9	0,3	70,0	30,2	1,6	28,6	39,8	3,1	1,3	Dez. 1953
88,1	203,5	7,9	0,9	0,9	—	7,0	1,6	0,8	82,7	46,3	1,7	44,6	36,4	5,6	2,2	Dez. 1954
101,9	239,8	7,3	2,5	2,5	—	4,8	1,6	1,0	92,3	42,8	4,1	38,7	49,5	8,2	2,8	Dez. 1955
118,5	239,7	9,0	0,7	0,7	—	8,3	3,5	0,8	85,1	32,8	0,5	32,3	52,3	4,0	3,5	Juni 1956
135,6	239,7	14,0	4,2	4,2	—	9,8	2,7	0,3	78,8	34,8	2,9	31,9	44,0	5,1	2,9	Nov.
129,8	236,0	13,7	4,2	4,2	—	9,5	2,7	2,9	101,2	45,9	3,9	42,0	55,3	5,0	2,7	Dez.
117,0	239,2	13,1	4,2	4,2	—	8,9	2,7	2,6	95,4	42,1	3,3	38,8	53,3	4,3	2,8	Jan. 1957
120,6	238,8	13,4	4,2	4,2	—	9,2	2,7	2,3	93,2	39,2	4,1	35,1	54,0	4,4	2,7	Febr.
124,6	235,5	10,0	0,6	0,6	—	9,4	2,7	2,3	102,0	53,2	6,1	47,1	48,8	4,4	2,7	März
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																
49,7	60,1	13,1	13,0	0,3	12,7	0,1	1,5	1,1	15,2	4,1	1,6	2,5	11,1	1,5	12,3	Dez. 1953
30,5	36,8	12,0	12,0	0,1	11,9	—	—	—	13,7	0,1	—	0,1	13,6	0,2	1,5	Dez. 1954
51,2	95,1	24,3	24,3	0,0	24,3	—	0,6	0,0	20,0	0,1	—	0,1	19,9	0,5	4,1	Dez. 1955
55,1	100,1	28,5	28,5	1,4	27,1	—	0,0	0,2	23,7	2,6	—	2,6	21,1	0,5	4,0	Juni 1956
57,7	113,6	23,1	23,0	0,6	22,4	0,1	0,0	0,7	22,3	0,0	—	0,0	22,3	0,6	4,0	Nov.
58,3	115,3	16,7	16,6	0,5	16,1	0,1	0,0	0,6	23,5	0,0	—	0,0	23,5	0,6	4,1	Dez.
58,7	114,3	15,1	14,9	0,5	14,4	0,2	0,0	0,6	22,1	0,3	—	0,3	21,8	0,5	4,0	Jan. 1957
58,1	115,1	13,2	13,0	0,3	12,7	0,2	0,0	0,6	19,6	0,7	—	0,7	18,9	0,2	4,1	Febr.
62,8	114,8	15,6	15,5	0,3	15,2	0,1	0,0	0,6	22,9	0,5	—	0,5	22,4	0,2	4,1	März

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf — [2]) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen" (gegen Grundpfandrechte, Kommunaldeckung, sonstige) und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite". — [6]) Zunahme durch Aus- Branchebanken" erfaßt. — [6]) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — [7]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossen- rd. 57 Mio DM, Wechselkredite rd. 49 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [9]) Enthält statistisch bedingte Zunahme — [11]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 60 Mio DM. — [12]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — [13]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kre- Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — [p]) Vorläufig.

noch: 1. Kurz-, mittel- und

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private						
		Kurzfristige Kredite						Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]
		insgesamt		Debitoren			Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			insgesamt	Debitoren		Wechselkredite		
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite		
Girozentralen															
1953 Dez.	11	1 761.2	1 195.4	528.3	19.2	509.1	1 232.9	759.8	2 753.2	1 147.4	486.4	19.2	467.2	661.0	464.8	1 569.2
1954 Dez.	11	1 819.8	1 263.3	612.5	23.5	589.0	1 207.3	754.3	4 311.8	1 210.6	565.9	23.5	542.4	644.7	527.9	2 646.5
1955 Dez.	11	1 610.8	1 250.1	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7
1956 Juni	11	1 578.5	1 330.9	635.6	27.6	608.0	942.9	657.1	6 891.6	1 287.4	605.7	27.6	578.1	681.7	489.5	4 292.7
Nov.	11	1 920.5	1 307.2	647.6	25.4	622.2	1 272.9	659.2	7 521.1	1 271.9	619.8	25.4	594.4	652.1	497.2	4 712.2
Dez.	11	1 959.6	1 385.0	662.3	29.9	632.4	1 297.3	679.3	7 059.1 [5]	1 348.3	632.2	29.9	602.3	716.1	513.3	4 269.0 [5]
1957 Jan.	11	2 069.9	1 319.2	632.7	31.4	601.3	1 437.2	696.3	7 162.6	1 280.1	601.3	31.4	569.9	678.8	520.3	4 344.4
Febr.	11	2 067.9	1 283.6	619.3	29.8	589.5	1 448.6	744.5	7 272.4	1 239.3	584.7	29.8	554.9	654.6	562.6	4 430 4
März	11	2 130.3	1 403.9	708.3	29.8	678.5	1 422.0	701.9	7 374.6	1 345.2	661.7	29.8	631.9	683.5	539.9	4 470.6
Sparkassen																
1953 Dez.	866	3 465.0	3 411.6	2 424.0	20.3	2 403.7	1 041.0	1 002.6	4 576.5	3 344.3	2 361.0	20.3	2 340.7	983.3	895.5	3 911.2
1954 Dez.	862	4 146.2	4 093.4	2 890.9	17.7	2 873.2	1 255.3	1 242.6	6 602.7	4 029.7	2 830.6	17.6	2 813.0	1 199.1	1 105.8	5 652.6
1955 Dez.	857	4 556.4	4 489.9	3 115.9	20.1	3 095.8	1 440.5	1 491.1	9 092.7	4 421.1	3 053.1	20.1	3 033.0	1 368.0	1 359.9	7 791.8
1956 Juni	857	4 844.6	4 751.0	3 280.1	14.9	3 265.2	1 564.5	1 536.8	10 123.3	4 680.7	3 217.0	14.9	3 202.1	1 463.7	1 391.6	8 567.9
Nov.	857	4 712.7	4 613.6	3 206.6	14.3	3 192.3	1 506.1	1 511.6	11 075.2	4 544.7	3 143.3	14.3	3 129.0	1 401.4	1 375.9	9 346.2
Dez.	857	4 679.3	4 586.0	3 181.1	15.3	3 165.8	1 498.2	1 519.2	11 240.8	4 477.6	3 078.1	15.3	3 062.8	1 399.5	1 380.1	9 477.9
1957 Jan.	857	4 716.3	4 616.3	3 219.8	14.6	3 205.2	1 496.5	1 486.3	11 352.1	4 515.4	3 124.2	14.6	3 109.6	1 391.2	1 344.8	9 570.8
Febr.	857	4 756.4	4 646.0	3 228.4	14.6	3 213.8	1 528.0	1 475.7	11 463.4	4 578.1	3 166.1	14.6	3 151.5	1 412.0	1 338.6	9 656.9
März	857	4 894.6	4 769.7	3 308.2	13.8	3 294.4	1 586.4	1 486.5	11 595.1	4 695.9	3 240.8	13.8	3 227.0	1 455.1	1 343.1	9 762.7
Zentralkassen +)																
1953 Dez.	17	477.7	477.7	270.6	100.0	170.0	207.1	20.3	65.0	477.6	270.5	100.6	169.9	207.1	20.1	64.9
1954 Dez.	17	528.1	527.0	295.6	87.4	208.2	232.5	25.4	113.8	526.8	295.4	87.4	208.0	231.4	25.4	113.2
1955 Dez.	17	596.4	581.4	330.3	91.0	239.3	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2
1956 Juni	17	447.6	437.3	186.1	23.6	162.5	261.5	22.8	188.2	436.9	185.7	23.6	162.1	251.2	22.7	187.8
Nov.	17	550.9	543.7	329.4	42.9	286.5	221.5	28.7	197.7	542.8	328.5	42.9	285.6	214.3	28.7	197.3
Dez.	17	605.9	598.7	362.3	52.0	310.3	243.6	28.5	198.1	597.6	361.2	52.0	309.2	236.4	28.4	197.6
1957 Jan.	17	590.8	573.8	327.3	55.9	271.4	263.5	29.3	198.7	572.8	326.3	55.9	270.4	246.5	29.2	198.2
Febr.	17	582.4	565.4	315.9	50.2	265.7	266.5	29.4	201.9	563.9	314.4	50.2	264.2	249.5	29.2	201.4
März	17	543.5	521.5	272.3	31.7	240.6	271.2	27.8	204.1	520.2	271.0	31.7	239.3	249.2	27.4	203.5
Gewerbliche Zentralkassen																
1953 Dez.	5	28.0	28.0	17.6	0.2	17.4	10.4	5.8	1.4	27.9	17.5	0.2	17.3	10.4	5.8	1.4
1954 Dez.	5	34.3	33.2	19.4	—	19.4	14.9	5.2	3.9	33.0	19.2	—	19.2	13.8	5.2	3.9
1955 Dez.	5	51.5	36.5	22.8	—	22.8	28.7	8 6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7
1956 Juni	5	44.2	43.9	27.3	—	27.3	16.9	9.4	10.2	43.7	27.1	—	27.1	16.6	9.3	10.1
Nov.	5	53.3	46.1	27.8	—	27.8	25.5	13.1	11.2	45.7	27.4	—	27.4	18.3	13.1	11.2
Dez.	5	51.5	44.3	27.6	—	27.6	23.9	12.2	12.1	43.8	27.1	—	27.1	16.7	12.1	12.1
1957 Jan.	5	60.7	43.7	28.5	—	28.5	32.2	12.6	11.8	43.2	28.0	—	28.0	15.2	12.5	11.7
Febr.	5	62.5	45.5	28.7	—	28.7	33.8	13.2	11.9	44.8	28.0	—	28.0	16.8	13.0	11.9
März	5	71.2	49.2	31.2	—	31.2	40.0	12.5	11.9	48.7	30.7	—	30.7	18.0	12.1	11.9
Ländliche Zentralkassen																
1953 Dez.	12	449.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.5	63.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.3	63.5
1954 Dez.	12	493.8	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.9	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.3
1955 Dez.	12	544.9	544.9	307.5	91 0	216.5	237.4	22.4	155.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4	21.6	155.4
1956 Juni	12	403.4	393.4	158.8	23.6	135.2	244.6	13.4	178.0	393.2	158.6	23.6	135.0	234.6	13.4	177.7
Nov.	12	497.6	497.6	301.6	42.9	258.7	196.0	15.6	186.5	497.1	301.1	42.9	258.2	196.0	15.6	186.1
Dez.	12	554.4	554.4	334.7	52.0	282.7	219.7	16.3	186.0	553.8	334.1	52.0	282.1	219.7	16.3	185.5
1957 Jan.	12	530.1	530.1	298.8	55.9	242.9	231.3	16.7	186.9	529.6	298.3	55.9	242.4	231.3	16.7	186.5
Febr.	12	519.9	519.9	287.2	50.2	237.0	232.7	16.2	190.0	519.1	286.4	50.2	236.2	232.7	16.2	189.5
März	12	472.3	472.3	241.1	31.7	209.4	231.2	15.3	192.2	471.5	240.3	31.7	208.6	231.2	15.3	191.6
Kreditgenossenschaften +)																
1953 Dez.	2 358	2 188.6	2 186.8	1 593.2	35.5	1 557.7	595.4	272.9	395.0	2 185.0	1 591.9	35.5	1 556.4	593.1	268.2	391.5
1954 Dez.	2 354	2 621.6	2 620.8	1 961.9	27.6	1 934.3	659.7	335.0	637.6	2 618.6	1 960.3	27.6	1 932.7	658.3	328.7	626.1
1955 Dez.	2 179 [7]	2 926.5	2 925.8	2 200.2	22.5	2 177.7	726.3	426.1	881.6	2 923.7	2 198.7	22.5	2 176.2	725.0	421.8	859.9
1956 Juni	2 176	3 240.7	3 236.9	2 458.5	20.8	2 437.7	782.2	442.7	982.7	3 233.7	2 456.0	20.8	2 435.2	777.7	439.5	953.5
Nov.	2 177	3 264.2	3 260.7	2 521.9	22.1	2 499 8	742.3	465.9	1 089.3	3 258.0	2 519.8	22.1	2 497.7	738.2	462.4	1 052.9
Dez.	2 177	3 218.8	3 214.4	2 473.0	20 9	2 452.1	745.8	464.5	1 105.5	3 211.2	2 470.5	20.9	2 449.6	740.7	460.8	1 067.7
1957 Jan.	2 178	3 312.2	3 308.3	2 566.4	21.8	2 544.6	745.8	458.0	1 121.3	3 304 8	2 563 6	21.8	2 541.8	741.2	454.1	1 083.1
Febr.	2 178	3 357.9	3 353.4	2 597.0	22.2	2 574.8	760.9	456.5	1 142.8	3 349.7	2 594.0	22.2	2 571.8	755.7	452.3	1 103.9
März	2 179	3 422.6	3 418.2	2 645.0	22.1	2 622.9	777.6	464.3	1 167.5	3 414.1	2 641.7	22.1	2 619.6	772.4	459.0	1 127.0
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
1953 Dez.	727	1 549.8	1 548.0	1 052.4	34.0	1 018.4	497.4	167.2	257.6	1 546.2	1 051.1	34.0	1 017.1	495.1	162.5	254.1
1954 Dez.	722	1 797.8	1 797.0	1 260.9	25.6	1 235.3	535.9	198.1	416.9	1 794.8	1 259.3	25.6	1 233.7	535.5	191.8	405.4
1955 Dez.	730	1 971.9	1 971.2	1 382.4	20.0	1 362.4	589.5	216.6	531.4	1 969.1	1 380.9	20.0	1 360.9	588.2	212.3	509.7
1956 Juni	728	2 163.9	2 160.1	1 541.5	19.8	1 521.7	622.4	221.7	587.4	2 156.9	1 539.0	19.8	1 519.2	617.9	218.5	558.2
Nov.	731	2 199.2	2 195.7	1 595.4	20.9	1 574.5	603.8	239.3	651.8	2 193.0	1 593.3	20.9	1 572.4	599.7	235.8	615.4
Dez.	731	2 152.5	2 148.1	1 547.5	19.5	1 528.0	605.0	239.3	660.5	2 144.9	1 545.0	19.5	1 525.5	599.9	235.6	622.7
1957 Jan.	732	2 214.0	2 210.1	1 612.8	20.4	1 592 4	601.2	235.3	667.6	2 206.6	1 610.0	20.4	1 589.6	596.6	231.4	629.4
Febr.	732	2 242.1	2 237.6	1 632.3	20.8	1 611.5	609.8	236.7	675.4	2 233.9	1 629.3	20.8	1 608.5	604.6	232.5	636.5
März	733	2 281.5	2 277.1	1 661.2	20.5	1 640.7	620.3	242.0	684.3	2 273.0	1 657.9	20.5	1 637.4	615.1	236.7	643.8
Ländliche Kreditgenossenschaften [6]																
1953 Dez.	1 631	638.8	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4
1954 Dez.	1 632	823.8	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7
1955 Dez.	1 449 [7]	954.6	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2
1956 Juni	1 448	1 076.8	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.8	221.0	395.3	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.8	221.0	395.3
Nov.	1 446	1 065.0	1 065.0	926.5	1.2	925.3	138.5	226.6	437.5	1 065.0	926.5	1.2	925.3	138.5	226 6	437.5
Dez.	1 446	1 066.3	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8	225.2	445.0	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8	225.2	445.0
1957 Jan.	1 446	1 098.2	1 098.2	953.6	1.4	952.2	144.6	222.7	453.7	1 098.2	953.6	1.4	952.2	144.6	222.7	453.7
Febr.	1 446	1 115.8	1 115.8	964.7	1.4	963.3	151.1	219.8	467.4	1 115.8	964.7	1.4	963.3	151.1	219.8	467.4
März	1 446	1 141.1	1 141.1	983.8	1.6	982.2	157.3	222.3	483.2	1 141.1	983.8	1.6	982.2	157.3	222.3	483,2

Anmerkungen *) und [2]) bis [4]) s. erste Seite der Tabelle III A 1. — [5]) Nur Teilerhebung, Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — [6]) Enthält stati- und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — [7]) Rückgang waren, die am 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monatsende
Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [5]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	insgesamt ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Debitoren (Kassenkredite)	Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			insgesamt	Debitoren insgesamt	Debitoren Akzeptkredite	Debitoren Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite			
Girozentralen														
613,8	48,0	41,9	6,1	565,8	295,0	1 184,0	782,7	254,8	2,1	252,7	527,9	60,7	547,3	Dez. 1953
609,2	52,7	46,6	6,1	556,5	226,4	1 665,3	869,9	255,1	2,0	253,1	614,8	55,6	676,3	Dez. 1954
395,3	34,6	28,1	6,5	360,7	142,4	2 363,9	790,8	261,3	2,1	259,2	529,5	77,8	862,7	Dez. 1955
291,1	43,5	29,9	13,6	247,6	167,6	2 598,9	727,9	237,9	0,1	237,8	490,0	68,9	905,5	Juni 1956
648,6	35,3	27,8	7,5	613,3	162,0	2 808,9	565,8	206,7	0,0	206,7	359,1	71,2	945,9	Nov.
611,3	36,7	30,1	6,6	574,6	166,0	2 790,1 [6]	546,8	219,5	—	219,5	327,3	66,3	928,7 [6]	Dez.
789,8	39,1	31,4	7,7	750,7	176,0	2 818,2	528,4	227,3	—	227,3	301,1	65,0	942,1	Jan. 1957
828,6	44,3	34,6	9,7	784,3	181,9	2 842,0	443,2	165,7	0,0	165,7	277,5	101,7	963,4	Febr.
785,1	58,7	46,6	12,1	726,4	162,0	2 904,0	481,2	178,9	0,0	178,9	302,3	102,8	980,9	März
Sparkassen														
120,7	67,3	63,0	4,3	53,4	107,1	665,3	37,5	9,1	—	9,1	28,4	20,2	148,6	Dez. 1953
116,5	63,7	60,3	3,4	52,8	136,8	950,1	43,0	11,4	—	11,4	31,6	31,4	230,1	Dez. 1954
135,3	68,8	62,8	6,0	66,5	131,2	1 300,9	90,6	15,5	—	15,5	75,1	41,3	298,0	Dez. 1955
163,9	70,3	63,1	7,2	93,6	145,2	1 555,4	113,8	19,4	—	19,4	94,4	42,9	299,3	Juni 1956
168,0	68,9	63,3	5,6	99,1	135,7	1 729,0	93,6	17,8	—	17,8	75,8	36,2	307,5	Nov.
201,7	108,4	103,0	5,4	93,3	139,1	1 762,9	94,3	18,6	—	18,6	75,7	35,3	317,3	Dez.
200,9	100,9	95,6	5,3	100,0	141,5	1 781,3	91,8	18,9	—	18,9	72,9	38,1	311,7	Jan. 1957
178,3	67,9	62,3	5,6	110,4	137,1	1 806,5	95,8	18,8	—	18,8	77,0	36,8	312,4	Febr.
198,7	73,8	67,4	6,4	124,9	143,4	1 832,4	104,0	20,0	—	20,0	84,0	37,9	314,4	März
Zentralkassen +)														
0,1	0,1	0,1	—	0,0	0,2	0,1	581,0	290,7	3,1	287,6	290,3	27,9	136,5	Dez. 1953
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	0,6	614,2	305,8	6,5	299,3	308,4	53,6	213,0	Dez. 1954
15,4	0,4	0,4	—	15,0	0,8	0,5	588,0	306,4	7,3	299,1	281,6	45,2	344,2	Dez. 1955
10,7	0,4	0,4	—	10,3	0,1	0,4	670,1	354,9	3,1	351,8	315,2	42,6	383,8	Juni 1956
8,1	0,9	0,9	—	7,2	0,0	0,4	530,3	302,4	5,9	296,5	227,9	41,6	422,8	Nov.
8,3	1,1	1,1	—	7,2	0,1	0,5	561,4	309,8	7,3	302,5	251,6	39,8	424,5	Dez.
18,0	1,0	1,0	—	17,0	0,1	0,5	545,8	290,2	7,9	282,3	255,6	33,9	432,6	Jan. 1957
18,5	1,5	1,5	—	17,0	0,2	0,5	544,0	290,4	8,1	282,3	253,6	32,3	445,5	Febr.
23,3	1,3	1,3	—	22,0	0,4	0,6	574,0	315,6	7,1	308,5	258,4	32,0	456,5	März
Gewerbliche Zentralkassen														
0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	334,2	130,8	—	130,8	203,4	3,6	62,2	Dez. 1953
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	—	334,7	128,7	—	128,7	206,0	15,5	102,3	Dez. 1954
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	0,1	307,7	125,4	—	125,4	182,3	7,5	162,2	Dez. 1955
0,5	0,2	0,2	—	0,3	0,1	0,1	322,4	133,6	—	133,6	188,8	8,7	179,4	Juni 1956
7,6	0,4	0,4	—	7,2	0,0	0,0	261,2	117,1	—	117,1	144,1	9,7	199,3	Nov.
7,7	0,5	0,5	—	7,2	0,1	0,0	279,5	124,0	—	124,0	155,5	8,8	198,4	Dez.
17,5	0,5	0,5	—	17,0	0,1	0,1	272,4	116,9	—	116,9	155,5	8,9	200,6	Jan. 1957
17,7	0,7	0,7	—	17,0	0,2	0,0	269,5	116,5	—	116,5	153,0	7,0	204,0	Febr.
22,5	0,5	0,5	—	22,0	0,4	0,0	279,8	122,3	—	122,3	157,5	6,6	208,1	März
Ländliche Zentralkassen														
0,0	—	—	—	0,0	0,2	0,1	246,9	160,0	3,1	156,9	86,9	24,3	74,3	Dez. 1953
0,0	0,0	0,0	—	0,0	—	0,6	279,5	177,1	6,5	170,6	102,4	38,1	110,7	Dez. 1954
0,2	0,2	0,2	—	0,0	0,8	0,4	280,3	181,0	7,3	173,7	99,3	37,7	182,1	Dez. 1955
10,2	0,2	0,2	—	10,0	0,0	0,3	347,7	221,3	3,1	218,2	126,4	33,9	204,4	Juni 1956
0,5	0,5	0,5	—	—	0,0	0,4	269,1	185,3	5,9	179,4	83,8	31,9	223,5	Nov.
0,6	0,6	0,6	—	—	0,0	0,5	281,9	185,8	7,3	178,5	96,1	31,0	226,1	Dez.
0,5	0,5	0,5	—	—	0,0	0,4	273,4	173,3	7,9	165,4	100,1	25,0	232,0	Jan. 1957
0,8	0,8	0,8	—	—	0,0	0,5	274,5	173,9	8,1	165,8	100,6	25,3	241,5	Febr.
0,8	0,8	0,8	—	—	0,0	0,6	294,2	193,3	7,1	186,2	100,9	25,4	248,4	März
Kreditgenossenschaften +)														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1955
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni 1956
6,2	2,7	2,1	0,6	3,5	3,5	36,4	7,8	5,1	—	5,1	2,7	3,0	0,4	Nov.
7,6	3,2	2,5	0,7	4,4	3,7	37,8	8,2	5,5	—	5,5	2,7	3,4	0,5	Dez.
7,4	3,5	2,8	0,7	3,9	3,9	38,2	7,8	5,4	—	5,4	2,4	3,3	0,3	Jan. 1957
8,2	3,7	3,0	0,7	4,5	4,2	38,9	7,9	5,6	—	5,6	2,3	3,0	0,3	Febr.
8,5	4,1	3,3	0,8	4,4	5,3	40,5	8,0	5,3	—	5,3	2,7	1,2	2,2	März
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1954
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1955
7,0	3,2	2,5	0,7	3,8	3,2	29,2	7,7	5,1	—	5,1	2,6	2,6	0,4	Juni 1956
6,2	2,7	2,1	0,6	3,5	3,5	36,4	7,8	5,1	—	5,1	2,7	3,0	0,4	Nov.
7,6	3,2	2,5	0,7	4,4	3,7	37,8	8,2	5,5	—	5,5	2,7	3,4	0,5	Dez.
7,4	3,5	2,8	0,7	3,9	3,9	38,2	7,8	5,4	—	5,4	2,4	3,3	0,3	Jan. 1957
8,2	3,7	3,0	0,7	4,5	4,2	38,9	7,9	5,6	—	5,6	2,3	3,0	0,3	Febr.
8,5	4,1	3,3	0,8	4,4	5,3	40,5	8,0	5,3	—	5,3	2,7	1,2	2,2	März
Ländliche Kreditgenossenschaften [5]														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nov.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig betrug. — +) Gewerbliche und ländliche.

noch: 1. Kurz-, mittel- und

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite						Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	
		insgesamt		Debitoren			Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			insgesamt	Debitoren			Wechselkredite			
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinslichen(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	47	66,3	20,9	20,8	—	20,8	45,5	80,8	5 491,6	18,7	18,6	—	18,6	0,1	73,5	4 905,2	
1954 Dez.	47	55,3	25,6	25,5	—	25,5	29,8	131,9	7 786,3	23,8	23,7	—	23,7	0,1	121,6	6 775,4	
1955 Dez.	47	49,5	27,6	27,3	—	27,3	22,2	211,4	10 508,3	25,8	25,5	—	25,5	0,3	194,6	9 034,7	
1956 Juni	47	45,2	25,7	25,5	—	25,5	19,7	252,8	11 697,0	22,3	22,1	—	22,1	0,2	237,1	10 127,8	
Nov.	47	36,9	28,4	28,2	—	28,2	8,7	260,0	12 698,5	26,9	26,7	—	26,7	0,2	241,3	11 016,1	
Dez.	47	31,3	23,9	23,7	—	23,7	7,6	229,3	12 941,2	22,9	22,7	—	22,7	0,2	212,5	11 260,1	
1957 Jan.	46	28,3	22,8	22,7	—	22,7	5,6	228,8	13 072,8	21,8	21,7	—	21,7	0,1	210,4	11 388,6	
Febr.	46	36,9	29,6	29,4	—	29,4	7,5	232,1	13 218,7	28,5	28,3	—	28,3	0,2	218,1	11 596,0	
März	46	33,7	26,4	26,2	—	26,2	7,5	237,0	13 334,1	25,2	25,0	—	25,0	0,2	221,1	11 669,9	
Private Hypothekenbanken °)																	
1953 Dez.	30	34,2	11,3	11,2	—	11,2	23,0	24,0	1 856,9	9,6	9,5	—	9,5	0,1	23,1	1 636,4	
1954 Dez.	30	33,6	13,2	13,1	—	13,1	20,5	49,7	2 953,6	11,8	11,7	—	11,7	0,1	47,5	2 420,9	
1955 Dez.	30	27,2	16,5	16,2	—	16,2	11,0	59,2	4 300,0	14,9	14,6	—	14,6	0,3	55,9	3 518,1	
1956 Juni	30	21,6	14,3	14,1	—	14,1	7,5	75,2	4 926,1	11,2	11,0	—	11,0	0,2	71,8	4 111,1	
Nov.	30	20,4	14,9	14,7	—	14,7	5,7	81,3	5 314,1	13,7	13,5	—	13,5	0,2	77,8	4 462,0	
Dez.	30	15,8	11,4	11,2	—	11,2	4,6	67,8	5 408,4	10,7	10,5	—	10,5	0,2	64,3	4 546,0	
1957 Jan.	29	13,1	10,1	10,0	—	10,0	3,1	66,5	5 463,2	9,5	9,4	—	9,4	0,1	62,9	4 594,9	
Febr.	29	17,5	12,7	12,5	—	12,5	5,0	75,4	5 521,8	11,9	11,7	—	11,7	0,2	71,8	4 644,4	
März	29	16,9	12,1	11,9	—	11,9	5,0	77,8	5 568,5	11,2	11,0	—	11,0	0,2	72,4	4 685,0	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	17	32,1	9,6	9,6	—	9,6	22,5	56,8	3 634,7	9,1	9,1	—	9,1	—	50,4	3 268,8	
1954 Dez.	17	21,7	12,4	12,4	—	12,4	9,3	82,2	4 832,7	12,0	12,0	—	12,0	—	74,1	4 354,5	
1955 Dez.	17	22,3	11,1	11,1	—	11,1	11,2	152,2	6 208,3	10,9	10,9	—	10,9	—	138,7	5 516,6	
1956 Juni	17	23,6	11,4	11,4	—	11,4	12,2	177,6	6 770,9	11,1	11,1	—	11,1	—	165,3	6 016,7	
Nov.	17	16,5	13,5	13,5	—	13,5	3,0	178,7	7 384,4	13,2	13,2	—	13,2	—	163,5	6 554,1	
Dez.	17	15,5	12,5	12,5	—	12,5	3,0	161,5	7 532,8	12,2	12,2	—	12,2	—	148,2	6 714,1	
1957 Jan.	17	15,2	12,7	12,7	—	12,7	2,5	162,3	7 609,6	12,3	12,3	—	12,3	—	147,5	6 793,7	
Febr.	17	19,4	16,9	16,9	—	16,9	2,5	156,7	7 696,9	16,6	16,6	—	16,6	—	146,3	6 951,6	
März	17	16,8	14,3	14,3	—	14,3	2,5	159,2	7 765,6	14,0	14,0	—	14,0	—	148,7	6 984,9	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	19	914,9	910,5	227,7	17,2	210,5	687,2	219,7	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7	
1954 Dez.	19	949,2	918,5	242,8	15,2	227,6	706,4	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1	
1955 Dez.	21	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1	
1956 Juni	20	1 232,3	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,9	289,5	4 558,7	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	3 368,6	
Nov.	20	1 487,2	1 180,0	428,7	9,3	419,4	1 058,5	733,0	4 924,5	880,2	147,2	9,3	137,9	733,0	712,1	3 626,9	
Dez.	20	1 198,5	1 119,6	324,0	8,9	315,1	874,5	754,8	5 058,4	908,6	137,2	8,9	128,3	771,4	733,7	3 622,2	
1957 Jan.	20	1 597,9	1 272,9	431,1	9,5	421,6	1 166,8	760,0	4 858,2 [7]	949,1	145,0	9,5	135,5	804,1	739,0	3 666,0	
Febr.	20	1 656,1	1 314,6	422,1	11,4	410,7	1 234,0	768,1	4 864,4	982,7	131,5	11,4	120,1	851,2	737,0	3 672,4	
März	20	1 831,4	1 373,9	423,8	12,8	411,0	1 407,6	536,4	4 900,5	1 048,7	144,4	12,8	131,6	904,3	504,8	3 704,6	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																	
1953 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	0,2	2 215,8	—	—	—	—	—	—	2 058,9	
1954 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	1 750,6	—	—	—	—	—	—	1 591,0	
1955 Dez.	2	0,0	—	—	—	—	0,0	—	2 042,0	—	—	—	—	—	—	1 806,4	
1956 Juni	2	0,4	—	—	—	—	0,4	—	2 209,8	—	—	—	—	—	—	1 930,8	
Nov.	2	0,2	—	—	—	—	0,2	—	2 397,3	—	—	—	—	—	—	2 007,6	
Dez	2	—	—	—	—	—	—	—	2 536,1	—	—	—	—	—	—	2 006,7	
1957 Jan.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 282,3 [7]	—	—	—	—	—	—	2 005,4	
Febr.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 282,9	—	—	—	—	—	—	2 006,0	
März	2	—	—	—	—	—	—	—	2 295,4	—	—	—	—	—	—	2 018,5	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	17	914,8	910,5	227,7	17,2	210,5	687,1	219,5	872,5	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	704,8	
1954 Dez.	17	949,1	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	1 467,5	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	977,1	
1955 Dez.	19	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	2 229,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	1 330,7	
1956 Juni	18	1 231,9	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,5	289,5	2 348,9	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	1 437,8	
Nov.	18	1 487,0	1 180,0	428,7	9,3	419,4	1 058,3	733,0	2 527,2	880,2	147,2	9,3	137,9	733,0	712,1	1 619,3	
Dez.	18	1 198,5	1 119,6	324,0	8,9	315,1	874,5	754,8	2 522,3	908,6	137,2	8,9	128,3	771,4	733,7	1 615,5	
1957 Jan.	18	1 597,9	1 272,9	431,1	9,5	421,6	1 166,8	760,0	2 575,9	949,1	145,0	9,5	135,5	804,1	739,0	1 660,6	
Febr.	18	1 656,1	1 314,6	422,1	11,4	410,7	1 234,0	768,1	2 581,5	982,7	131,5	11,4	120,1	851,2	737,0	1 666,4	
März	18	1 831,4	1 373,9	423,8	12,8	411,0	1 407,6	536,4	2 605,1	1 048,7	144,4	12,8	131,6	904,3	504,8	1 686,1	
Teilzahlungskreditinstitute [5])																	
1953 Dez.	102	524,1	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	
1954 Dez.	120	620,9	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	
1955 Dez.	134	847,1	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	
1956 Juni	147	931,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	
Nov.	147	923,5	923,5	278,1	0,0	278,1	645,4	618,4	6,7	923,5	278,1	0,0	278,1	645,4	618,4	6,7	
Dez.	147	953,1	953,1	316,0	0,0	316,0	637,1	664,2	6,6	953,1	316,0	0,0	316,0	637,1	664,2	6,6	
1957 Jan.	147	923,9	923,9	347,8	0,0	347,8	576,1	666,5	6,5	923,9	347,8	0,0	347,8	576,1	666,5	6,5	
Febr.	147	905,9	905,9	337,5	0,1	337,4	568,4	656,6	6,5	905,9	337,5	0,1	337,4	568,4	656,6	6,5	
März	147	896,8	896,8	320,7	0,1	320,6	576,1	651,0	6,6	896,8	320,7	0,1	320,6	576,1	651,0	6,6	
Postscheck- und Postsparkassenämter [6])																	
1953 Dez.	13	317,0	—	—	—	—	317,0	1,5	412,1	—	—	—	—	—	—	31,3	
1954 Dez.	13	265,3	—	—	—	—	265,3	—	479,9	—	—	—	—	—	—	41,7	
1955 Dez.	13	587,6	—	—	—	—	587,6	—	608,4	—	—	—	—	—	—	71,0	
1956 Juni	13	638,6	—	—	—	—	638,6	—	615,2	—	—	—	—	—	—	76,9	
Nov.	13	723,6	—	—	—	—	723,6	—	627,0	—	—	—	—	—	—	77,1	
Dez.	13	778,4	—	—	—	—	778,4	—	719,4	—	—	—	—	—	—	77,1	
1957 Jan.	13	734,0	—	—	—	—	734,0	—	719,3	—	—	—	—	—	—	77,0	
Febr.	13	675,5	—	—	—	—	675,5	—	830,0	—	—	—	—	—	—	77,0	
März	13	723,9	—	—	—	—	723,9	—	830,7	—	—	—	—	—	—	76,5	

Anmerkungen *) und [2]) bis [4]) s. erste Seite der Tabelle III, A 1. — [5]) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Geldanlage angekaufte Wechsel. — [7]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken und an öffentlich-institute mit Sonderaufgaben".

langfristige Kredite [4])

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monatsende
Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3])	Langfristige Kredite [4])	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3])	Langfristige Kredite [4])	
insgesamt		Debitoren (Kassenkredite)	Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			insgesamt	Debitoren			Wechselkredite			
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne							insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl Grundkreditanstalten														
47,6	2,2	2,2	—	45,4	7,3	586,4	6,7	6,6	—	6,6	0,1	25,0	62,4	Dez. 1953
31,5	1,8	1,8	—	29,7	10,3	1 010,9	2,5	2,4	—	2,4	0,1	25,0	71,6	Dez. 1954
23,7	1,8	1,8	—	21,9	16,8	1 473,6	2,8	2,7	—	2,7	0,1	25,8	129,0	Dez. 1955
22,9	3,4	3,4	—	19,5	15,7	1 569,2	3,8	3,8	—	3,8	0,0	24,7	146,6	Juni 1956
10,0	1,5	1,5	—	8,5	18,7	1 682,4	7,6	7,6	—	7,6	0,0	25,1	148,4	Nov.
8,4	1,0	1,0	—	7,4	16,8	1 681,1	3,8	3,8	—	3,8	0,0	23,2	148,1	Dez.
6,5	1,0	1,0	—	5,5	18,4	1 684,2	4,7	4,6	—	4,6	0,1	22,9	149,4	Jan. 1957
8,4	1,1	1,1	—	7,3	14,0	1 622,7	5,8	5,8	—	5,8	0,0	23,3	150,0	Febr.
8,5	1,2	1,2	—	7,3	15,9	1 664,2	5,0	5,0	—	5,0	0,0	23,3	149,6	März
Private Hypothekenbanken [o])														
24,6	1,7	1,7	—	22,9	0,9	220,5	5,8	5,7	—	5,7	0,1	7,4	1,9	Dez. 1953
21,8	1,4	1,4	—	20,4	2,2	532,7	2,5	2,4	—	2,4	0,1	4,7	4,8	Dez. 1954
12,3	1,6	1,6	—	10,7	3,3	781,9	2,8	2,7	—	2,7	0,1	2,9	41,8	Dez. 1955
10,4	3,1	3,1	—	7,3	3,4	815,0	2,4	2,4	—	2,4	0,0	2,3	44,2	Juni 1956
6,7	1,2	1,2	—	5,5	3,5	852,1	4,5	4,5	—	4,5	0,0	4,0	44,4	Nov.
5,1	0,7	0,7	—	4,4	3,5	862,4	3,4	3,4	—	3,4	0,0	2,3	44,7	Dez.
3,6	0,6	0,6	—	3,0	3,6	868,3	4,4	4,3	—	4,3	0,1	2,1	44,7	Jan. 1957
5,6	0,8	0,8	—	4,8	3,6	877,4	5,7	5,7	—	5,7	0,0	2,5	44,7	Febr.
5,7	0,9	0,9	—	4,8	5,4	883,5	4,1	4,1	—	4,1	0,0	2,5	44,6	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23,0	0,5	0,5	—	22,5	6,4	365,9	0,9	0,9	—	0,9	—	17,6	60,5	Dez. 1953
9,7	0,4	0,4	—	9,3	8,1	478,2	—	—	—	—	—	20,3	66,8	Dez. 1954
11,4	0,2	0,2	—	11,2	13,5	691,7	0,0	0,0	—	0,0	—	22,9	87,1	Dez. 1955
12,5	0,3	0,3	—	12,2	12,3	754,2	1,4	1,4	—	1,4	—	22,4	102,4	Juni 1956
3,3	0,3	0,3	—	3,0	15,2	830,3	3,1	3,1	—	3,1	—	21,1	104,0	Nov.
3,3	0,3	0,3	—	3,0	13,3	818,7	0,4	0,4	—	0,4	—	20,9	103,4	Dez.
2,9	0,4	0,4	—	2,5	14,8	815,9	0,3	0,3	—	0,3	—	20,8	104,7	Jan. 1957
2,8	0,3	0,3	—	2,5	10,4	745,3	0,1	0,1	—	0,1	—	20,8	105,3	Febr.
2,8	0,3	0,3	—	2,5	10,5	780,7	0,9	0,9	—	0,9	—	20,8	105,0	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,1	133,7	125,4	8,3	4,4	1,0	324,6	457,5	292,8	7,2	285,6	164,7	167,4	4 364,5	Dez. 1953
150,6	119,9	114,7	5,2	30,7	0,8	650,0	327,9	119,1	—	119,1	208,8	414,2	5 921,6	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	1 134,2	553,1	132,3	2,0	130,3	420,8	317,6	7 454,1	Dez. 1955
264,3	218,9	218,7	0,2	45,4	20,9	1 190,1	460,7	149,2	6,6	142,6	311,5	198,2	8 226,5	Juni 1956
607,0	299,8	281,5	18,3	307,2	20,9	1 297,6	348,9	97,6	—	97,6	251,3	192,2	8 729,6	Nov.
289,9	211,0	186,8	24,2	78,9	21,1	1 436,2	446,7	183,0	0,6	182,4	263,7	267,3	8 804,4	Dez.
648,8	323,8	286,1	37,7	325,0	21,0	1 192,2[7])	316,2	106,4	0,6	105,8	209,8	252,0	8 807,5[7])	Jan. 1957
673,4	331,9	290,6	41,3	341,5	31,1	1 192,0	404,9	115,2	0,6	114,6	289,7	297,0	9 005,7	Febr.
782,7	325,2	279,4	45,8	457,5	31,6	1 195,9	370,3	95,2	—	95,2	275,1	245,4	9 163,8	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
0,1	—	—	—	0,1	0,2	156,9	42,3	—	—	—	42,3	—	2 827,6	Dez. 1953
0,1	—	—	—	0,1	—	159,6	32,9	—	—	—	32,9	—	3 030,1	Dez. 1954
0,0	—	—	—	0,0	—	235,6	142,9	—	—	—	142,9	—	3 122,2	Dez. 1955
0,4	—	—	—	0,4	—	279,0	53,1	—	—	—	53,1	—	3 177,5	Juni 1956
0,2	—	—	—	0,2	—	389,7	52,7	—	—	—	52,7	—	3 208,9	Nov.
—	—	—	—	—	—	529,4	73,5	—	—	—	73,5	—	3 228,6	Dez.
—	—	—	—	—	—	276,9[7])	44,2	—	—	—	44,2	—	3 127,8[7])	Jan. 1957
—	—	—	—	—	—	276,9	40,9	—	—	—	40,9	—	3 140,6	Febr.
—	—	—	—	—	—	276,9	27,3	—	—	—	27,3	—	3 165,4	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,0	133,7	125,4	8,3	4,3	0,8	167,7	415,2	292,8	7,2	285,6	122,4	167,4	1 536,9	Dez. 1953
150,5	119,9	114,7	5,2	30,6	0,8	490,4	295,0	119,1	—	119,1	175,9	414,2	2 891,5	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	898,6	410,2	132,3	2,0	130,3	277,9	317,6	4 331,9	Dez. 1955
263,9	218,9	218,7	0,2	45,0	20,9	911,1	407,6	149,2	6,6	142,6	258,4	198,2	5 049,0	Juni 1956
606,8	299,8	281,5	18,3	307,0	20,9	907,9	296,2	97,6	—	97,6	198,6	192,2	5 520,7	Nov.
289,9	211,0	186,8	24,2	78,9	21,1	906,8	373,2	183,0	0,6	182,4	190,2	267,3	5 575,8	Dez.
648,8	323,8	286,1	37,7	325,0	21,0	915,3	272,0	106,4	0,6	105,8	165,6	252,0	5 679,7	Jan. 1957
673,4	331,9	290,6	41,3	341,5	31,1	915,1	363,9	115,2	0,6	114,6	248,7	297,0	5 865,1	Febr.
782,7	325,2	279,4	45,8	457,5	31,6	919,0	343,0	95,2	—	95,2	247,8	245,4	5 998,4	März
Teilzahlungskreditinstitute [5])														
—	—	—	—	—	—	—	2,9	0,4	—	0,4	2,5	0,1	0,4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3,6	0,4	—	0,4	3,2	0,2	0,9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	2,8	0,4	—	0,4	2,4	1,2	1,0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	4,6	1,3	—	1,3	3,3	0,4	1,0	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	—	5,8	3,3	—	3,3	2,5	0,3	1,0	Nov.
—	—	—	—	—	—	—	2,6	0,2	—	0,2	2,4	0,3	1,0	Dez.
—	—	—	—	—	—	—	2,3	0,2	—	0,2	2,1	0,5	1,0	Jan. 1957
—	—	—	—	—	—	—	2,1	0,2	—	0,2	1,9	0,4	1,0	Febr.
—	—	—	—	—	—	—	2,0	0,2	—	0,2	1,8	0,3	1,0	März
Postscheck- und Postsparkassenämter [6])														
317,0	—	—	—	317,0	1,5	380,8	29,6	—	—	—	29,6	9,7	13,0	Dez. 1953
265,3	—	—	—	265,3	—	438,2	—	—	—	—	—	5,9	19,3	Dez. 1954
587,6	—	—	—	587,6	—	537,4	—	—	—	—	—	5,4	43,3	Dez. 1955
638,6	—	—	—	638,6	—	538,3	35,0	—	—	—	35,0	—	52,1	Juni 1956
723,6	—	—	—	723,6	—	549,9	7,5	—	—	—	7,5	—	50,1	Nov.
778,4	—	—	—	778,4	—	642,3	105,9	—	—	—	105,9	—	49,5	Dez.
734,0	—	—	—	734,0	—	642,3	55,2	—	—	—	55,2	—	49,5	Jan. 1957
675,5	—	—	—	675,5	—	753,0	55,2	—	—	—	55,2	—	50,4	Febr.
723,9	—	—	—	723,9	—	754,2	17,4	—	—	—	17,4	—	51,2	März

Beträge „Sonstige Kredite". Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III. A 2. — [6]) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur rechtliche Körperschaften je rd. 254 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 12 Mio DM). — [o]) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kredit-

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite [1]) nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1955	1956		1957		
	Dez.	Juni	Dez.	Jan.	Febr.	März
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	2 539,8	2 751,4	2 773,6	2 710,5	2 672,7	2 649,9
Teilzahlungskreditinstitute	1 389,4	1 483,7	1 562,7	1 521,2	1 484,3	1 474,9
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	1 150,4	1 267,7	1 210,9	1 189,3	1 188,4	1 175,0
davon						
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	95,1	107,6	110,6	108,5	120,0	112,6
Staats-, Regional- und Lokalbanken	195,5	216,4	204,8	195,8	194,5	197,5
Privatbankiers	31,4	31,1	30,5	32,6	32,7	34,4
Girozentralen	131,4	156,1	147,6	146,1	144,8	144,8
Sparkassen	626,5	680,3	639,4	631,6	619,9	608,1
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	55,4	60,5	61,6	58,7	59,3	60,4
Ländliche Kreditgenossenschaften	14,5	14,7	15,4	15,2	16,1	16,0
Übrige Gruppen [2])	0,8	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Kurz- und mittelfristig. — [2]) Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite [1]) von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1956				1957		*zum Vergleich*	
	3. Vj.		4. Vj.		1. Vj.		1. Vj. 1956	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	522,3	445	669,6	384	473,0	493	473,7	440
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von								
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern [2])	25,9	6 229	26,7	5 616	20,5	6 907	18,9	5 236
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	76,0	10 553	80,7	9 346	78,9	10 357	92,2	11 100
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	18,7	2 371	19,7	2 016	15,0	2 169	13,2	1 905
Bekleidung, Textilhausrat	98,5	143	203,3	176	80,4	148	85,2	137
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	10,5	384	9,6	410	8,2	471	7,5	391
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten [3])	58,8	323	71,0	313	54,9	340	50,8	287
Möbeln	73,5	773	97,6	731	63,5	762	61,5	724
Personenkraftwagen und Motorrädern	114,6	2 007	93,2	2 418	102,9	2 439	93,0	2 487
Rundfunkgeräten	25,9	459	40,4	484	32,0	503	32,5	423
Sonstigen Gebrauchsgütern	19,9	440	27,4	454	16,7	537	18,9	467
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	62,7	4 730	66,0	4 608	97,2	4 420	94,4	4 724

[1]) Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt *neu* in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — [2]) Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — [3]) Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen *) [1])

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems								
1955 Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 März	6 181,3	1 575,8	537,5	100,2	3 615,6	827,3	62,4	283,3
April	6 222,9	1 553,8	555,1	94,6	3 680,0	838,5	56,0	390,2
Mai	6 159,6	1 526,9	549,4	94,8	3 630,5	848,9	58,5	331,1
Juni	6 136,6	1 485,1	521,3	94,2	3 621,2	873,9	62,2	335,7
Juli	6 126,1	1 465,9	517,4	82,7	3 628,4	886,4	62,7	345,4
Aug.	6 153,6	1 426,5	515,8	78,2	3 664,1	925,5	59,3	356,9
Sept.	6 277,9	1 469,4	520,3	74,8	3 726,0	943,4	64,3	354,7
Okt.	6 254,9	1 463,9	504,3	66,9	3 698,6	957,4	68,1	332,5
Nov.	6 298,7	1 466,6	504,8	66,9	3 710,5	985,7	69,0	323,2
Dez.	6 265,7	1 457,3	490,7	63,8	3 679,0	994,7	70,9	301,9
1957 Jan.	6 386,9	1 498,0	490,7	80,0	3 737,8	1 005,0	66,1	333,4
Febr.	6 468,5	1 502,6	486,1	73,9	3 800,6	1 023,2	68,2	292,9
März	6 491,5	1 493,9	479,1	73,4	3 868,0	986,7	69,5	316,5
April[p])	6 614,9	1 502,9	...	...	...	...	...	297,7
Kreditbanken								
1956 Dez.	2 403,6	482,6	99,4	9,5	902,7	946,4	62,4	301,9
1957 Jan.	2 498,7	507,9	102,1	19,3	957,1	956,8	57,6	331,9
Febr.	2 587,1	518,3	108,4	15,4	1 018,4	975,3	59,7	291,3
März	2 593,6	519,2	109,1	14,1	1 060,5	938,9	60,9	315,0
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)								
1956 Dez.	1 252,9	312,0	70,0	2,7	333,7	575,7	28,8	228,6
1957 Jan.	1 310,1	321,9	71,9	5,0	381,3	573,3	28,6	256,9
Febr.	1 380,7	331,3	77,9	4,7	432,8	582,5	29,4	216,5
März	1 382,4	330,3	78,8	4,4	460,2	554,9	32,6	235,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)								
1956 Dez.	790,7	104,4	25,4	4,7	427,4	230,3	23,9	56,7
1957 Jan.	831,1	126,5	26,2	11,9	434,6	239,4	18,7	56,2
Febr.	839,9	127,3	26,2	8,6	441,6	242,4	20,0	58,2
März	845,4	130,7	26,6	7,4	446,8	242,2	18,3	62,0
Privatbankiers +)								
1956 Dez.	313,1	48,6	4,0	2,1	127,8	125,4	9,2	16,6
1957 Jan.	324,3	52,5	4,0	2,4	129,5	130,0	9,9	18,8
Febr.	333,1	52,7	4,3	2,1	132,3	136,2	9,8	16,6
März	332,0	51,2	3,7	2,3	141,6	127,4	9,5	17,9
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)								
1956 Dez.	46,9	17,6	0,0	—	13,8	15,0	0,5	—
1957 Jan.	33,2	7,0	0,0	—	11,7	14,1	0,4	—
Febr.	33,4	7,0	0,0	—	11,7	14,2	0,5	—
März	33,8	7,0	0,0	—	11,9	14,4	0,5	—
Girozentralen								
1956 Dez.	1 088,4	306,7	86,2	16,8	730,3	33,4	1,2	—
1957 Jan.	1 104,7	314,8	87,3	18,5	737,0	33,2	1,2	1,5
Febr.	1 094,0	311,3	86,8	17,4	731,6	32,4	1,3	1,5
März	1 089,3	309,4	86,5	17,0	728,5	33,1	1,3	1,5
Sparkassen								
1956 Dez.	1 383,4	103,3	32,5	28,8	1 243,2	5,5	2,6	—
1957 Jan.	1 391,5	118,0	31,2	32,5	1 232,8	5,5	2,7	—
Febr.	1 400,2	121,2	30,0	31,6	1 240,0	5,5	1,9	—
März	1 427,5	123,4	28,6	29,0	1 267,4	5,6	2,1	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten								
1956 Dez.	346,8	289,4	70,0	3,4	53,8	0,0	0,2	—
1957 Jan.	342,8	287,3	71,0	3,3	51,9	0,0	0,3	—
Febr.	346,4	289,7	69,4	3,3	53,1	0,0	0,3	—
März	347,1	291,0	72,6	3,4	52,4	0,0	0,3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben								
1956 Dez.	162,9	63,6	42,3	0,9	97,0	1,2	0,2	—
1957 Jan.	149,2	53,4	42,2	1,0	93,1	1,2	0,5	—
Febr.	149,4	53,6	42,4	1,0	93,1	1,2	0,5	—
März	145,0	53,5	42,4	1,0	89,5	0,5	0,5	—
Postscheck- und Postsparkassenämter								
1956 Dez.	651,5	185,9	152,7	0,5	465,1	—	—	—
1957 Jan.	662,9	187,6	149,5	1,4	473,9	—	—	—
Febr.	650,6	180,2	142,0	1,4	469,0	—	—	—
März	640,6	170,9	132,6	2,9	466,8	—	—	—
Alle übrigen Gruppen [2])								
1956 Dez.	229,0	25,8	7,6	3,9	186,9	8,1	4,3	—
1957 Jan.	237,1	28,9	7,3	3,9	192,1	8,3	3,9	—
Febr.	240,8	28,3	7,1	3,7	195,5	8,7	4,6	—
März	248,4	26,6	7,2	6,1	202,8	8,6	4,3	—

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) S. auch Tabelle III, B1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen". — [2]) Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — p) Vorläufig.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften [1])

Mio DM

Monatsende	Zahl der Institute [2])	Kredite				Einlagen		
		insgesamt	Debitoren [3])	Wechselkredite	langfristige Kredite	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spareinlagen
1951 Juni	11 211	698,2	530,6	73,1	94,5	1 170,6	552,9	617,7
Sept.	11 207	682,9	522,6	66,0	94,3	1 312,8	664,3	648,5
Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87,9	1 403,4	695,3	708,1
1952 März	11 195	803,2	624,7	88,5	90,0	1 473,7	699,0	774,7
Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9
Dez.p)	...	2 735,6	2 009,5	188,7	537,4	4 048,6	1 137,7	2 910,9

[1]) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband eV., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — [2]) Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — [3]) Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen. — p) Vorläufig.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken [1])

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1953 Febr.	38 270,5	1955 März	56 587,2
März	43 922,3	April	54 429,5
April	42 707,9	Mai	54 707,7
Mai	41 581,6	Juni	60 863,8
Juni	45 827,4	Juli	60 816,5
Juli	45 920,7	Aug.	60 820,6
Aug.	44 013,5	Sept.	62 397,8
Sept.	47 396,8	Okt.	61 751,3
Okt.	48 387,6	Nov.	62 336,5
Nov.	45 777,0	Dez.	73 349,5
Dez.	55 111,5		
		1956 Jan.	63 869,2
1954 Jan.	45 650,6	Febr.	58 956,4
Febr.	42 333,3	März	63 115,4
März	49 243,6	April	63 383,7
April	46 831,3	Mai	63 130,2
Mai	46 300,3	Juni	68 243,1
Juni	50 874,9	Juli	66 420,7
Juli	51 371,0	Aug.	67 365,1
Aug.	49 870,6	Sept.	67 381,4
Sept.	52 997,5	Okt.	70 441,0
Okt.	52 446,9	Nov.	69 155,2
Nov.	53 335,7	Dez.	79 165,0
Dez.	65 424,8		
		1957 Jan.	72 330,3
1955 Jan.	54 342,6	Febr.	64 507,7
Febr.	49 862,1	März	71 146,1

[1]) Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute). — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken [1])

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf								Wohnungsbau	Versorgungsbetriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorratsstellen	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft [4])	Sonstige öffentliche Kreditnehmer [4])	Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer [5])	Kredite der Teilzahlungskreditinstitute [6])	Nicht aufgliederbare Kredite [7])
		insgesamt	darunter Handwerk	Bergbau	eisen- und metallschaffende Industrie, Gießerei	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	chemische und pharmazeutische Industrie	Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Textil-, Leder-, Schuhindustrie, Bekleidungsgewerbe	für die Bauwirtschaft arbeitende Industriezweige [8])									
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																				
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855	.	327
1950	13 573	6 739	530	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	197	302	190	1 052	203	183
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	626	244	230	1 048	294	220
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	217	1 185	442	290
1953	21 810	11 196	1 068	430	772	1 717	720	676	1 576	2 092	1 136	225	109	6 844	511	496	163	1 440	524	302
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	633	192	1 741	621	410
1955	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	218	2 023	847	100 [8])
1956 März	28 734	14 561	1 452	378	1 020	2 487	1 049	862	1 839	2 341	1 625	411	183	8 800	792	778	197	1 978	873	161
Juni	29 421 [9])	14 799 [9])	1 501	335	1 185	2 487	1 133	835	1 750	2 369	1 707	402	181	9 096 [9])	719	819	238 [9])	2 133 [9])	932	102
Sept.	29 114	14 547	1 509	303	1 157	2 457	1 086	738	1 618	2 521	1 655	389	170	9 299	483	820	248	2 148	907	103
Dez.	29 707	14 696	1 451	433	1 328	2 706	1 148	777	1 767	2 137	1 551	402	195	9 451	636	814	239	2 221	953	100
1957 März	30 576	14 849	1 546	341	1 185	2 671	1 104	740	1 891	2 279	1 700	414	145	9 943	807	861	234	2 314	897	112
Mittel- und langfristige Kredite																				
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59	...	63	183	159	.	752
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183	...	335	578	588	46	792
1951	11 355	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360	...	606	1 050	898	76	822
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548	...	935	1 749	1 215	161	768
1953	22 754	5 853	476	1 075	1 016	847	382	369	479	509	318	7 701	1 437	847	11	1 270	2 781	1 894	266	694
1954	30 651	6 816	650	999	968	1 080	417	534	610	637	403	11 656	1 429	1 137	2	1 884	4 150	2 577	390	610
1955	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	558	15 859	1 859	1 422	2	2 967	5 558	3 582	611	550
1956 März	42 877	8 894	844	1 109	1 229	1 470	659	618	808	766	601	16 715	1 933	1 507	2	3 149	5 806 [11])	3 740	594	537
Juni	44 865 [10])	9 154 [10])	884	1 104	1 230	1 553	709	644	813	786	619	17 660 [10])	1 950	1 551	2	3 292	5 645 [11])	4 461 [10])	608	542 [10])
Sept.	47 139	9 477	930	1 107	1 250	1 657	747	656	836	800	647	18 737	1 986	1 584	184	3 507	5 964	4 572 [12])	603	525
Dez.	48 948 [13])	9 509	947	1 122	1 227	1 710	695	625	892	800	632	19 343 [13])	1 981	1 620	202	3 989	6 246	4 887	671	500
1957 März	49 801 [14])	9 709	953	1 132	1 201	1 714	708	677	908	811	635	19 960	1 993	1 767	203	3 977	6 353	4 693 [14])	658	488

[1]) Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgegliedert. — [2]) Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — [3]) Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Dezember 1956 etwa 1 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — [4]) Hierunter fallen alle Kredite an öffentlichrechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- bzw. Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — [5]) Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer" sowie Frachtstundungskredite. — [6]) Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite". — [7]) Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute", außerdem nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — [8]) Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute" infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — [9]) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 106 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 68 Mio DM, Handel rd. 25 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 6 Mio DM). — [10]) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 120 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 5 Mio DM, Wohnungsbau rd. 94 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 10 Mio DM, nicht aufgliederbare Kredite rd. 5 Mio DM). — [11]) Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM von „Sonstige öffentliche Kreditnehmer" auf „Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer"; vgl. Anmerkung [12]). — [12]) Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM; vgl. Anmerkung [11]). — [13]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — [14]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM.

7. Einlagen von Nichtbanken *) 1)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt 2)	Sichteinlagen 3)	Termineinlagen	Spareinlagen 1)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf: Wirtschaftsunternehmen und Private: Sicht- und Termineinlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	Öffentlich-rechtliche Körperschaften: Sicht- und Termineinlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	die Termineinlagen 4) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 2) 5): 1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Öffentlich-rechtliche Körperschaften	3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Öffentlich-rechtliche Körperschaften	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber 6): Wirtschaftsunternehmen und Private	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber 6): Öffentlich-rechtliche Körperschaften
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems																				
1948	9 403,9 7)	6 649,6	1 155,4	1 598,9	5 769,1	5 198,6	570,5	·	2 035,9	1 451,0	584,9	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1949	13 498,6 7)	8 339,7	2 098,3	3 060,6	7 637,3	6 533,8	1 103,5	·	2 800,7	1 805,9	994,8	·	295,4	505,1	210,3	175,1	141,8	199,4	448,8	115,2
1950	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	10 238,9	7 805,3	2 433,6	·	3 268,6	1 535,2	1 733,4	·	720,4	695,2	613,7	491,8	391,1	322,3	700,0	224,1
1951	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	12 866,5	9 521,2	3 345,3	·	3 971,7	1 624,9	2 346,8	·	1 020,8	849,1	1 035,6	644,8	574,3	463,3	703,8	389,6
1952	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	14 831,2	10 227,7	4 603,5	·	4 900,8	1 746,1	3 154,7	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1953	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	16 801,4	11 218,4	5 583,0	·	6 094,5	1 737,8	4 356,7	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1954	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	18 320,1	13 329,3	4 990,8	·	6 780,7	2 020,2	4 760,5	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1955	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	20 207,0	14 747,2	5 459,8	19 008,7	6 604,4	2 302,8	4 301,6	1 659,5	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Febr.	47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	19 337,0	13 533,5	5 803,5	19 907,0	6 118,5	2 152,0	3 966,5	1 718,0	1 229,1	765,7	1 429,5	871,4	1 677,4	925,3	1 441,9	1 404,1
April	47 696,4 8)	15 868,5 8)	9 819,2 8)	22 008,7	20 035,6	13 871,9 8)	6 163,7 9)	20 292,5	5 652,1	1 996,6	3 655,5 10)	1 716,2	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	20 260,4	14 011,8	6 248,6	20 418,9	5 647,7	2 074,9	3 572,8	1 725,2	1 257,4	748,0	1 465,5	770,6	1 969,9	868,7	1 526,4	1 185,5
Juni	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	20 128,7	13 939,1	6 189,6	20 614,9	5 711,3	2 146,7	3 564,6	1 709,7	·	·	·	·	·	·	·	·
Juli	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 222,7	20 851,7	14 314,8	6 536,9	20 577,5	5 660,9	1 994,4	3 666,5	1 645,2	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	49 462,9	16 530,1	10 638,5	22 294,3	21 209,4	14 452,7	6 756,7	20 666,1	5 959,2	2 077,4	3 881,8	1 628,2	1 327,5	801,4	1 731,5	918,9	1 932,3	1 103,3	1 733,0	1 058,2
Sept.	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	21 079,5	14 222,1	6 857,4	20 817,1	6 250,3	2 158,4	4 091,9	1 606,1	·	·	·	·	·	·	·	·
Okt.	51 043,5	16 738,8	11 658,7	22 646,0	21 927,3	14 758,5	7 168,8	21 042,1	6 470,2	1 980,3	4 489,9	1 603,9	·	·	·	·	·	·	·	·
Nov.	51 485,0	17 147,1	11 842,5	22 495,4	22 069,9	14 885,6	7 184,3	20 910,2	6 919,7	2 261,5	4 658,2	1 585,2	1 621,1	1 018,7	1 751,0	1 064,9	1 957,7	1 501,3	1 819,0	1 073,3
Dez.	53 548,9	18 589,5	11 587,7	23 371,7	22 951,7	15 990,9	6 960,8	21 761,1	7 225,5	2 598,6	4 626,9	1 610,6	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	53 439,4	16 777,2	12 697,1	23 965,1	22 096,0	14 631,8	7 464,2	22 401,7	7 378,3	2 145,4	5 232,9	1 563,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	54 036,4	16 724,9	12 947,2	24 364,3	21 985,7	14 539,0	7 446,7	22 802,3	7 686,4	2 185,9	5 500,5	1 562,0	1 572,8	1 442,4	1 803,3	1 420,1	2 002,9	1 475,9	2 028,5	1 162,1
März	54 682,3	16 860,9	13 054,9	24 766,5	21 972,5	14 498,1	7 474,4	23 182,0	7 943,3	2 362,8	5 580,5	1 584,5	·	·	·	·	·	·	·	·
April p)	55 406,1	17 630,0	12 744,0	25 032,1	23 382,4	15 429,1	7 953,3	23 426,7	6 991,6	2 200,9	4 790,7	1 605,4	1 694,7	1 009,2	2 018,9	1 230,5	2 152,9	1 342,5	2 042,6	1 208,5
Kreditbanken																				
1955 Dez.	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	11 831,0	7 597,0	4 234,0	3 118,2	2 132,9	635,1	1 497,8	208,5	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	16 499,8	7 025,0	5 991,9	3 482,9	11 329,0	6 565,8	4 763,2	3 282,7	1 687,9	459,2	1 228,7	200,2	932,2	238,0	1 143,4	241,4	1 506,5	293,8	1 181,1	455,5
Juni	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	11 304,2	6 589,3	4 714,9	3 298,0	1 903,3	546,9	1 356,4	195,8	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	17 322,0	7 313,6	6 713,2	3 295,2	11 951,4	6 756,7	5 194,7	3 137,1	2 075,4	556,9	1 518,5	158,1	973,8	251,8	1 402,7	339,2	1 496,0	409,2	1 322,2	518,3
Nov.	18 219,7	7 531,7	7 426,8	3 261,2	12 586,8	6 967,2	5 619,6	3 135,2	2 371,7	564,5	1 807,2	126,0	1 234,8	392,5	1 443,7	452,1	1 554,2	408,5	1 386,9	554,1
Dez.	19 662,5	8 778,7	7 352,5	3 531,3	13 426,7	8 014,9	5 411,8	3 413,2	2 704,5	763,8	1 940,7	118,1	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	19 196,9	7 545,2	8 001,4	3 650,3	12 677,3	6 977,6	5 699,7	3 543,5	2 869,3	567,6	2 301,7	106,8	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	19 053,4	7 351,4	8 023,4	3 678,6	12 426,4	6 799,3	5 627,1	3 584,8	2 948,4	552,1	2 396,3	93,8	1 159,3	617,2	1 379,7	731,6	1 524,2	459,7	1 563,9	587,8
März	19 413,1	7 358,2	8 227,4	3 827,5	12 397,5	6 741,1	5 656,4	3 736,2	3 188,1	617,1	2 571,0	91,3	·	·	·	·	·	·	·	·
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																				
1955 Dez.	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	7 134,8	4 746,6	2 388,2	1 765,9	805,4	185,4	620,0	90,6	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	9 521,8	4 266,1	3 327,8	1 927,9	6 837,3	4 096,5	2 740,8	1 844,1	756,6	169,6	587,0	83,8	590,6	112,6	679,6	143,9	887,4	138,0	583,2	192,5
Juni	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	6 869,6	4 144,8	2 724,8	1 851,6	802,4	177,3	625,1	82,5	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	9 868,6	4 405,9	3 684,5	1 778,2	7 209,3	4 214,0	2 995,3	1 717,9	881,1	191,9	689,2	60,3	585,4	103,6	837,5	163,5	896,1	179,7	676,3	242,4
Nov.	10 341,2	4 529,6	4 069,3	1 742,3	7 584,5	4 347,0	3 237,5	1 694,2	1 014,4	182,6	831,8	48,1	782,5	185,9	801,4	192,5	912,0	180,8	741,6	272,6
Dez.	11 186,4	5 247,5	4 022,1	1 916,8	8 081,7	4 950,7	3 131,0	1 868,8	1 187,9	296,8	891,1	48,0	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	10 861,6	4 506,8	4 359,4	1 995,4	7 614,4	4 322,9	3 291,5	1 947,0	1 251,8	183,9	1 067,9	48,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	10 730,7	4 351,7	4 370,4	2 008,6	7 414,1	4 162,3	3 251,8	1 970,1	1 308,0	189,4	1 118,6	38,5	674,9	297,6	829,8	307,0	893,1	236,4	854,0	277,6
März	10 867,9	4 371,4	4 389,3	2 107,2	7 378,3	4 158,1	3 220,2	2 072,7	1 382,4	213,3	1 169,1	34,5	·	·	·	·	·	·	·	·
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																				
1955 Dez.	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	3 307,5	2 039,2	1 268,3	1 129,1	1 268,2	437,6	830,6	115,8	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	5 370,0	2 053,3	1 993,2	1 323,5	3 168,1	1 773,8	1 394,3	1 208,9	878,4	279,5	598,9	114,6	217,4	121,4	275,6	90,9	423,0	146,0	478,3	240,6
Juni	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	3 093,0	1 714,8	1 378,2	1 216,2	1 048,8	358,1	690,7	111,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	5 774,2	2 163,9	2 314,3	1 296,0	3 338,6	1 812,3	1 526,3	1 200,0	1 139,6	351,6	788,0	96,0	259,4	141,4	352,8	173,0	420,8	219,6	493,3	254,0
Nov.	6 073,2	2 205,2	2 567,0	1 301,0	3 470,9	1 838,4	1 632,5	1 225,0	1 301,3	366,8	934,5	76,0	304,9	198,5	390,4	256,9	449,8	218,1	487,4	261,0
Dez.	6 594,7	2 611,5	2 604,8	1 378,4	3 751,5	2 155,2	1 596,3	1 310,3	1 464,8	456,3	1 008,5	68,1	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	6 549,2	2 245,6	2 896,0	1 407,6	3 576,4	1 872,5	1 703,9	1 351,6	1 565,2	373,1	1 192,1	56,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	6 512,4	2 211,1	2 880,7	1 420,6	3 506,4	1 859,5	1 646,9	1 367,8	1 585,4	351,6	1 233,8	52,8	317,1	310,9	335,2	419,0	424,6	210,7	570,0	293,2
März	6 686,7	2 206,5	3 021,1	1 459,1	3 478,3	1 814,5	1 663,7	1 404,7	1 749,3	391,9	1 357,4	54,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Privatbankiers +)																				
1955 Dez.	1 542,0	758,4	565,5	218,1	1 266,0	746,5	519,5	216,0	57,9	11,9	46,0	2,1	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	1 394,1	643,3	526,3	224,5	1 118,5	633,3	485,2	222,7	51,1	10,0	41,1	1,8	84,5	3,6	145,3	6,3	150,2	9,2	105,2	22,0
Juni	1 408,2	665,9	517,1	225,2	1 132,0	654,7	477,3	223,3	51,0	11,2	39,8	1,9	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	1 452,6	664,6	573,9	214,1	1 184,8	651,4	533,4	212,3	53,7	13,2	40,5	1,8	90,6	6,4	187,0	2,4	142,3	9,9	113,5	21,8
Nov.	1 575,0	711,7	652,2	211,1	1 312,3	700,8	611,5	209,2	51,6	10,9	40,7	1,9	112,0	7,9	216,4	2,7	161,6	9,6	121,5	20,5
Dez.	1 665,7	814,5	622,4	228,8	1 385,6	804,0	581,6	226,8	51,3	10,5	40,8	2,0	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	1 562,2	693,7	628,7	239,8	1 271,5	683,2	588,3	237,4	50,9	10,5	40,4	2,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	1 558,4	685,9	630,7	241,8	1 265,1	675,0	590,1	239,3	51,5	10,9	40,6	2,5	114,2	5,7	176,6	5,6	170,9	12,5	128,4	16,8
März	1 571,7	692,2	626,2	253,3	1 265,4	680,5	584,9	250,9	53,0	11,7	41,3	2,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																				
1955 Dez.	131,3	64,9	59,2	7,2	122,7	64,7	58,0	7,2	1,4	0,2	1,2	—	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	213,9	62,3	144,5	7,1	205,0	62,2	142,8	7,1	1,8	0,1	1,7	—	39,7	0,4	42,8	0,3	45,9	0,5	14,4	0,5
Juni	217,7	75,3	135,4	7,0	209,6	75,0	134,6	7,0	1,1	0,3	0,8	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	226,6	79,2	140,5	6,9	218,7	79,0	139,7	6,9	1,0	0,2	0,8	—	38,4	0,4	25,4	0,3	36,8	—	39,1	0,1
Nov.	230,3	85,2	138,4	6,7	219,1	81,0	138,1	6,7	4,5	4,2	0,3	—	35,4	0,2	35,5	—	30,8	—	36,4	0,1
Dez.	215,7	105,2	103,2	7,3	207,9	105,0	102,9	7,3	0,5	0,2	0,3	—	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	223,9	99,1	117,3	7,5	215,0	99,0	116,0	7,5	1,4	0,1	1,3	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	251,9	102,7	141,6	7,6	240,8	102,5	138,3	7,6	3,5	0,2	3,3	—	53,1	3,0	38,1	—	35,6	0,1	11,5	0,2
März	286,8	88,1	190,8	7,9	275,5	87,9	187,6	7,9	3,4	0,2	3,2	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Girozentralen																				
1955 Dez.	2 701,1	862,8	1 773,7	64,6	788,8	400,1	388,7	48,3	1 847,7	462,7	1 385,0	16,3	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	2 226,0	665,6	1 489,8	70,6	902,6	378,5	524,1	44,8	1 252,8	287,1	965,7	25,8	92,9	138,0	132,9	206,1	161,3	233,0	137,0	388,6
Juni	2 227,4	727,0	1 429,5	70,9	880,3	365,5	514,8	45,9	1 276,2	361,5	914,7	25,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	2 227,5	654,3	1 514,5	58,7	919,6	372,4	547,2	40,3	1 249,2	281,9	967,3	18,4	98,1	193,6	124,2	248,9	138,0	318,4	186,9	206,4
Nov.	2 402,8	777,8	1 566,8	58,2	947,9	405,1	542,8	40,0	1 396,7	372,7	1 024,0	18,2	116,5	257,1	108,9	213,1	119,2	353,5	198,2	200,3
Dez.	2 576,4	1 014,7	1 501,3	60,4	1 016,2	487,3	528,9	41,7	1 499,8	527,4	972,4	18,7	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	2 733,7	876,0	1 794,9	62,8	1 093,8	451,3	642,5	44,4	1 577,1	424,7	1 152,4	18,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	2 666,8	781,3	1 821,9	63,6	1 114,6	451,3	663,3	45,3	1 488,6	330,0	1 158,6	18,3	119,7	354,7	154,1	263,5	172,3	319,0	217,2	221,4
März	2 866,7	877,4	1 914,6	74,7	1 106,9	451,0	655,9	47,2	1 685,1	426,4	1 258,7	27,5	·	·	·	·	·	·	·	·

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken *) [1])

Mio DM

Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt [2])	Sichteinlagen [3])	Termineinlagen	Spareinlagen [4])	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf: Wirtschaftsunternehmen und Private: Sicht- und Termineinlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	Öffentlich-rechtliche Körperschaften: Sicht- und Termineinlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	die Termineinlagen [4]) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von [3]) [5]): 1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Öffentlich-rechtliche Körperschaften	3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Öffentlich-rechtliche Körperschaften	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber: Wirtschaftsunternehmen und Private	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber: Öffentlich-rechtliche Körperschaften
Sparkassen																				
1955 Dez.	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	4 318,5	3 820,0	498,5	11 864,0	2 011,9	777,7	1 234,2	1 384,0	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	21 050,6	5 037,1	1 798,1	14 215,4	4 656,3	4 101,8	554,5	12 775,4	2 178,9	935,3	1 243,6	1 440,0	151,2	349,8	111,1	307,1	165,4	282,6	126,8	304,1
Juni	20 924,4	4 877,4	1 719,6	14 327,4	4 614,6	4 049,5	565,1	12 896,2	1 982,4	827,9	1 154,5	1 431,2	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	21 457,7	5 170,4	1 828,9	14 458,4	4 908,6	4 281,5	627,1	13 055,4	2 090,7	888,9	1 201,8	1 403,0	186,5	327,3	136,7	310,0	160,3	268,4	143,6	296,1
Nov.	21 740,2	5 256,3	1 848,8	14 635,1	4 962,4	4 326,4	636,0	13 244,1	2 142,7	929,9	1 212,8	1 391,0	197,7	343,1	131,0	342,6	158,5	252,2	148,8	274,9
Dez.	21 929,0	5 089,9	1 726,2	15 112,9	4 884,5	4 260,5	624,0	13 689,8	1 931,6	829,4	1 102,2	1 423,1	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	22 265,8	4 960,3	1 868,8	15 436,7	4 878,3	4 164,0	714,3	14 049,3	1 950,8	796,3	1 154,5	1 387,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	22 966,8	5 199,8	2 052,9	15 714,1	4 969,7	4 232,5	737,2	14 316,2	2 283,0	967,3	1 315,7	1 397,9	213,6	426,7	194,9	369,7	168,7	228,2	160,0	291,1
März	23 169,6	5 194,3	2 081,7	15 893,6	4 975,6	4 241,0	734,6	14 477,4	2 300,4	953,3	1 347,1	1 416,2	·	·	·	·	·	·	·	·
Zentralkassen [x])																				
1955 Dez.	313,8	133,2	127,6	53,0	218,9	124,6	94,3	48,5	41,9	8,6	33,3	4,5	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	318,0	129,2	133,4	55,4	225,0	120,0	105,0	48,0	37,6	9,2	28,4	7,4	4,4	4,9	11,8	4,8	67,4	4,7	21,4	14,0
Juni	329,7	132,1	142,3	55,3	232,1	122,5	109,6	47,8	42,3	9,6	32,7	7,5	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	309,3	106,3	154,2	48,8	213,9	99,2	114,7	47,8	46,6	7,1	39,5	1,0	6,6	7,3	13,2	8,8	72,3	6,8	22,6	16,6
Nov.	310,7	112,8	149,6	48,3	203,6	103,3	100,3	47,2	58,8	9,5	49,3	1,1	10,3	12,4	11,1	11,5	59,6	8,5	19,3	16,9
Dez.	350,2	141,0	161,3	47,9	240,3	131,5	108,8	46,9	62,0	9,5	52,5	1,0	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	353,9	137,4	166,2	50,3	237,9	126,7	111,2	49,3	65,7	10,7	55,0	1,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	342,5	126,0	165,5	51,0	229,0	116,4	112,6	50,1	62,5	9,6	52,9	0,9	12,1	11,0	13,3	19,9	66,3	4,2	20,9	17,8
März	347,7	130,5	165,8	51,4	232,4	117,0	115,4	50,5	63,9	13,5	50,4	0,9	·	·	·	·	·	·	·	·
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1955 Dez.	2 831,8	1 068,0	162,8	1 601,0	1 129,5	1 017,7	111,8	1 577,0	101,3	50,3	51,0	24,0	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	3 054,1	1 124,6	184,4	1 745,1	1 199,6	1 071,5	128,1	1 713,7	109,4	53,1	56,3	31,4	31,7	13,6	27,5	8,4	29,9	22,2	39,0	12,1
Juni	3 055,0	1 113,2	174,9	1 766,9	1 189,2	1 064,8	124,4	1 736,3	98,9	48,4	50,5	30,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	3 154,4	1 177,9	190,4	1 786,1	1 263,7	1 125,8	137,9	1 758,0	104,6	52,1	52,5	28,1	34,7	13,0	31,6	6,6	33,9	20,3	37,7	12,6
Nov.	3 233,7	1 220,0	198,1	1 815,6	1 310,5	1 164,3	146,2	1 785,5	107,6	55,7	51,9	30,1	38,3	13,4	34,1	8,7	32,0	17,2	41,8	12,6
Dez.	3 257,3	1 192,0	196,1	1 869,2	1 286,4	1 140,1	146,3	1 839,7	101,7	51,9	49,8	29,5	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	3 309,3	1 168,5	204,2	1 936,6	1 273,6	1 120,5	153,1	1 906,0	99,1	48,0	51,1	30,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	3 375,7	1 185,2	216,4	1 974,1	1 287,0	1 125,8	161,2	1 943,0	114,6	59,4	55,2	31,1	42,7	13,8	37,9	10,1	34,6	16,0	46,0	15,3
März	3 399,1	1 178,4	216,0	2 004,7	1 284,2	1 122,6	161,6	1 976,6	110,2	55,8	54,4	28,1	·	·	·	·	·	·	·	·
Ländliche Kreditgenossenschaften [11]) [12])																				
1955 Dez.	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	607,6	584,0	23,6	1 290,7	—	—	—	22,2	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	2 040,2	614,3	29,4	1 396,5	643,7	614,3	29,4	1 376,2	—	—	—	20,3	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	2 041,8	602,4	30,1	1 409,3	632,5	602,4	30,1	1 389,7	—	—	—	19,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	2 102,3	637,9	32,5	1 431,9	670,4	637,9	32,5	1 412,3	—	—	—	19,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Nov.	2 156,9	652,4	35,6	1 468,9	688,0	652,4	35,6	1 450,1	—	—	—	18,8	·	·	·	·	·	·	·	·
Dez.	2 168,1	623,3	34,1	1 510,7	657,4	623,3	34,1	1 490,5	—	—	—	20,2	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	2 203,9	618,0	37,6	1 548,3	655,6	618,0	37,6	1 529,1	—	—	—	19,2	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	2 233,8	627,9	39,2	1 566,7	667,1	627,9	39,2	1 546,7	—	—	—	20,0	·	·	·	·	·	·	·	·
März	2 238,2	624,2	40,8	1 573,2	665,0	624,2	40,8	1 552,7	—	—	—	20,5	·	·	·	·	·	·	·	·
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1955 Dez.	460,1	284,8	173,1	2,2	220,0	146,2	73,8	2,2	237,9	138,6	99,3	—	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	389,2	218,1	168,7	2,4	204,4	83,9	120,5	2,4	182,4	134,2	48,2	—	36,2	3,6	35,8	2,8	35,1	30,6	13,4	11,2
Juni	388,2	228,2	157,6	2,4	197,3	88,5	108,8	2,4	188,5	139,7	48,8	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	405,4	227,9	175,1	2,4	195,8	116,1	79,7	2,4	207,2	111,8	95,4	0,0	18,8	8,5	20,1	5,4	28,1	73,3	12,7	8,2
Nov.	837,9	248,9	586,7	2,3	195,9	117,0	78,9	2,3	639,7	131,9	507,8	0,0	12,7	—	19,9	36,9	30,6	456,4	15,7	14,5
Dez.	827,1	244,4	579,4	3,3	184,6	109,0	75,6	3,3	639,2	135,4	503,8	0,0	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	772,3	180,4	588,6	3,3	157,1	81,0	76,1	3,3	611,9	99,4	512,5	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	761,5	164,6	593,6	3,3	169,8	92,0	77,8	3,3	588,4	72,6	515,8	—	10,1	18,0	20,7	25,3	34,1	443,8	12,9	28,7
März	536,9	156,6	377,1	3,2	171,2	87,0	84,2	3,2	362,5	69,6	292,9	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1955 Dez.	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	953,3	953,3	—	1 058,7	186,8	186,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1956 Mai	2 286,2	1 111,5	—	1 174,7	949,2	949,2	—	1 174,7	162,3	162,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	938,9	938,9	—	1 197,5	175,8	175,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	2 313,3	1 101,5	—	1 211,8	953,9	953,9	—	1 211,8	147,6	147,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	2 399,8	1 195,1	—	1 204,7	1 034,1	1 034,1	—	1 204,7	161,0	161,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	2 566,8	1 332,1	—	1 234,7	1 097,1	1 097,1	—	1 234,7	235,0	235,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957 Jan.	2 416,5	1 140,9	—	1 275,6	974,2	974,2	—	1 275,6	166,7	166,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	2 448,5	1 136,9	—	1 311,6	972,6	972,6	—	1 311,6	164,3	164,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	2 523,1	1 186,3	—	1 336,8	993,6	993,6	—	1 336,8	192,7	192,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle übrigen Gruppen [o])																				
1955 Dez.	184,6	147,1	36,3	1,2	139,5	104,2	35,3	1,2	43,9	42,9	1,0	—	·	·	·	·	·	·	·	·
1956 Mai	188,3	161,4	25,8	1,1	150,6	126,8	23,8	1,1	36,6	34,6	2,0	—	9,0	—	2,9	0,1	4,3	1,9	7,6	0,0
Juni	184,5	154,5	28,9	1,1	139,6	117,6	22,0	1,1	43,8	36,9	6,9	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	171,2	140,1	30,0	1,1	132,1	109,1	23,0	1,1	38,0	31,0	7,0	—	9,0	—	2,8	0,1	3,9	6,9	7,3	0,0
Nov.	183,2	152,0	30,1	1,1	140,7	115,9	24,8	1,1	41,4	36,1	5,3	—	10,7	0,2	2,1	0,1	3,6	5,0	8,4	0,0
Dez.	211,1	173,3	36,6	1,2	158,4	127,2	31,2	1,2	51,5	46,1	5,4	—	·	·	·	·	·	·	·	·
1957 Jan.	186,9	150,3	35,4	1,2	148,0	118,3	29,7	1,2	37,7	32,0	5,7	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	187,5	151,7	34,5	1,3	149,6	121,2	28,4	1,3	36,6	30,5	6,1	—	15,4	1,1	2,8	—	2,6	5,0	7,6	0,0
März	188,0	155,0	31,7	1,3	146,1	120,5	25,6	1,3	40,6	34,5	6,1	0,0	·	·	·	·	·	·	·	·

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldung zurückzuführen. — [1]) Einlagen von Kreditinstituten und steuerbegünstigte Spareinlagen s. Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Passiva. — [2]) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — [3]) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit den Anweisungen über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — [4]) Ohne die in dem Gesamtbetrag der Termineinlagen enthaltenen Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften, für die eine weitere Aufgliederung der Termineinlagen nicht vorliegt, jedoch bis einschließlich Dezember 1953 mit Anlagekonto der ländlichen Kreditgenossenschaften. — [5]) Die Aufgliederung der Termineinlagen wurde bis einschließlich März 1957 nur in Vierteljahresabständen ermittelt; ab April 1957 werden die Termineinlagen monatlich aufgegliedert. — [6]) Bis einschließlich Dezember 1953 mit Guthaben auf Anlagekonto, die im Januar 1954 frei verfügbar wurden. — [7]) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440,6 Mio DM, Ende 1949 16,9 Mio DM). — [8]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 135 Mio DM (Sichteinlagen rd. 26 Mio DM, Termineinlagen rd. 109 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [9]) Vgl. Anmerkung [8]). Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [10]) Vgl. Anmerkung [8]). Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM. — [11]) Nur Teilerhebung (von rd. 11 000 Instituten sind rd. 1 450 erfaßt, auf die mehr als die Hälfte der Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften entfällt). — [12]) Die Sicht- und Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten enthalten auch etwaige Einlagen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die nicht gesondert erfaßt werden. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — x) Gewerbliche und ländliche. — o) Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — p) Vorläufig.

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand zu Beginn des Berichtszeitraums	Gutschriften insgesamt	Gutschriften darunter: Entschädigungsgutschriften für Altsparerguthaben	Gutschriften darunter: Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener	Lastschriften [1]	Saldo der Gut- und Lastschriften [2]	Zinsen	Sonstige Veränderungen (z. B. Umstellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums insgesamt	darunter: steuerbegünstigte Spareinlagen	darunter noch nicht freigegebene: Entschädigungsguthaben von Altsparern	darunter noch nicht freigegebene: Ausgleichsguthaben für Sparguthaben Vertriebener
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	39,2
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	14,8
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+3 398,7	574,0	— 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6
1956	20 668,2	15 917,4	63,2	23,1	13 985,5	+1 931,9	773,1	— 1,5	23 371,7	2 869,3	4,3	0,7
1955 1. Vj.	16 717,2	3 555,8	30,2	15,1	2 253,5	+1 302,3	92,2	— 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	2,6
2. „	18 089,3	3 315,4	28,5	9,0	2 488,0	+ 827,4	7,5	+ 1,7	18 925,9	2 478,4	17,4	2,2
3. „	18 925,9	3 537,5	29,9	7,0	2 820,9	+ 716,6	6,2	— 0,8	19 647,9	2 369,5	12,6	1,3
4. „	19 647,9	3 797,8	34,9	7,8	3 245,4	+ 552,4	468,1	— 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6
1956 Jan.	20 668,2	1 550,8	7,5	2,0	1 106,4	+ 444,4	74,0	+ 0,4	21 187,0	2 423,0	9,2	1,7
Febr.	21 187,0	1 211,6	7,1	1,7	790,9	+ 420,7	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	1,0
März	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	6,8	+ 0,2	21 813,7	2 444,8	6,7	1,0
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,5	0,9
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	— 0,8	22 144,1	2 478,9	6,3	0,8
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	— 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	1,0
Juli	22 324,6	1 340,0	5,0	1,9	1 449,0	— 109,0	3,9	+ 3,2	22 222,7	2 244,5	6,0	1,0
Aug.	22 222,7	1 256,8	4,3	2,0	1 185,1	+ 71,7	2,5	— 2,6	22 294,3	2 229,6	5,9	1,2
Sept.	22 294,3	1 175,6	3,5	1,9	1 047,6	+ 128,0	1,9	— 1,0	22 423,2	2 227,8	5,9	1,0
Okt.	22 423,2	1 344,2	5,0	2,2	1 121,9	+ 222,3	2,0	— 1,5	22 646,0	2 245,7	5,2	1,0
Nov.	22 646,0	1 081,1	3,3	2,2	1 237,2	— 156,1	5,9	— 0,4	22 495,4	2 282,9	5,0	1,0
Dez.	22 495,4	1 952,5	4,0	2,0	1 726,8	+ 225,7	652,5	— 1,9	23 371,7	2 869,3	4,3	0,7
1957 Jan.	23 371,7	1 934,5	2,1	2,3	1 434,1	+ 500,4	91,3	+ 1,7	23 965,1	3 034,6	4,1	1,0
Febr.	23 965,1	1 384,9	2,8	1,9	1 006,0	+ 378,9	19,3	+ 1,0	24 364,3	3 096,2	4,2	1,1
März	24 364,3	1 597,8	2,3	2,1	1 200,1	+ 397,7	3,7	+ 0,8	24 766,5	3 356,2	4,2	1,0
April[p]	24 766,5	1 475,9	•	•	1 212,9	+ 263,0	• • •	• • •	25 032,1	3 400,9	•	•
Kreditbanken [3]												
1956	3 326,7	2 366,5	6,8	2,8	2 278,5	+ 88,0	119,9	— 3,3	3 531,3	995,5	1,9	0,1
1957 Jan.	3 531,3	340,3	0,2	0,3	256,4	+ 83,9	35,6	— 0,5	3 650,3	1 071,1	1,8	0,2
Febr.	3 650,3	186,4	0,3	0,2	159,2	+ 27,2	1,2	— 0,1	3 678,6	1 097,0	1,9	0,3
März	3 678,6	305,2	0,3	0,2	157,1	+ 148,1	0,6	+ 0,2	3 827,5	1 248,4	1,8	0,2
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)												
1956	1 856,5	1 375,6	3,1	1,5	1 377,2	— 1,6	63,5	— 1,6	1 916,8	663,7	0,0	0,1
1957 Jan.	1 916,8	203,7	0,1	0,1	152,6	+ 51,1	27,6	— 0,1	1 995,4	710,3	0,0	0,1
Febr.	1 995,4	103,9	0,1	0,1	91,4	+ 12,5	0,6	+ 0,1	2 008,6	727,4	0,0	0,1
März	2 008,6	187,7	0,1	0,1	90,2	+ 97,5	0,5	+ 0,6	2 107,2	833,7	0,0	0,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)												
1956	1 244,9	844,6	3,6	1,3	759,9	+ 84,7	48,1	+ 0,7	1 378,4	266,6	1,2	0,0
1957 Jan.	1 378,4	112,4	0,1	0,1	88,4	+ 24,0	5,2	— 0,0	1 407,6	288,3	1,1	0,1
Febr.	1 407,6	70,7	0,2	0,1	57,7	+ 13,0	0,2	— 0,2	1 420,6	295,9	1,2	0,1
März	1 420,6	95,1	0,2	0,1	56,4	+ 38,7	0,1	— 0,3	1 459,1	329,4	1,1	0,1
Privatbankiers +)												
1956	218,1	142,1	0,0	0,0	137,3	+ 4,8	8,1	— 2,2	228,8	62,0	0,6	0,0
1957 Jan.	228,8	23,5	0,0	0,1	14,9	+ 8,6	2,7	— 0,3	239,8	69,3	0,7	0,0
Febr.	239,8	11,5	0,0	0,0	9,9	+ 1,6	0,4	— 0,0	241,8	70,4	0,7	0,1
März	241,8	21,7	0,0	0,0	10,1	+ 11,6	0,0	— 0,1	253,3	81,7	0,6	0,0
Sparkassen												
1956	13 248,0	10 115,2	49,6	15,6	8 754,1	+1 361,1	504,2	— 0,4	15 112,9	1 470,6	0,6	0,1
1957 Jan.	15 112,9	1 201,5	1,7	1,4	903,9	+ 297,6	24,6	+ 1,6	15 436,7	1 536,9	0,6	0,3
Febr.	15 436,7	904,1	2,1	1,5	639,0	+ 265,1	11,5	+ 0,8	15 714,1	1 566,5	0,7	0,2
März	15 714,1	957,8	1,8	1,5	778,9	+ 178,9	0,8	— 0,2	15 893,6	1 651,6	0,7	0,3
Gewerbliche Kreditgenossenschaften												
1956	1 601,0	1 256,3	2,4	1,2	1 050,0	+ 206,3	59,6	+ 2,3	1 869,2	265,0	1,2	0,0
1957 Jan.	1 869,2	158,3	0,1	0,1	109,7	+ 48,6	18,6	+ 0,2	1 936,6	281,4	1,1	0,1
Febr.	1 936,6	107,4	0,1	0,1	74,6	+ 32,8	4,6	+ 0,1	1 974,1	285,7	1,1	0,1
März	1 974,1	128,4	0,1	0,1	99,3	+ 29,1	1,1	+ 0,4	2 004,7	302,1	1,2	0,1
Ländliche Kreditgenossenschaften [4]												
1956	1 312,9	892,7	2,0	1,0	743,8	+ 148,9	50,1	— 1,2	1 510,7	122,0	0,5	0,1
1957 Jan.	1 510,7	99,4	0,1	0,2	72,8	+ 26,6	10,7	+ 0,3	1 548,3	127,3	0,4	0,0
Febr.	1 548,3	72,9	0,1	0,0	56,6	+ 16,3	2,0	+ 0,1	1 566,7	128,7	0,4	0,0
März	1 566,7	76,6	0,1	0,1	71,5	+ 5,1	1,1	+ 0,3	1 573,2	133,4	0,3	0,0
Postsparkassenämter												
1956	1 058,7	1 209,4	0,8	2,4	1 069,2	+ 140,2	34,8	+ 1,0	1 234,7	—	—	0,4
1957 Jan.	1 234,7	126,3	0,0	0,3	85,5	+ 40,8	0,0	+ 0,1	1 275,6	—	—	0,4
Febr.	1 275,6	109,1	0,0	0,2	73,2	+ 35,9	0,0	+ 0,1	1 311,6	—	—	0,4
März	1 311,6	114,0	0,0	0,2	89,0	+ 25,0	0,1	+ 0,1	1 336,8	—	—	0,4
Alle übrigen Gruppen [5]												
1956	121,0	77,1	1,2	0,0	89,4	— 12,3	4,4	— 0,3	112,8	16,4	0,1	0,0
1957 Jan.	112,8	8,8	0,0	0,0	5,8	+ 3,0	1,8	— 0,0	117,6	18,0	0,1	0,0
Febr.	117,6	4,9	0,1	0,0	3,3	+ 1,6	0,0	+ 0,0	119,2	18,4	0,2	0,1
März	119,2	15,8	0,0	0,0	4,4	+ 11,4	0,0	— 0,0	130,6	20,7	0,2	0,0

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — [2]) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung [1]). — [3]) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — [4]) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten, Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — [5]) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — [p]) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
		Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen			Sicht- und Termineinlagen			
	insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite	Kassen- und Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	insgesamt	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Spareinlagen
a) Stand am Stichtag												
1955 31. Okt.	18 292,2	17 378,9	739,9	8 581,8	8 057,2	140,9	772,4	28 814,4	17 929,3	12 858,5	5 070,8	10 885,1
15. Nov.	18 333,3	17 430,6	730,2	8 807,9	7 892,5	140,1	762,6	28 941,7	17 986,8	12 797,8	5 189,0	10 954,9
30. „	18 241,9	17 443,8	754,5	8 642,0	8 047,3	117,6	680,5	28 687,7	17 705,1	12 719,9	4 985,2	10 982,6
15. Dez.	18 564,9	17 843,6	831,1	8 950,7	8 061,8	117,5	603,8	28 363,2	17 403,0	12 301,3	5 101,7	10 960,2
31. „	18 618,6	18 013,1	862,4	8 300,1	8 850,6	116,6	488,9	29 896,5	18 595,9	13 626,3	4 969,6	11 300,6
1956 15. Jan.	18 475,8	17 817,9	839,1	8 553,1	8 425,7	124,3	533,6	29 254,4	17 833,9	12 957,7	4 876,2	11 420,5
31. „	18 612,2	17 772,8	826,3	8 582,9	8 363,6	122,7	716,7	29 170,6	17 598,9	13 043,4	4 555,5	11 571,7
15. Febr.	18 664,8	17 861,0	819,0	8 809,4	8 232,6	140,4	663,4	29 434,0	17 746,6	13 093,3	4 653,3	11 687,4
29. „	18 916,3	18 057,2	805,2	8 774,1	8 477,9	127,1	732,0	29 266,2	17 469,0	12 964,1	4 504,9	11 797,2
15. März	19 230,7	18 394,0	729,9	9 169,9	8 494,2	154,3	682,4	28 942,4	17 050,2	12 533,5	4 516,7	11 892,2
31. „	18 998,0	18 309,2	706,0	8 957,6	8 645,6	130,7	558,1	28 685,4	16 798,8	12 541,7	4 257,1	11 886,6
15. April	18 822,5	18 155,0	701,2	8 851,6	8 602,2	133,6	533,9	29 163,7	17 232,0	12 950,7	4 281,3	11 931,7
30. „	18 810,1	18 162,9	708,3	8 816,2	8 638,4	130,1	517,1	29 315,4	17 321,9	13 258,5	4 063,4	11 993,5
15. Mai	18 830,4	18 169,9	709,4	8 944,8	8 515,7	148,3	512,2	29 532,7	17 498,9	13 290,4	4 208,5	12 033,8
31. „	18 910,9	18 157,3	715,1	8 721,3	8 720,9	156,6	597,0	29 488,9	17 408,6	13 366,3	4 042,3	12 080,3
15. Juni	19 186,5	18 459,2	685,2	9 169,6	8 604,4	163,2	564,1	29 529,7	17 381,4	13 005,8	4 375,6	12 148,3
30. „	18 995,5	18 377,3	708,4	8 956,0	8 712,9	135,5	482,7	29 540,5	17 379,2	13 287,6	4 091,6	12 161,3
15. Juli	18 960,4	18 326,9	704,3	8 988,4	8 634,2	133,1	500,4	29 775,0	17 692,8	13 371,5	4 321,3	12 082,2
31. „	18 889,5	18 186,5	675,1	8 890,5	8 620,9	150,6	552,4	29 843,8	17 795,6	13 721,1	4 074,5	12 048,2
15. Aug.	18 966,7	18 182,9	665,4	9 011,2	8 506,3	162,2	621,6	30 246,7	18 193,7	13 837,2	4 356,5	12 053,0
31. „	18 869,6	17 994,5	652,9	8 769,8	8 571,8	122,0	753,1	30 191,5	18 121,0	13 894,6	4 226,4	12 070,5
15. Sept.	19 191,2	18 307,2	673,2	9 230,1	8 403,9	145,0	739,0	30 554,0	18 456,7	13 725,1	4 731,6	12 097,3
30. „	18 935,4	18 213,2	671,2	9 134,6	8 407,4	139,3	582,9	30 350,0	18 235,2	13 890,0	4 345,2	12 114,8
15. Okt.	19 124 8	18 277,3	679,7	9 315,1	8 282,5	157,3	690,2	31 036,1	18 869,8	14 209,4	4 660,4	12 166,3
31. „	19 237,3	18 005,8	678,1	8 999,6	8 328,1	148,2	1 083,3	31 134,3	18 915,9	14 504,7	4 411,2	12 218,4
15. Nov.	19 314,0	18 058,3	679,3	9 156,0	8 223,0	139,2	1 116,5	31 432,8	19 259,2	14 523,7	4 735,5	12 173,6
30. „	19 463,3	18 039,2	673,8	9 056,7	8 308,7	118,1	1 306,0	31 409,3	19 260,1	14 593,2	4 666,9	12 149,2
15. Dez.	19 315,4	18 353,4	685,6	9 330,2	8 337,6	155,7	806,3	31 374,3	19 290,1	14 116,3	5 173,8	12 084,2
31. „	19 702,3	18 758,7	729,7	8 907,3	9 121,7	150,6	793,0	33 024,2	20 331,7	15 408,1	4 923,6	12 692,5
1957 15. Jan.	19 899,1	18 561,3	698,2	9 319,1	8 544,0	141,4	1 196,4	32 503,2	19 683,5	14 584,0	5 099,5	12 819,7
31. „	20 191,3	18 373,5	720,6	9 007,0	8 645,9	148,6	1 669,2	33 057,3	20 020,9	14 810,3	5 210,6	13 036,4
15. Febr.	20 263,6	18 557,1	699,4	9 270,4	8 587,3	143,4	1 563,1	33 310,1	20 159,2	14 774,3	5 384,9	13 150,9
28. „	20 437,0	18 600,8	678,6	9 231,4	8 690,8	130,1	1 706,1	33 355,1	20 102,8	14 704,4	5 398,4	13 252,3
15. März	20 840,6	19 096,9	671,8	9 695,8	8 729,3	148,6	1 595,1	33 614,9	20 246,4	14 353,3	5 893,1	13 368,5
31. „	20 796,3	19 053,8	618,7	9 430,7	9 004,4	153,2	1 589,3	33 964,6	20 445,0	14 599,0	5 846,0	13 519,6
15. April	20 950,0	19 029,1	597,3	9 550,7	8 881,1	166,3	1 754,6	34 234,1	20 626,4	15 340,1	5 286,3	13 607,7
30. „	20 820,2	18 646,1	574,7	9 307,3	8 764,1	155,8	2 018,3	34 406,6	20 728,8	15 700,5	5 028,3	13 677,8
15. Mai	20 755,8	18 611,9	568,2	9 434,7	8 609,0	153,0	1 990,9	34 977,7	21 208,1	15 737,2	5 470,9	13 769,6
b) Veränderung												
1955 Nov. 1. Hälfte	+ 41,1	+ 51,7	— 9,7	+ 226,1	— 164,7	— 0,8	— 9,8	+ 127,3	+ 57,5	— 60,7	+ 118,2	+ 69,8
2. „	— 91,4	+ 13,2	+ 24,3	— 165,9	+ 154,8	— 22,5	— 82,1	— 254,0	— 281,7	— 77,9	— 203,8	+ 27,7
Dez. 1. Hälfte	+ 323,0	+ 399,8	+ 76,6	+ 308,7	+ 14,5	— 0,1	— 76,7	— 324,5	— 302,1	— 418,6	+ 116,5	— 22,4
2. „	+ 53,7	+ 169,5	+ 31,3	— 650,6	+ 788,8	— 0,9	— 114,9	+1 533,3	+1 192,9	+1 325,0	— 132,1	+ 340,4
1956 Jan. 1. Hälfte	— 142,8	— 195,2	— 23,3	+ 253,0	— 424,9	+ 7,7	+ 44,7	— 642,1	— 762,0	— 668,6	— 93,4	+ 119,9
2. „	+ 136,4	— 45,1	— 12,8	+ 29,8	— 62,1	— 1,6	+ 183,1	— 83,8	— 235,0	+ 85,7	— 320,7	+ 151,2
Febr. 1. Hälfte	+ 52,6	+ 88,2	— 7,3	+ 226,5	— 131,0	+ 17,7	— 53,3	+ 263,4	+ 147,7	+ 49,9	+ 97,8	+ 115,7
2. „	+ 251,5	+ 196,2	— 13,8	— 35,3	+ 245,3	— 13,3	+ 68,6	— 167,8	— 277,6	— 129,2	— 148,4	+ 109,8
März 1. Hälfte	+ 314,4	+ 336,8	— 75,3	+ 395,8	+ 16,3	+ 27,2	— 49,6	— 323,8	— 418,8	— 430,6	+ 11,8	+ 95,0
2. „	— 232,7	— 84,8	— 23,9	— 212,3	+ 151,4	— 23,6	— 124,3	— 257,0	— 251,4	+ 8,2	— 259,6	— 5,6
April 1. Hälfte	— 175,5	— 154,2	— 4,8	— 106,0	— 43,4	+ 2,9	— 24,2	+ 478,3	+ 433,2	+ 409,0	+ 24,2	+ 45,1
2. „	— 12,4	+ 7,9	+ 7,1	— 35,4	+ 36,2	— 3,5	— 16,8	+ 151,7	+ 89,9	+ 307,8	— 217,9	+ 61,8
Mai 1. Hälfte	+ 20,3	+ 7,0	+ 1,1	+ 128,6	— 122,7	+ 18,2	— 4,9	+ 217,3	+ 177,0	+ 31,9	+ 145,1	+ 40,3
2. „	+ 80,5	— 12,6	+ 5,7	— 223,5	+ 205,2	+ 8,3	+ 84,8	— 43,8	— 90,3	+ 75,9	— 166,2	+ 46,5
Juni 1. Hälfte	+ 275,6	+ 301,9	— 29,9	+ 448,3	— 116,5	+ 6,6	— 32,9	+ 40,8	— 27,2	— 360,5	+ 333,3	+ 68,0
2. „	— 191,0	— 81,9	+ 23,2	— 213,6	+ 108,5	— 27,7	— 81,4	+ 10,8	— 2,2	+ 281,8	— 284,0	+ 13,0
Juli 1. Hälfte	— 35,1	— 50,4	— 4,1	+ 32,4	— 78,7	— 2,4	+ 17,7	+ 234,5	+ 313,6	+ 83,9	+ 229,7	— 79,1
2. „	— 70,9	— 140,4	— 29,2	— 97,9	— 13,3	+ 17,5	+ 52,0	+ 68,8	+ 102,8	+ 349,6	— 246,8	— 34,0
Aug. 1. Hälfte	+ 77,2	— 3,6	— 9,7	+ 120,7	— 114,6	+ 11,6	+ 69,2	+ 402,9	+ 398,1	+ 116,1	+ 282,0	+ 4,8
2. „	— 97,1	— 188,4	— 12,5	— 241,4	+ 65,5	— 40,2	+ 131,5	— 55,2	— 72,7	+ 57,4	— 130,1	+ 17,5
Sept. 1. Hälfte	+ 321,6	+ 312,7	+ 20,3	+ 460,3	— 167,9	+ 23,0	— 14,1	+ 362,5	+ 335,7	— 169,5	+ 505,2	+ 26,8
2. „	— 255,8	— 94,0	— 2,0	— 95,5	+ 3,5	— 5,7	— 156,1	— 204,0	— 221,5	+ 164,9	— 386,4	+ 17,5
Okt. 1. Hälfte	+ 189,4	+ 64,1	+ 8,5	+ 180,5	— 124,9	+ 18,0	+ 107,3	+ 686,1	+ 634,6	+ 319,4	+ 315,2	+ 51,5
2. „	+ 112,5	— 271,5	— 1,6	— 315,5	+ 45,6	— 9,1	+ 393,1	+ 98,2	+ 46,1	+ 295,3	— 249,2	+ 52,1
Nov. 1. Hälfte	+ 76,7	+ 52,5	+ 1,2	+ 156,4	— 105,1	— 9,0	+ 33,2	+ 298,5	+ 343,3	+ 19,0	+ 324,3	— 44,8
2. „	+ 149,3	— 19,1	— 5,5	— 99,3	+ 85,7	— 21,1	+ 189,5	— 23,5	+ 0,9	+ 69,5	— 68,6	— 24,4
Dez. 1. Hälfte	— 147,9	+ 314,2	+ 11,8	+ 273,5	+ 28,9	+ 37,6	— 499,7	— 35,0	+ 30,0	— 476,9	+ 506,9	— 65 0
2. „	+ 386,9	+ 405,3	+ 44,1	— 422,9	+ 784,1	— 5,1	— 13,3	+1 649,9	+1 041,6	+1 291,8	— 250,2	+ 608,3
1957 Jan. 1. Hälfte	+ 196,8	— 197,4	— 31,5	+ 411,8	— 577,7	— 9,2	+ 403,4	— 521,0	— 648,2	— 824,1	+ 175,9	+ 127,2
2. „	+ 292,2	— 187,8	+ 22,4	— 312,1	+ 101,9	+ 7,2	+ 472,8	+ 554,1	+ 337,4	+ 226,3	+ 111,1	+ 216,7
Febr. 1. Hälfte	+ 72,3	+ 183,6	— 21,2	+ 263,4	— 58,6	— 5,2	— 106,1	+ 252,8	+ 138,3	— 36,0	+ 174,3	+ 114,5
2. „	+ 173,4	+ 43,7	— 20,8	— 39,0	+ 103,5	— 13,3	+ 143,0	+ 45,0	— 56,4	— 69,9	+ 13,5	+ 101,4
März 1. Hälfte	+ 403,6	+ 496,1	— 6,8	+ 464,4	+ 38,5	+ 18,5	— 111,0	+ 259,8	+ 143,6	— 351,1	+ 494,7	+ 116,2
2. „	— 44,3	— 43,1	— 53,1	— 265,1	+ 275,1	+ 4,6	— 5,8	+ 349,7	+ 198,6	+ 245,7	— 47,1	+ 151,1
April 1. Hälfte	+ 153,7	— 24,7	— 21,4	+ 120,0	— 123,3	+ 13,1	+ 165,3	+ 269,5	+ 181,4	+ 741,1	— 559,7	+ 88,1
2. „	— 129,8	— 383,0	— 22,6	— 243,4	— 117,0	— 10,5	+ 263,7	+ 172,5	+ 102,4	+ 360,4	— 258,0	+ 70,1
Mai 1. Hälfte	— 64,4	— 34,2	— 6,5	+ 127,4	— 155,1	— 2,8	— 27,4	+ 571,1	+ 479,3	+ 36,7	+ 442,6	+ 91,8

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen.

B. Zwischen

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Aktiva

Mio

Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der berich-tenden Institute [2]	Summe der Aktiva	Barreserve [3] insgesamt	Barreserve [3] darunter Guthaben bei der LZB	Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4] insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4] darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Zins- und Dividenden-scheine	Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handels-wechsel	Wechsel darunter Bank-akzepte	Schatz-wechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder	Wert-papiere [5] und Konsortial-beteiligungen
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems [1]															
1948	3 518	·	1 712,5	1 456,9	93.4	967.2	967,2	·	·	·	1 223.6	1 015.9	113.2	·	·
1949	3 524	·	1 600,6	1 341,2	80.7	1 558.1	1 413.1	440.7	·	·	1 672.8	1 418.9	154.2	275.9	·
1950	3 596[10]	34 465.5	2 056,5	1 763,2	83.6	2 132.1	1 862.5	177.8	1.8	242.2	2 634.1	2 342.2	142.1	521.9	524.8
1951	3 769[11]	43 982.2	3 064,8	2 676,8	101.5	3 134,5	2 624,5	257,7	3.7	375.9	3 642.2	3 303.3	90.3	927.1	706.8
1952	3 754	57 128.9	3 436,8	2 988,4	119.7	4 460.5	3 315.0	71.2	11.3	416.6	6 006.4	5 497.2	140.6	1 028.0	1 316.5
1953	3 750	72 379.8	3 774,1	3 314,3	133.6	5 789,4	3 768,5	114.4	13.3	503.6	7 229.2	6 770.1	153.6	1 126.3	2 582.5
1954	3 750	92 542.3	4 504,0	3 982,1	144.5	8 154.1	4 770.9	78.2	24.8	585.1	8 642.9	8 112.4	142.2	1 048.9	4 660.0
1955	3 592[12]	110 032.4	5 009.4	4 438,0	157.6	8 428.0	5 179,3	35.1	54.4	586.5	9 389.9	8 807.5	126.6	1 174.0	6 374.6
1956 März	3 613	110 970.2	3 901,7	3 333.5	97.0	8 071.8	4 910.3	33.2	21.7	502.9	8 340.1	7 820.0	67.2	1 253.7	6 464.6
April	3 611	113 000.7[14]	4 168,1	3 547.2	90.5	8 586.1[15]	5 017,5[15]	27.2	11.6	472.3	8 810.2[16]	8 325.0[16]	66.0	1 153.0	6 613.1
Mai	3 611	114 565.4	3 992.2	3 324,6	100.0	9 168.2	5 582.7	24.1	18.9	449.7	9 320.4	8 784.8	64.6	1 247.9	6 490.7
Juni	3 612	115 981,6	4 148,6	3 554,7	97.3	8 899.9	5 234.6	28.0	42.5	458.4	9 467.7	8 902.0	65.1	1 200.6	6 472.3
Juli	3 610	117 397.8	4 399,5	3 700,2	95.7	9 060.9	5 391.8	25.4	14.7	440.8	9 891.7	9 320.7	73.6	1 264.2	6 471.5
Aug.	3 614	119 640.5	4 104,3	3 496,9	87.8	9 774.2	5 737.0	28.8	8.6	546.6	10 389.1	9 848.7	67.6	1 502.2	6 510.5
Sept.	3 614	120 734.0	4 388,1	3 789,0	91.8	9 434.9	5 344.3	38.5	49.2	573.1	9 950.6	9 419.1	62.9	1 352.5	6 632.6
Okt.	3 613	123 131.5	4 322,4	3 641,7	97.1	10 060.3	5 952.3	25.7	3.2	546.3	10 558.1	9 985.1	92.0	2 066.4	6 587.4
Nov.	3 612	124 397.1	4 148,6	3 495,4	93.9	9 815.2	6 148.7	28.6	5.6	604.4	10 666.5	10 068.9	117.3	2 367.9	6 621.9
Dez.	3 613	126 257.1[22]	6 188,9	5 503,5	214.4	9 312.9	5 954,5	30.5	47.9	754.3	11 149.5	10 494.4	159,9	1 708.2	6 567.6
1957 Jan.	3 613	126 696.0[22]	4 233,1	3 517,7	95.1	10 415.7	6 284.4	13.8	10.7	569.4	11 320.4	10 713.8	132.2	2 819.9	6 720.3
Febr.	3 612	128 711.6	4 320.5	3 626.3	97.9	11 050.5	6 368.1	11.1	8.8	602.3	11 448.9	10 853.0	113.8	2 805.1	6 761.4
März	3 610	129 883.1	4 633,0	3 988,7	97.9	11 032.7	6 253.5	10.5	37.8	605.4	11 385.6	10 777.9	84.6	2 860.9	6 808.0
April[p])	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	3 346.5	6 912.6
Kreditbanken															
1953 Dez.	317	22 772.3	1 834,3	1 672.4	57.4	1 608.0	1 426.7	108.3	10.3	330.4	4 459.2	4 241.0	90.6	138.5	1 127.2
1954 Dez.	307	27 300.3	2 142.9	1 954,8	64.5	1 991.8	1 688.7	75.5	17.3	400.8	5 308.3	5 065.7	81.1	112.0	1 772.8
1955 Dez.	313	30 834.5	2 298,5	2 092.7	66.9	2 150.3	1 856.3	33.2	32.8	383.8	5 984.0	5 694.6	82.1	75.0	2 392.2
1956 Juni	324	31 594.1	1 681,7	1 470,3	38.3	2 025.7	1 700.7	26.1	26.2	253.6	5 937.3	5 688.3	38.4	141.8	2 525.5
Nov.	323	34 007.1	1 375,5	1 141,1	36.2	2 541.1	2 080.4	22.7	2.7	373.2	6 993.3	6 714.5	78.3	605.4	2 729.8
Dez.	324	35 338.4	2 709.0	2 457,4	92.4	2 564.6	2 210.2	25.5	23.6	519.6	7 380.0	7 053.9	110.8	163.8	2 705.5
1957 Jan.	324	35 191.3	1 539,0	1 276.2	35.9	2 747.9	2 203.8	11.7	8.9	365.9	7 521.0	7 198.6	94.8	883.8	2 830.6
Febr.	323	35 363.8	1 595,4	1 350,2	35.1	2 561.0	2 000.0	8.8	6.1	375.1	7 546.3	7 243.7	71.7	864.8	2 878.4
März	320	35 702.9	1 717,3	1 483,6	36.1	2 587,5	2 019,6	9.9	21.7	380.9	7 494.8	7 183.1	52,5	794,5	2 908.6
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)															
1953 Dez.	9	11 765.5	1 034.8	964,5	26.8	710.8	638.6	53.3	2.7	212.9	2 653.5	2 569.9	22.1	51.9	601.4
1954 Dez.	9	13 868.9	1 204.0	1 119,5	30.6	793.1	742.8	39.5	7.4	256.1	3 186.4	3 096.2	18.5	33.6	922.5
1955 Dez.	9	15 083.1	1 241,6	1 148.0	32.5	803.0	750.7	14.3	18.5	240.5	3 588.0	3 498.4	1.9	5.6	1 239.2
1956 Juni	9	15 740.2	1 005,4	895,7	18.9	683.5	627.8	15.0	18.4	152.7	3 645.9	3 549.4	4.2	87.4	1 388.7
Nov.	9	16 705.3	675.5	550.2	16.9	879.3	826.0	8.0	1.7	243.6	4 205.9	4 115.5	11.5	515.8	1 509.4
Dez.	9	17 265.1	1 468.9	1 351,2	43.2	809.2	759.7	11.8	18.2	320.6	4 474.2	4 356.1	11.7	107.2	1 481.5
1957 Jan.	9	17 357.1	814.4	668.6	16.6	931.6	848.9	6.9	6.2	237.3	4 512.4	4 378.4	13.7	642.6	1 567.0
Febr.	9	17 460.0	888.6	753.0	14.7	865.9	784.1	4.8	3.5	234.9	4 553.5	4 423.5	10.0	602.1	1 597.2
März	9	17 490.8	943.0	820.6	17.6	825.0	722.8	5,3	14,5	247.4	4 490.7	4 351.8	2,4	560.4	1 617.5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1953 Dez.	68	7 982.0	604.0	528.8	25.2	561.6	483.7	14.4	7.4	90.8	1 358.8	1 250.4	60.9	77.2	350.2
1954 Dez.	72	10 260.7	734.6	648.0	27.8	877.2	644.7	17.5	8.9	113.7	1 658.6	1 532.0	53.7	71.5	566.3
1955 Dez.	75	12 137.0	832.2	739.9	28.9	1 049.9	850.8	9.8	13.9	111.9	1 847.5	1 685.5	70.0	64.6	792.3
1956 Juni	76	12 162.5	495.5	412.1	15.4	968.7	784.2	6.5	6.2	76.3	1 728.1	1 607.2	28.6	46.1	814.8
Nov.	77	13 220.4	520.0	430.1	15.1	1 213.2	930.7	9.2	0.7	97.3	2 118.5	1 968.8	57.1	79.7	851.7
Dez.	78	13 917.9	974.6	864.9	42.1	1 340.9	1 122.2	8.5	4.9	151.6	2 246.5	2 085.9	75.2	47.0	847.4
1957 Jan.	79	13 734.1	531.6	434.6	15.7	1 380.4	1 061.6	3.0	2.3	101.1	2 300.3	2 152.9	64.9	232.1	887.3
Febr.	79	13 822.7	534.4	443.9	15.3	1 309.7	962.8	2.2	1.9	111.3	2 286.4	2 156.2	47.5	253.3	898.1
März	77	14 047.2	581.4	491.5	14.6	1 387.3	1 045.2	3.0	6.3	106.6	2 290.9	2 160.8	37.0	224.6	907.4
Privatbankiers +)															
1953 Dez.	205	2 377.5	176.9	161.9	4.8	212.3	195.0	33.6	0.2	25.0	395.4	370.6	7.6	9.3	148.4
1954 Dez.	202	2 625.4	191.4	175.2	5.7	219.2	201.7	16.8	0.9	29.3	434.3	408.7	8.9	7.0	218.3
1955 Dez.	203	2 942.5	200.1	181.8	5.0	214.9	196.2	8.5	0.5	29.9	503.4	467.2	10.2	4.8	271.1
1956 Juni[24])	212	2 889.2	146.9	130.2	3.6	192.9	175.8	4.0	1.5	22.5	500.2	469.8	5.6	8.3	289.9
Nov.	211	3 201.2	149.3	131.5	3.9	219.6	203.3	5.3	0.3	30.0	592.4	556.5	9.7	9.8	335.3
Dez.	212	3 298.5	221.5	199.7	6.2	222.1	209.8	5.0	0.5	42.9	589.1	544.8	22.6	9.5	329.7
1957 Jan.	211	3 218.8	163.3	144.7	3.2	210.7	197.9	1.7	0.4	24.2	614.8	577.7	15.0	8.9	343.1
Febr.	210	3 220.0	146.1	128.3	4.8	187.7	175.2	1.7	0.7	26.4	609.2	571.7	11.0	9,2	349.7
März	209	3 274.3	158,0	139,4	3,6	188,0	177,9	1.4	0.9	25.6	611.6	572.4	11,9	9.4	349,9
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
1953 Dez.	35	647.3	18.6	17.2	0.6	117.3	109.4	7.0	—	1.7	51.5	50.1	—	0.1	27.2
1954 Dez.	24	545.3	13.0	12.2	0.4	102.4	99.5	1.8	—	1.7	29.0	28.8	—	—	65.7
1955 Dez.	26	671.9	24.6	23.0	0.5	82.5	58.6	0.6	—	1.5	45.0	43.4	—	—	89.6
1956 Juni	27	802.2	33.9	32.3	0.4	180.6	112.9	0.6	0.1	2.1	63.0	61.9	0.0	—	32.1
Nov.	26	880.2	30.7	29.3	0.3	229.0	120.4	0.2	—	2.3	76.5	73.7	0.0	0.1	33.4
Dez.	25	856.9	44.0	41.6	0.9	192.4	118.5	0.2	—	4.5	70.1	67.1	1.2	0.1	46.9
1957 Jan.	25	881.3	29,7	28.3	0.4	225.2	95.4	0.1	0.0	3.3	93.5	89.6	1.2	0.2	33,2
Febr.	25	861.1	26,3	25.0	0.3	197.7	77.9	0.1	0.0	2.5	97.2	92.3	3.2	0.2	33.4
März	25	890.6	34.9	32.1	0.3	187.2	73.7	0.2	—	1.3	101.6	98.1	1.2	0.1	33.8

*) *Kursiv* gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurück-Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [2]) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von [3]) Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) und Landeszentralbankguthaben. — [4]) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — [5]) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle gleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen". — [7]) Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung wird nur zum Quartalsultimo ab auch geringe Beträge „Forderungen gegen die Bundesrepublik gemäß § 32 Gesetz zur Ausführung des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953". — [9]) Einschließ-ausgleichsgesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparergesetz gesondert ausgewiesen werden. — [10]) Zunahme durch Ausdehnung der Berichts-[11]) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — [12]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Vgl. Anmerkung hält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [15]) Enthält statistisch bedingte des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [16]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger rd. 11 Mio DM, Kreditinstitute rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [18]) Enthält statistisch bedingte Zunahme tute verursacht wurde. — [19]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 35 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin verursacht Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute (rd. 31 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde. — [21]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — derung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 266 Mio DM. — [24]) Bei den neu (Januar 1956) in die Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Insti-

bilanzen

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen: gegenwärtiger Bestand [6]	Ausgleichsforderungen: Bestand lt. Umstellungsrechnung [7]	Deckungsforderungen lt. Währungsausgleichs- und Altsparergesetz [8]	Debitoren: insgesamt	Debitoren: Wirtschaftsunternehmen und Private	Debitoren: öffentl.-rechtl. Körperschaften	Debitoren: Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen: insgesamt	Langfristige Ausleihungen: darunter gegen Grundpfandrechte	Langfristige Ausleihungen: darunter gegen Kommunaldeckung	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9]	Jahres- bzw. Monatsende
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems [1]															
·	·	4 187,0	—	3 428,9	2 909,0	112,8	407,1	·	·	·	·	·	·	·	1948
·	5 450,4	·	—	7 943,7	6 658,7	540,1	744,9	1 906,3	1 074,5	238,9	356,0	·	·	·	1949
52,7	5 610,4	6 074,1	—	10 352,4	9 083,5	397,5	871,4	7 807,4	3 155,0	1 014,9	726,2	85,7	440,8	1 015,1	1950
53,9	5 801,4	6 255,0	—	11 194,6	9 739,6	492,0	963,0	11 555,8	4 606,0	1 751,3	1 287,7	159,0	585,0	1 130,6	1951
134,3	6 015,4	6 308,5	·	13 663,0	11 791,2	689,2	1 182,6	15 747,2	6 396,1	2 579,3	2 313,7	230,3	786,9	1 371,1	1952
69,7	6 216,4	6 323,2	341,4	17 017,9	14 673,8	772,5	1 571,6	21 482,4	9 003,8	3 663,0	3 251,7	335,6	963,0	1 435,3	1953
111,2	6 384,2	6 295,5	1 348,0	19 644,3	17 173,2	708,2	1 762,9	27 517,4	12 287,1	5 230,1	6 488,7	395,8	1 130,6	1 679,6	1954
171,6	6 140,6	6 319,6	1 668,2	21 739,6	19 157,3	616,9	1 965,4	35 842,1	16 246,8	8 474,9	9 471,2	525,3	1 328,2	1 936,1	1955
235,1	6 190,9[13]	6 350,5[13]	1 724,2	22 891,5	20 169,0	650,8	2 071,7	37 500,3	17 078,5	9 046,7	9 996,4	544,6	1 358,7	1 841,8	März 1956
244,8	6 210,9	·	1 744,6	22 817,4[17]	20 178,0[17]	688,2[17]	1 951,2[17]	38 200,0[18]	17 435,4[18]	9 216,3[18]	10 177,6	517,4[18]	1 377,3	1 778,6	April
264,2	6 212,2	·	1 759,1	22 754,7	20 159,6	748,2	1 846,9	38 558,3	17 697,0	9 312,3	10 492,0	532,1	1 393,6	1 787,1	Mai
270,9	6 190,7	6 332,0[20]	1 772,0	23 256,2	20 555,7	718,4	1 982,1	39 031,0	17 974,6	9 425,6	10 786,4	532,1	1 415,2	1 911,8[21]	Juni
281,1	6 166,8	·	1 786,5	22 966,2	20 341,3	755,4	1 869,5	39 600,0	18 304,4	9 575,2	11 050,8	540,7	1 434,8	1 906,5	Juli
288,1	6 175,3	·	1 798,8	22 786,1	20 255,6	706,6	1 823,9	40 231,6	18 608,3	9 782,3	11 384,0	546,2	1 465,3	2 013,0	Aug.
271,5	6 179,4	6 340,5	1 807,5	23 587,4	20 939,2	752,2	1 896,0	40 625,1	18 853,5	9 864,5	11 612,3	545,1	1 487,1	2 107,3	Sept.
269,0	6 184,2	·	1 821,0	23 483,2	20 898,9	750,7	1 833,6	41 121,4	19 159,7	9 995,1	11 914,6	546,6	1 509,5	2 015,1	Okt.
266,0	6 176,9	·	1 828,3	23 848,5	21 196,3	755,8	1 896,4	41 583,9	19 431,5	10 086,6	12 185,0	549,3	1 532,3	2 074,3	Nov.
265,6	6 159,8	6 349,5	1 831,5	23 756,8	21 064,9	716,0	1 975,9	42 086,5	19 742,0	10 270,3	12 021,9[22]	573,6	1 570,6	2 016,6	Dez.
263,9	6 169,3	·	1 841,0	23 984,2	21 304,8	827,4	1 852,0	42 238,5	19 968,5	10 430,1	12 043,9[23]	584,1	1 579,6	1 793,1	Jan. 1957
267,4	6 167,8	·	1 842,0	24 239,1	21 558,0	802,9	1 878,2	42 757,1	20 178,8	10 689,8	12 304,7	585,9	1 590,7	1 850,4	Febr.
270,4	6 175,7	6 369,7	1 828,5	24 343,7	21 608,7	803,7	1 931,3	43 177,8	20 305,3	10 922,5	12 448,5	587,7	1 609,2	1 969,8	März
···	···	···	···	···	···	···	···	···	···	···	···	···	···	···	April[p]
Kreditbanken															
11,4	1 420,2	1 476,1	29,8	8 142,0	7 619,1	121,8	401,1	2 219,6	669,0	68,4	322,7	173,7	387,2	392,1	Dez. 1953
9,0	1 419,5	1 450,0	117,5	9 319,2	8 597,6	102,2	619,4	2 911,3	927,0	136,1	518,2	201,5	428,5	489,7	Dez. 1954
17,9	1 450,7	1 477,4	166,3	10 211,0	9 294,4	78,3	838,3	3 586,5	1 268,5	223,7	657,2	291,6	466,8	569,8	Dez. 1955
34,9	1 511,7	1 514,8	176,4	11 213,2	10 249,4	77,8	886,0	3 934,9	1 440,0	358,8	675,5	321,5	481,9	587,9	Juni 1956
27,8	1 496,2	·	181,2	11 263,6	10 241,9	67,8	953,9	4 130,5	1 543,6	401,1	750,3	331,9	496,5	649,2	Nov.
29,7	1 491,3	1 520,5	180,7	11 110,8	10 096,6	74,8	939,4	4 155,7	1 564,0	434,1	737,8	352,2	507,7	588,5	Dez.
29,5	1 489,2	·	184,5	11 252,4	10 254,1	78,7	919,6	4 155,0	1 578,5	467,2	731,8	350,6	512,0	541,6	Jan. 1957
24,2	1 488,8	·	181,9	11 455,0	10 449,7	71,4	933,9	4 171,8	1 600,7	474,4	736,6	352,8	514,2	567,5	Febr.
27,0	1 485,6	1 517,3	182,2	11 640,9	10 597,8	76,0	967,1	4 181,5	1 609,7	484,0	742,5	355,4	525,3	611,2	März
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)															
—	780,0	803,8	14,1	4 261,2	3 998,1	22,5	240,6	842,5	7,2	6,2	123,2	57,2	205,0	128,2	Dez. 1953
—	765,1	768,8	32,5	4 924,0	4 524,3	28,1	371,6	1 049,3	2,0	4,0	164,3	72,9	226,2	161,4	Dez. 1954
—	771,2	775,5	38,3	5 360,6	4 853,4	21,9	485,3	1 020,0	2,2	9,9	189,8	110,3	250,8	158,9	Dez. 1955
—	795,5	776,4	40,5	6 118,0	5 526,3	21,8	569,9	1 055,7	2,2	83,8	158,2	110,2	258,2	188,0	Juni 1956
—	802,0	·	42,0	6 027,9	5 419,9	14,2	593,8	1 048,0	2,2	78,7	158,8	112,0	261,7	196,8	Nov.
—	799,6	783,3	41,2	5 994,4	5 392,4	18,1	583,9	986,8	2,1	79,7	156,6	126,7	268,3	156,7	Dez.
—	802,4	·	44,7	6 115,9	5 512,3	19,0	584,6	975,4	2,2	106,6	157,6	121,0	273,5	131,6	Jan. 1957
—	802,2	·	45,0	6 175,0	5 577,7	21,5	575,8	974,2	2,3	110,0	156,3	121,6	273,7	146,8	Febr.
—	803,6	784,5	45,2	6 233,9	5 618,7	23,2	592,0	961,3	2,4	109,3	155,6	122,7	281,5	165,6	März
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
11,4	549,1	573,9	13,5	2 683,8	2 462,5	97,2	124,1	1 162,2	632,1	57,3	118,0	63,2	134,0	157,2	Dez. 1953
9,0	570,9	589,5	77,9	3 199,8	2 928,5	72,1	199,2	1 656,6	898,9	128,6	261,1	69,8	147,5	192,0	Dez. 1954
17,9	598,6	616,1	119,8	3 538,2	3 178,9	52,2	307,1	2 309,8	1 205,0	209,9	337,2	104,9	154,5	205,1	Dez. 1955
34,9	601,1	617,3	127,6	3 704,0	3 375,7	50,4	277,9	2 623,7	1 389,0	266,3	384,3	122,9	160,2	246,2	Juni 1956
27,8	582,1	·	130,7	3 743,2	3 374,9	46,1	322,2	2 823,4	1 491,6	313,2	432,6	125,7	169,3	280,2	Nov.
29,8	580,4	617,7	131,1	3 616,6	3 260,7	49,3	306,6	2 910,9	1 512,0	345,2	422,7	128,1	174,0	260,8	Dez.
29,5	575,6	·	131,5	3 652,4	3 310,5	52,3	289,6	2 923,2	1 525,7	352,1	423,0	130,5	173,4	241,2	Jan. 1957
24,2	575,5	·	128,5	3 756,5	3 398,5	42,7	315,3	2 944,1	1 548,3	356,2	426,1	131,3	174,8	249,1	Febr.
27,0	570,8	613,4	128,7	3 803,9	3 436,1	49,2	318,6	2 966,4	1 558,7	366,4	434,2	131,7	177,0	285,4	März
Privatbankiers +)															
—	68,7	72,5	2,2	950,2	918,2	0,3	31,7	142,3	8,5	2,1	75,1	38,9	38,4	55,8	Dez. 1953
—	68,5	71,6	6,8	1 003,7	953,5	1,9	48,3	167,1	9,8	3,5	90,5	40,9	43,8	81,2	Dez. 1954
—	64,7	69,7	7,9	1 094,4	1 045,5	3,6	45,3	181,8	14,7	3,5	102,4	57,8	47,2	148,1	Dez. 1955
—	63,7	69,4	8,0	1 146,9	1 107,6	4,2	35,1	181,4	12,1	6,5	100,4	69,7	48,6	100,7	Juni 1956
—	62,3	·	8,2	1 247,0	1 202,8	6,9	37,3	177,3	11,4	6,5	121,3	73,5	49,9	115,8	Nov.
—	62,0	69,7	8,1	1 266,8	1 211,6	6,9	48,3	176,1	12,0	6,4	119,3	76,4	50,0	113,3	Dez.
—	62,0	·	8,0	1 253,8	1 202,3	6,9	44,6	176,8	12,6	6,5	110,9	78,1	49,8	109,1	Jan. 1957
—	61,9	·	8,1	1 285,8	1 237,0	6,9	41,9	173,9	12,5	6,2	113,0	77,9	50,1	113,8	Febr.
—	62,0	69,7	8,0	1 336,0	1 276,9	3,3	55,8	175,7	11,2	6,1	110,4	77,4	50,9	105,5	März
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
—	22,4	25,9	0,0	246,8	240,3	1,8	4,7	72,6	21,2	2,8	6,4	14,4	9,8	50,9	Dez. 1953
—	15,0	20,1	0,2	191,7	191,3	0,1	0,3	38,3	16,3	—	2,3	17,9	10,9	55,0	Dez. 1954
—	16,2	16,2	0,3	217,8	216,6	0,6	0,6	74,9	46,6	0,4	27,8	18,6	14,3	57,7	Dez. 1955
—	51,4	51,7	0,3	244,3	239,8	1,4	3,1	74,1	36,7	2,2	32,6	18,8	14,9	53,0	Juni 1956
—	49,8	·	0,3	245,5	244,3	0,6	0,6	81,8	38,4	2,7	37,6	20,7	15,6	56,4	Nov.
—	49,3	49,8	0,3	233,0	231,9	0,5	0,6	81,9	37,9	2,8	39,2	21,0	15,4	57,7	Dez.
—	49,2	·	0,3	230,3	229,0	0,5	0,8	79,6	38,0	2,0	40,3	21,0	15,3	59,7	Jan. 1957
—	49,2	·	0,3	237,7	236,5	0,3	0,9	79,6	37,6	2,0	41,2	22,0	15,6	57,8	Febr.
—	49,2	49,7	0,3	267,1	266,1	0,3	0,7	78,1	37,4	2,2	42,3	23,6	15,9	54,7	März

zuführen. — [1]) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfaßt sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — III, A 3. — [6]) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen bzw. bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch Tabelle „Die Ausermittelt. — [8]) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener (WAG) vom 14. 8. 1952 und § 19 Altsparergesetz (ASpG) vom 14. 7. 1953. Von Mai 1954 lich Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — [12]) bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften". — [13]) Zunahme bedingt durch Berichtigung der Umstellungsrechnung eines Instituts in Höhe von rd. 35 Mio DM. — [17]) Entwurde. — [18]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die [22]) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten, — [23]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliedtute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — [p]) Vorläufig.

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Passiva

Mio

Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der berich-tenden Institute [3]	Summe der Passiva	Einlagen insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [2] insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spareinlagen insgesamt	darunter steuer-begünstigte Spar-einlagen	Einlagen von Kreditinstituten insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Aufgenommene kurzfristige Geldaufnahme insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme insgesamt [4]	kurzfristige Geldaufnahme darunter bei Kredit-instituten [4]
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems [1]														
1948 [10]	3 518	·	10 697,2	9 403,9	6 649,6	1 155,4	1 598,9	—	1 293,3	1 123,7	169,6	529,9	·	·
1949 [10]	3 524	·	14 980,2	13 498,6	8 339,7	2 098,3	3 060,5	89,9	1 481,6	1 193,9	287,7	1 462,4	1 384,8	·
1950	3 596 [11]	34 465,5	19 475,9	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	278,2	1 902,9	1 305,4	597,5	2 121,8	1 846,0	1 735,1
1951	3 769 [12]	43 982,2	24 695,9	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	609,8	2 873,7	1 742,0	1 131,7	2 183,0	1 689,6	1 497,7
1952	3 754	57 128,9	31 866,3	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	964,8	4 730,5	2 165,3	2 565,2	2 682,9	1 975,1	1 696,7
1953	3 750	72 379,8	40 513,6	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	1 515,2	6 376,8	2 945,5	3 431,3	3 208,0	2 135,2	1 857,3
1954	3 750	92 542,3	50 620,3	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	2 287,1	8 802,3	3 720,2	5 082,1	3 273,4	2 141,8	2 014,0
1955	3 592 [13]	110 032,4	56 903,8	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	2 487,5	9 424,2	4 243,8	5 180,4	3 760,2	2 642,6	2 387,5
1956 März	3 613	110 970,2	55 844,3	46 705,7	15 481,5	9 410,5	21 813,7	2 444,8	9 138,6	3 711,9	5 426,7	3 803,2	2 599,2	2 352,2
April	3 611	113 000,7 [15]	57 031,6 [16]	47 696,4 [17]	15 868,5 [17]	9 819,2 [17]	22 008,7	2 464,2	9 335,2 [18]	3 545,8 [18]	5 789,4 [18]	3 930,1	2 607,5	2 378,2
Mai	3 611	114 565,4	58 122,6	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	2 478,9	10 070,4	4 160,0	5 910,4	3 857,7	2 526,0	2 315,7
Juni	3 612	115 981,6	58 274,0	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	2 489,2	10 109,4	4 168,4	5 941,0	4 094,9	2 668,4	2 448,1
Juli	3 610	117 397,8	58 836,9	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 222,7	2 244,5	10 101,6	4 056,9	6 044,7	4 189,0	2 618,1	2 393,9
Aug.	3 614	119 640,5	60 354,8	49 462,9	16 530,1	10 638,5	22 294,3	2 229,6	10 891,9	4 347,9	6 544,0	4 094,5	2 513,1	2 314,9
Sept.	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0	2 498,3
Okt.	3 613	123 131,5	62 312,1	51 043,5	16 738,8	11 658,7	22 646,0	2 245,7	11 268,6	4 362,8	6 905,8	4 146,7	2 625,4	2 354,4
Nov.	3 612	124 397,1	62 612,0	51 485,0	17 147,1	11 842,5	22 495,4	2 282,9	11 127,0	4 592,9	6 534,1	4 412,9	2 863,7	2 558,9
Dez.	3 613	126 257,1 [25]	64 449,1	53 548,9	18 589,5	11 587,7	23 371,7	2 869,3	10 900,2	5 105,8	5 794,4	4 597,2	3 052,8	2 697,7
1957 Jan.	3 613	126 696,0 [26]	65 159,2	53 439,4	16 777,2	12 697,1	23 965,1	3 034,6	11 719,8	5 060,3	6 659,5	4 555,3	3 081,9	2 693,2
Febr.	3 612	128 711,6	66 508,9	54 036,4	16 724,9	12 947,2	24 364,3	3 096,2	12 472,5	5 113,7	7 358,8	4 556,3	3 058,2	2 677,6
März	3 610	129 883,1	67 039,9	54 682,3	16 860,9	13 054,9	24 766,5	3 356,2	12 357,6	4 899,5	7 458,1	4 641,8	3 123,9	2 855,6
April [p]	· · ·	· · ·	· · ·	55 406,1	17 630,0	12 744,0	25 032,1	3 400,8	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·
Kreditbanken														
1953 Dez.	317	22 772,3	16 874,4	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	630,6	3 265,6	1 359,8	1 905,8	836,3	678,2	591,3
1954 Dez.	307	27 300,3	20 123,2	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	890,6	4 596,8	1 867,2	2 729,6	795,7	607,3	573 2
1955 Dez.	313	30 834,5	21 778,6	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	862,2	4 488,0	1 955,0	2 533,0	951,9	695,2	645,6
1956 Juni	324	31 594,1	21 702,7	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	864,5	5 001,4	2 080,2	2 921,2	1 160,8	903,0	825,9
Nov.	323	34 007,1	23 381,3	18 219,7	7 531,7	7 426,8	3 261,2	725,4	5 161,6	2 142,5	3 019,1	1 357,1	1 051,1	961,5
Dez.	324	35 338,4	24 870,4	19 662,5	8 778,7	7 352,5	3 531,3	995,5	5 207,9	2 519,7	2 688,2	1 365,1	1 076,0	993,0
1957 Jan.	324	35 191,3	24 538,4	19 196,9	7 545,2	8 001,4	3 650,3	1 071,1	5 341,5	2 376,6	2 964,9	1 495,5	1 184,7	1 075,7
Febr.	323	35 363,8	24 643,3	19 053,4	7 351,4	8 023,4	3 678,6	1 097,0	5 589,9	2 393,5	3 196,4	1 503,3	1 176,4	1 074,9
März	320	35 702,9	24 980,1	19 413,1	7 358,2	8 227,4	3 827,5	1 248,4	5 567,0	2 463,3	3 103,7	1 582,3	1 268,1	1 164,8
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)														
1953 Dez.	9	11 765,5	9 565,0	7 707,1	3 587,5	3 211,8	907,8	430,8	1 857,9	873,3	984,6	315,5	301,3	299,1
1954 Dez.	9	13 868,9	11 469,6	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	608,2	2 673,1	1 167,4	1 505,7	231,1	211,4	210,0
1955 Dez.	9	15 083,1	12 258,6	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	575,3	2 461,9	1 219,9	1 242,0	301,0	255,0	252,3
1956 Juni	9	15 740,2	12 550,0	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	576,6	2 943,9	1 359,4	1 584,5	455,9	381,2	353,1
Nov.	9	16 705,3	13 260,4	10 341,2	4 529,6	4 069,3	1 742,3	476,7	2 919,2	1 272,7	1 646,5	467,0	371,0	362,2
Dez.	9	17 265,1	14 031,1	11 186,4	5 247,5	4 022,1	1 916,8	663,7	2 844,7	1 496,4	1 348,3	486,3	410,7	396,2
1957 Jan.	9	17 357,1	14 036,4	10 861,6	4 506,8	4 359,4	1 995,4	710,3	3 174,8	1 495,4	1 679,4	533,0	454,7	442,0
Febr.	9	17 460,0	14 067,8	10 730,7	4 351,7	4 370,4	2 008,6	727,4	3 337,1	1 450,7	1 886,4	530,6	427,5	414,1
März	9	17 490,8	14 092,1	10 867,9	4 371,4	4 389,3	2 107,2	833,7	3 224,2	1505,0	1 719,2	583,0	492,1	474,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
1953 Dez.	68	7 982,0	5 489,6	4 413,8	1 765,0	2 020,1	628,7	152,5	1 075,8	311,6	764,2	306,8	192,9	112,8
1954 Dez.	72	10 260,7	6 742,2	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	223,1	1 488,1	489,2	998,9	310,8	169,7	138,1
1955 Dez.	75	12 137,0	7 386,2	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	228,2	1 565,6	498,5	1 067,1	360,4	213,3	171,3
1956 Juni	76	12 162,5	7 079,3	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	229,4	1 609,9	504,5	1 105,4	349,1	218,7	175,9
Nov.	77	13 220,4	7 850,3	6 073,2	2 205,2	2 567,0	1 301,0	200,3	1 777,1	645,6	1 131,5	434,8	288,4	213,8
Dez.	78	13 917,9	8 461,5	6 594,7	2 611,5	2 604,8	1 378,4	266,6	1 866,8	769,9	1 096,9	414,2	262,9	201,1
1957 Jan.	79	13 734,1	8 218,7	6 549,2	2 245,6	2 896,0	1 407,6	288,3	1 669,5	644,0	1 025,5	489,5	315,3	224,1
Febr.	79	13 822,7	8 277,0	6 512,4	2 211,1	2 880,7	1 420,6	295,9	1 764,6	718,2	1 046,4	503,1	334,9	253,0
März	77	14 047,2	8 532,5	6 686,7	2 206,5	3 021,1	1 459,1	329,4	1 845,8	736,2	1 109,6	495,9	327,7	249,4
Privatbankiers +)														
1953 Dez.	205	2 377,5	1 611,4	1 320,6	641,5	563,0	116,1	45,8	290,8	152,5	138,3	142,6	131,9	129,1
1954 Dez.	202	2 625,4	1 752,2	1 383,9	679,6	523,3	181,0	58,4	368,3	164,1	204,2	176,9	163,9	162,8
1955 Dez.	203	2 942,5	1 917,4	1 542,0	758,4	565,5	218,1	56,1	375,4	175,4	200,0	174,1	163,8	163,2
1956 Juni [30]	212	2 889,2	1 830,6	1 408,2	665,9	517,1	225,2	55,8	422,4	201,8	220,6	238,8	224,9	224,0
Nov.	211	3 201,2	1 998,9	1 575,0	711,7	652,2	211,1	45,8	423,9	210,1	213,8	314,4	303,1	298,8
Dez.	212	3 298,5	2 095,6	1 665,7	814,5	622,4	228,8	62,0	429,9	225,8	204,1	325,1	313,3	308,4
1957 Jan.	211	3 218,8	2 001,8	1 562,2	693,7	628,7	239,8	69,3	439,6	224,5	215,1	349,3	334,6	331,2
Febr.	210	3 220,0	2 003,1	1 558,4	685,9	630,7	241,8	70,4	444,7	214,0	230,7	364,0	350,4	346,0
März	209	3 274,3	2 027,5	1 571,7	692,2	626,2	253,3	81,7	455,8	210,7	245,1	397,5	384,1	379,0
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
1953 Dez.	35	647,3	208,4	167,4	92,2	71,1	4,1	1,5	41,0	22,4	18,6	71,4	52,1	50,3
1954 Dez.	24	545,3	159,2	91,9	58,6	29,0	4,3	0,9	67,3	46,6	20,7	76,8	62,3	62,3
1955 Dez.	26	671,9	216,4	131,3	64,9	59,2	7,2	2,7	85,1	61,2	23,9	116,4	63,1	58,8
1956 Juni	27	802,2	242,8	217,7	75,3	135,4	7,0	2,7	25,1	14,5	10,6	117,0	78,2	72,9
Nov.	26	880,2	271,7	230,3	85,2	138,4	6,7	2,7	41,4	14,1	27,3	140,9	88,6	86,7
Dez.	25	856,9	282,2	215,7	105,2	103,2	7,3	3,1	66,5	27,6	38,9	139,5	89,1	87,3
1957 Jan.	25	881,3	281,5	223,9	99,1	117,3	7,5	3,2	57,6	12,7	44,9	123,7	80,1	78,4
Febr.	25	861,1	295,4	251,9	102,7	141,6	7,6	3,2	43,5	10,6	32,9	105,6	63,6	61,6
März	25	890,6	328,0	286,8	88,1	190,8	7,9	3,5	41,2	11,4	29,8	105,9	64,2	62,3

*) *Kursiv* gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurück-Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [2]) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von [3]) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle III A 7 und Tabelle III, A 8. — [4]) Bei den „Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems" einschließlich des Gesamtbetrages der von dischen Banken benutzte Kredite. Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. — [6]) Seit Februar 1952 einschließlich Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten Landes. — [8]) Einbezogen sind die in den „Einlagen" enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die Ende 1949 16,9 Mio DM). — [11]) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungs-rung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Vgl. Anmerkung [12]) bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften". — [14]) Zunahme zum Teil bedingt ziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [16]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 188 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [18]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 51 Mio DM (Sichteinlagen rd. 15 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — [20]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 38 Mio DM, die durch die Einbe-gebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — [22]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 119 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes — [24]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — [25]) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durch-Abnahme in Höhe von rd. 60 Mio DM. — [28]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 60 Mio DM. — [29]) Enthält statistisch bedingte Zunahme: Kreditanstalt für Wie-Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". —

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder: mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	Gelder: nachrichtl.: in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite [5]	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen [6]	Sonstige Passiva [7]	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder [8][9]: Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Jahres- bzw. Monatsende
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems [1]																
.	.	532.9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	69.3	1 530.8	1948
77.6	.	1 850.6	1 230.1	711.5	389.6	821.9	.	.	.	.	.	.	1 138.6	112.7	2 197.9	1949
275.8	5.5	1 789.3	1 809.9	4 955.3	726.2	1 126.0	999.0	1 462.1	1 516.4	1 299.3	3 058.0	153.4	1 388.0	141.6	3 431.1	1950
493.4	6.3	1 083.6	2 537.6	7 376.4	1 287.7	1 476.9	1 510.0	1 831.1	2 060.9	1 775.4	5 064.4	293.8	1 887.9	87.2	5 157.9	1951
707.8	15.8	669.9	3 361.8	10 331.3	2 313.7	1 993.0	1 799.6	2 110.4	2 397.6	2 446.6	7 439.0	1 143.2	2 538.6	95.7	5 165.9	1952
1 072.8	66.4	531.1	5 024.7	12 919.8	3 251.7	2 551.3	2 070.0	2 309.6	2 741.6	3 292.9	9 215.8	2 053.0	3 295.1	85.0	4 218.2	1953
1 131.6	297.8	461.2	8 603.1	14 958.2	6 488.7	2 967.8	2 407.9	2 761.7	2 935.9	4 616.3	12 857.0	2 222.8	4 337.5	70.0	4 517.1	1954
1 117.6	340.3	551.7	11 641.9	17 765.6	9 471.2	3 685.2	2 789.0	3 463.8	2 970.9	6 124.1	16 931.7	2 320.7	5 297.7	77.6	6 023.8	1955
1 204.0	341.8	428.9	12 266.3	18 387.4[14]	9 996.4	3 991.7	3 267.9	2 984.1	3 088.7	6 348.0	17 736.2	2 407.0	5 477.4	74.4	6 947.0	März 1956
1 322.6	378.2	436.1	12 466.9[19]	18 609.0[20]	10 177.6	4 136.9[21]	3 368.7	2 843.8[22]	3 136.8[23]	6 484.0	18 035.6	2 430.6	5 615.3	76.5	6 777.5	April
1 331.7	426.6	407.6	12 592.9	18 652.4	10 492.0	4 189.6	3 348.9	2 901.7	3 135.3	6 499.0	18 375.4	2 437.0	5 691.9	72.8	6 438.0	Mai
1 426.5	471.3	361.3	12 811.4[24]	18 777.3	10 786.4	4 229.1	3 342.9	3 304.3	3 099.7	6 546.0	18 835.1	2 486.6	5 675.2	69.2	6 097.9	Juni
1 570.9	486.0	342.0	12 955.7	18 930.5	11 050.8	4 272.3	3 338.7	3 481.9	3 109.9	6 676.2	19 193.2	2 526.4	5 589.3	68.4	5 351.4	Juli
1 581.4	450.7	301.7	13 073.3	19 230.6	11 384.0	4 314.0	3 334.2	3 553.4	3 136.2	6 712.5	19 751.7	2 545.4	5 653.6	64.0	4 588.4	Aug.
1 488.8	445.4	324.1	13 200.4	19 420.4	11 612.3	4 329.9	3 328.3	3 816.2	3 148.1	6 730.1	20 070.8	2 544.5	5 623.6	61.7	4 610.0	Sept.
1 521.3	478.9	328.0	13 234.9	19 582.6	11 914.6	4 344.4	3 323.5	3 944.7	3 169.7	6 810.1	20 390.0	2 585.6	5 638.8	62.2	3 935.5	Okt.
1 549.2	511.5	337.1	13 313.3	19 784.7	12 185.0	4 364.2	3 297.1	4 090.8	3 164.5	6 850.2	20 830.7	2 606.5	5 666.0	58.5	3 728.7	Nov.
1 544.4	569.6	447.4	13 415.7	19 811.0	12 021.9[25]	4 425.7	3 247.3	3 841.8	3 111.7	6 905.5	20 662,5[25]	2 631.1	5 764.3	61.2	4 510.7	Dez.
1 473.4	666.5	368.7	13 555.7	19 824.3	12 043.9[26]	4 490.9	3 401.7	3 296.3	3 095.3	6 993.4	20 489,2[26]	2 684.9	5 676.6	71.0	3 519.9	Jan. 1957
1 498.1	664.6	330.5	13 579,5[27]	20 112.8[28]	12 304.7	4 552.8	3 519.0	3 247.1	3 134.7[29]	7 136.7[29]	20 845,0[29]	2 711.3[23]	5 802.2	69.7	3 523.1	Febr.
1 517.9	710.6	279.0	13 685.6	20 323.1	12 448.5	4 648.3	3 581.8	3 235.1	3 165.5	7 257.6	21 008.4	2 723.2	5 986.0	72.3	4 061.8	März
...	...	...	13 776.9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	April[p]
Kreditbanken																
158.1	64.5	355.3	626.5	1 339.0	322.7	897.8	796.4	723.9	799.5	560.3	278.3	187.3	2 082.0	10.2	2 132.7	Dez. 1953
188.4	293.2	325.6	1 055.4	1 718.1	518.2	996.8	903.0	864.3	941.7	781.9	441.8	269.3	2 436.3	16.0	2 379.3	Dez. 1954
256.7	335.2	395.8	1 406.8	2 249.3	657.2	1 270.4	1 030.6	1 093.9	963.3	1 068.2	723.0	417.6	2 848.2	17.4	3 359.1	Dez. 1955
257.8	463.3	268.7	1 561.5	2 423.5	675.5	1 534.6	1 235.9	1 030.9	1 036.9	1 090.0	744.0	489.7	3 096.5	15.5	3 208.2	Juni 1956
306.0	470.3	235.0	1 639.3	2 471.1	750.3	1 583.1	1 192.7	1 397.2	1 039.2	1 130.7	825.8	535.4	3 178.8	16.6	1 672.3	Nov.
289.1	528.0	327.6	1 666.1	2 483.1	737.8	1 610.3	1 138.7	1 139.3	1 007.7	1 107.0	831.7	565.7	3 306.2	15.2	2 270.0	Dez.
310.8	615.1	253.2	1 688.2	2 473.7	731.8	1 616.4	1 168.8	1 225.3	989.5	1 108.0	807.9	613.0	3 337.5	11.3	1 473.3	Jan. 1957
326.9	618.5	223.4	1 687.8	2 479.3	736.6	1 629.8	1 218.5	1 241.8	985.6	1 129.1	818.9	611.5	3 403.7	13.2	1 425.4	Febr.
314.2	671.0	197.3	1 696.4	2 488.3	742.5	1 681.0	1 251.0	1 084.0	982.3	1 143.8	834.9	586.4	3 490.5	15.7	1 760.0	März
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																
14.2	37.2	30.3	—	605.6	123.2	399.0	434.3	292.6	470.2	196.3	52.7	24.5	1 259.4	0.7	1 027.2	Dez. 1953
19.7	166.3	26.8	—	724.6	164.3	428.8	460.8	362.9	565.7	244.8	55.2	44.8	1 433.5	4.1	1 265.0	Dez. 1954
46.0	194.4	42.1	—	814.0	189.8	551.0	513.0	413.6	589.2	320.3	85.5	59.2	1 657.7	0.1	1 733.3	Dez. 1955
74.7	265.4	33.4	—	857.6	158.2	694.0	630.9	360.2	649.2	311.5	78.8	53.1	1 833.4	0.1	1 526.2	Juni 1956
96.0	212.8	27.0	—	861.2	158.8	704.0	604.9	622.0	653.3	322.9	84.6	57.4	1 835.0	0.0	557.5	Nov.
75.6	234.7	33.7	—	841.1	156.6	704.0	580.3	432.0	636.2	304.3	77.1	56.1	1 958.3	0.1	887.0	Dez.
78.3	295.0	7.9	—	829.6	157.6	704.0	591.3	497.3	622.0	308.6	78.1	57.2	2 008.6	—	463.7	Jan. 1957
103.1	291.6	18.7	—	825.2	156.3	708.0	623.4	530.0	614.5	339.8	74.0	56.8	2 040.9	0.1	455.7	Febr.
90.9	310.2	13.5	—	810.4	155.6	731.0	643.7	461.5	608.9	320.2	71.7	56.5	2 095.3	0.1	689.5	März
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																
113.9	9.2	135.9	626.5	579.6	118.0	274.0	206.9	244.7	283.4	228.0	182.3	122.6	458.2	2.4	509.3	Dez. 1953
141.1	41.1	139.5	1 055.4	863.5	261.1	339.3	268.1	280.8	320.8	401.2	359.9	191.6	625.6	2.0	459.2	Dez. 1954
147.1	53.1	182.8	1 397.7	1 233.7	337.2	441.8	372.2	425.0	317.8	553.4	607.1	243.5	737.6	2.6	817.3	Dez. 1955
130.4	53.8	103.9	1 552.9	1 317.3	384.3	505.2	446.2	424.3	331.5	578.7	634.3	289.0	794.0	2.4	867.1	Juni 1956
146.4	76.1	70.9	1 630.7	1 372.5	432.6	516.3	428.7	483.6	330.5	597.9	708.4	315.9	846.6	3.1	445.6	Nov.
151.3	86.7	145.9	1 657.9	1 409.6	422.7	536.0	400.8	469.3	318.9	591.8	719.4	354.8	850.2	2.8	621.9	Dez.
174.2	108.9	113.1	1 680.2	1 409.5	423.0	538.7	416.6	444.8	315.6	595.8	693.7	402.9	867.8	2.5	366.5	Jan. 1957
168.2	107.6	87.3	1 679.9	1 419.1	426.1	545.5	423.7	461.0	319.3	584.3	709.5	401.5	875.7	3.7	345.1	Febr.
168.2	111.4	56.0	1 688.4	1 443.4	434.2	562.9	437.3	396.6	321.7	614.8	728.1	382.6	888.0	4.2	403.6	März
Privatbankiers +)																
10.7	11.0	146.5	—	88.6	75.1	138.3	93.5	81.5	41.3	76.9	19.7	36.6	285.7	2.9	477.1	Dez. 1953
13.0	57.8	129.1	—	102.8	90.5	156.3	108.5	109.1	50.4	103.5	23.3	29.2	338.0	2.9	512.3	Dez. 1954
10.3	71.3	136.3	—	118.4	102.4	187.2	121.5	185.2	50.7	139.1	15.3	26.6	414.1	4.4	626.7	Dez. 1955
13.9	113.9	114.4	—	122.7	100.4	218.7	135.9	127.7	49.2	144.6	16.2	27.1	418.9	3.1	638.9	Juni 1956
11.3	155.0	116.0	—	122.5	121.3	229.2	136.9	162.0	48.4	146.8	17.3	42.8	452.2	4.1	519.6	Nov.
11.8	171.8	124.9	—	121.8	119.3	234.7	134.8	142.3	46.2	148.7	17.5	40.8	455.1	4.4	591.1	Dez.
14.7	176.0	111.7	—	122.3	110.9	237.9	138.8	146.1	45.4	141.5	17.1	44.2	419.0	4.3	503.4	Jan. 1957
11.6	190.2	98.0	—	123.1	113.0	238.7	144.6	135.5	45.4	143.0	17.0	44.9	439.4	3.5	491.7	Febr.
13.4	212.3	109.8	—	122.7	110.4	244.6	142.8	119.0	45.3	146.0	16.7	39.0	426.1	4.3	533.3	März
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																
19.3	7.1	42.6	—	65.2	6.4	86.5	61.7	105.1	4.6	59.1	23.6	3.6	78.7	4.2	119.1	Dez. 1953
14.5	28.1	30.2	—	27.2	2.3	72.4	65.6	111.6	4.8	32.3	3.4	3.8	39.1	7.0	142.7	Dez. 1954
53.3	16.4	34.6	9.1	83.3	27.8	90.4	23.9	70.1	5.6	55.4	15.1	88.3	38.8	10.3	181.8	Dez. 1955
38.8	30.2	17.0	8.6	125.9	32.6	116.7	22.9	118.7	7.0	55.2	14.7	120.5	50.2	9.9	176.0	Juni 1956
52.3	26.4	21.1	8.6	114.9	37.6	133.6	22.2	129.6	7.0	63.1	15.5	119.3	45.0	9.4	149.6	Nov.
50.4	34.8	23.1	8.2	110.6	39.2	135.6	22.8	95.7	6.4	62.2	17.7	114.0	42.6	7.9	170.0	Dez.
43.6	35.2	20.5	8.0	112.3	40.3	135.8	22.1	137.1	6.5	62.1	19.0	108.7	42.1	4.5	139.7	Jan. 1957
42.0	29.1	19.4	7.9	111.9	41.2	137.6	26.8	115.3	6.4	62.0	18.4	108.3	47.7	5.9	132.9	Febr.
41.7	37.1	18.0	8.0	111.8	42.3	142.5	27.2	106.9	6.4	62.8	18.4	108.3	81.1	7.1	133.6	März

zuführen. — [1]) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfaßt sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Institute zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — Teilzahlungskreditinstituten und ländlichen Kreditgenossenschaften aufgenommenen Gelder, für die z. Z. noch keine Aufgliederung vorliegt. — [6]) Seitens der Kundschaft bei ausländ passiviert wird; vorher konnte sie auch von den Positionen der Aktivseite abgesetzt werden. — [7]) Einschließlich Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — [9]) Ohne ländliche Kreditgenossenschaften. — [10]) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440.6 Mio DM, kreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — [12]) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — [13]) Rückgang durch Ände durch Berichtigung der Umstellungsrechnung eines Instituts in Höhe von rd. 35 Mio DM. — [15]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM, die durch die Einbe einiger Institute verursacht wurde. — [17]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 135 Mio DM (Sichteinlagen rd. 26 Mio DM, Termineinlagen rd. 109 Mio DM), die Termineinlagen rd. 36 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [19]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 12 Mio DM, ziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — [21]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 11 Mio DM, die überwiegend durch den Abgang des Bundes einiger Institute verursacht wurde. — [23]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. laufenden Krediten. — [26]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 266 Mio DM. — [27]) Enthält statistisch bedingte deraufbau rd. 25 Mio DM, Kreditinstitute rd. 4 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 23 Mio DM, sonstige rd. 8 Mio DM. — [30]) Bei den neu (Januar 1956) in die [p]) Vorläufig.

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Aktiva — Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [8]	Summe der Aktiva	Barreserve [9] insgesamt	Barreserve [9] darunter Guthaben bei der LZB	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4] insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4] darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Zins- und Dividendenscheine	Schecks und Inkassowechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handelswechsel	Wechsel darunter Bankakzepte	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Wertpapiere [5] und Konsortialbeteiligungen
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445,1	276,4	263,9	19,2	767,9	394,8	5,4	0,6	38,1	1 070,0	1 012,2	37,4	565,8	342,4
1954 Dez.	11	11 469,7	433,0	415,1	18,2	1 372,9	650,0	2,3	2,6	33,2	1 191,4	1 126,1	39,0	556,5	713,2
1955 Dez.	11	13 567,4	449,5	433,7	20,1	1 449,9	787,7	1,4	3,0	35,4	1 027,9	976,6	26,1	360,7	1 064,7
1956 Juni	11	14 099,6	216,5	204,0	6,9	1 643,1	868,5	1,3	9,1	33,9	935,4	899,9	10,7	247,6	1 083,3
Nov.	11	15 294,9	215,2	201,3	6,2	1 807,6	1 108,2	2,6	2,6	45,1	925,5	873,2	15,4	613,3	1 100,1
Dez.	11	15 036,7 [11]	555,6	536,1	35,1	1 600,5	923,3	4,6	16,6	38,7	976,3	918,8	21,3	574,6	1 088,4
1957 Jan.	11	15 369,9	221,9	206,8	5,1	2 105,9	1 245,0	1,7	1,2	32,0	905,6	851,9	14,7	750,7	1 106,2
Febr.	11	15 768,0	202,2	188,1	7,8	2 395,5	1 359,4	1,8	2,0	37,6	868,8	812,4	14,4	784,3	1 095,5
März	11	16 149,8	291,3	277,2	9,3	2 444,3	1 392,1	0,1	10,5	39,8	937,1	883,0	12,5	726,4	1 090,8
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890,6	925,3	735,8	22,3	1 615,7	646,1	0,2	1,8	62,3	809,0	750,8	7,6	53,4	497,0
1954 Dez.	862	20 670,3	1 057,9	846,8	24,8	1 993,1	767,8	—	4,0	70,2	1 002,2	930,6	4,9	52,8	992,3
1955 Dez.	857	24 607,8	1 349,4	1 117,1	28,3	1 890,2	794,9	0,1	15,1	76,9	1 111,8	1 015,4	6,0	66,5	1 349,8
1956 Juni	857	26 431,1	1 442,6	1 171,8	23,6	2 216,6	836,2	0,1	5,1	92,1	1 180,2	1 074,4	2,0	93,6	1 354,7
Nov.	857	27 809,3	1 495,7	1 198,1	23,4	2 530,7	1 167,2	3,0	0,2	97,3	1 198,4	1 104,6	4,7	99,1	1 372,0
Dez.	857	27 767,6	1 504,8	1 230,4	30,7	2 321,0	1 070,1	0,0	4,7	83,0	1 211,5	1 113,8	4,8	93,3	1 383,4
1957 Jan.	857	28 060,9	1 533,7	1 212,5	24,4	2 536,1	1 080,2	0,2	0,2	89,6	1 184,3	1 091,3	4,4	100,0	1 391,5
Febr.	857	28 753,4	1 604,7	1 284,2	25,5	2 931,3	1 278,7	0,2	0,5	99,0	1 237,7	1 144,1	4,4	110,4	1 400,2
März	857	29 129,6	1 626,7	1 336,4	24,3	2 944,8	1 160,2	0,5	3,9	93,7	1 305,6	1 198,4	4,7	124,9	1 427,5
Zentralkassen +)															
1953 Dez.	17	1 469,5	167,3	159,9	7,0	41,7	36,5	0,0	0,1	23,7	220,5	179,9	10,8	0,0	32,3
1954 Dez.	17	1 809,5	171,5	163,8	6,6	83,6	68,7	0,0	0,2	26,3	260,0	218,2	8,7	1,1	67,7
1955 Dez.	17	2 127,8	194,4	186,6	8,3	108,4	75,3	0,0	0,8	31,9	246,5	215,0	6,5	15,0	106,6
1956 Juni	17	2 059,4	159,7	152,7	4,8	180,3	116,1	0,2	0,8	22,5	226,3	183,3	4,1	10,3	98 6
Nov.	17	2 348,0	189,6	181,7	4,5	232,3	149,2	0,2	0,1	30,4	255,3	231,2	3,6	7,2	108,2
Dez.	17	2 403,7	225,9	216,7	12,3	177,2	102,8	0,1	1,0	43,9	270,2	239,4	7,1	7,2	110,8
1957 Jan.	17	2 384,1	193,1	185,0	6,5	239,7	193,3	0,1	0,2	30,6	288,2	258,1	5,0	17,0	113,8
Febr.	17	2 431,2	208,8	201,1	5,1	237,4	156,4	0,1	0,2	34,3	316,3	280,2	10,9	17,0	112,8
März	17	2 380,9	211,4	203,9	4,6	210,6	115,8	0,1	1,2	34,0	286,4	258,4	4,5	22,0	112,8
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454,0	30,0	28,1	1,5	26,6	23,9	0,0	0,1	13,4	97,3	60,9	9,0	—	16,3
1954 Dez.	5	571,9	36,2	34,2	1,5	54,5	42,1	0,0	0,1	15,1	103,4	72,4	5,6	1,1	31,4
1955 Dez.	5	649,7	33,8	31,9	1,8	56,7	34,6	0,0	0,6	17,5	84,8	63,3	3,6	15,0	52,6
1956 Juni	5	621,1	12,2	11 1	0,9	62,3	38,1	0,2	0,7	13,1	74,5	56,2	2,4	0,3	44,3
Nov.	5	708,5	12,5	11,4	1,4	101,1	63,0	0,2	0,0	20,1	83,8	66,1	2,2	7,2	52,5
Dez.	5	742,1	32,0	29,6	2,7	83,0	53,6	0,1	0,9	24,7	107,1	83,9	5,7	7,2	52,8
1957 Jan.	5	718,1	15,2	13,8	1,6	89,5	68,4	0,1	0,2	20,5	86,9	64,6	3,4	17,0	55,0
Febr.	5	736,5	12,0	10,7	1,4	100,6	74,9	0,1	0,2	21,3	99,9	71,8	10,0	17,0	54,0
März	5	738,7	18,7	17,4	1,6	78,6	42,8	0,1	1,2	22,5	87,1	68,3	3,0	22,0	54,5
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015,5	137,3	131,8	5,5	15,1	12,6	0,0	0,0	10,3	123,2	119,0	1,8	0,0	16,0
1954 Dez.	12	1 237,6	135,3	129,6	5,1	29,1	26,6	—	0,1	11,1	156,7	145,9	3,1	0,0	36,3
1955 Dez.	12	1 478,1	160,6	154,7	6,5	51,7	40,7	—	0,2	14,4	161,7	151,7	2,9	0,0	54,0
1956 Juni	12	1 438,3	147,5	141,6	3,9	118,0	78,0	0,0	0,1	9,4	151,9	127,1	1,8	10,0	54,3
Nov.	12	1 639,5	177,1	170,3	3,1	131,2	86,2	—	0,1	10,3	171,5	165,1	1,4	—	55,7
Dez.	12	1 661,5	193,9	187,1	9,6	94,2	49,2	0,0	0,1	19,2	163,1	155,5	1,4	—	58,0
1957 Jan.	12	1 666,0	177,9	171,2	4,9	150,2	124,9	0,0	0,0	10,1	201,3	193,5	1,6	—	58,8
Febr.	12	1 694,7	196,8	190,4	3,7	136,8	81,5	0,0	0,0	13,0	216,4	208,4	0,9	—	58,8
März	12	1 642,2	192,7	186,5	3,0	132,0	73,0	—	0,0	11,6	199,3	190,1	1,5	—	58,3
Kreditgenossenschaften +)															
1953 Dez.	2 358	4 384,5	271,8	187,9	19,9	384,1	359,9	—	0,1	42,6	269,3	239,1	0,8	1,8	37,9
1954 Dez.	2 354	5 502,8	319,8	228,8	20,9	456,4	408,5	0,2	0,1	50,0	331,6	301,0	0,1	0,8	63,4
1955 Dez.	2 179 [12]	6 346,3	376,1	272,6	23,5	541,2	494,0	0,0	0,3	54,0	416,4	381,8	0,3	0,7	92,7
1956 Juni	2 176	6 742,6	332,2	244,7	18,6	610,8	540,4	0,1	0,3	53,8	436,4	400,4	0,4	3,8	107,3
Nov.	2 177	7 180,0	361,5	266,7	19,7	717,6	638,2	0,1	0,0	55,9	460,4	425,7	0,2	3,5	113,2
Dez.	2 177	7 220,3	447,5	323,5	27,2	665,9	594,3	0,1	0,3	61,6	470,4	435,8	0,4	4,4	112,7
1957 Jan.	2 178	7 242,9	381,5	277,9	19,6	718,4	646,6	0,2	0,1	48,6	469,2	434,4	0,4	3,9	117,8
Febr.	2 178	7 347,9	368,8	266,8	20,4	755,6	683,6	0,1	0,1	53,1	485,5	450,7	0,2	4,5	122,5
März	2 179	7 412,5	381,7	288,0	18,8	718,0	646,9	0,0	0,2	53,7	488,3	452,1	0,2	4,4	129,1
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761,3	201,2	152,1	11,5	215,4	191,2	—	0,1	29,5	212,1	186,4	0,5	1,8	31,8
1954 Dez.	722	3 427,7	238,6	184,5	12,5	254,5	206,6	0,2	0,1	34,3	259,6	234,3	0,0	0,8	52,8
1955 Dez.	730	3 866,8	275,7	212,7	14,0	283,9	236,7	0,0	0,3	36,1	329,0	301,3	0,1	0,7	77,5
1956 Juni	728	4 113,9	239,9	187,4	10,4	347,1	276,7	0,1	0,3	35,1	338,9	310,9	0,1	3,8	84,1
Nov.	731	4 398,8	268,6	209,1	11,5	396,1	316,7	0,1	0,0	37,3	363,1	336,0	—	3,5	93,6
Dez.	731	4 416,7	331,6	255,3	16,1	361,5	289,9	0,1	0,3	41,3	372,4	345,1	0,2	4,4	93,4
1957 Jan.	732	4 428,5	281,9	217,3	10,8	399,2	327,4	0,2	0,1	33,3	371,8	345,3	0,2	3,9	96,4
Febr.	732	4 498,3	270,4	207,0	11,7	426,1	354,1	0,1	0,1	36,4	385,4	358,7	0,0	4,5	100,7
März	733	4 539,3	282,7	225,3	10,8	403,9	332,8	0,0	0,2	36,0	383,7	356,5	0,1	4,4	106,7
Ländliche Kreditgenossenschaften [10]															
1953 Dez.	1 631	1 623,2	70,6	35,8	8,4	168,7	168,7	—	—	13,1	57,2	52,7	0,3	—	6,1
1954 Dez.	1 632	2 075,1	81,2	44,3	8,4	201,9	201,9	—	—	15,7	72,0	66,7	0,1	—	10,6
1955 Dez.	1 449 [12]	2 479,5	100,4	59,9	9,5	257,3	257,3	—	—	17,9	87,4	80,5	0,2	—	15,2
1956 Juni	1 448	2 628,7	92,3	57,3	8,2	263,7	263,7	—	—	18,7	97,5	89,5	0,3	—	18,2
Nov.	1 446	2 781,2	92,9	57,6	8,2	321,5	321,5	—	—	18,6	97,3	89,7	0,2	—	19,6
Dez.	1 446	2 803,6	115,9	68,2	11,1	304,4	304,4	—	—	20,3	98,0	90,7	0,2	—	19,3
1957 Jan.	1 446	2 814,4	99,6	60,6	8,8	319,2	319,2	—	—	15,3	97,4	89,1	0,2	—	21,4
Febr.	1 446	2 849,6	98,4	59,8	8,7	329,5	329,5	—	—	16,7	100,1	92,0	0,2	—	21,8
März	1 446	2 873,2	99,0	62,7	8,0	314,1	314,1	—	—	17,7	104,6	95,6	0,1	—	22,4

Anmerkungen *) und [8]) bis [9]) s. erste Seite der Tabelle III. B 1. — [10]) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III. A 4. — [11]) Enthält Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen: gegenwärtiger Bestand [6]	Ausgleichsforderungen: Bestand lt. Umstellungsrechnung [7]	Deckungsforderungen lt. Währungsausgleichs- und Altsparergesetz [8]	Debitoren: insgesamt	Debitoren: Wirtschaftsunternehmen und Private	Debitoren: öffentl.-rechtl. Körperschaften	Debitoren: Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen: insgesamt	Langfristige Ausleihungen: darunter gegen Grundpfandrechte	Langfristige Ausleihungen: darunter gegen Kommunaldeckung	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9]	Monatsende
Girozentralen															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7[12]	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
11.2	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	1 460.4	21.4	59.1	154.4	Dez. 1955
26.2	235.7	238.3	20.6	1 565.3	1 091.8	167.5	306.0	6 145.5	1 558.4	3 570.8	1 685.8	27.4	58.6	157.4	Juni 1956
32.3	237.7	·	22.7	1 547.0	1 110.1	159.8	277.1	6 589.2	1 697.7	3 801.0	1 915.5	26.4	65.2	140.7	Nov.
28.0	236.8	239.1	23.1	1 590.2	1 139.1	166.1	285.0	6 624.8	1 699.8	3 813.9	1 400.2[11]	28.4	68.3	146.5	Dez.
31.4	236.0	·	23.2	1 584.7	1 115.6	177.4	291.7	6 729.7	1 727.5	3 901.7	1 411.6	28.8	69.6	124.6	Jan. 1957
32.5	235.7	·	23.4	1 594.9	1 141.6	186.5	266.8	6 841.9	1 744.7	3 980.6	1 430.2	28.5	70.8	114.6	Febr.
37.1	235.5	239.1	22,9	1 656.3	1 196.5	178.6	281,2	6 947.4	1 747,0	4 071.1	1 443,7	28.6	71,6	157.1	März
Sparkassen															
—	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez. 1953
—	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 922.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	955.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez. 1954
—	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.2	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez. 1955
—	2 651.9	2 766.8	1 029.6	4 867.0	4 596.4	208.3	62.3	8 655.8	5 860.1	1 609.3	1 779.0	75.7	550.9	412.6	Juni 1956
—	2 636.2	·	1 050.9	4 761.1	4 508.1	199.0	54.0	9 430.4	6 385.8	1 801.4	1 963.4	78.2	607.7	461.6	Nov.
—	2 623.6	2 767.9	1 048.3	4 745.1	4 449.1	242.1	53.9	9 573.3	6 485.9	1 833.0	1 993.9	77.8	627.3	445.9	Dez.
—	2 620.5	·	1 050.3	4 754.0	4 459.9	237.1	57.0	9 653.8	6 549.1	1 851.2	2 019.1	81.1	627.7	394.4	Jan. 1957
—	2 619.4	·	1 052.8	4 750.3	4 495.3	199.4	55.6	9 745.6	6 607.7	1 879.7	2 039.6	81.2	631.2	423.8	Febr.
—	2 619.5	2 769.0	1 055,2	4 843.3	4 574.6	210.8	57.9	9 853.1	6 681.2	1 909.9	2 065,7	81.2	635.0	424.7	März
Zentralkassen +)															
—	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez. 1953
—	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
—	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	5.5	4.4	60.4	12.7	34.1	77.9	Dez. 1955
—	63.5	57.4	4.1	606.3	208.4	0.5	397.4	498.1	5.8	4.4	74.0	13.6	34.4	61.9	Juni 1956
—	61.2	·	4.3	701.9	357.2	0.9	343.8	531.5	0.4	6.0	89.2	15.6	36.1	80.4	Nov.
—	60.4	57.3	4.2	740.3	389.6	1.2	349.5	530.2	0.4	6.0	92.5	16.3	36.6	74.6	Dez.
—	60.4	·	4.2	680.6	355.5	1.1	324.0	536.8	0.0	7.6	94.6	16.2	36.1	66.0	Jan. 1957
—	60.3	·	4.3	667.9	343.6	1.7	322.6	547.7	0.0	6.9	99.8	16.2	36.1	66.9	Febr.
—	60,2	57.3	4.3	647.6	298.4	1.7	347.5	557.0	0,0	6.8	103,7	16,0	34,9	74.1	März
Gewerbliche Zentralkassen															
—	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez. 1953
—	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
—	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.3	4.4	8.5	30.9	Dez. 1955
—	7.9	7.6	0.4	179.0	36.4	0.3	142.3	163.1	0.4	0.8	26.5	4.5	8.1	23.1	Juni 1956
—	7.9	·	0.4	167.7	40.5	0.4	126.8	179.5	0.4	0.9	31.0	6.2	8.9	28.1	Nov.
—	7.8	7.6	0.4	172.6	39.2	0.6	132.8	178.3	0.3	1.0	32.2	6.0	8.9	25.4	Dez.
—	7.8	·	0.4	166.9	40.5	0.6	125.8	179.6	0.0	2.4	32.8	5.9	8.9	29.8	Jan. 1957
—	7.8	·	0.4	165.4	41.0	0.9	123.5	182.4	0.0	1.7	33.5	5.9	8.7	25.9	Febr.
—	7.8	7.6	0.4	172.6	42.8	0.9	128.9	185.9	0.0	1.6	34.1	5.9	8.8	36.9	März
Ländliche Zentralkassen															
—	53.1	49.3	0.1	451.7	267.2	0.2	184.3	129.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez. 1953
—	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
—	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	3.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez. 1955
—	55.6	49.8	3.7	427.3	172.0	0.2	255.1	335.0	5.4	3.6	47.5	9.1	26.3	38.7	Juni 1956
—	53.3	·	3.9	534.2	316.7	0.5	217.0	352.0	0.0	5.1	58.2	9.4	27.2	52.3	Nov.
—	52.5	49.8	3.8	567.7	350.4	0.6	216.7	351.9	0.1	5.0	60.3	10.3	27.7	49.2	Dez.
—	52.6	·	3.8	513.7	315.0	0.5	198.2	357.2	0.0	5.2	61.8	10.3	27.2	36.2	Jan. 1957
—	52.5	·	3.9	502.5	302.6	0.8	199.1	365.3	0.0	5.2	66.3	10.3	27.4	41.0	Febr.
—	52,3	49,7	3.9	475,0	255.6	0.8	218,6	371.1	0.0	5,2	69.6	10.1	26.1	37.2	März
Kreditgenossenschaften +)															
—	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez. 1953
—	748.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	8.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	150.0	191.7	Dez. 1954
—	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez. 1955
—	695.8	735.2	197.9	2 893.7	2 880.9	5.7	7.1	677.2	168.8	20.3	321.1	43.5	198.4	156.7	Juni 1956
—	688.7	·	199.7	2 980.4	2 967.5	5.6	7.3	761.1	189.4	25.4	344.1	43.9	215.6	214.6	Nov.
—	684.7	735.0	199.6	2 931.2	2 917.0	6.2	8.0	775.1	188.7	27.9	346.1	44.2	220.6	228.7	Dez.
—	684.1	·	199.8	3 016.9	3 001.8	6.7	8.4	789.6	188.4	28.4	348.2	44.3	222.8	177.9	Jan. 1957
—	683.3	·	200.0	3 046.6	3 030.9	7.2	8.5	805.3	187.6	28.8	353.3	44.2	225.5	179.1	Febr.
—	683,3	735.9	200.2	3 101.0	3 086.6	8.6	5.8	824.1	189.7	30.9	360.4	43.6	228.3	177.4	März
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
—	376.7	386.0	15.6	1 222.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez. 1953
—	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.6	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez. 1954
—	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez. 1955
—	369.2	386.5	97.5	1 764.7	1 752.3	5.7	6.7	369.2	168.8	20.3	224.8	22.0	113.6	93.2	Juni 1956
—	365.2	·	98.5	1 836.3	1 823.6	5.6	7.1	420.5	189.4	25.4	238.2	22.1	122.7	121.5	Nov.
—	362.7	386.6	98.3	1 789.3	1 775.2	6.2	7.9	427.6	188.7	27.9	239.8	22.2	125.4	130.3	Dez.
—	362.3	·	98.4	1 850.0	1 835.6	6.7	7.7	433.8	188.4	28.4	240.9	22.2	126.7	96.6	Jan. 1957
—	362.1	·	98.5	1 870.9	1 856.1	7.2	7.6	439.8	187.6	28.8	242.6	22.1	128.8	98.1	Febr.
—	362,5	387,6	98,7	1 903,3	1 889,2	8,6	5,5	448,1	189,7	30,9	244,8	22,1	130,2	101,2	März
Ländliche Kreditgenossenschaften [10]															
—	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	·	0.5	104.6	.	.	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez. 1953
—	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	·	0.8	167.5	.	.	56.6	19.5	62.0	74.6	Dez. 1954
—	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	·	0.6	271.6	.	.	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez. 1955
—	326.6	348.7	100.4	1 129.0	1 128.6	·	0.4	308.0	.	.	96.3	21.5	84.8	63.5	Juni 1956
—	323.5	·	101.2	1 144.1	1 143.9	·	0.2	340.6	.	.	105.9	21.8	92.9	93.1	Nov.
—	322.0	348.4	101.3	1 141.9	1 141.8	·	0.1	347.5	.	.	106.3	22.0	95.2	98.4	Dez.
—	321.8	·	101.4	1 166.9	1 166.2	·	0.7	355.8	.	.	107.3	22.1	96.1	81.3	Jan. 1957
—	321.2	·	101.5	1 175.7	1 174.8	·	0.9	365.5	.	.	110.7	22.1	96.7	81.0	Febr.
—	320.8	348.3	101.5	1 197.7	1 197.4	·	0.3	376.0	.	.	115.6	21.5	98.1	76.2	März

statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [12]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — +) Gewerbliche und ländliche.

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Passiva — Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3]					Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen		insgesamt	darunter bei Kreditinstituten
							insgesamt	darunter steuerbegünstigte Spareinlagen						
Girozentralen														
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3
1956 Juni	11	14 099.6	4 771.5	2 227.4	727.0	1 429.5	70.9	8.6	2 544.1	830.4	1 713.7	615.6	249.9	204.9
Nov.	11	15 294.9	5 254.2	2 402.8	777.8	1 566.8	58.2	7.6	2 851.4	989.4	1 862.0	746.1	270.1	173.7
Dez.	11	15 036.7[11]	5 379.8	2 576.4	1 014.7	1 501.3	60.4	10.3	2 803.4	1 099.9	1 703.5	733.1	257.0	149.6
1957 Jan.	11	15 369.9	5 694.0	2 733.7	876.0	1 794.9	62.8	11.5	2 960.3	1 062.3	1 898.0	695.6	273.4	130.9
Febr.	11	15 768.0	5 995.9	2 666.8	781.3	1 821.9	63.6	11.7	3 329.1	1 181.8	2 147.3	680.8	242.6	114.7
März	11	16 149.8	6 225.0	2 866.7	877.4	1 914.6	74.7	13.6	3 358.3	1 097.1	2 261.2	679.4	198.5	150.5
Sparkassen														
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 090.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2
1956 Juni	857	26 431.1	21 254.2	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	1 274.5	329.8	77.2	252.6	209.7	119.7	117.8
Nov.	857	27 809.3	22 036.6	21 740.2	5 256.3	1 848.8	14 635.1	1 225.5	296.4	68.6	227.8	258.6	128.3	93.4
Dez.	857	27 767.6	22 230.2	21 929.0	5 089.9	1 726.2	15 112.9	1 470.6	301.2	83.5	217.7	249.8	121.2	90.6
1957 Jan.	857	28 060.9	22 595.0	22 265.8	4 960.3	1 868.8	15 436.7	1 536.9	329.2	78.5	250.7	225.1	124.5	91.4
Febr.	857	28 753.4	23 286.0	22 966.8	5 199.8	2 052.9	15 714.1	1 566.5	319.2	79.9	239.3	191.5	97.3	69.2
März	857	29 129.6	23 506.2	23 169.6	5 194.3	2 081.7	15 893.6	1 651.6	336.6	89.2	247.4	200.8	102.0	87.0
Zentralkassen +)														
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.2
1956 Juni	17	2 059.4	1 229.8	329.7	132.1	142.3	55.3	4.3	900.1	486.7	413.4	115.9	87.9	87.9
Nov.	17	2 348.0	1 385.6	310.7	112.8	149.6	48.3	4.3	1 074.9	584.5	490.4	150.2	126.8	126.7
Dez.	17	2 403.7	1 398.9	350.2	141.0	161.3	47.9	4.7	1 048.7	587.3	461.4	187.6	164.0	163.2
1957 Jan.	17	2 384.1	1 452.7	353.9	137.4	166.2	50.3	4.9	1 098.8	605.5	493.3	111.3	87.2	87.2
Febr.	17	2 431.2	1 475.3	342.5	126.0	165.5	51.0	5.1	1 132.8	610.5	522.3	125.8	101.9	101.8
März	17	2 380.9	1 434.4	347.7	130.5	165.8	51.4	5.3	1 086.7	559.8	526.9	123.3	99.6	99.5
Gewerbliche Zentralkassen														
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.0	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1
1956 Juni	5	621.1	344.2	70.8	15.2	53.6	2.0	0.1	273.4	107.0	166.4	38.4	36.4	36.4
Nov.	5	708.5	392.0	73.5	13.9	57.6	2.0	0.1	318.5	128.3	190.2	51.1	49.0	49.0
Dez.	5	742.1	411.9	94.8	32.0	61.1	1.7	0.1	317.1	145.8	171.3	67.9	66.2	66.2
1957 Jan.	5	718.1	417.5	89.1	24.2	63.1	1.8	0.1	328.4	142.5	185.9	27.7	25.4	25.4
Febr.	5	736.5	430.4	87.3	24.7	60.7	1.9	0.2	343.1	144.2	198.9	33.9	32.0	32.0
März	5	738.7	419.9	89.7	26.8	61.0	1.9	0.2	330.2	130.0	200.2	35.7	33.7	33.7
Ländliche Zentralkassen														
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.1
1956 Juni	12	1 438.3	885.6	258.9	116.9	88.6	53.4	4.2	626.7	379.7	247.0	77.5	51.5	51.5
Nov.	12	1 639.5	993.6	237.2	98.9	92.0	46.3	4.2	756.4	456.2	300.2	99.1	77.8	77.7
Dez.	12	1 661.5	987.0	255.4	109.0	100.2	46.2	4.6	731.6	441.5	290.1	119.7	97.8	97.0
1957 Jan.	12	1 666.0	1 035.2	264.8	113.2	103.2	48.4	4.8	770.4	463.0	307.4	83.6	61.8	61.8
Febr.	12	1 694.7	1 044.9	255.2	101.3	104.8	49.1	4.9	789.7	466.3	323.4	91.9	69.9	69.8
März	12	1 642.2	1 014.5	258.0	103.7	104.8	49.5	5.1	756.5	429.8	326.7	87.6	65.9	65.8
Kreditgenossenschaften +)														
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	41.0	310.3	.	.
1955 Dez.	2 179[12]	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.
1956 Juni	2 176	6 742.6	5 143.1	5 096.8	1 715.6	205.0	3 176.2	336.0	46.3	14.4	31.9	247.4	.	.
Nov.	2 177	7 180.0	5 434.7	5 390.6	1 872.4	233.7	3 284.5	318.8	44.1	16.2	27.9	215.8	.	.
Dez.	2 177	7 220.3	5 468.4	5 425.4	1 815.3	230.2	3 379.9	386.9	43.0	19.8	23.2	232.8	.	.
1957 Jan.	2 178	7 242.9	5 561.9	5 513.2	1 786.5	241.8	3 484.9	408.7	48.7	16.8	31.9	211.5	.	.
Febr.	2 178	7 347.9	5 654.5	5 609.5	1 813.1	255.6	3 540.8	414.4	45.0	15.4	29.6	216.6	.	.
März	2 179	7 412.5	5 685.7	5 637.2	1 802.6	256.8	3 577.8	435.5	48.5	20.1	28.4	229.5	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 831.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0
1956 Juni	728	4 113.9	3 095.1	3 055.0	1 113.2	174.9	1 766.9	231.0	40.1	10.2	29.9	126.4	108.5	107.1
Nov.	731	4 398.8	3 271.6	3 213.7	1 220.0	198.1	1 815.6	216.5	37.9	11.7	26.2	110.7	91.5	89.4
Dez.	731	4 416.7	3 294.3	3 257.3	1 192.0	196.1	1 869.2	264.9	37.0	15.5	21.5	119.6	100.8	98.6
1957 Jan.	732	4 428.5	3 351.7	3 309.3	1 168.5	204.2	1 936.6	281.4	42.4	12.3	30.1	105.1	85.4	83.2
Febr.	732	4 498.3	3 414.9	3 375.7	1 185.2	216.4	1 974.1	285.7	39.2	11.3	27.9	109.9	89.8	87.9
März	733	4 539.3	3 442.1	3 399.1	1 178.4	216.0	2 004.7	302.1	43.0	16.3	26.7	116.8	99.3	96.7
Ländliche Kreditgenossenschaften [10]														
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	2.8	0.7	112.6	.	.
1955 Dez.	1 449[12]	2 479.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	125.5	.	.
1956 Juni	1 448	2 628.7	2 048.0	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	105.0	6.2	4.2	2.0	121.0	.	.
Nov.	1 446	2 781.2	2 163.1	2 156.9	652.4	35.6	1 468.9	102.3	6.2	4.5	1.7	105.1	.	.
Dez.	1 446	2 803.6	2 174.1	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	122.0	6.0	4.3	1.7	113.2	.	.
1957 Jan.	1 446	2 814.4	2 210.2	2 203.9	618.0	37.6	1 548.3	127.3	6.3	4.5	1.8	106.4	.	.
Febr.	1 446	2 849.6	2 239.6	2 233.8	627.9	39.2	1 566.7	128.7	5.8	4.1	1.7	106.7	.	.
März	1 446	2 873.2	2 243.6	2 238.2	624.2	40.8	1 573.2	133.4	5.4	3.8	1.6	112.7	.	.

Anmerkungen [*], [2], [3] und [5] bis [9]) s. dritte Seite der Tabelle III. B 1. — [10]) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine und ländliche.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder: mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	Gelder: nachrichtl.: in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite [5]	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen [6]	Sonstige Passiva [7]	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder [8][9]: Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	Monatsende
Girozentralen																
334.4	1.9	5,3	1 074,4	1 907.0	333,9	146,9	105,8	203,2	789,2	653,9	1 032,7	133,5	370.0	0,2	85,5	Dez. 1953
262.6	0.1	7,1	1 866,7	2 454,5	977,7	189,8	132,4	292,9	813,2	905,9	1 806,4	179,1	557,7	0,1	38,0	Dez. 1954
199.1	2.1	6.1	2 438,2	3 256,4	1 460,4	221,3	172,3	374,6	830,3	1 109,7	2 770,5	215,6	778.5	0.0	132,1	Dez. 1955
365.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453,4	1 685,8	239.4	233,2	354.8	880.0	1 162.3	3 239,2	240.1	782.6	0.7	206,9	Juni 1956
476.0	24.1	1.1	2 868.8	3 641,3	1 915,5	249,1	237,4	381,4	922,5	1 175,4	3 708,0	238,6	777,5	0.2	45,6	Nov.
476.1	20.6	6,7	2 900,3	3 692,7	1 400,2[11]	250.8	235,7	437,4	920.0	1 210.8	3 183,1[11]	263,5	769,5	0,1	48,2	Dez.
422,2	25,5	5,4	2 915,0	3 729,0	1 411,6	261,6	247,4	410,3	915.0	1 248,4	3 147.1	272,8	759.0	0.0	41,9	Jan. 1957
438,2	21.8	3,2	2 926.0	3 807,2	1 430,2	269.7	256,8	398,2	922,5	1 291.4	3 194,2	305.6	755.0	0,1	31,0	Febr.
480,9	18.6	1.6	2 966,8	3 871,9	1 443,7	264,7	263,6	433,1	948,8	1 322.6	3 231,2	315,6	809,1	0.3	21.2	März
Sparkassen																
63,5	—	14,3	—	897,5	593,4	299,8	401.0	442,0	10.3	990,5	531,0	48,7	220.2	2,6	177,2	Dez. 1953
50.0	—	13,0	—	1 018,5	1 122,9	367,0	485,0	543,6	12,2	1 489,1	666,2	53,9	274,7	1.7	198,4	Dez. 1954
57,5	0.0	16,2	—	1 196,5	1 594,1	508,8	571,7	607,8	13,0	2 007,6	805,7	52,0	357.0	1.8	300,9	Dez. 1955
90.0	—	10.7	—	1 264,2	1 779,0	667.9	645,1	600,3	10.6	2 164.5	925,7	63.3	367,9	1,4	337.5	Juni 1956
130,3	0.1	8,4	—	1 324,0	1 963,4	704,9	634,5	878.9	10.3	2 333,1	1 030,4	71.8	348.8	1.2	230,3	Nov.
128,6	0,0	9,4	—	1 330,2	1 993,9	716,9	640,3	596,9	9.8	2 361,3	1 036,9	69,1	340,1	1,0	230,3	Dez.
100.6	—	9,5	—	1 339,4	2 019,1	749,8	669,7	453.3	9,9	2 398.6	1 016,3	66.4	336,5	1.0	235,4	Jan. 1957
94,2	—	9,2	—	1 363,5	2 039,6	774,3	689,4	399,9	9,8	2 421.5	1 025,8	67,5	346,8	1,0	198,8	Febr.
98,8	—	7,9	—	1 385,4	2 065,7	802,3	697,8	463,5	9,7	2 460,8	1 035,7	70,6	357,1	0,8	186,0	März
Zentralkassen +)																
29,0	—	87,3	0,4	178,1	12,4	82,9	30,0	55,9	7,1	193,6	9,2	11,6	238,4	6,6	267,0	Dez. 1953
38,7	—	71,8	0,2	258,0	30,0	94,4	34,6	66,5	6,7	299,1	10,0	12,5	228,4	0,2	277,1	Dez. 1954
29,0	—	82,9	—	383,3	60,3	105,8	39,5	63,6	11,9	426,2	15,7	19,2	295,3	0,2	284,0	Dez. 1955
28,0	—	23,5	—	407,9	74,0	113,1	43,7	51,5	11,5	453,5	23,3	22,2	352 9	0,2	336,1	Juni 1956
23,4	—	41,1	—	442,1	89,2	114,6	43,7	81,5	11,3	495,2	23,8	27,7	283,5	0,2	181,4	Nov.
23,6	—	48,9	—	444,9	92,5	115,1	43,1	72,7	10,8	501,3	23,4	29,0	276,5	0,3	214,4	Dez.
24,1	—	47,9	—	444,6	94,6	115,5	44,4	73,1	10,7	503.3	23,4	28,8	276,1	0,3	208,5	Jan. 1957
23,9	—	39,9	—	454,8	99,8	116,1	46,9	72,6	10,7	515,5	23,5	31,6	291.5	0,3	176,2	Febr.
23,7	—	19,3	—	464,4	103,7	116,2	51,5	68,1	10,7	527,2	22,7	33,4	333,2	0,3	212,6	März
Gewerbliche Zentralkassen																
1,1	—	—	—	61,0	3,8	14,5	3,6	17,0	4,9	60,8	1,2	0,7	61,2	0,3	113,6	Dez. 1953
2,7	—	—	—	92,9	11,7	20,5	5,4	18,6	4.3	100,5	1,8	1,6	77,2	—	114,6	Dez. 1954
2,3	—	—	—	153,0	22,3	25,8	6,8	15,4	4,3	166,1	5,0	2,3	88,0	—	109,9	Dez. 1955
2,0	—	—	—	164,8	26,5	30,2	6,7	10,3	4.2	172.0	15,2	2,3	96.4	—	128,5	Juni 1956
2,1	—	—	—	179,1	31,0	30,3	6,8	18,2	4,0	191.2	17.0	1.9	91,5	—	75,8	Nov.
1,7	—	—	—	179,3	32,2	30,4	6,8	13,6	3,8	192,9	16,9	1,8	91.4	—	62,6	Dez.
2,3	—	—	—	178,3	32,8	30,8	7,7	23,3	3,7	192,6	17,0	1,8	92.0	—	80,7	Jan. 1957
1,9	—	—	—	181,2	33,5	31,3	7,3	18,9	3,7	195,5	17,1	1,8	93,8	—	65,8	Febr.
2,0	—	—	—	183,8	34,1	31,3	7,1	26,8	3,7	199,3	16,3	1,8	95,1	—	85,5	März
Ländliche Zentralkassen																
27,9	—	87,3	0,4	117,1	8,6	68,4	26,4	39,0	2,2	132,8	8,0	10,9	177,3	6,3	153,4	Dez. 1953
36,0	—	71,8	0,2	165,1	18,3	73,9	29,2	47,9	2,4	198,6	8,2	10,9	151,2	0,2	162,5	Dez. 1954
26,7	—	82,9	—	230,3	38,0	80,0	32,7	48,2	7,6	260,1	10,7	16.9	207,3	0,2	174,1	Dez. 1955
26.0	—	23,5	—	243,1	47,5	82.9	37.0	41,2	7.3	281.5	8.1	19.9	256,5	0,2	207,6	Juni 1956
21,3	—	41,1	—	263,0	58,2	84,3	36,9	63,3	7,3	304,0	6,8	25,8	192.0	0,2	105,6	Nov.
21,9	—	48,9	—	265,6	60,3	84,7	36,3	59,0	7,0	308,4	6,5	27,2	185,1	0,3	151,8	Dez.
21,8	—	47,9	—	266,3	61,8	84,7	36,7	49,8	7.0	310,7	6,4	27,0	184,1	0,3	127,8	Jan. 1957
22,0	—	39,9	—	273,6	66,3	84,8	39,6	53,7	7.0	320.0	6,4	29,8	197,7	0,3	110,4	Febr.
21,7	—	19,3	—	280,6	69,6	84,9	44,4	41,3	7,0	327,9	6,4	31,6	238,1	0,3	127,1	März
Kreditgenossenschaften +)																
·	—	41,5	8,5	157,2	139,2	293,6	83,2	136,5	5,3	171,0	18,2	67,7	92,7	40,4	289,2	Dez. 1953
·	—	31,8	10,3	228,6	230,9	348,5	96,3	158,2	5,4	283,6	28,0	97,2	105,0	37,8	297,5	Dez. 1954
·	0.9	29,7	—	271,0	299,7	403,9	113,3	179,1	6,0	352,2	25,2	16.0	135,1	31,9	288,2	Dez. 1955
·	0.8	27,3	—	302,9	321,1	441,7	134,2	124,9	5,8	386,6	29,4	16,8	158,4	24,3	311,1	Juni 1956
·	2,6	23,1	—	330,9	344,1	464,3	132,8	234,3	5,9	409,7	28,4	17,1	160,4	20,7	247,8	Nov.
·	3,1	26,6	—	334,7	346,1	473,0	132,8	205,9	5,6	410,2	29,9	18,6	152,6	25,5	239,2	Dez.
·	2,7	24,8	—	336,6	348,2	478,0	143,7	138,2	5,8	413,2	29,4	18,9	152,0	25,7	239,9	Jan. 1957
·	2,7	26,7	—	344,0	353,3	482,5	150,7	119,6	5,9	416,6	30,0	19,2	155,5	25,9	235,4	Febr.
·	2,1	24,9	—	354,7	360,4	489,5	156,1	111,7	6,0	421,6	29,1	20,6	158,6	25,2	251,7	März
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
46,7	—	30,4	8,5	111,8	102,9	198,9	61,1	99,7	5,3	171,0	18,2	67,7	81,1	35,8	253,7	Dez. 1953
74,0	—	21,9	10,3	164,2	174,3	233,3	70,9	112,8	5,4	283,6	28,0	97,2	92,5	30,6	253,7	Dez. 1954
17,1	0.9	16,8	—	168,7	212,1	268,3	82,1	121,9	6,0	352,2	25,2	16.0	116.9	24,3	246,5	Dez. 1955
17.9	0.8	13.7	—	183,8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni 1956
19,2	2,6	13,2	—	202,9	238,2	304,7	96,0	161,5	5,9	409,7	28,4	17,1	139,0	17,1	212,0	Nov.
18,8	3,1	15,5	—	204,8	239,8	309,7	95,9	137,1	5,6	410,2	29,9	18,6	129,1	18,9	203,5	Dez.
19,7	2,7	13,8	—	205,9	240.9	311,8	104,5	94,8	5,8	413,2	29,4	18,9	131,2	19,0	200,1	Jan. 1957
20,1	2,7	15,8	—	208,2	242,6	314,2	109,9	82,8	5,9	416,6	30,0	19,2	135,0	19,2	192,0	Febr.
17,5	2,1	13,6	—	214,2	244,8	318,0	114,2	75,6	6,0	421,6	29,1	20,6	136,7	20,0	205,2	März
Ländliche Kreditgenossenschaften [10]																
·	—	11,1	—	45,4	36,3	94,7	22,1	36,8	·	·	·	·	11,6	4,6	35,5	Dez. 1953
·	—	9,9	—	64,4	56,6	115,2	25,4	45,4	·	·	·	·	12,5	7,2	43,8	Dez. 1954
·	—	12,9	—	102,3	87,6	135,6	31,2	57,2	·	·	·	·	18,2	7,6	41,7	Dez. 1955
·	—	13,6	—	119,1	96,3	150,9	37,3	42,5	·	·	·	·	21,2	4,7	55,9	Juni 1956
·	—	9,9	—	128,0	105,9	159,6	36,8	72,8	·	·	·	·	21,4	3,6	35,8	Nov.
·	—	11,1	—	129,9	106,3	163,3	36,9	68,8	·	·	·	·	23,5	6,6	35,7	Dez.
·	—	11,0	—	130,7	107,3	166,2	39,2	43,4	·	·	·	·	20,8	6,7	39,8	Jan. 1957
·	—	10,9	—	135,8	110,7	168,3	40,8	36,8	·	·	·	·	20,5	6,7	43,4	Febr.
·	—	11,3	—	140,5	115,6	171,5	41,9	36,1	·	·	·	·	21,9	5,2	46,5	März

[11]) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [12]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — +) Gewerbliche

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Aktiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Aktiva	Barreserve [3] insgesamt	Barreserve [3] darunter Guthaben bei der LZB	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4] insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4] darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Zins- und Dividendenscheine	Schecks und Inkassowechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handelswechsel	Wechsel darunter Bankakzepte	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Wertpapiere [5] und Konsortialbeteiligungen
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2
1955 Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2
1956 Juni	47	15 166,3	16,1	15,2	1,5	1 260,1	644,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	19,5	370,4
Nov.	47	15 951,4	10,0	8,9	0,8	1 040,2	521,3	—	0,0	0,1	0,2	0,1	—	8,5	347,8
Dez.	47	16 134,4	24,8	23,6	2,3	1 044,2	520,1	—	0,1	0,3	0,2	0,2	—	7,4	346,8
1957 Jan.	46	16 211,9	15,8	14,8	0,8	1 007,0	515,0	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	5,5	342,8
Febr.	46	16 441,1	14,1	13,2	0,7	1 054,2	529,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	7,3	346,4
März	46	16 638,2	13,4	12,3	1,3	1 116,6	578,6	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	7,3	347,1
Private Hypothekenbanken °)															
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9
1955 Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0
1956 Juni	30	6 901,0	8,5	7,8	1,1	573,1	352,2	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	7,3	324,1
Nov.	30	7 192,8	4,8	4,0	0,5	475,5	256,2	—	0,0	0,0	0,2	0,1	—	5,5	301,8
Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	4,4	300,3
1957 Jan.	29	7 318,4	6,3	5,6	0,4	523,2	294,6	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	3,0	295,7
Febr.	29	7 427,9	8,8	8,1	0,5	537,8	287,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	4,8	298,8
März	29	7 506,4	8,9	8,1	1,0	579,0	324,6	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	4,8	299,3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,0	—	—	—	22,5	43,6
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	0,1	—	—	—	9,3	61,3
1955 Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	0,0	—	—	—	11,2	57,2
1956 Juni	17	8 265,3	7,6	7,4	0,4	687,0	291,9	—	—	0,0	—	—	—	12,2	46,3
Nov.	17	8 758,6	5,2	4,9	0,3	564,7	265,1	—	—	0,1	—	—	—	3,0	46,0
Dez.	17	8 823,0	10,9	10,7	0,7	508,9	203,4	—	0,0	0,1	—	—	—	3,0	46,5
1957 Jan.	17	8 893,5	9,5	9,2	0,4	483,8	220,4	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,1
Febr.	17	9 013,2	5,3	5,1	0,2	516,4	242,0	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,6
März	17	9 131,8	4,5	4,2	0,3	537,6	254,0	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2
1955 Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8
1956 Juni	20	15 806,7	106,8	104,0	1,6	822,4	483,8	0,1	1,1	1,9	334,4	315,2	9,6	45,4	164,2
Nov.	20	17 552,8	182,0	179,4	1,4	802,6	404,1	0,1	0,0	1,7	422,4	397,1	14,9	307,2	158,0
Dez.	20	17 675,4	279,6	275,5	8,7	777,9	435,2	0,1	1,7	6,8	336,0	310,4	15,6	78,9	162,9
1957 Jan.	20	17 931,0 [15]	137,8	135,1	1,0	933,9	371,7	—	0,1	2,2	551,1	530,0	12,9	325,0	149,2
Febr.	20	18 271,3	122,9	120,3	1,1	965,8	309,3	—	0,0	2,1	597,6	578,5	12,2	341,5	149,4
März	20	18 078,6	108,7	105,8	1,4	871,9	300,1	—	0,2	2,4	508,9	491,7	10,1	457,5	145,0
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0
1955 Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1
1956 Juni	2	5 601,4	21,1	21,1	0,0	107,8	45,2	—	—	—	49,8	49,8	—	0,4	2,0
Nov.	2	5 764,9	3,5	3,5	0,0	90,3	88,5	—	—	—	52,7	52,7	—	0,2	2,1
Dez.	2	5 985,7	16,1	16,1	0,0	81,7	79,9	—	—	—	73,5	73,5	—	—	2,0
1957 Jan.	2	5 544,5 [15]	2,6	2,6	0,0	68,9	34,1	—	—	—	44,2	44,2	—	—	2,2
Febr.	2	5 564,5	4,5	4,5	0,0	77,0	56,2	—	—	—	40,9	40,9	—	—	2,2
März	2	5 604,7	1,3	1,3	0,0	84,1	54,3	—	—	—	27,3	27,3	—	—	2,2
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	0,5	4,1	249,6	240,4	8,4	30,6	120,2
1955 Dez.	19	9 458,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7
1956 Juni	18	10 205,3	85,7	82,9	1,6	714,6	438,6	0,1	1,1	1,9	284,6	265,4	9,6	45,0	162,2
Nov.	18	11 787,9	178,5	175,9	1,4	712,3	315,6	0,1	0,0	1,7	369,7	344,4	14,9	307,0	155,9
Dez.	18	11 689,7	263,5	259,4	8,7	696,2	355,3	0,1	1,7	6,8	262,5	236,9	15,6	78,9	160,9
1957 Jan.	18	12 386,5	135,2	132,5	1,0	865,0	337,6	—	0,1	2,2	506,9	485,8	12,9	325,0	147,0
Febr.	18	12 706,8	118,4	115,8	1,1	888,8	253,1	—	0,0	2,1	556,7	537,6	12,2	341,5	147,2
März	18	12 473,9	107,4	104,5	1,4	787,8	245,8	—	0,2	2,4	481,6	464,4	10,1	457,5	142,8
Teilzahlungskreditinstitute															
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	0,2	210,7	185,3	—	—	1,6
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	0,2	269,2	230,2	—	—	3,4
1955 Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	0,5	297,6	241,8	—	—	4,7
1956 Juni	147	1 350,8	13,9	13,0	2,0	18,0	18,0	—	—	0,6	382,5	305,2	—	—	5,2
Nov.	147	1 426,0	17,4	16,5	1,6	31,2	31,2	—	—	0,6	403,4	315,0	—	—	8,1
Dez.	147	1 502,8	24,4	23,0	5,7	27,0	27,0	—	—	0,5	399,0	316,2	—	—	5,5
1957 Jan.	147	1 466,7	15,9	15,0	2,0	26,4	26,4	—	—	0,7	345,7	294,2	—	—	5,5
Febr.	147	1 460,0	14,0	13,0	2,3	47,8	47,8	—	—	0,9	341,3	288,0	—	—	5,5
März	147	1 432,0	11,9	10,9	2,1	36,5	36,5	—	—	0,6	347,1	293,7	—	—	6,5
Postscheck- und Postsparkassenämter [16]															
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7
1955 Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8
1956 Juni	13	2 731,1	179,1	179,1	—	122,8	26,8	—	—	—	35,0	35,0	—	638,6	768,0
Nov.	13	2 827,7	301,6	301,6	—	112,0	49,0	—	—	—	7,5	7,5	—	723,6	684,8
Dez.	13	3 177,7	417,2	417,2	—	134,5	71,5	—	—	—	105,9	105,9	—	778,4	651,5
1957 Jan.	13	2 837,3	194,4	194,4	—	100,3	2,3	—	—	—	55,2	55,2	—	734,0	662,9
Febr.	13	2 875,1	189,5	189,5	—	102,1	4,1	—	—	—	55,2	55,2	—	675,5	650,6
März	13	2 958,6	270,6	270,6	—	102,4	3,4	—	—	—	17,4	17,4	—	723,9	640,6

Anmerkungen *) und [2]) bis [5]) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — [15]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — [16]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM, die durch Bundesgebietsgeschäfts eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts (rd. 3 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde. meldewesen. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen: gegenwärtiger Bestand [6]	Ausgleichsforderungen: Bestand lt. Umstellungsrechnung [7]	Deckungsforderungen lt. Währungsausgleichs- und Altsparergesetz [8]	Debitoren: insgesamt	Debitoren: Wirtschaftsunternehmen und Private	Debitoren: öffentl.-rechtl. Körperschaften	Debitoren: Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen: insgesamt	Langfristige Ausleihungen: darunter gegen Grundpfandrechte	Langfristige Ausleihungen: darunter gegen Kommunaldeckung	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9]	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	**457,9**	**541,3**	—	125,0	**83,9**	**9,5**	**31,6**	**4 876,5**	**4 016,4**	**678,6**	**685,7**	**3,8**	**29,6**	**116,6**	**Dez. 1953**
53,6	**477,0**	**532,5**	72,2	176,4	**136,9**	**12,1**	**27,4**	**6 778,9**	**5 403,1**	**1 122,3**	**1 087,4**	**6,0**	**31,7**	**226,7**	**Dez. 1954**
105,2	**486,3**	**539,3**	**194,2**	260,6	**213,5**	**18,6**	**28,5**	**9 101,8**	**7 140,8**	**1 683,3**	**1 542,1**	**8,0**	**36,4**	**328,8**	**Dez. 1955**
174,1	**510,3**	**564,6**[10]	**233,9**	300,2	**252,6**	**19,1**	**28,5**	**10 100,8**	**7 949,7**	**1 831,7**	**1 749,4**	**9,6**	**44,6**	**375,5**[11]	**Juni 1956**
167,7	**510,6**	·	**253,5**	314,3	**261,4**	**20,2**	**32,7**	**10 889,8**	**8 576,6**	**1 985,0**	**1 963,7**	**9,8**	**48,5**	**385,9**	**Nov.**
171,3	**503,1**	**560,3**	**258,5**	273,1	**228,3**	**17,8**	**27,0**	**11 100,4**	**8 776,3**	**2 008,1**	**1 995,8**	**9,8**	**46,7**	**349,6**	**Dez.**
165,6	499,7	·	259,4	272,1	225,2	19,4	27,5	11 206,4	8 873,1	2 008,7	2 022,7	10,2	47,5	356,2	Jan. 1957
174,3	500,8	·	260,1	283,7	239,5	15,1	29,1	11 318,1	8 963,8	2 033,7	2 057,5	10,2	48,4	364,8	Febr.
171,3	517,0	557,1	254,1	284,4	239,0	17,1	28,3	11 401,5	8 984,2	2 111,4	2 089,3	10,3	48,1	376,1	März
Private Hypothekenbanken [5]															
36,4	**306,7**	**382,0**	—	40,7	**25,0**	**2,6**	**13,1**	**1 781,2**	**1 539,2**	**237,4**	**85,2**	**0,9**	**20,9**	**56,3**	**Dez. 1953**
48,1	**327,4**	**371,8**	65,5	62,2	**51,5**	**3,6**	**7,1**	**2 832,0**	**2 249,7**	**574,7**	**134,1**	**1,0**	**21,9**	**126,0**	**Dez. 1954**
87,3	**332,7**	**369,0**	171,8	74,4	**63,9**	**4,9**	**5,6**	**4 131,8**	**3 193,8**	**930,1**	**216,6**	**1,2**	**23,7**	**192,1**	**Dez. 1955**
132,0	**348,5**	**383,0**[12]	**200,6**	87,5	**76,3**	**6,5**	**4,7**	**4 707,3**	**3 663,7**	**1 024,5**	**269,5**	**1,6**	**27,7**	**211,9**[11]	**Juni 1956**
137,3	**348,5**	·	**215,9**	98,0	**84,8**	**4,7**	**8,5**	**5 056,4**	**3 941,1**	**1 095,8**	**308,6**	**1,0**	**30,1**	**208,7**	**Nov.**
140,2	**342,4**	**378,7**	**219,9**	78,2	**68,3**	**4,2**	**5,7**	**5 145,6**	**4 011,3**	**1 115,0**	**314,0**	**1,1**	**29,8**	**184,2**	**Dez.**
135,0	339,3	·	220,3	76,4	65,8	4,2	6,4	5 195,1	4 054,6	1 121,7	319,3	1,1	29,9	173,2	Jan. 1957
139,4	340,5	·	220,7	89,6	77,0	4,4	8,2	5 247,6	4 093,6	1 135,2	325,4	1,1	30,7	181,7	Febr.
137,7	340,3	375,6	215,9	89,8	76,9	6,3	6,6	5 288,6	4 122,3	1 147,7	331,0	1,2	30,6	177,9	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5,2	**151,2**	**159,3**	—	84,3	**58,9**	**6,9**	**18,5**	**3 095,3**	**2 477,2**	**441,2**	**600,5**	**2,9**	**8,7**	**60,3**	**Dez. 1953**
5,5	**149,7**	**160,7**	**6,7**	114,2	**85,4**	**8,5**	**20,3**	**3 946,9**	**3 153,4**	**547,6**	**953,3**	**5,0**	**9,8**	**100,7**	**Dez. 1954**
17,9	**153,6**	**170,3**	22,4	186,2	**149,6**	**13,7**	**22,9**	**4 970,0**	**3 947,0**	**753,2**	**1 325,4**	**6,8**	**12,7**	**136,7**	**Dez. 1955**
42,1	**161,8**	**181,6**[13]	**33,3**	212,7	**176,3**	**12,6**	**23,8**	**5 393,5**	**4 286,0**	**807,2**	**1 479,9**	**8,0**	**16,9**	**163,6**	**Juni 1956**
30,4	**162,1**	·	**37,6**	216,3	**176,6**	**15,5**	**24,2**	**5 833,4**	**4 635,5**	**889,2**	**1 655,1**	**8,8**	**18,4**	**177,2**	**Nov.**
31,1	**160,7**	**181,6**	**38,6**	194,9	**160,0**	**13,6**	**21,3**	**5 954,8**	**4 765,0**	**893,1**	**1 681,8**	**8,7**	**16,9**	**165,4**	**Dez.**
30,6	160,4	·	39,1	195,7	159,4	15,2	21,1	6 011,3	4 818,5	887,0	1 703,4	9,1	17,6	183,0	Jan. 1957
34,9	160,3	·	39,4	194,1	162,5	10,7	20,9	6 070,5	4 870,2	898,5	1 732,1	9,1	17,7	183,1	Febr.
33,6	176,7	181,5	38,2	194,6	162,1	10,8	21,7	6 112,9	4 861,9	963,7	1 758,3	9,1	17,5	198,2	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8,1	**174,1**	**175,4**	**0,0**	904,6	**321,0**	**126,4**	**457,2**	**6 291,5**	**605,5**	**131,2**	**1 164,3**	**59,7**	**17,3**	**141,2**	**Dez. 1953**
29,1	**178,7**	**183,4**	**42,1**	874,9	**371,1**	**115,5**	**388,3**	**6 768,5**	**751,0**	**258,8**	**2 516,6**	**64,0**	**20,6**	**131,1**	**Dez. 1954**
37,3	**229,1**	**199,7**	**90,3**	869,3	**382,8**	**148,4**	**338,1**	**7 985,5**	**944,5**	**1 371,7**	**3 851,7**	**71,1**	**23,3**	**138,2**	**Dez. 1955**
35,8	**217,8**	**150,9**[14]	**103,3**	944,4	**411,8**	**239,6**	**293,0**	**8 343,7**	**968,1**	**1 407,2**	**4 496,4**	**31,8**	**28,9**	**126,7**	**Juni 1956**
38,2	**241,7**	·	**109,9**	1 385,4	**858,8**	**302,4**	**224,2**	**8 566,7**	**1 014,8**	**1 433,4**	**5 153,5**	**34,4**	**44,5**	**103,1**	**Nov.**
36,5	**255,2**	**164,6**	**110,8**	1 390,9	**870,4**	**207,9**	**312,6**	**8 550,6**	**1 003,9**	**1 422,0**	**5 450,4**	**34,4**	**45,0**	**149,0**	**Dez.**
37,4	274,3	·	113,0	1 413,6	883,5	307,1	223,0	8 390,8	1 028,8	1 440,0	5 410,8[15]	42,6	45,5	102,7	Jan. 1957
36,3	274,5	·	113,1	1 451,0	868,0	321,7	261,3	8 438,7	1 050,3	1 449,9	5 582,8	42,6	46,0	105,9	Febr.
35,0	269,5	190,8	103,2	1 202,7	648,7	311,0	243,0	8 523,9	1 069,1	1 471,5	5 638,5	42,4	47,6	119,8	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5,0	**3,0**	**3,0**	—	0,2	—	**0,2**	—	**4 888,4**	**0,0**	**0,4**	**155,0**	—	**0,1**	**6,6**	**Dez. 1953**
24,8	**3,0**	**3,0**	—	—	—	—	—	**4 667,7**	**0,1**	**0,3**	**113,0**	—	**0,1**	**7,2**	**Dez. 1954**
0,1	**3,0**	**3,0**	—	—	—	—	—	**4 974,8**	—	**0,2**	**189,4**	—	**0,1**	**39,7**	**Dez. 1955**
1,6	**3,0**	**3,0**	—	—	—	—	—	**5 167,8**	—	**0,3**	**219,5**	—	**0,0**	**28,4**	**Juni 1956**
0,5	**3,0**	·	—	—	—	—	—	**5 274,2**	—	**0,2**	**332,0**	—	**0,0**	**6,4**	**Nov.**
0,5	**3,0**	**3,0**	—	—	—	—	—	**5 288,8**	—	**0,2**	**475,9**	—	**0,0**	**44,2**	**Dez.**
0,1	3,0	·	—	—	—	—	—	5 083,5	—	0,2	326,6[15]	7,5	—	5,9	Jan. 1957
0,2	3,0	·	—	—	—	—	—	5 095,9	—	0,2	327,6	7,5	—	5,7	Febr.
0,2	3,0	3,0	—	—	—	—	—	5 132,0	—	0,2	328,8	7,5	—	18,3	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3,1	**171,1**	**172,4**	**0,0**	904,4	**321,0**	**126,2**	**457,2**	**1 403,1**	**605,5**	**130,8**	**1 009,3**	**59,7**	**17,2**	**134,6**	**Dez. 1953**
4,3	**175,7**	**180,4**	**42,1**	874,9	**371,1**	**115,5**	**388,3**	**2 100,8**	**750,9**	**258,5**	**2 403,6**	**64,0**	**20,5**	**123,9**	**Dez. 1954**
37,2	**226,1**	**196,6**	**90,3**	869,3	**382,8**	**148,4**	**338,1**	**3 010,7**	**944,5**	**1 371,5**	**3 662,3**	**71,1**	**23,2**	**98,5**	**Dez. 1955**
34,2	**214,8**	**147,9**[14]	**103,3**	944,4	**411,8**	**239,6**	**293,0**	**3 175,9**	**968,1**	**1 406,9**	**4 276,9**	**31,8**	**28,9**	**98,3**	**Juni 1956**
37,7	**238,7**	·	**109,9**	1 385,4	**858,8**	**302,4**	**224,2**	**3 292,5**	**1 014,8**	**1 433,2**	**4 821,5**	**34,4**	**44,5**	**96,7**	**Nov.**
36,0	**252,2**	**161,6**	**110,8**	1 390,9	**870,4**	**207,9**	**312,6**	**3 261,8**	**1 003,9**	**1 421,8**	**4 974,5**	**34,4**	**45,0**	**104,8**	**Dez.**
37,3	271,3	·	113,0	1 413,6	883,5	307,1	223,0	3 307,3	1 028,8	1 439,8	5 084,2	35,1	45,5	96,8	Jan. 1957
36,1	271,5	·	113,1	1 451,0	868,0	321,7	261,3	3 342,8	1 050,3	1 449,7	5 255,2	35,1	46,0	100,2	Febr.
34,8	266,5	187,8	103,2	1 202,7	648,7	311,0	243,0	3 391,9	1 069,1	1 471,3	5 309,7	34,9	47,6	101,5	März
Teilzahlungskreditinstitute															
—	**1,9**	**1,9**	—	414,1	**413,6**	—	**0,5**	**4,3**	—	—	**0,3**	**1,1**	**2,4**	**20,8**	**Dez. 1953**
—	**1,9**	**1,9**	—	556,5	**555,9**	—	**0,6**	**6,9**	—	—	**5,0**	**2,7**	**3,6**	**29,9**	**Dez. 1954**
—	**2,1**	**2,1**	—	876,1	**874,5**	—	**1,6**	**7,7**	—	—	**5,6**	**7,5**	**5,7**	**32,6**	**Dez. 1955**
—	**2,1**	**2,1**	—	866,3	**864,6**	—	**1,7**	**7,7**	—	—	**5,3**	**8,9**	**7,9**	**30,4**	**Juni 1956**
—	**2,1**	**2,1**	—	894,8	**891,2**	—	**3,6**	**7,7**	—	—	**5,3**	**9,0**	**8,6**	**36,2**	**Nov.**
—	**2,1**	**2,1**	—	975,4	**974,9**	—	**0,5**	**7,6**	—	—	**5,3**	**10,4**	**8,8**	**31,1**	**Dez.**
—	2,1	2,1	—	1 009,9	1 009,2	—	0,7	**7,5**	—	—	5,1	10,1	8,8	27,0	Jan. 1957
—	2,1	2,1	—	989,9	989,3	—	0,6	7,5	—	—	4,8	10,1	8,9	24,9	Febr.
—	2,0	2,0	—	967,5	967,0	—	0,5	7,6	—	—	4,7	10,1	9,0	26,4	März
Postscheck- und Postsparkassenämter [16]															
—	**423,2**	**303,2**	**4,0**	11,2	—	**1,5**	**9,7**	425,1	**0,0**	412,1	—	—	**9,6**	**2,7**	**Dez. 1953**
—	**549,3**	**300,3**	**5,4**	5,9	—	—	**5,9**	499,1	**0,0**	**472,8**	—	—	**9,6**	**2,7**	**Dez. 1954**
—	**301,8**	**301,8**	**5,8**	5,4	—	—	5,4	651,7	18,4	**585,2**	—	—	**9,6**	**2,6**	**Dez. 1955**
—	**302,0**	**302,0**	**6,0**	—	—	—	—	**667,3**	**23,7**	**623,0**	—	—	**9,6**	**2,7**	**Juni 1956**
—	**302,5**	**302,5**	**6,3**	—	—	—	—	677,1	**23,3**	633,2	—	—	**9,6**	**2,7**	**Nov.**
—	**302,7**	**302,7**	**6,4**	—	—	—	—	768,9	**23,0**	725,3	—	—	**9,6**	**2,6**	**Dez.**
—	303,0	303,0	6,4	—	—	—	—	768,8	23,0	725,2	—	—	9,6	2,7	Jan. 1957
—	303,0	303,0	6,5	—	—	—	—	880,4	23,9	835,9	—	—	9,6	2,7	Febr.
—	303,1	303,1	6,5	—	—	—	—	881,9	24,4	836,9	—	—	9,6	2,6	März

einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — [11]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 17 Mio die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts im April 1956 verursacht wurde. — [14]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 48 Mio DM, die durch den Abgang des — [15]) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 266 Mio DM. — [16]) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fern-

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Passiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3]					Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen		insgesamt	darunter bei Kreditinstituten
							insgesamt	darunter steuerbegünstigte Spareinlagen						
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	47	7 586,2	**90,8**	**61,5**	**36,4**	**24,5**	**0,6**	**0,1**	**29,3**	**22,5**	**6,8**	**185,1**	**42,4**	**13,2**
1954 Dez.	47	**11 003,3**	**141,2**	**109,3**	**58,6**	**49,9**	**0,8**	**0,1**	**31,9**	**30,9**	**1,0**	**232,0**	**29,7**	**8,3**
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7
Nov.	47	15 951,4	105,7	87,4	56,2	30,1	1,1	0,3	18,3	7,3	11,0	200,9	32,5	27,8
Dez.	47	16 134,4	124,6	109,8	72,0	36,6	1,2	0,4	14,8	9,8	5,0	191,9	38,4	29,4
1957 Jan.	46	16 211,9	107,3	92,1	55,5	35,4	1,2	0,4	15,2	9,2	6,0	167,4	21,4	19,3
Febr.	46	16 441,1	110,6	89,0	53,2	34,5	1,3	0,4	21,6	8,5	13,1	184,2	32,8	23,6
März	46	16 638,2	112,4	92,2	59,2	31,7	1,3	0,5	20,2	9,1	11,1	202,5	43,8	27,9
Private Hypothekenbanken °)														
1953 Dez.	30	**2 948,3**	**63,6**	49,2	**24,3**	**24,3**	**0,6**	**0,1**	**14,4**	**7,6**	**6,8**	**49,9**	**18,1**	**0,4**
1954 Dez.	30	**4 860,1**	**98,6**	86,1	**35,7**	**49,6**	**0,8**	**0,1**	**12,5**	**11,6**	**0,9**	**60,7**	**14,2**	**0,6**
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1
1956 Juni	30	6 901,0	49,9	43,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2
Nov.	30	7 192,8	55,3	41,9	16,0	25,0	0,9	0,1	13,4	2,4	11,0	61,1	7,6	6,3
Dez.	30	7 311,4	67,0	57,9	25,5	31,5	0,9	0,1	9,1	4,1	5,0	61,6	15,4	7,3
1957 Jan.	29	7 318,4	60,8	51,6	20,5	30,2	0,9	0,2	9,2	3,2	6,0	56,9	6,6	5,3
Febr.	29	7 427,9	65,7	49,8	19,4	29,4	1,0	0,2	15,9	2,8	13,1	61,1	9,2	6,7
März	29	7 506,4	63,3	49,8	22,1	26,6	1,1	0,3	13,5	2,4	11,1	69,2	15,0	5,2
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	17	**4 637,9**	**27,2**	**12,3**	**12,1**	**0,2**	**0,0**	—	**14,9**	**14,9**	—	**135,2**	**24,3**	**12,8**
1954 Dez.	17	**6 143,2**	**42,6**	**23,2**	**22,9**	**0,3**	—	—	**19,4**	**19,3**	**0,1**	**171,3**	**15,5**	**7,7**
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5
Nov.	17	8 758,6	50,5	45,6	40,2	5,1	0,3	0,2	4,9	4,9	—	139,8	24,9	21,5
Dez.	17	8 823,0	57,6	51,9	46,5	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	130,3	23,0	22,1
1957 Jan.	17	8 893,5	46,5	40,5	35,0	5,2	0,3	0,2	6,0	6,0	—	110,5	14,8	14,0
Febr.	17	9 013,2	44,9	39,2	33,8	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	123,1	23,6	16,9
März	17	9 131,8	49,2	42,5	37,1	5,1	0,3	0,2	6,7	6,7	—	133,3	28,8	22,7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	19	**9 352,1**	**464,1**	**249,1**	**171,6**	**76,8**	**0,7**	**0,6**	**215,0**	**175,1**	**39,9**	**535,7**	327,0	**176,8**
1954 Dez.	19	**11 747,3**	986,1	**373,9**	**252,9**	**119,8**	**1,2**	**0,8**	**612,2**	**317,4**	**294,8**	**506,0**	280,0	**226,5**
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	**558,4**	550,3	242,3	**102,7**
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	**388,2**	**228,2**	157,6	2,4	1,0	1 049,4	**444,2**	**605,2**	589,6	**173,2**	**87,5**
Nov.	20	17 552,8	2 275,1	837,9	**248,9**	**586,7**	2,3	0,9	1 437,2	541,4	895,8	522,9	186,7	109,7
Dez.	20	17 675,4	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	613,3	248,3	126,1
1957 Jan.	20	17 931,0[13]	2 441,7	772,3	180,4	588,6	3,3	1,2	1 669,4	654,7	1 014,7	642,3	281,8	181,9
Febr.	20	18 271,3	2 529,1	761,5	164,6	593,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	662,7	309,0	197,3
März	20	18 078,6	2 219,6	536,9	156,6	377,1	3,2	1,3	1 682,7	403,4	1 279,3	648,4	313,7	230,5
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
1953 Dez.	**2**	**5 088,9**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**44,0**	—	—
1954 Dez.	**2**	**4 865,2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 Dez.	**2**	**5 407,4**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**101,0**	—	—
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**121,0**	—	—
Nov.	2	5 764,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	—
Dez.	2	5 985,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—
1957 Jan.	2	5 544,5[13]	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—
Febr.	2	5 564,5	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—
März	**2**	5 604,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	17	**4 263,2**	**464,1**	**249,1**	**171,6**	**76,8**	**0,7**	**0,6**	**215,0**	**175,1**	**39,9**	**491,7**	**327,0**	**176,8**
1954 Dez.	17	**6 882,1**	**986,1**	**373,9**	**252,9**	**119,8**	**1,2**	**0,8**	**612,2**	**317,4**	**294,8**	**506,0**	**280,0**	**226,5**
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	**558,4**	449,3	242,3	**102,7**
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	**388,2**	**228,2**	157,6	2,4	1,0	1 049,4	**444,2**	**605,2**	468,6	**173,2**	**87,5**
Nov.	18	11 787,9	2 275,1	837,9	**248,9**	**586,7**	2,3	0,9	1 437,2	541,4	895,8	501,9	186,7	109,7
Dez.	18	11 689,7	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	587,3	248,3	126,1
1957 Jan.	18	12 386,5	2 440,8	771,4	179,5	588,6	3,3	1,2	1 669,4	654,7	1 014,7	614,3	281,8	181,9
Febr.	18	12 706,8	2 528,2	760,6	163,7	593,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	634,7	309,0	197,3
März	18	12 473,9	2 219,6	536,9	156,6	377,1	3,2	1,3	1 682,7	403,4	1 279,3	648,4	313,7	230,5
Teilzahlungskreditinstitute [14]														
1953 Dez.	**102**	**678,4**	**80,4**	**59,6**	**59,6**	—	—	—	**20,8**	**20,8**	—	395,0	.	.
1954 Dez.	**120**	**912,4**	**111,7**	**77,6**	**77,6**	—	—	—	**34,1**	**34,1**	—	**550,1**	.	.
1955 Dez.	**134**	**1 285,2**	**121,3**	**73,5**	**73,5**	—	—	—	**47,8**	**47,8**	—	824,4	.	.
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	.	.
Nov.	147	1 426,0	148,2	95,8	95,8	—	—	—	52,4	52,4	—	871,7	.	.
Dez.	147	1 502,8	164,7	101,3	101,3	—	—	—	63,4	63,4	—	934,1	.	.
1957 Jan.	147	1 466,7	155,0	94,8	94,8	—	—	—	60,2	60,2	—	917,1	.	.
Febr.	147	1 460,0	165,0	98,5	98,5	—	—	—	66,5	66,5	—	901,8	.	.
März	147	1 432,0	153,0	95,8	95,8	—	—	—	57,2	57,2	—	886,1	.	.
Postscheck- und Postsparkassenämter [15]														
1953 Dez.	13	**1 801,2**	**1 711,6**	**1 508,1**	**929,7**	10,2[16]	**568,2**	—	**203,5**	**203,5**	—	**89,6**	—	—
1954 Dez.	13	**2 126,6**	**2 037,0**	**1 824,0**	**990,6**	—	**833,4**	—	**213,0**	**213,0**	—	**89,6**	—	—
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	**89,6**	—	—
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	—	192,3	192,3	—	**89,6**	—	—
Nov.	13	2 827,7	2 590,5	2 399,8	1 195,1	—	1 204,7	—	190,7	190,7	—	**89,6**	—	—
Dez.	13	3 177,7	2 867,4	2 566,8	1 332,1	—	1 234,7	—	300,6	300,6	—	**89,6**	—	—
1957 Jan.	13	2 837,3	2 613,2	2 416,5	1 140,9	—	1 275,6	—	196,7	196,7	—	**89,6**	—	—
Febr.	13	2 875,1	2 649,3	2 448,5	1 136,9	—	1 311,6	—	200,8	200,8	—	89,6	—	—
März	13	2 958,6	2 723,6	2 523,1	1 186,3	—	1 336,8	—	200,5	200,5	—	89,6	—	—

Anmerkungen *) [2], [3] und [5] bis [8] s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — [9]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — [10]) Enthält statistisch bedingte Wiederaufbau rd. 25 Mio DM, Kreditinstitute rd. 4 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 23 Mio DM, sonstige rd. 8 Mio DM. — [12]) Enthält statistisch bedingte Absperrkonten. — [15]) Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — [16]) Anlagekonto. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder: mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	Gelder: *nachrichtl.:* in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite [5]	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen [6]	Sonstige Passiva [7]	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder [8]: Kreditanstalt für Wiederaufbau	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder [8]: Kreditinstitute	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder [8]: öffentl.-rechtl. Körperschaften	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder [8]: sonstige	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
142,7	—	—	**2 620,3**	**2 750,0**	**685,7**	**409,4**	**379,1**	**465,8**	**428,0**	**262,3**	**2 213,2**	**698,2**	**54,2**	—	**0,0**	Dez. 1953
202,3	—	—	**4 604,6**	**3 490,9**	**1 087,4**	**479,0**	**414,8**	**553,4**	**442,1**	**356,5**	**3 025,6**	**992,4**	**123,1**	—	**0,0**	Dez. 1954
160,6	—	—	6 219,4	4 106,7	1 542,1	615,2	439,7	643,4	466,7	504,8	3 924,1	943,4	120,8	—	0,0	Dez. 1955
161,0	—	—	6 930,8 [9]	4 385,7	1 749,4	664,1	551,4	569,6	493,1	576,3	4 298,4	947,4	123,8	—	0,0	Juni 1956
168,4	—	—	7 218,2	4 659,4	1 963,7	668,9	549,4	585,2	511,7	613,7	4 683,7	988,4	133,7	—	—	Nov.
153,5	—	—	7 325,9	4 665,2	1 995,8	678,8	548,0	604,2	510,8	629,1	4 757,4	941,4	127,4	—	0,0	Dez.
146,0	—	—	7 423,5	4 724,5	2 022,7	682,7	553,2	530,6	512,5	647,1	4 806,5	939,1	123,1	—	0,0	Jan. 1957
151,4	—	—	7 437,0 [10]	4 847,6 [11]	2 057,5	692,3	577,8	534,1	542,4 [12]	681,3 [12]	4 910,1 [12]	932,9 [12]	121,9	—	0,0	Febr.
158,7	—	—	7 496,0	4 902,9	2 089,3	701,8	589,6	543,7	546,7	698,1	4 957,2	960,3	122,0	—	0,0	März
Private Hypothekenbanken °)																
31,8	—	—	**1 929,0**	**395,7**	**85,2**	**109,2**	**44,1**	**271,6**	**259,4**	**57,3**	**124,5**	**90,9**	**46,1**	—	**0,0**	Dez. 1953
46,5	—	—	**3 483,4**	**576,6**	**134,1**	**127,7**	**60,2**	**318,8**	**269,6**	**97,4**	**262,9**	**146,3**	**110,3**	—	**0,0**	Dez. 1954
44,6	—	—	4 540,7	752,9	216,6	168,7	69,4	406,3	283,6	143,6	416,2	188,5	96,3	—	0,0	Dez. 1955
45,1	—	—	5 053,6 [9]	802,9	269,5	210,8	97,3	362,3	306,8	181,8	449,8	185,2	90,6	—	0,0	Juni 1956
53,5	—	—	5 301,2	836,6	308,6	211,8	94,7	323,5	308,3	204,0	479,5	208,6	91,4	—	—	Nov.
46,2	—	—	5 379,2	835,0	314,0	221,7	92,9	340,0	308,0	205,7	488,2	197,0	83,8	—	0,0	Dez.
50,3	—	—	5 451,7	844,6	319,3	225,5	96,4	263,2	308,6	214,5	498,4	194,3	78,2	—	0,0	Jan. 1957
51,9	—	—	5 444,5 [10]	924,0 [11]	325,4	234,2	100,1	272,9	336,7 [12]	227,9 [12]	546,9 [12]	191,2 [12]	76,3	—	0,0	Febr.
54,2	—	—	5 476,9	931,6	331,0	243,7	105,5	285,2	337,5	233,7	526,5	221,1	75,9	—	0,0	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
110,9	—	—	**691,3**	**2 354,3**	**600,5**	**300,2**	**335,0**	**194,2**	**168,6**	**205,0**	**2 088,7**	**607,3**	**8,1**	—	—	Dez. 1953
155,8	—	—	**1 121,2**	**2 914,3**	**953,3**	**351,3**	**354,6**	**234,6**	**172,5**	**259,1**	**2 762,7**	**846,1**	**12,8**	—	—	Dez. 1954
116,0	—	—	1 678,7	3 353,8	1 325,4	446,5	370,3	237,1	183,1	361,2	3 507,9	754,8	24,5	—	—	Dez. 1955
115,9	—	—	1 877,2	3 582,8	1 479,9	453,3	454,1	207,3	186,3	394,5	3 848,6	762,2	33,2	—	—	Juni 1956
114,9	—	—	1 917,0	3 822,8	1 655,1	457,1	454,7	261,6	203,4	409,7	4 204,2	779,8	42,3	—	—	Nov.
107,3	—	—	1 946,7	3 830,2	1 681,8	457,1	455,1	264,2	202,8	423,4	4 269,2	744,4	43,6	—	—	Dez.
95,7	—	—	1 971,8	3 879,9	1 703,4	457,2	456,8	267,4	203,9	432,6	4 308,1	744,8	44,9	—	—	Jan. 1957
99,5	—	—	1 992,5	3 923,6	1 732,1	458,1	477,7	261,2	205,7	453,4	4 363,2	741,7	45,6	—	—	Febr.
104,5	—	—	2 019,1	3 971,3	1 758,3	458,1	484,0	258,5	209,2	464,4	4 430,7	739,2	46,1	—	—	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
208,7	—	**10,2**	**694,7**	**5 668,5**	**1 164,3**	**379,1**	**245,5**	**190,0**	**702,3**	**438,6**	**5 043,4**	**906,0**	**234,1**	—	**1 128,8**	Dez. 1953
226,0	**4,5**	—	**1 065,8**	**5 769,0**	**2 516,6**	**431,0**	**301,2**	**171,6**	**714,6**	**474,7**	**6 789,3**	**618,4**	**606,5**	—	**1 164,0**	Dez. 1954
308,0	2,0	16,0	1 577,5	6 281,5	3 851,7	467,1	363,8	344,2	679,8	628,9	8 577,9	656,5	757,7	—	1 396,8	Dez. 1955
416,4	6,0	19,3	1 579,7	6 506,1	4 496,4	463,2	426,4	288,4	661,7	673,8	9 485,5	707,3	788,8	—	1 427,2	Juni 1956
336,2	14,3	23,3	1 586,9	6 880,4	5 153,5	468,8	432,6	209,3	663,6	651,7	10 441,1	727,2	780,0	—	1 116,0	Nov.
365,0	17,8	23,3	1 523,5	**6 823,6**	5 450,4	468,8	437,6	390,4	646,9	644,2	10 710,4	743,7	787,1	—	1 278,0	Dez.
360,5	23,3	23,3	1 528,9	6 738,9	5 410,8 [13]	469,8	499,0	176,3	652,0	632,4	10 568,9 [13]	745,7	687,5	—	1 110,6	Jan. 1957
353,7	21,5	23,3	1 528,7	6 778,9	5 582,8	469,7	500,6	195,5	657,7	638,8	10 753,1	743,1	725,8	—	1 249,6	Febr.
334,7	19,0	23,3	1 526,4	6 817,8	5 638,5	473,9	495,2	235,5	661,3	641,1	10 808,2	736,3	713,7	—	1 422,0	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																
44,0	—	—	**382,1**	**4 247,0**	**155,0**	**5,0**	**186,2**	**69,6**	—	**246,7**	**3 645,1**	**554,2**	**6,0**	—	**20,0**	Dez. 1953
—	—	—	**382,6**	**4 065,7**	**113,0**	**5,1**	**231,8**	**67,0**	—	**195,4**	**3 838,4**	**144,9**	**322,8**	—	**2,5**	Dez. 1954
101,0	—	—	**344,4**	**4 284,2**	**189,4**	**5,1**	**273,5**	**209,8**	—	**238,1**	**4 247,7**	**101,0**	**404,5**	—	**24,7**	Dez. 1955
121,0	—	—	344,6	4 421,4	219,5	5,1	321,7	168,1	—	214,3	4 452,9	101,0	418,3	—	3,4	Juni 1956
21,0	—	—	344,6	4 653,3	332,0	5,1	321,6	87,3	—	178,5	4 735,4	101,0	424,9	—	—	Nov.
26,0	—	—	306,3	4 590,4	475,9	5,1	321,7	260,3	—	161,1	4 836,4	106,0	423,8	—	—	Dez.
28,0	—	—	306,3	4 465,9	326,6 [13]	5,1	376,5	35,2	—	145,6	4 587,6 [13]	108,0	413,1	—	—	Jan. 1957
28,0	—	—	306,3	4 481,2	327,6	5,0	376,5	39,0	—	140,5	4 611,6	108,0	413,1	—	—	Febr.
—	—	—	306,3	4 502,1	328,8	5,2	376,5	85,8	—	**146,3**	4 607,7	100,0	413,5	—	—	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
164,7	—	**10,2**	**312,6**	**1 421,5**	**1 009,3**	**374,1**	**59,3**	**120,4**	**702,3**	**191,9**	**1 398,3**	**351,8**	**228,1**	—	**1 108,8**	Dez. 1953
226,0	**4,5**	—	**683,2**	**1 703,3**	**2 403,6**	**425,9**	**69,4**	**104,6**	**714,6**	**279,3**	**2 950,9**	**473,5**	**283,7**	—	**1 161,5**	Dez. 1954
207,0	2,0	16,0	1 233,1	1 997,3	3 662,3	462,0	90,3	134,4	679,8	390,8	4 330,2	555,5	353,2	—	1 372,1	Dez. 1955
295,4	6,0	19,3	1 235,1	2 084,7	4 276,9	458,1	104,7	120,3	661,7	459,5	5 032,6	606,3	370,5	—	1 423,8	Juni 1956
315,2	14,3	23,3	1 242,3	2 227,1	4 821,5	463,7	111,0	122,0	663,6	473,2	5 705,7	626,2	355,1	—	1 116,0	Nov.
339,0	17,8	23,3	1 217,2	2 233,2	4 974,5	463,7	115,9	130,1	646,9	483,1	5 874,0	637,7	363,3	—	**1 278,0**	Dez.
332,5	23,3	23,3	1 222,6	2 273,0	5 084,2	464,7	122,5	141,1	652,0	486,8	5 981,3	637,7	274,4	—	1 110,6	Jan. 1957
325,7	21,5	23,3	1 222,4	2 297,7	5 255,2	464,7	124,1	156,5	657,7	498,3	6 141,5	635,1	312,7	—	1 249,6	Febr.
334,7	19,0	23,3	1 220,1	2 315,7	5 309,7	468,7	118,7	149,7	661,3	494,8	6 200,5	636,3	300,2	—	1 422,0	März
Teilzahlungskreditinstitute [14]																
·	—	**17,2**	—	**22,4**	**0,3**	**41,8**	**29,1**	**92,2**	—	**22,7**	—	—	**3,5**	**25,0**	**137,7**	Dez. 1953
·	—	**12,0**	—	**20,7**	**5,0**	**61,2**	**40,5**	**111,2**	—	**25,7**	—	—	**5,8**	**14,3**	**162,7**	Dez. 1954
·	—	**5,0**	—	21,0	**5,6**	**92,8**	**57,8**	**157,3**	—	26,6	—	—	**5,1**	**26,5**	**262,7**	Dez. 1955
·	—	5,4	—	33,7	5,3	105,0	73,1	146,9	—	39,0	—	—	4,3	27,1	270,9	Juni 1956
·	—	**5,1**	—	35,5	5,3	110,6	74,1	175,5	—	40,8	—	—	3,4	19,6	235,2	Nov.
·	—	**4,8**	—	36,5	5,3	112,0	71,1	174,3	—	41,8	—	—	4,9	19,2	230,6	Dez.
·	—	4,8	—	37,5	5,1	116,9	75,6	154,7	—	42,6	—	—	4,9	32,6	210,2	Jan. 1957
·	—	4,9	—	37,5	4,8	118,4	78,3	149,3	—	42,3	—	—	2,1	29,2	206,7	Febr.
·	—	4,7	—	37,6	4,7	118,8	77,1	150,0	—	42,3	—	—	1,7	30,1	208,2	März
Postscheck- und Postsparkassenämter [15]																
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**89,6**	—	—	—	—	Dez. 1953
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1954
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1955
89,6	—	—	—	—	—	—	—	137,0	—	—	89,6	—	—	—	—	Juni 1956
89,6	—	—	—	—	—	—	—	147,6	—	—	89,6	—	—	—	—	Nov.
89,6	—	—	—	—	—	—	—	220,7	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez.
89,6	—	—	—	—	—	—	—	134,5	—	—	89,6	—	—	—	—	Jan. 1957
89,6	—	—	—	—	—	—	—	136,2	—	—	89,6	—	—	—	—	Febr.
89,6	—	—	—	—	—	—	—	145,4	—	—	89,6	—	—	—	—	März

Abnahme in Höhe von rd. 60 Mio DM. — [11]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 60 Mio DM. — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme: Kreditanstalt für nahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 266 Mio DM. — [14]) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmender „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin [1])

Mio DM

Aktiva

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2])	Summe der Aktiva	Barreserve [3])		Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4])		Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Berliner Schuldverschreibungen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	Ausgleichsforderungen [5])	Debitoren einschl. durchlaufende Kredite		Langfristige Ausleihungen einschl. durchlaufende Kredite	Sonstige Aktiva [6])
			insgesamt	darunter Girogutthaben bei der BZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel				insgesamt	darunter Wirtschaftsunternehmen und Private		
1953	33	2 181,1	126,7	107,1	8,0	113,5	98,1	15,5	247,7	237,2	7,0	46,3	216,0	530,4	505,2	794,9	75,1
1954	45	2 936,3	163,0	140,5	8,1	175,5	149,9	17,9	301,0	290,9	2,2	94,8	261,8	729,6	673,1	984,8	197,6
1955 Febr.	48	2 960,7	109,7	88,7	4,2	201,1	169,5	16,7	278,2	269,7	2,2	111,0	252,7	753,9	690,3	1 036,7	194,3
März	51	3 078,6	150,0	127,6	5,1	223,9	190,8	13,1	301,6	293,3	2,3	114,2	258,4	772,1	706,0	1 043,4	194,5
April	51	3 103,3	120,1	97,3	4,5	241,9	199,2	14,4	326,6	318,9	2,1	116,4	252,0	765,1	697,2	1 062,4	197,8
Mai	51	3 124,5	133,1	101,7	4,0	230,1	184,5	26,5	314,8	306,6	2,1	123,1	253,7	756,5	688,6	1 081,7	198,9
Juni	51	3 206,6	125,1	100,6	4,6	284,1	235,6	15,1	317,0	307,2	3,1	125,8	253,0	786,5	708,8	1 082,0	210,3
Juli	51	3 189,5	94,9	70,3	3,2	227,8	191,0	14,3	330,6	320,8	4,1	130,7	258,8	808,9	728,0	1 097,7	218,5
Aug.	51	3 267,9	103,2	78,1	3,4	244,9	196,4	15,7	319,3	308,7	4,1	144,2	260,3	830,1	729,2	1 122,2	220,5
Sept.	53	3 272,8	119,0	99,3	3,6	232,8	168,6	15,0	300,0	290,3	4,2	146,6	260,8	840,9	731,2	1 125,3	224,6
Okt.	54	3 268,5	129,8	105,2	3,5	191,7	140,8	19,7	306,1	297,1	2,2	151,3	261,0	826,2	707,8	1 152,1	224,9
Nov.	54	3 320,8	113,0	86,5	3,5	207,5	157,7	15,3	335,3	320,9	4,2	161,1	258,4	825,1	713,8	1 172,0	225,4
Dez.	54	3 426,2	159,9	133,4	8,2	229,9	181,0	19,3	358,0	344,3	2,1	145,3	255,0	821,9	703,9	1 205,5	221,1
1956 Jan.	55	3 372,7	114,2	88,5	3,0	203,4	178,4	12,3	322,8	313,7	5,2	165,6	250,4	847,9	716,8	1 254,3	193,6
Febr.	57	3 395,5	128,6	105,2	4,1	206,0	185,9	13,3	304,3	296,6	5,9	167,0	252,4	851,2	722,9	1 265,9	196,8
März	57	3 430,1	139,0	117,6	4,1	232,8	211,9	17,5	285,3	275,9	5,9	165,7	254,8	866,8	736,4	1 258,6	199,6
April [8])	57	3 440,8	153,9	127,1	3,0	222,5	202,0	17,7	291,7	281,8	5,9	169,3	251,7	849,1	713,9	1 274,7	201,3
April [8])	41	3 222,1	151,4	125,3	2,8	196,1	182,3	17,1	263,2	253,3	5,9	161,6	244,0	753,5	630,4	1 258,0	168,5
Mai	41	3 255,2	119,5	87,2	4,6	256,3	244,6	14,9	267,9	257,5	8,9	159,1	242,2	732,5	633,3	1 283,1	166,2
Juni	41	3 325,2	126,5	102,2	4,5	285,8	263,4	13,1	288,3	277,9	8,9	156,1	241,9	750,2	646,0	1 278,4	171,5
Juli	42	3 325,3	126,8	99,1	2,8	258,2	238,6	14,2	297,7	287,4	8,9	164,1	235,1	751,4	646,9	1 295,6	170,5
Aug.	43	3 396,3	126,9	105,5	4,5	273,4	249,3	16,1	309,4	299,2	8,9	163,2	236,2	756,2	643,1	1 325,9	175,6
Sept.	44	3 507,3	143,9	120,4	4,3	305,9	279,3	16,8	305,0	295,7	9,0	164,5	241,4	799,1	671,4	1 335,9	181,5
Okt.	45	3 533,1	130,0	101,8	4,7	325,1	283,7	16,3	339,5	330,7	10,1	164,7	241,1	772,1	647,6	1 351,6	177,9
Nov.	45	3 574,0	141,0	118,7	2,7	321,9	279,7	17,5	340,5	332,3	9,1	165,5	235,5	794,3	662,5	1 361,2	184,8
Dez.	45	3 688,8	204,5	174,9	9,2	348,0	317,5	24,1	380,2	368,1	9,0	156,3	232,8	785,0	654,6	1 355,0	184,7
1957 Jan.	46	3 594,0	125,9	95,9	5,0	347,6	317,1	14,3	358,5	347,8	7,8	168,5	233,0	795,1	662,0	1 367,2	171,1
Febr.	46	3 607,6	130,0	101,9	5,4	338,2	307,1	16,6	354,0	342,2	7,8	173,8	235,7	792,3	652,4	1 381,2	172,6
März	46	3 674,5	133,4	109,3	4,0	406,9	370,8	14,0	357,6	341,9	7,8	173,8	234,5	804,9	672,8	1 363,5	174,1
April	46	3 649,5	166,6	137,3	3,3	362,5	324,2	16,4	356,8	341,8	9,5	180,7	235,6	772,6	634,8	1 376,5	169,0

Passiva

Jahres- bzw. Monatsende	Summe der Passiva	Einlagen				Aufgenommene Gelder einschl. durchlfde. Kredite		Eigene Akzepte im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durchlaufende Kredite	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen § 11 KWG	Sonstige Passiva [9])	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder [7])			Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Indossamentsverbindlichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentlich-rechtliche Körperschaften	Kreditinstitute	Spareinlagen	insgesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren hereingenommene Gelder					Kreditinstitute	öffentliche Stellen	sonstige		
1953	2 181,1	568,5	250,6	145,9	215,1	66,0	13,5	11,8	746,5	72,1	104,6	15,8	741,6	2,6	42,8	48,0
1954	2 936,3	600,6	322,0	256,4	376,2	76,3	18,5	17,6	893,9	87,5	305,8	43,6	860,8	8,3	65,2	68,7
1955 Febr.	2 960,7	611,3	328,7	240,8	406,5	54,0	16,2	21,8	911,7	89,2	296,7	50,8	869,8	7,9	79,3	96,6
März	3 078,6	628,1	377,5	266,1	418,4	68,8	17,5	19,8	914,0	96,4	289,5	54,5	869,3	8,4	71,0	88,7
April	3 103,3	644,3	401,6	244,9	429,4	54,6	16,0	5,4	927,2	100,6	295,3	56,1	879,1	8,4	74,8	63,1
Mai	3 124,5	659,1	393,1	236,3	439,3	48,9	15,9	10,9	939,9	103,2	293,8	57,1	889,8	9,7	84,3	75,3
Juni	3 206,6	658,1	393,8	259,4	450,7	56,8	16,8	15,3	953,6	113,4	305,5	67,1	897,3	6,4	81,7	72,7
Juli	3 189,5	671,6	375,5	236,5	460,9	50,7	16,4	6,4	948,6	113,7	325,6	69,3	888,5	7,4	81,1	66,8
Aug.	3 267,9	665,0	420,1	218,6	476,4	76,4	36,5	6,5	963,7	113,8	327,4	92,9	900,3	7,4	79,9	74,5
Sept.	3 272,8	664,9	354,2	240,9	485,3	78,0	36,5	19,6	970,0	114,3	345,6	96,3	904,3	6,4	73,8	109,0
Okt.	3 268,5	684,0	308,5	238,7	495,8	80,1	38,1	17,0	966,1	115,3	363,0	101,2	897,1	6,5	75,7	103,0
Nov.	3 320,8	694,7	324,1	232,0	505,2	78,0	38,6	18,3	986,6	115,3	366,6	104,5	914,7	6,5	77,2	92,4
Dez.	3 426,2	694,2	327,8	259,5	528,1	89,8	40,7	30,6	1 008,2	120,8	367,2	107,6	935,3	6,4	82,9	99,0
1956 Jan.	3 372,7	692,6	334,0	202,8	554,8	101,1	40,6	32,8	991,4	121,9	341,3	109,2	917,5	5,7	83,5	118,6
Febr.	3 395,5	686,8	322,9	216,4	567,3	101,2	44,6	28,8	1 000,2	125,8	346,1	114,3	925,0	5,7	81,8	136,2
März	3 430,1	673,4	334,7	216,0	580,0	114,2	45,7	29,7	1 008,0	129,8	344,3	120,6	927,5	5,7	86,8	157,4
April [8])	3 440,8	722,4	320,0	202,2	593,9	79,0	45,1	21,1	1 014,1	137,9	350,2	140,7	912,9	5,7	86,1	138,8
April [8])	3 222,1	687,7	297,0	157,7	592,2	78,9	46,4	20,8	1 013,1	141,5	233,2	152,0	906,8	0,7	79,2	125,7
Mai	3 255,2	699,7	289,9	171,1	604,0	54,3	24,0	31,9	1 034,9	144,1	225,3	129,6	927,6	1,8	78,6	120,6
Juni	3 325,2	716,5	271,9	178,8	619,2	74,9	24,1	27,9	1 056,1	144,3	235,6	134,9	944,6	1,7	81,1	99,8
Juli	3 325,3	744,5	278,6	154,9	625,5	65,8	32,6	27,0	1 040,3	144,5	244,2	136,9	935,2	1,8	77,0	90,6
Aug.	3 396,3	744,6	285,3	180,5	633,6	68,3	32,7	24,3	1 065,6	144,7	249,4	140,3	956,6	1,8	76,8	80,9
Sept.	3 507,3	749,3	297,6	221,9	641,4	86,9	33,6	16,8	1 095,3	145,4	252,7	148,4	978,9	2,2	79,7	81,2
Okt.	3 533,1	785,9	313,8	201,6	651,3	77,6	34,7	9,1	1 083,7	146,2	263,9	153,1	964,9	2,3	77,1	63,2
Nov.	3 574,0	766,5	331,5	220,6	649,5	90,8	37,8	5,7	1 093,9	146,3	269,2	155,4	976,6	2,3	74,3	62,3
Dez.	3 688,8	786,6	334,3	255,1	681,8	97,1	34,7	6,0	1 121,3	147,0	259,6	158,2	996,1	3,1	81,0	63,7
1957 Jan.	3 594,0	794,1	346,6	169,8	708,3	82,4	35,9	6,5	1 091,0	147,1	248,2	160,9	963,8	3,9	83,7	66,6
Febr.	3 607,6	788,7	337,4	179,1	723,3	79,0	36,3	5,6	1 099,2	151,1	244,2	163,2	970,9	3,1	82,8	62,7
März	3 674,5	799,6	351,4	200,2	740,8	81,5	34,6	7,9	1 099,7	153,7	239,7	162,9	970,0	3,1	84,2	61,2
April	3 649,5	843,5	314,9	171,7	757,1	71,3	34,7	6,6	1 088,4	153,2	242,8	165,0	956,6	3,1	83,8	59,6

[1]) Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — [2]) Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — [3]) Kasse und BZB-Guthaben. — [4]) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — [5]) Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. — [6]) Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — [7]) Ohne ländliche Kreditgenossenschaften. Einbezogen sind die in den „Einlagen" enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — [8]) Im April 1956 wurde die statistische Erfassung der Kreditinstitute, die eine Geschäftstätigkeit sowohl in West-Berlin als auch im Bundesgebiet ausüben, neu geregelt. Während bis dahin das Berliner Teilgeschäft dieser Institute in die Berliner Statistik einbezogen wurde, wird ab April 1956 das Gesamtgeschäft des größten Teils der Institute im Bundesgebiet erfaßt. Den Ergebnissen der Aufbereitung nach der neuen Erfassungsmethode (April, 2. Reihe) sind zum Vergleich die nach dem bisherigen Verfahren aufbereiteten Ergebnisse vorangestellt. Das West-Berliner Geschäft a l l e r in West-Berlin arbeitenden Kreditinstitute wird in den Monatsberichten der Berliner Zentralbank ausgewiesen.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont [1]	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.				% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	2	1
1. Dez.					3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2			
14. Juli	4	5			
1950 27. Okt.	6 [2] [3]	7			
1. Nov.					1
1951 1. Jan.					3
1. Juli			3	4 [5]	
1952 29. Mai	5 [4]	6	2	3 [5]	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 [5]	
1953 8. Jan.	4	5	1	2	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1 1/2 [6]	2 1/2 [5]	
19. Mai	5 1/2 [7]	6 1/2	2 1/2 [8]	3 1/2 [5]	
6. Sept.	5	6	2	3 [5]	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 [5]	

[1]) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. [3]) und [4])). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote [7]). — [2]) Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — [3]) Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschiffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 % festgesetzt. — [4]) Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung [3]) erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschiffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4 % abgerechnet werden. — [5]) Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2 %, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — [6]) Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1/2 %. — [7]) Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandsschecks, DM-Akzepte von Ausländern und Exporttratten. — [8]) Ab 19. Mai 1956 gilt dieser Satz gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandsschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1954 8. Jan.	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
18. Jan.	2 5/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4	2 7/8
8. März	2 7/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	3 1/8
7. April	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
21. April	2 5/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	4 1/8	4 5/8	2 3/4	2 7/8
22. Mai	2 3/8	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	2 1/2	2 5/8
12. Juli	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 5/8
13. Aug.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 5/8	4 1/8	2 3/8	2 1/2
23. Aug.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/4	2 3/8
29. Nov.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 3/8	2 1/2
2. Dez.	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	4	2 1/2	2 5/8
13. Dez.	2 1/2	2 5/8	3 1/8	3 3/8	3 5/8	4	2 5/8	2 3/4
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
4. März	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 5/8
7. März	2 1/2	2 5/8	3 1/8	3 3/8	3 5/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
25. April	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 5/8
3. Juni	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 5/8	2 3/4
14. Juli	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 5/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
20. Juli	2 5/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	2 3/4	2 7/8
4. Aug.	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	4	4 1/4	3	3 1/8
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 1/2	3 5/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/2	3 5/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 3/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/2
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 1/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 1/8	5 3/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 5/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 5/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 5/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 5/8	5 7/8	6 1/8	4 1/2	4 5/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 3/8	5 5/8	5 7/8	4 1/4	4 3/8
30. Jan.	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 11. Januar 1957

	Baden-Württemberg [2]		Bayern [2]		Bremen [2]		Hamburg [3]	
			Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz					
Diskontsatz	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
Lombardsatz	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
Kreditkosten	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung [4]								
a) zugesagte Kredite Zinsen Kreditprovision	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9
b) Kontoüberziehungen Zinsen Überziehungsprovision	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2	L + 1 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	11 1/2	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen) Zinsen Akzeptprovision	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher Zinsen Diskontprovision	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1 %/00 p. M.	7 1/5	D + 1/2 % - 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM Zinsen Diskontprovision	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1 %/00 p. M.	7 1/5	D + 1/2 % - 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM Zinsen Diskontprovision	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1/2 % - 1 % 1/8 % p. M.	7 - 7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
d) Abschnitte unter 1 000,— DM Zinsen Diskontprovision	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1/2 % - 1 % 1/4 % p. M.	8 - 8 1/2	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2
4. Ziehungen auf Kundschaft Zinsen Kreditprovision	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 %/00 d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 %/00 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		1/2 %/00		nicht festgesetzt	
			Habenzinsen [7], in % p. a.					
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1		1		1		1 [8]	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von	50 000,— DM	Einlagebetrag	50 000,— DM	Einlagebetrag	50 000,— DM	Einlagebetrag	50 000,— DM	Einlagebetrag
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 12 Monaten und darüber [9]	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 90 bis 179 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 180 bis 359 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 360 Tagen und darüber [9]	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5. Zinsvoraus [10]	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

[1] Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und worden. — [2] Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — [3] Höchstsätze. — [4] Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten Ansatz zu bringen. — [6] Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — [7] Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — [9] Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 5 3/4 %. — Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen [1])

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Februar 1957

Hessen [2])		Niedersachsen [2])		Nordrhein-Westfalen [2])		Rheinland-Pfalz [2])		Schleswig-Holstein [2])		West-Berlin [2])	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 %/00 p. T.	10 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1/2 % 1/6 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	6 1/2 - 7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8 [6])	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 [5])	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 [5])	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2 [6])	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/8 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/2 - 1 %/00 vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.	
2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
1/2 %/00 mind. —,50 DM		1/2 %/00 mind. —,50 DM		1/2 %/00 mind. —,50 DM		1/2 %/00 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	
Habenzinsen [7]), in % p. a.											
1		1		1		1		1		1	
1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionssätzen. Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — [5]) Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — [6]) Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Ab- [10]) Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in:

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

%/o p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung [1] [2]		Kosten für Akzeptkredite [1]	Kosten für Wechselkredite [1] [3] in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	·	·	·	·	·	·	·
1. Sept.			9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
15. Dez.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 [4]	6	6 1/2	7	7 1/2 [5]
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2

[1] Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — [2] Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — [3] Ohne Domizilprovision. — [4] Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — [5] Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %.

b) Habenzinsen [1]

%/o p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen			Kündigungsgelder [2]				Festgelder [2]				Postspareinlagen
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist: 6 Monate bis weniger als 12 Monate	mit vereinbarter Kündigungsfrist: 12 Monate und darüber	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate [3]	12 Monate und darüber [3]	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber	
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 [4]
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 5/8	2 1/4 [5]
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 5/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 5/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 6/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 3/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 3/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 [6]
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 [7]

[1] Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — [2] Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2, „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen". — [3] Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — [4] Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %. — [5] Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %. — [6] Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %. — [7] Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %.

4. Geldmarktsätze [1] in Frankfurt (Main) nach Monaten

%/o p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld [2]	Monatsgeld [3]	Dreimonatsgeld [2]
1955 März	3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	3 3/8 — 3 1/2
April	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Mai	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Juni	3	2 5/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 5/8
Juli	3	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 5/8
Aug.	3 1/2 [8]	3 — 3 3/8	3 3/8 — 4	3 5/8 — 4
Sept.	3 1/2	3 1/4 — 4	4 — 4 1/2	4 1/8 — 4 5/8
Okt.	3 1/2	3 5/8 — 4 1/2	4 1/4 — 4 1/2	5 1/2 — 6 1/2
Nov.	3 1/2	3 5/8 — 3 7/8	4 1/2 — 5	6 1/4 — 6 5/8
Dez.	3 1/2	2 1/2 — 4 1/4	6 3/4 — 7 1/4	6 — 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4 1/4	4 1/4 — 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 7/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 5/8
März	3 1/2 [4]	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2
April	4 1/2	4 3/8 — 5 1/4	5 — 5 1/2	5 3/8 — 5 3/4
Mai	4 1/2 [8]	3 1/2 — 5	5 1/4 — 6 1/8	5 5/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 5/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 7/8	6 1/4 — 6 1/2	6 3/4 — 7
Aug.	5 1/2	4 7/8 — 6	6 — 6 1/4	6 5/8 — 6 7/8
Sept.	5 1/2 [8]	4 7/8 — 6	6 — 6 3/8	6 3/8 — 6 5/8
Okt.	5	4 1/4 — 5 1/2	5 3/4 — 6 1/4	7 — 7 3/4
Nov.	5	4 1/4 — 5	5 3/8 — 5 3/8	7 — 7 1/4
Dez.	5	4 5/8 — 5	6 — 7 1/2	6 1/2 — 7 1/2
1957 Jan.	5 [7]	3 — 4 3/4	4 3/4 — 4 5/8	4 1/2 — 5 3/4
Febr.	4 1/2	3 1/2 — 4 1/2	4 3/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 7/8
März	4 1/2	3 3/4 — 4 3/4	4 1/2 — 4 7/8	4 3/4 — 5 1/4
April	4 1/2	3 3/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	4 3/4 — 5 1/2

[1] Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — [2] Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — [3] Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 %. — [4] Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %. — [5] Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %. — [6] Ab 6. 9. 1956 = 5 %. — [7] Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %.

5. Tagesgeldsätze [1] in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

%/o p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 Okt. 24. — 31.	4 1/4	4 3/4
Nov. 1. — 7.	4 3/4	5
8. — 15.	4 3/4	4 7/8
16. — 23.	4 1/2	4 7/8
24. — 30.	4 1/4	4 5/8
Dez. 1. — 7.	4 5/8	4 7/8
8. — 15.	4 7/8	5
16. — 23.	4 7/8	5
24. — 31.	4 5/8	4 7/8
1957 Jan. 1. — 7.	4 3/4	4 3/4
8. — 15.		
16. — 23.	4	4 1/8
24. — 31.	3	3 7/8
Febr. 1. — 7.	4	4 1/2
8. — 15.	4 1/4	4 3/8
16. — 23.	4 1/4	4 1/2
24. — 28.	3 1/2	4 1/2
März 1. — 7.	4 1/2	4 3/4
8. — 15.	4 3/4	4 1/2
16. — 23.	4	4 1/4
24. — 31.	3 3/4	4 1/2
April 1. — 7.	4 3/4	4 1/2
8. — 15.	4	4 3/8
16. — 23.	4	4 1/4
24. — 30.	3 3/4	4 1/2
Mai 1. — 7.	4 1/2	4 5/8
8. — 15.	4 1/2	4 5/8
16. — 23.	4 3/8	4 5/8

[1] Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien

Bundesgebiet†), in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere								Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform
	davon						insgesamt				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform	
Auflegung											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 °) ×)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 ×)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1956 ×)	863,1	403,6	70,0	558,4	—	346,2	2 241,3	18 689,5	1 939,3	4 845,7	23 535,2
1955 April	251,0	140,0	—	—	—	5,8	396,8	12 971,7	196,2	1 893,4	14 865,1
Mai	283,5	186,0	—	—	—	—	469,5	13 441,2	62,0	1 955,4	15 396,6
Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4	16 241,6
Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	255,8	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5	17 008,5
Aug.	115,0	285,0	—	33,0	—	256,0	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9	17 808,9
Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5	18 223,5
Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	5,8	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1	18 727,4
Nov.	155,0	61,5	—	8,0	—	10,0	234,5	16 201,8	94,5	2 854,6	19 056,4
Dez.	205,0	75,0	—	40,0	—	3,9	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4	19 432,1
Zurückgezogene Emissionen	— 42,1	—29,5	—	— 1,9	—	— 4,0	— 77,5		—		
1956 Jan.	163,0	95,0	—	—	—	171,8	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7	19 934,7
Febr.	81,0	92,5	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6	20 416,0
März	80,0	55,0	—	7,5	—	1,7	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3
April	128,0	77,0	20,0	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8
Mai	67,0	3,0	—	—	—	1,7	71,7	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1
Juni	53,4	85,0	—	—	—	1,7	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3	21 673,4
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3
Aug.	50,0	10,0	—	171,2	—	1,7	232,9	17 951,3	344,1	4 444,0	22 395,3
Sept.	80,0	20,0	—	240,0	—	44,5	384,5	18 335,8	134,5	4 578,5	22 914,3
Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	95,4	167,9	18 503,7	101,6	4 680,1	23 183,8
Nov.	55,0	5,0	—	39,7	—	10,5	110,2	18 613,9	27,0	4 707,1	23 321,0
Dez.	80,0	35,0	50,0	25,0	—	11,9	201,9	18 815,8	139,1	4 846,2	23 662,0
Zurückgezogene Emissionen	— 27,7	— 98,6	—	—	—	—	—126,3		— 0,5		
1957 Jan.	115,0	—	10,0	109,8	—	143,2	378,0	19 067,5	201,9	5 047,6	24 115,1
Febr.	61,2	43,5	—	20,0	—	19,7	144,4	19 211,9	45,1	5 092,7	24 304,6
März	54,7	114,6	—	105,0	—	125,3	399,6	19 611,5	134,1	5 226,8	24 838,3
April	121,8	132,3	—	42,0	—	15,7	311,8	19 923,3	25,5	5 252,3	25 175,6
Seit der Währungsreform bis einschl. April 1957	8 067,4	4 271,5	974,0	2 860,8 [1])	39,0	3 710,6	—	19 923,3	—	5 252,3	25 175,6
Absatz											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 [2])	6 672,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 °)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 [2])	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 [2])	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	0,0	332,0	2 564,2 [2])	17 608,1	1 837,5	4 631,0	22 239,1
1955 April	134,0	57,5	1,4	0,1	0,0	5,8	198,8	12 503,8	192,5	1 796,6	14 300,4
Mai	153,0	54,3	—	—	—	—	207,3	12 711,1	61,5	1 858,1	14 569,2
Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 [3])	13 160,5	239,5	2 097,6	15 258,1
Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 [2])	13 656,8	104,7	2 202,3	15 859,1
Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7	16 531,0
Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	0,0	—	277,8 [2])	14 491,1	133,2	2 450,9	16 942,0
Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	—	5,8	222,4 [2])	14 713,5	198,4	2 649,3	17 362,8
Nov.	55,9	17,7	3,0	8,4	0,0	10,0	95,0 [2])	14 808,5	93,1	2 742,4	17 550,9
Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	3,9	235,4 [2])	15 043,9	51,1	2 793,5	17 837,4
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 [3])	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8	18 316,2
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	1,9	187,5 [2])	15 562,9	208,5	3 149,3	18 712,2
März	131,7	63,4	0,2	—	—	1,7	197,0 [2])	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3
April	93,2	76,0	6,3	—	—	1,7	177,2 [2])	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4
Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	1,7	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5
Juni	55,9	122,4	0,2	1,4	0,0	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0
Juli	62,6	68,4	—	11,3	0,0	1,7	144,0	16 406,1	152,4	3 928,3	20 334,4
Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	1,7	291,2	16 697,3	315,9	4 244,2	20 941,5
Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	40,6	414,5	17 111,8	119,3	4 363,5	21 475,3
Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	90,8	192,6	17 304,4	102,8	4 466,3	21 770,7
Nov.	49,7	16,6	—	39,7	0,0	11,5	117,5	17 421,9	26,8	4 493,1	21 915,0
Dez.	93,2	56,5	3,1	28,2	—	5,2	186,2	17 608,1	137,9	4 631,0	22 239,1
1957 Jan.	117,4	21,8	30,7	86,1	—	143,4	399,4	18 007,5	168,3	4 799,3	22 806,8
Febr.	59,1	28,4	11,1	45,4	—	33,7	177,7	18 185,2	56,7	4 856,0	23 041,2
März	61,0	81,4	2,4	99,3	0,0	15,8	259,9	18 445,1	130,1	4 986,1	23 431,2
April	80,1	67,5	1,9	25,9	—	20,2	196,0	18 641,1	31,9	5 018,0	23 659,1
Seit der Währungsreform bis einschl. April 1957	7 533,9	3 727,2	945,3	2 791,0	38,1	3 605,6	—	18 641,1	—	5 018,0	23 659,1
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 30. 4. 1957	16,9	32,2	136,6	77,8	1,3	441,1	—	705,9	—	—	—
Umlauf [4]) am 30. 4. 1957	7 517,0	3 695,0	808,7	2 713,2	36,8	3 164,5	—	17 935,2	—	—	—

[1]) Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — [2]) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, 1956 1,2, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Febr. 1956 1,1, März 1956 0,1, April 1956 0,0. — [3]) Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der (5½) 7%igen Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 8%ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — [4]) Die von den Emittenten zu Kursstützungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — *) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — †) Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — °) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — ×) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse[1])

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe[2]) und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissions-Kurs	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissions-Kurs	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissions-Kurs	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissions-Kurs	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissions-Kurs	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1956 Okt.	66.5	64.5	97.0	35.0	34.3	97.9	90.8	89.4	98.5	0.3	0.3	97.0	192.6	188.5	97.9	102.8	102.8	100.0
Nov.	66.3	64.0	96.7	39.7	39.4	99.0	11.5	11.0	96.0	0.0	0.0	100.0	117.5	114.4	97.4	26.8	27.0	100.6
Dez.	149.7	143.2	95.6	28.2	27.6	98.0	5.2	5.2	99.1	3.1	3.0	97.0	186.2	179.0	96.1	137.9	139.4	101.2
1957 Jan.	139.2	131.7	94.6	86.1	84.6	98.3	143.4	140.5	98.0	30.7	29.5	96.0	399.4	386.3	96.7	168.3	169.6	100.8
Febr.	87.5	82.8	94.7	45.4	44.5	98.0	33.7	33.3	98.7	11.1	10.6	95.3	177.7	171.2	96.3	56.7	57.6	101.6
März	142.4	136.4	95.8	99.3	97.3	98.0	15.8	15.4	97.5	2.4	2.3	97.0	259.9	251.4	96.8	130.1	141.5	108.7
April	148.0	141.2	95.4	25.9	25.4	98.0	20.2	19.6	97.2	1.9	1.9	97.0	196.0	188.1	96.0	31.9	31.9	100.0

[1]) Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — [2]) Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet*), in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe[1]) und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuerfrei	steuerbegünst.	vollsteuerpfl.	steuerfrei	steuerbegünst.	vollsteuerpfl.	steuerfrei	steuerbegünst.	vollsteuerpfl.	steuerfrei	steuerbegünst.	vollsteuerpfl.	steuerfrei	steuerbegünst.	vollsteuerpfl.
1953	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 °)	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1956 März	0.8	—	194.3	—	—	—	—	—	1.7	0.1	—	0.1	0.9	—	196.1
April	0.3	—	168.9	—	—	—	—	—	1.7	—	—	6.3	0.3	—	176.9
Mai	0.2	0.1	140.3	—	—	—	—	—	1.7	0.1	—	1.0	0.3	0.1	143.0
Juni	0.1	—	178.2	—	—	1.4	—	—	1.7	—	—	0.2	0.1	—	181.5
Juli	0.3	3.5	127.2	4.1	—	7.2	—	—	1.7	0.0	—	—	4.4	3.5	136.1
Aug.	0.0	0.1	81.3	4.1	—	204.0	—	—	1.7	0.0	—	—	4.1	0.1	287.0
Sept.	0.0	2.0	130.2	—	—	240.0	—	—	40.6	—	—	1.7	0.0	2.0	412.5
Okt.	0.1	0.5	65.9	—	—	35.0	—	—	90.8	—	—	0.3	0.1	0.5	192.0
Nov.	0.3	0.6	65.4	—	—	39.7	—	—	11.5	0.0	—	—	0.3	0.6	116.6
Dez.	0.9	3.9	144.9	4.1	—	24.1	—	—	5.2	0.0	—	3.1	5.0	3.9	177.3
1957 Jan.	0.4	0.2	138.6	—	—	86.1	—	—	143.4	0.0	—	30.7	0.4	0.2	298.8
Febr.	0.3	0.1	87.1	—	—	45.4	—	—	33.7	—	—	11.1	0.3	0.1	177.3
März	0.5	0.0	141.9	—	—	99.3	—	—	15.8	0.0	—	2.4	0.5	0.0	259.4
April	0.0	0.1	147.9	—	—	25.9	—	—	20.2	0.1	—	1.8	0.1	0.1	195.5

*) Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — °) Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — [1]) Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zusammen	Zinssätze[1]) (%)							Zusammen
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
	abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)															
	April 1957								seit 1. 1. 1955 bis 30. 4. 1957							
1) Pfandbriefe[2]) und Kommunalobligationen	—	0.3	89.2	6.2	3.7	43.1	5.4	147.9	11.8	573.4[3])	2 980.3	249.6	47.6	94.7	11.2	3 968.6
davon zum Emissionskurs																
von 91 bis unter 94	—	0.0	0.7	—	—	—	—		—	2.7	28.0	—	—	—	—	
94 " " 95	—	—	73.1	—	—	—	0.5		—	3.3	579.9	—	—	—	0.5	
95 " " 96	—	—	9.3	—	—	7.1	—		—	92.0	123.0	—	—	7.1	—	
96 " " 97	—	—	3.1	0.0	—	25.4	—		—	72.9	178.1	10.4	—	74.9	—	
97 " " 98	—	—	1.0	—	—	—	—		—	201.7[3])	234.0	4.0	0.4	—	—	
98 " " 99	—	0.3	1.5	—	3.7	—	4.8		3.0	145.6	975.2	53.8	35.2	1.0	10.6	
99 " " 100	—	—	0.1	—	—	9.6	0.1		—	6.8	819.9	54.2	—	10.7	0.1	
100 " " 101	—	—	0.4	6.2	—	1.0	—		8.8	48.4	42.2	100.2	12.0	1.0	—	
101 und höher	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	27.0	—	—	—	
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	—	—	—	—	—	—	25.9	25.9	40.5	42.7	—	—	10.0	20.0	783.4	896.6
davon zum Emissionskurs																
von 97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—		—	2.7	—	—	—	20.0	—	
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	25.9		—	—	—	—	—	—	728.6	
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	54.8	
100	—	—	—	—	—	—	—		40.5	40.0	—	—	10.0	—	—	
3) Anleihen der öffentlichen Hand	—	1.8	0.6	—	3.9	—	13.9	20.2	127.0	53.7	506.8	—	196.6	80.0	164.2	1 128.3
davon zum Emissionskurs																
von 93 bis unter 98	—	—	—	—	3.9	—	—		—	—	306.0	—	196.6	—	—	
98 " " 99	—	—	0.6	—	—	—	13.9		—	—	209.8	—	—	80.0	154.2	
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	10.0	
100	—	1.8	—	—	—	—	—		127.0	53.7	—	—	—	—	—	
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige	—	—	—	—	—	1.8	—	1.8	—	—	55.6	163.0	—	33.0	—	251.6
davon zum Emissionskurs																
von 94 bis unter 98	—	—	—	—	—	1.8	—		—	—	16.6	163.0	—	33.0	—	
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—		—	—	9.0	—	—	—	—	
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—		—	—	30.0	—	—	—	—	
Zusammen	—	2.1	89.8	6.2	7.6	44.9	45.2	195.8	179.3	669.8[3])	3 542.7	412.6	254.2	227.7	958.8	6 245.1

[1]) Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — [2]) Einschl. Schiffspfandbriefe. — [3]) Darunter 10.0 Mio DM mit Zinssatz 5 3/4 %.

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Bundesgebiet*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 °)	1955	1956	1957 Januar bis April	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 °)	1955	1956	1957 Januar bis April	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,8	—	—	—	0,5	2,3
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	112,7	281,3	103,1	45,0	64,7	606,8	14,5	8,0	116,1	226,0	38,0	402,6
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	38,5	123,3	229,9	55,0	95,0	541,7	3,6	34,8	43,8	131,2	—	213,4
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	389,9	156,8	73,0	90,1	67,2	777,0	227,6	36,9	165,9	215,1	20,0	665,5
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	43,1	146,0	—	114,1	4,8	308,0	73,1	122,0	399,8	377,1	129,3	1 101,3
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	114,0	70,9	0,1	197,7	25,0	407,7	44,9	30,9	365,5	517,5	117,1	1 075,9
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	3,1	1,0	3,0	—	—	7,1	18,2	12,4	41,6	38,8	26,8	137,8
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	12,2	16,6	41,8	—	75,5	62,6	21,3	63,2	40,9	3,1	191,1
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	30,9	—	6,3	—	—	37,2	15,5	5,2	1,9	4,3	0,3	27,2
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	24,8	16,7	61,2	24,8	3,3	130,8
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	4,7	15,3	1,6	8,8	4,2	34,6
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	20,0	—	20,0	257,8	120,4	254,8	204,7	25,2	862,9
13) Verkehrswirtschaft	10,0	—	—	—	—	10,0	33,1	28,0	39,4	48,3	19,2	168,0
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,5	1,1	—	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	747,1	791,5	432,0	563,7	256,7	2 791,0	785,7	453,0	1 554,8	1 837,5	387,0	5 018,0

*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — °) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Unmittelbarer Erstabsatz[1]) von festverzinslichen Wertpapieren

nach Käufergruppen[2])

Bundesgebiet†), in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe[3])				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute[4])	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute[4])	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute[4])	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute[4])	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	aufteilbar waren . . . vH des Gesamtabsatzes
1951 *)	76	19		5	81	17		2	13	78		9	71	24		5	93
1952	75	17		8	82	15		3	9	57		34	69	21		10	90
1953	46	43		11	51	45		4	16	69		15	40	50		10	94
1954 °)	31	49	11	9	22	57	16	5	6	20	67	7	24	46	23	7	99
1955	24	64	6	6	24	62	12	2	9	21	70	0	21	57	18	4	100
1956	54	32	7	7	70	21	8	1	2	38	13	47	45	30	9	16	100
1954 Febr.	34	41	11	14	45	42	11	2	2	1	68	29	32	34	21	13	99
März	30	37	15	18	55	37	5	3	9	14	63	14	33	31	24	12	99
April	34	45	15	6	18	60	16	6	2	5	90	3	11	20	66	3	100
Mai	19	55	21	5	12	66	21	1	—	1	84	15	16	55	24	5	100
Juni	51	35	11	3	31	51	17	1	2	18	70	10	44	38	15	3	100
Juli	29	54	10	7	16	63	13	8	3	33	48	16	24	55	13	8	99
Aug.	35	48	10	7	16	77	6	1	—	—	—	—	27	59	9	5	100
Sept.	13	70	8	9	20	69	6	5	—	2	98	0	13	61	19	7	99
Okt.	28	58	6	8	9	77	9	5	—	47	53	0	22	62	9	7	96
Nov.	34	50	6	10	20	53	21	6	—	91	8	1	26	57	9	8	98
Dez.	10	66	4	20	8	70	10	12	3	43	30	24	9	65	7	19	100
1955 Jan.	4	79	11	6	1	71	23	5	0	16	83	1	2	50	45	3	100
Febr.	8	80	7	5	2	69	27	2	19	10	69	2	6	67	24	3	99
März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	—	100	—	64	30	1	5	100
April	5	80	8	7	6	86	6	2	—	100	—	—	6	82	7	5	100
Mai	21	69	4	6	17	78	4	1	—	—	—	—	20	71	4	5	100
Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	100	—	18	57	22	3	100
Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	89	6	27	53	17	3	100
Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	—	32	64	2	2	100
Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32	60	6	2	100
Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42	48	7	3	100
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31	43	15	11	99
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47	41	8	4	100
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	—	46	38	8	8	100
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	—	64	26	5	5	100
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	—	62	21	14	3	100
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	—	48	41	7	4	100
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	—	63	27	6	4	100
Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	79	14	4	3	100
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46	42	8	4	100
Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22	36	12	30	99
Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29	26	10	35	100
Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	31	10	58	36	27	14	23	100
Nov.	52	40	3	5	77	18	2	3	0	23	12	65	37	30	6	27	100
Dez.	18	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	38	40	9	13	100
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	9	55	9	27	100
Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	2	72	7	19	100
März[p])	8	79	5	8	33	57	5	5	2	36	14	48	16	55	8	21	90
April[p])	9	83	7	1	13	78	4	5	3	34	11	52	10	75	6	9	97

[1]) Erfaßt werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — [2]) Soweit erfaßbar. — [3]) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — [4]) Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — *) Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — °) Einschl. West-Berlin. — [p]) Vorläufig.

7. Durchschnittskurse und -Renditen*) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ∅-Kurs, R = ∅-Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand			
	steuerfrei				30% KEST[1])		steuerfrei				30% KEST[1])		steuerfrei		30% KEST[1])				steuerfrei			
	5 %		5 1/2 %		7 1/2 %		5 %		5 1/2 %		7 1/2 %		5 1/2 %		7 1/2 %		8 %		5 %		5 1/2 %	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R
1955 März	100.5	5.0	101.4	5.4	101.2	5.1	100.1	5.0	101.1	5.4	100.8	5.2	100.7	5.4	101.7	5.2	104.5	5.2	103.5	3.8	103.1	5.2
April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1
Mai	100.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1
Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1
Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	102.0	5.2	103.4	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2
Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	5.2	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3
Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.2	101.4	4.4	101.4	5.4
Okt.	101.8	4.9	102.6	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.6	99.2	5.5	103.2	5.4	100.4	4.8	100.1	5.5
Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	100.1	5.6
Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	98.9	5.5	99.2	5.6
1956 Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.7	5.6	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	98.8	5.5
Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.3	5.6	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5
März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5
April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.6	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5
Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.7
Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.5	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	6.1	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9
Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	6.0	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9
Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	97.1	5.6	95.7	5.3	98.1	5.6	98.2	5.5	95.6	6.3	93.4	6.5	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0
Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	96.4	5.7	94.6	5.3	97.5	5.7	97.7	5.6	95.7	6.3	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0
Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	96.2	5.7	94.5	5.3	97.3	5.7	97.7	5.6	96.3	6.3	94.3	6.3	99.0	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0
Nov.	93.5	5.4	97.6	5.7	95.6	5.8	94.3	5.4	97.0	5.7	97.5	5.7	95.9	6.3	92.7	6.6	97.6	6.3	98.5	5.5	95.1	6.1
Dez.	92.8	5.4	96.6	5.7	95.1	5.9	93.8	5.4	96.3	5.8	97.0	5.8	95.3	6.4	90.6	6.9	96.6	6.4	98.4	5.7	94.2	6.2
1957 Jan.	92.0	5.5	95.5	5.8	94.5	5.9	92.8	5.5	95.7	5.8	96.9	5.8	95.2	6.5	91.5	6.9	97.8	6.3	98.8	5.5	94.9	6.1
Febr.	90.5	5.6	93.8	5.9	93.1	6.1	91.4	5.6	94.2	5.9	96.3	5.9	94.3	6.7	90.3	7.1	97.1	6.4	98.2	5.8	93.9	6.2
März	90.0	5.6	92.9	6.0	91.9	6.2	90.9	5.6	93.6	6.0	95.4	6.0	94.2	6.7	90.5	7.1	97.3	6.4	98.1	5.8	94.1	6.2
April	89.0	...	92.0	...	91.3	...	90.0	...	92.1	...	94.8	...	94.7	...	90.9	...	97.8	...	98.3	...	94.1	...

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — [1]) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse [1])

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoffindustrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950[2])	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1956	187.1	183.4	195.4	187.3	186.1
1953 Sept.	93.6	97.5	98.0	89.2	90.4
Okt.	97.9	102.1	100.4	94.3	94.3
Nov.	99.6	102.1	100.6	97.0	98.4
Dez.	98.9	98.5	99.5	99.0	98.9
1954 Jan.	102.5	101.2	102.2	104.4	101.8
Febr.	106.1	105.7	105.7	107.4	105.2
März	107.9	108.5	106.6	109.4	106.1
April	107.4	108.0	105.9	109.0	105.8
Mai	109.1	111.1	106.9	110.4	106.1
Juni	114.6	121.3	107.9	114.6	109.8
Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
Aug.	128.3	138.9	120.9	126.5	120.3
Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
Nov.	152.2	161.8	149.5	150.5	141.8
Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
März	181.0	189.5	183.8	179.7	167.6
April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
Aug.	213.1	213.1	225.7	206.3	212.4
Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
Okt.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
April	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
Aug.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
Okt.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9
Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5
Dez.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Jan.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
Febr.	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
März	181.7	180.5	184.0	180.0	184.2
April	184.3	184.4	186.4	182.8	184.5

[1]) Die Monatsdurchschnitte sind aus dem Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — [2]) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statist. Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze [1])

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte [2])	Nominalwerte	Kurswerte [2])
1954 Aug.	79.6	79.9	101.6	99.7
Sept.	96.3	97.2	98.9	102.7
3. Vj.	87.4	87.7	106.6	105.4
Okt.	125.0	127.0	137.8	153.2
Nov.	135.0	137.8	115.1	135.1
Dez.	142.4	144.3	140.2	174.0
4. Vj.	134.1	136.4	131.0	154.1
1955 Jan.	118.1	118.6	151.1	185.9
Febr.	113.5	113.9	110.0	139.4
März	172.8	174.5	167.4	226.3
1. Vj.	134.8	135.7	142.9	183.8
April	172.3	174.4	184.3	274.1
Mai	177.9	180.6	187.5	269.7
Juni	215.3	220.2	130.9	191.5
2. Vj.	188.5	191.7	167.6	245.1
Juli	244.3	249.8	205.7	310.1
Aug.	263.7	269.3	163.3	251.2
Sept.	267.4	271.0	136.0	204.8
3. Vj.	258.5	263.4	168.3	255.4
Okt.	360.8	362.2	151.1	200.9
Nov.	311.7	312.2	146.1	197.6
Dez.	330.7	332.2	138.8	195.9
4. Vj.	334.4	335.5	145.3	198.2
1956 Jan.	437.8	441.2	121.5	166.9
Febr.	295.1	289.7	138.7	188.0
März	308.8	302.6	141.5	192.8
1. Vj.	347.2	344.5	133.9	182.6
April	464.1	453.9	165.5	225.6
Mai	838.4	812.7	125.0	163.2
Juni	346.0	330.3	130.1	166.6
2. Vj.	549.5	532.3	140.2	185.1
Juli	446.6	425.2	103.0	128.8
Aug.	490.8	462.8	102.0	124.0
Sept.	391.1	366.9	113.2	144.5
3. Vj.	442.8	418.3	106.1	132.4
Okt.	403.9	379.4	109.6	136.2
Nov.	311.1	290.6	107.9	132.3
Dez.	323.3	299.4	94.8	119.4
4. Vj.	346.1	323.1	104.1	129.3
1957 Jan.	343.3	317.1	106.7	130.9
Febr.	256.5	234.4	95.8	116.6
März	287.5	261.3	103.2	128.0
1. Vj.	295.8	270.9	101.9	125.1
April	284.7	257.5	101.8	126.4

[1]) Wertpapierumsätze in effektiven Stücken, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — [2]) Errechnet aus gewogenen Durchschnittskurswerten sämtlicher an den Börsen notierten DM-Wertpapiere.

10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva: Baudarlehen insgesamt	Baudarlehen aus Zuteilungen	Baudarlehen aus Zwischenkreditgewährung	Baudarlehen sonstige	Ausgleichsforderungen [1]	Guthaben bei Kreditinstituten [2]	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Passiva: Einlagen Bauspareinlagen	Einlagen andere Einlagen	Aufgenommene Fremdmittel insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten [3]	Eigenkapital [4]
Bausparkassen insgesamt															
1953	31	·	·	792.3	137.2	·	66.6	·	·	·	1 426.2	·	97.8	·	·
1954	30	·	·	1 096.3	301.3	·	62.4	·	·	·	2 179.8	·	127.5	·	·
1955	30	·	·	1 540.3	479.6	·	59.1	·	·	·	3 018.7	·	179.6	·	·
1956	29	4 338,3	2 784,4	2 172.4	563,9	48.1	65,3	1 224.1	2.9	167,2	3 840.6	25,6	239.6	145,7	55,3
1955 Nov.	30	·	·	1 483.5	466.8	·	59.6	·	·	·	2 664.1	·	174.6	·	·
Dez.	30	·	·	1 540.3	479.6	·	59.1	·	·	·	3 018.7	·	179.6	·	·
1956 Jan.	30	·	·	1 581.6	496.7	·	59.1	·	·	·	3 063.1	·	177.0	·	·
Febr.	30	·	·	1 623.6	496.8	·	59,2	·	·	·	3 086.2	·	178.4	·	·
März	30	·	·	1 678.7	453.2	·	59,2	·	·	·	3 125.8	·	179.1	·	·
April	30	·	·	1 725.7	461.1	·	59,2	·	·	·	3 153.4	·	181.4	·	·
1956 Nov.	29	3 963,8	2 704,3	2 110.5	546.7	47.1	65.9	901.7	5.9	170.9	3 424.8	16.7	247.4	147.9	52.2
Dez.	29	4 338,3	2 784.4	2 172.4	563,9	48.1	65,3	1 224.1	2.9	167,2	3 840.6	25,6	239.6	145.7	55.3
1957 Jan.	29	4 348,3	2 818.8	2 222.3	546,3	50.2	65,2	1 183,4	0,3	171.1	3 850.2	19,9	234.4	140,3	57.5
Febr.	29	4 378.7	2 867.0	2 261.8	554,3	50.9	65.3	1 170.4	0.2	173,1	3 883.0	17,5	238.0	135.9	61.2
März	29	4 418.7	2 879.7	2 337.6	490,9	51.2	65,3	1 199,6	0.2	166.4	3 896.1	16.5	231.5	140,3	63.3
April	29	4 469,8	2 945,1	2 388.5	507,3	49.3	65.3	1 188,8	0,3	160.9	3 961,6	15,2	208,4	127,9	63.4
Private Bausparkassen															
1953	18	·	·	440.6	61.9	·	47.5	·	·	·	830.6	·	24.9	·	·
1954	17	·	·	602.2	183.6	·	45.6	·	·	·	1 259.3	·	63.4	·	·
1955	17	·	·	863.5	297.7	·	42.4	·	·	·	1 729.7	·	111.7	·	·
1956	16	2 486,6	1 603.4	1 242.8	342,0	18.6	47.3	694,4	2.9	72.9	2 219,6	14.0	129.4	67,3	33.2
1956 Nov.	16	2 267.5	1 541.1	1 208.5	316.1	16.5	47.8	529.0	2,9	73,9	1 999,0	10.8	122.8	64.8	31.7
Dez.	16	2 486,6	1 603.4	1 242.8	342,0	18.6	47.3	694.4	2.9	72.9	2 219.6	14,0	129.4	67.3	33.2
1957 Jan.	16	2 477,9	1 612.8	1 275.4	318.5	18.9	47,3	665.6	0.3	73.9	2 208.6	11.4	127.6	65.0	36.2
Febr.	16	2 496,1	1 648.8	1 298.8	331.0	19.0	47.3	658,2	0.2	73.3	2 222.5	10.8	132.7	68.0	38.8
März	16	2 565.9	1 662.8	1 345.9	297,5	19,4	47.3	708.8	0.2	73,4	2 271,7	10.8	124.0	64.1	39.5
April	16	2 612,7	1 701,5	1 369,1	314,4	18.0	47,3	717,1	0,3	73,4	2 329,3	10,1	121,9	59,4	40,1
Öffentliche Bausparkassen															
1953	13	·	·	351.7	75,3	·	19.1	·	·	·	595.6	·	72.9	·	·
1954	13	·	·	494.1	117.7	·	16.8	·	·	·	920.5	·	64.1	·	·
1955	13	·	·	676.8	181.9	·	16,7	·	·	·	1 289.0	·	67,9	·	·
1956	13	1 851.7	1 181.0	929.6	221.9	29.5	18.0	529.7	—	94.3	1 621.0	11,6	110.2	78.4	22.1
1956 Nov.	13	1 696,3	1 163.2	902.0	230.6	30.6	18.1	372.7	3.0	97.0	1 425.8	5,9	124.6	83.1	20.5
Dez.	13	1 851.7	1 181.0	929.6	221.9	29.5	18.0	529.7	—	94.3	1 621.0	11.6	110.2	78.4	22.1
1957 Jan.	13	1 870.4	1 206.0	946.9	227.8	31.3	17.9	517.8	—	97.2	1 641.6	8,5	106.8	75.3	21.3
Febr.	13	1 882.6	1 218.2	963.0	223.3	31.9	18.0	512.2	—	99.8	1 660.5	6.7	105.3	67.9	22.4
März	13	1 852.8	1 216.9	991.7	193.4	31.8	18.0	490.8	—	93.0	1 624.4	5.7	107.5	76.2	23.8
April	13	1 857.1	1 243,6	1 019,4	192.9	31.3	18.0	471.7	—	87.5	1 632.3	5,1	86,5	68.5	23.3

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforderungen lt. Altsparergesetz. — [2]) Einschl. Postscheckguthaben. — [3]) Einschl. Landeszentralbanken. — [4]) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen.

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene [1]) Bausparverträge [2])	Kapitalzusagen insgesamt	Zuteilungen [3])	Zugesagte Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen	Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite insgesamt einschl. Verrechnungen auf Zwischenkredite	insgesamt ohne Verrechnungen auf Zwischenkredite	Zuteilungen Bauspareinlagen insgesamt	Bauspareinlagen dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten	Baudarlehen insgesamt	Baudarlehen dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten	neu gewährte Zwischenkredite	neu gewährte sonstige Baudarlehen	Einzahlungen von Bausparbeiträgen [4])	Zinsgutschriften auf Bausparguthaben	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeteilten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen insgesamt	darunter Tilgungen
Bausparkassen insgesamt																	
1953	·	·	·	·	·	657,1	·	·	·	·	·	·	876,3	·	·	115,6	·
1954	·	·	·	·	·	1 091,0	·	·	·	·	·	·	1 323.0	·	·	168,7	·
1955	·	·	·	·	·	1 561,8	·	·	·	·	·	·	1 658,2	·	·	243,7	·
1956	5 511,7	·	·	·	·	1 975,1	·	·	·	·	·	·	1 852,8	·	·	328,1	·
1955 Nov.	·	·	·	·	·	153,8	·	·	·	·	·	·	103,6	·	·	21,5	·
Dez.	·	·	·	·	·	171,7	·	·	·	·	·	·	437,9	·	·	27,8	·
1956 Jan.	·	·	·	·	·	126,9	·	·	·	·	·	·	103,9	·	·	20,4	·
Febr.	·	·	·	·	·	116,4	·	·	·	·	·	·	91,2	·	·	23,8	·
März	·	·	·	·	·	150,7	·	·	·	·	·	·	167,6	·	·	26,1	·
April	·	·	·	·	·	149,9	·	·	·	·	·	·	104,5	·	·	24,1	·
1956 Nov.	370,0	·	169,6	·	233,4	171,4	88,4	37,0	90,6	25,0	53,3	1,1	104,9	18,2	5,4	27,8	·
Dez.	1 451,5	·	136,4	·	253,5	203,1	96,1	29,5	88,8	20,9	66,1	2,5	477,7	52,9	7,3	36,5	·
1957 Jan.	268,2	·	192,3	·	211,9	153,1	87,9	36,0	80,2	22,8	43,2	0,6	103,7	0,1	4,9	29,6	
Febr.	283,9	·	236,4	·	158,0	135,2	54,5	12,2	65,0	10,6	37,6	0,9	92,2	4,0	5,1	28,8	66,7[5])
März	439,1	359,1	292,4	66,7	314,2	209,1	164,1	60,2	101,7	44,9	47,6	0,8	185,4	0,7	5,7	34,7	
April	467,1	235,7	158,6	77,1	203,2	176,3	86,6	16,9	67,5	10,0	48,8	0,3	161,5	0,9	7,3	36,4	·
Private Bausparkassen																	
1953	·	·	385,6	·	·	359,9	·	·	·	·	·	·	473,7	·	·	61,7	·
1954	·	·	524,3	·	·	591,5	·	·	·	·	·	·	716,1	·	·	88,3	·
1955	·	·	864,4	·	·	874,4	·	·	·	·	·	·	919,2	·	·	126,0	·
1956	3 273,0	·	1 081,4	·	·	1 099,0	·	·	·	·	·	·	1 048,4	·	·	166,7	·
1956 Nov.	210,8	·	128,1	·	147,8	95,1	57,2	31,4	54,2	21,3	35,9	0,5	55,1	10,6	3,5	13,8	·
Dez.	869,7	·	63,5	·	140,3	117,5	42,9	12,9	46,3	9,9	48,9	2,2	241,3	29,3	3,3	18,7	·
1957 Jan.	131,9	·	179,1	·	145,4	94,7	63,7	31,5	53,1	19,2	28,3	0,3	55,8	0,1	3,2	15,3	
Febr.	178,7	·	71,4	·	91,0	79,5	31,1	6,3	33,6	5,2	25,7	0,6	50,4	0,2	2,9	12,9	32,3[5])
März	296,8	168,0	115,1	52,9	169,2	108,6	76,3	34,8	58,8	25,8	33,4	0,7	129,7	0,4	3,5	17,7	
April	317,3	167,4	104,2	63,2	118,0	100,8	44,0	9,2	38,5	8,0	35,5	0,0	106,8	0,6	4,6	19,9	·
Öffentliche Bausparkassen																	
1953	·	·	·	·	·	297,2	·	·	·	·	·	·	402,6	·	·	53,9	·
1954	·	·	·	·	·	499,5	·	·	·	·	·	·	606,9	·	·	80,4	·
1955	·	·	·	·	·	687,4	·	·	·	·	·	·	739,0	·	·	117,7	·
1956	2 238,7	·	·	·	·	876,1	·	·	·	·	·	·	804,4	·	·	161,4	·
1956 Nov.	159,2	56,4	41,5	14,9	85,6	76,3	31,2	5,6	36,4	3,7	17,4	0,6	49,8	7,6	1,9	14,0	·
Dez.	581,8	93,6	72,9	20,7	113,2	85,6	53,2	16,6	42,5	11,0	17,2	0,3	236,4	23,6	4,0	17,8	·
1957 Jan.	136,3	25,3	13,2	12,1	66,5	58,4	24,2	4,5	27,1	3,6	14,9	0,3	47,9	0,0	1,7	14,3	
Febr.	105,2	177,0	162,7	14,3	67,0	55,7	23,4	5,9	31,4	5,4	11,9	0,3	41,8	3,8	2,2	15,9	34,4[5])
März	142,3	191,1	177,3	13,8	145,0	100,5	87,8	25,4	42,9	19,1	14,2	0,1	55,7	0,3	2,2	17,0	
April	149,8	68,3	54,4	13,9	85,2	75,5	42,6	7,7	29,0	2,0	13,3	0,3	54,7	0,3	2,7	16,5	·

[1]) Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragserhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dez. 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragserhöhungen. Ab Jan. 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuzügl. Vertragserhöhungen. — [2]) Bausparsumme. — [3]) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — [4]) Reine Bauspareinlagen einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien; bei den öffentlichen Bausparkassen außerdem bis Dez. 1956 einschl. eingezahlter Abschlußgebühren. — [5]) Tilgungen für 1. Quartal 1957.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen [1]

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen										
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postscheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen						
					Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen	
								Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin
A. Arten der Ausgleichsforderungen													
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet													
a) Normaltyp für Geldinstitute [2]	3	14 126	5 503 [10]	2 599 [16]	302 [17]	—	5 722	5 722	—	—	—	—	—
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute [3]	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—	—
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen [4]	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—	—
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen [5]	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 [18]	—	61	—
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten [6]	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1	—
Zwischensumme 1		17 708	5 503	2 599	302	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62	—
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin													
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 [7]	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—	—
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 [8]	3	406	—	—	—	27	379	—	379	—	—	—	—
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen [9]	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	—	107	—	5
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten [10]	3	10	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	—
Zwischensumme 2		630	—	—	—	27	603	—	481	—	117	—	5
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953													
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG [11]	3	83 [19]	13	0	1	—	69	45	24	—	—	—	—
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG [12]	3, 4 1/2	187 [19]	—	—	—	—	187	—	187	—	—	—	—
Zwischensumme 3		270	13	0	1	—	256	45	211	—	—	—	—
4) Renten-Ausgleichsforderungen [13]	3 1/2	1 512	—	—	—	—	1 512	—	—	1 370	142	—	—
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten [14]	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen [15]	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		20 745	6 138	2 599	303	27	11 678	6 414	692	4 246	259	62	5
B. Schuldner der Ausgleichsforderungen													
1) Bund [20]		8 112	6 138	—	206	—	1 768	45	211	1 370	142	—	—
2) Länder [21] [22]													
Baden-Württemberg		1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37	—
Bayern	0,	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2	—
Bremen	3,	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1	—
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	1	—
Hessen	4 1/2	1 140	—	275	9	—	856	639	—	212	—	5	—
Niedersachsen		1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5	—
Nordrhein-Westfalen		2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7	—
Rheinland-Pfalz		535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3	—
Schleswig-Holstein		435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1	—
Länder insgesamt		12 003	—	2 599	97 [22]	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	—
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	630 [23]	—	—	—	27	603	—	481	—	117	—	5
Insgesamt		20 745	6 138	2 599	303	27	11 678	6 414	692	4 246	259	62	5

[1]) Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen". Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebener und gem. Altsparergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

[2]) § 11 UG. — [3]) § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — [4]) Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — [5]) § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — [6]) § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — [7]) Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — [8]) Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — [9]) Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — [10]) Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — [11]) §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — [12]) §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — [13]) § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 3. 1957). — [14]) § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — [15]) Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — [16]) Stand 30. 4. 1957. — [17]) Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 30. 4. 1957. — [18]) Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — [19]) Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 31. 3. 1957. — [20]) Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1 a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — [21]) Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — [22]) Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postscheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — [23]) Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen-einnahmen [1]	Kassen-ausgaben [2]	Kassen-überschuß (+) bzw. -fehlbetrag (—) [3]	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel [3]	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kreditmarktverschuldung	*Nachrichtlich:* Einnahmen aus Münzgutschriften	*Nachrichtlich:* Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) nach Abzug der Münzgutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	— 619	— 619	+ 178	+ 921 [4]	.	.
1951/52	16 322	16 757	— 435	— 435	— 198	+ 132 [5]	234	— 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	— 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	— 147	35	+ 1 157
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	— 418	36	+ 2 823
1956/57	28 710	28 802	— 92	— 92	— 320	— 217	86	— 178
1951/52 1. Rvj.	3 218	3 655	— 437	— 437	— 204	+ 187	114	— 551
2. „	3 901	4 005	— 104	— 541	+ 1	+ 72	69	— 173
3. „	4 587	4 303	+ 284	— 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. „	4 616	4 794	— 178	— 435	— 330	— 152	43	— 221
1952/53 1. Rvj.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. „	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	— 133	98	+ 511
3. „	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	— 210	67	+ 204
4. „	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	— 22
1953/54 1. Rvj.	5 204	5 462	— 258	— 258	— 254	+ 4	36	— 294
2. „	5 671 [7]	4 664 [6]	+ 1 007	+ 749	+ 930	— 77	26	+ 981
3. „	5 679 [7]	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 744	— 124	12	+ 857
4. „	5 488 [7]	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	— 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	— 33	12	+ 455
2. „	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	— 5	9	+ 162
3. „	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	— 1	8	+ 627
4. „	5 979	6 059	— 80	+ 1 193	— 188	— 108	6	— 86
1955/56 1. Rvj.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	— 111	— 361	4	+ 246
2. „	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	—	10	+ 815
3. „	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	— 6	8	+ 986
4. „	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	— 51	14	+ 776
1956/57 1. Rvj.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	— 54	16	+ 672
2. „	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	— 56	20	+ 271
3. „	7 283	8 184	— 901	+ 78	— 904	— 11	35	— 936
4. „	7 256	7 426	— 170	— 92	— 264	— 96	14	— 184
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	— 9	— 12	3	± 0
Mai	1 580	1 522 [8]	+ 58	+ 61	+ 40	— 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	— 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	— 38	+ 429	— 41	— 3	3	— 41
Aug.	1 819	2 074 [8]	— 255	+ 174	— 258	— 3	4	— 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	—	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 [8]	+ 166	+ 878	+ 165	— 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	—	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	— 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	— 54	+ 1 723	— 119	— 65	1	— 55
März	2 051	2 581	— 530	+ 1 193	— 553	— 23	2	— 532
1955/56 April	1 919	2 093	— 174	— 174	— 216	— 42	1	— 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	— 3	— 148	— 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	—	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	—	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	— 99	+ 290	— 99	—	4	— 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	—	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	—	2	+ 406
Nov. [9]	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	— 6	3	+ 332
Dez. [9]	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	—	3	+ 248
Jan. [9]	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	— 50	4	+ 800
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	—	4	+ 273
März [9]	2 399	2 690	— 291	+ 2 859	— 292	— 1	6	— 297
1956/57 April [9]	2 236	2 020	+ 215	+ 215	+ 251	— 5	6	+ 209
Mai [9]	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	— 43	5	+ 103
Juni [9]	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	— 6	4	+ 361
Juli [9]	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	— 20	5	+ 108
Aug. [9]	2 169	2 341	— 172	+ 629	— 164	— 10	5	— 177
Sept. [9]	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	— 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	— 57	+ 922	— 55	— 5	13	— 70
Nov.	2 109	2 884	— 775	+ 147	— 726	— 2	11	— 786
Dez.	2 962	3 030	— 68	+ 78	— 123	— 4	11	— 79
Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	— 95	2	+ 564
Febr.	2 052	2 335	— 283	+ 361	— 239	— 0	8	— 291
März	2 628	3 081	— 453	— 92	— 511	— 0	4	— 457
April	2 283	2 526	— 243	— 243	— 233	— 0	5	— 238

[1] Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldaufnahmen mit Ausnahme der in Anm. [7] genannten Beträge. — [2] Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. [8] genannten Betrages. — [3] Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — [4] Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — [5] Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu [4] zur Verfügung. — [6] Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — [7] Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — [8] Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — [9] Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Ausschaltung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln aus den Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet

Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
								Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögensteuer
		Gesamt	Bundeseigene Steuern[1]	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag[2]	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Sonstige Ländersteuern	Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	758,0
1954 1. Vj.	7 349,3	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210,0
2. „	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034,6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127,0	695,3	66,7	266,7	138,1
3. „	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163,5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201,4	741,2	105,5	270,5	116,3
4. „	8 361,6	5 781,2	4 549,5	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 197,2	871,4	59,7	287,3	155,8
1955 1. Vj.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498,6	1 951,1	547,5	3 146,9	1 043,0	1 226,3	803,0	74,7	311,5	112,7
2. „	8 061,1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484,6	1 942,3	542,3	2 913,5	985,4	1 148,1	707,0	73,0	300,1	99,7
3. „	8 660,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645,0	2 024,7	620,3	3 037,1	1 137,5	1 006,1	750,0	143,5	316,6	128,9
4. „	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751,1	2 072,3	678,8	3 108,4	1 236,1	971,2	850,8	50,1	340,2	193,0
1956 1. Vj.	9 269,7	6 364,0	5 262,6	1 101,4	2 905,7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047,2	889,5	82,3	352,9	191,9
2. „	9 111,3	6 212,9	5 101,9	1 111,0	2 898,4	2 222,1	676,3	3 333,1	1 211,6	1 152,3	822,7	146,5	346,0	159,5
3. „	9 752,2	6 645,3	5 454,5	1 190,8	3 106,9	2 381,7	725,2	3 572,5	1 393,2	1 198,2	853,1	127,9	368,8	197,3
4. „	10 282,8	6 881,2	5 556,1	1 325,1	3 401,6	2 650,3	751,3	3 975,4	1 512,0	1 330,2	1 072,0	61,1	222,1	209,4
1957 1. Vj.	10 214,5	6 675,6	5 289,9	1 385,7	3 538,9	2 771,4	767,5	4 157,1	1 417,3	1 499,4	1 132,5	107,9	148,1	196,3
1955 April	2 314,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433,0	161,0	649,5	300,1	237,1	94,1	18,2	74,2	13,9
Mai	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411,2	217,4	616,8	344,2	180,6	70,8	21,2	66,7	75,1
Juni	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098,1	163,8	1 647,2	341,1	730,3	542,1	33,6	159,1	10,7
Juli	2 556,4	1 890,8	1 647,4	243,4	665,6	486,9	178,7	730,3	384,7	174,1	89,5	82,0	73,8	14,2
Aug.	2 504,5	1 836,4	1 631,4	205,0	668,1	409,9	258,2	614,9	375,9	127,3	62,7	49,0	70,1	92,0
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723,7	564,0	1 311,4	1 127,8	183,6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12,5	172,7	22,7
Okt.	2 670,2	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22,2	74,4	27,3
Nov.	2 563,8	1 916,7	1 730,3	186,4	647,1	372,7	274,4	559,1	391,3	100,3	58,3	9,2	67,4	116,7
Dez.	3 998,5	2 509,1	1 871,6	637,5	1 489,4	1 275,0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721,5	18,8	198,4	48,9
1956 Jan.	3 155,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215,1	884,2	547,7	169,1	129,4	38,0	97,1	39,5
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277,4	608,1	395,5	114,6	71,5	26,5	70,9	112,9
März	3 699,4	2 281,1	1 677,1	604,0	1 418,3	1 208,0	210,3	1 812,0	342,1	763,5	688,6	17,8	184,9	39,5
April	2 554,5	1 905,2	1 679,7	225,5	649,3	451,0	198,3	676,5	372,7	172,1	85,2	46,5	73,6	22,0
Mai	2 553,3	1 812,2	1 583,8	228,4	741,1	456,9	284,2	685,3	413,7	165,7	78,5	27,4	73,5	113,6
Juni	4 003,5	2 495,5	1 838,4	657,1	1 508,0	1 314,2	193,8	1 971,3	425,2	814,6	659,0	72,6	198,9	23,8
Juli	2 921,3	2 142,1	1 860,1	282,0	779,2	564,0	215,2	846,0	470,0	205,9	96,7	73,4	87,4	31,7
Aug.	2 742,7	1 947,0	1 701,8	245,2	795,7	490,4	305,3	735,6	450,8	161,6	82,6	40,5	77,2	135,2
Sept.	4 088,2	2 556,2	1 892,6	663,6	1 532,0	1 327,3	204,7	1 990,9	472,4	830,6	673,9	14,0	204,2	30,4
Okt.	2 883,7	2 145,9	1 892,3	253,6	737,8	507,1	230,7	760,7	496,8	167,7	74,6	21,5	79,5	40,5
Nov.	2 855,6	2 043,9	1 792,7	251,2	811,7	502,5	309,2	753,7	474,4	151,3	114,0	14,0	32,6	132,5
Dez.	4 543,5	2 691,4	1 871,1	820,3	1 852,1	1 640,7	211,4	2 461,0	540,7	1 011,2	883,4	25,7	110,0	36,5
1957 Jan.	3 518,2	2 470,9	2 063,6	407,3	1 047,3	814,6	232,7	1 221,9	705,3	274,8	199,3	42,6	33,2	33,5
Febr.	2 508,3	1 700,6	1 455,9	244,7	807,7	489,4	318,3	734,1	390,3	199,6	113,8	30,4	21,5	134,9
März	4 187,9	2 504,1	1 770,4	733,7	1 683,8	1 467,3	216,5	2 201,0	321,7	1 025,0	819,4	34,9	93,4	27,9
April[6]	2 670,0	1 957,0	1 707,0	250,0	713,0	500,0	213,0	750,0	316,2	280,6	116,1	37,0[5]	28,8	...

[1]) Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — [2]) Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: Soforthilfeabgabe und Soforthilfesonderabgabe ohne West-Berlin. — [5]) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. — [6]) Nach den

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	Insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77,1	500,4	60,0	—	—	637,5
1951 „	33,8	—	15,0	—	—	100,1	451,5	60,0	—	—	660,4
1952 „	37,2	146,0[6])	229,3	5,8	—	114,8	165,4	60,0	—	—	758,5
1953 März	37,4	500,2	240,3	72,3	—	117,8	165,4	60,0	—	—	1 193,4
Juni	37,5	500,2	239,1	225,0	—	114,7	239,9	60,0	—	—	1 416,4
Sept.	37,6	500,2	241,6	283,0	20,0	119,5	311,1	60,0	—	—	1 573,0
Dez.	37,8	500,2	255,0	313,0	20,4	104,7	402,4	60,0	—	—	1 693,5
1954 März	38,0	500,2	256,6	566,0	26,4	85,9	402,4	60,0	—	200,0	2 135,5
Juni	38,1	500,2	255,4	622,0	70,2	90,1	528,3	60,0	—	200,0	2 364,3
Sept.	38,2	500,2	251,3	619,0	70,2	95,8	552,4	60,0	—	200,0	2 387,1
Dez.	38,3	500,2	250,1	619,0	70,2	97,0	552,4	60,0	—	200,0	2 387,2
1955 März	38,3	500,2	238,2	619,0	70,2	133,7	552,4	60,0	—	200,0	2 412,1
Juni	38,3	500,2	237,0	619,0	70,2	139,5	552,4	60,0	—	200,0	2 416,7
Sept.	38,3	500,2	237,0	750,0	70,2	139,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,0
Dez.	38,3	500,2	237,4	750,0	70,2	154,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 938,4
1956 März	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	179,5	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
April	38,3	500,2	48,0	900,0	70,2	180,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
Mai	38,3	500,2	48,0	891,7	70,2	182,1	552,4	60,0	125,0	450,0	2 917,9
Juni	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	60,0	125,0	450,0	2 908,1
Juli	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,5
Aug.	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,4
Sept.	13,9	500,2	45,0	902,2	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 893,5
Okt.	9,1	500,2	44,3	956,3	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 977,0
Nov.	7,1	500,2	44,3	966,1	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 984,8
Dez.	5,0	500,2	29,3	966,9	73,0	218,0	552,4	51,4	125,0	450,0	2 971,2
1957 Jan.	4,3	500,2	29,3	1 090,3	86,2	223,0	552,4	51,4	125,0	450,0	3 112,1
Febr.	3,9	500,2	29,3	1 093,3	100,2	237,9	552,4	51,4	125,0	450,0	3 143,6
März	3,6	500,2	29,3	1 086,0	110,5	238,8	552,4	51,4	125,0	450,0	3 147,2
April	3,4	500,2	28,1	1 089,9	124,5	238,8	552,4	51,4	125,0	450,0	3 163,7

*) Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 1 „Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien" mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrag um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 5 „Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet" nachgewiesen werden. — [6]) Geschätzt.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin
DM

Einzelne Steuern									Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
Umsatzsteuer[3])	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchsteuern und Zölle, Gesamt	darunter: Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A-d.Spiritusmonopol	Mineralölsteuer	Gesamt	Vermögensabgabe[4])	Hypothekengewinnabgabe[5])	Kreditgewinnabgabe	
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	.	.	.	—	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	.	1 623,5	.	—	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
12 183,5	836,9	8 132,7	1 982,7	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1956
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	1954 1. Vj.
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	2. „
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	3. „
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	4. „
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. Vj.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. „
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. „
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	4. „
3 003,9	203,6	1 958,9	477,7	652,0	101,1	89,6	106,7	164,9	309,1	809,1	556,0	221,7	31,4	1956 1. Vj.
2 908,9	220,2	1 894,5	465,2	665,2	95,3	45,5	105,9	171,9	313,9	593,7	416,4	148,7	28,7	2. „
3 070,0	204,3	2 081,6	496,7	721,9	98,5	44,8	139,0	149,7	398,7	480,3	378,6	78,4	23,3	3. „
3 200,7	208,8	2 197,7	543,1	741,9	110,2	42,7	131,9	197,2	393,5	554,8	418,1	109,1	27,5	4. „
3 096,5	237,8	2 100,3	508,8	686,7	107,7	36,7	119,1	191,6	404,0	550,7	433,2	89,5	28,0	1957 1. Vj.
915,8	62,7	528,6	147,7	187,6	27,0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	1955 April
851,7	57,3	554,8	134,1	203,0	26,9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	Mai
875,9	66,9	629,3	159,0	217,5	28,5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27,1	38,0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42,1	42,6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	Aug.
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39,9	46,6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	Sept.
1 060,7	59,9	732,1	167,6	240,5	31,4	38,0	47,8	46,6	144,3	143,3	50,8	70,2	22,3	Okt.
1 006,2	59,8	677,8	161,6	221,3	30,6	31,9	40,6	52,7	124,7	447,6	397,4	47,3	2,9	Nov.
975,6	71,0	713,1	162,0	230,7	34,4	30,5	35,8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	— 9,9	Dez.
1 271,4	75,3	699,8	178,7	229,2	31,1	35,1	33,2	52,7	118,7	253,2	106,4	121,5	25,3	1956 Jan.
883,6	54,7	598,7	139,7	197,3	32,8	26,9	41,2	52,9	89,5	405,7	366,7	36,9	2,1	Febr.
848,9	73,6	660,4	159,3	225,5	37,2	27,6	32,3	59,3	100,9	150,2	82,9	63,3	4,0	März
1 021,8	78,4	594,6	157,8	212,9	29,3	20,6	28,6	54,1	82,3	164,7	52,6	87,9	24,2	April
920,6	68,2	613,5	138,7	212,9	33,0	15,0	42,0	54,0	109,0	360,1	325,7	31,9	2,5	Mai
966,4	73,5	686,4	168,7	239,3	33,0	9,9	35,3	63,7	122,6	69,0	38,1	28,9	2,0	Juni
1 070,8	72,8	722,6	181,7	255,7	32,5	14,4	45,5	49,2	132,4	90,1	29,0	38,5	22,6	Juli
985,5	64,0	656,7	154,9	220,0	33,4	15,9	42,3	49,2	129,9	340,1	317,9	20,5	1,7	Aug.
1 013,8	67,6	702,3	160,1	246,2	32,6	14,5	51,2	51,3	136,4	50,1	31,8	19,4	— 1,1	Sept.
1 075,5	72,0	760,4	188,6	249,4	36,9	15,5	47,4	58,1	152,2	107,8	26,6	56,3	24,9	Okt.
1 062,4	65,6	717,5	186,0	233,4	35,7	13,9	43,2	60,2	133,3	378,5	352,2	24,8	1,5	Nov.
1 062,7	71,1	719,8	168,5	259,2	37,7	13,3	41,3	78,8	107,9	68,5	39,2	28,1	1,2	Dez.
1 246,3	89,7	796,4	188,9	266,7	35,3	14,5	36,0	62,6	176,3	108,6	38,5	45,5	24,6	1957 Jan.
920,6	65,0	540,8	150,6	165,2	35,5	9,8	47,0	55,3	62,7	362,5	343,2	17,7	1,6	Febr.
929,7	83,0	763,1	169,3	254,8	36,9	12,4	36,1	73,6	165,1	79,6	51,5	26,4	1,8	März
1 019,4	. . .	668,5	190,0	209,0	38,0	9,0	39,5	63,0	109,0	100,0	29,0	46,0	25,0	April[6])

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; ab 1955/56: 33⅓ vH. — [3]) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — [4]) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden. — [6]) Geschätzt.

5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund: Unverzinsliche Schatzanweisungen, gesamt	Bund: Unverzinsliche Schatzanweisungen, darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen	Bund: Schatzwechsel, gesamt	Bund: Schatzwechsel, darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen	Länder: Unverzinsl. Schatzanweisungen	Länder: Schatzwechsel	Deutsche Bundesbahn: Unverzinsl. Schatzanweisungen	Deutsche Bundesbahn: Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Deutsche Bundesbahn: Schatzwechsel	Deutsche Bundespost: Unverzinsl. Schatzanweisungen	Insgesamt[1])	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen
1950 Dez	—	—	498,7	—	2,8	250,2	147,1	—	571,5	—	1 470,3	—
1951 .	697,8	—	608,2	—	44,9	132,8	155,6	48,9	642,1	—	2 330,4	—
1952 .	751,0	—	110,6	—	102,4	66,3	265,4	335,0	528,3	150,0	2 309,0	—
1953 März	863,9	—	86,7	—	129,2	67,2	297,7	335,0	424,7	150,0	2 354,5	—
Juni	885,0	—	69,8	—	132,9	35,7	405,4	260,5	387,5	199,9	2 376,7	—
Sept.	749,0	—	129,2	—	128,4	27,8	438,4	189,3	424,4	236,6	2 323,0	—
Dez.	674,9	—	78,7	—	128,3	24,3	490,0	150,0	519,6	295,8	2 361,4	—
1954 März	575,8	—	70,8	—	120,4	23,8	527,2	150,0	426,9	316,3	2 211,2	—
Juni	542,0	—	71,8	—	134,7	19,9	518,6	24,1	418,0	381,1	2 110,2	—
Sept.	542,0	—	66,6	—	131,3	16,9	493,5	—	512,1	381,1	2 143,5	—
Dez.	542,0	—	65,0	—	89,2	16,8	519,4	—	551,8	381,1	2 165,2	—
1955 März	491,5	—	7,4	—	93,6	15,1	458,7	—	559,7	451,1	2 077,1	—
Juni	1 115,5	977,5	457,0	457,0	129,9	12,5	470,3	—	346,4	457,7	2 989,3	1 434,5
Sept.	1 160,5	1 022,5	303,0	303,0	149,5	10,6	413,0	—	396,1	404,7	2 837,4	1 325,5
Dez.	922,3	784,3	264,0	264,0	149,5	30,6	352,1	—	472,1	405,3	2 595,9	1 048,3
1956 März	1 387,6	1 293,6	282,0	282,0	319,4	6,5	192,4	—	431,4	452,5	3 071,8	1 575,6
April	1 433,3	1 339,3	220,0	220,0	317,3	6,5	199,3	—	464,8	450,6	3 091,8	1 559,3
Mai	1 398,4	1 304,4	312,0	312,0	374,3	6,5	194,1	—	439,0	461,1	3 185,4	1 616,4
Juni	1 331,6	1 237,6	211,0	211,0	374,3	6,4	197,1	—	432,0	485,9	3 038,3	1 448,6
Juli	1 261,7	1 167,7	307,0	307,0	382,2	6,3	201,6	—	467,7	475,2	3 101,7	1 474,7
Aug.	1 188,7	1 094,7	427,3	427,3	382,1	6,3	208,0	—	468,5	487,0	3 167,9	1 522,0
Sept.	1 233,2	1 139,2	382,0	382,0	381,0	6,3	219,4	—	460,5	481,1	3 163,5	1 521,2
Okt.	1 157,0	1 063,0	775,6	775,6	378,8	0,3	232,6	—	461,1	524,2	3 529,6	1 838,6
Nov.	984,8	890,8	1 045,4	1 045,4	383,8	—	277,4	—	430,6	563,7	3 685,7	1 936,2
Dez.	1 156,9	1 062,9	366,2	366,2	409,7	—	285,1	—	432,9	500,0	3 150,8	1 429,1
1957 Jan.	2 004,5	2 004,5	481,9	481,9	416,7	25,0	295,5	—	483,2	500,0	4 206,8	2 486,4
Febr.	2 057,9	2 057,9	379,7	379,7	433,2	25,0	303,3	—	453,0	497,9	4 150,0	2 437,6
März	2 309,3	2 309,3	328,3	328,3	445,7	25,0	394,8	—	435,9	499,7	4 438,7	2 637,6
April	2 584,3	2 584,3	425,0	425,0	506,6	5,0	480,2	—	368,6	499,1	4 868,8	3 009,3

[1]) Differenzen durch Runden.

6. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslands-verschuldung [5]	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen [1]			Neuverschuldung seit der Währungsreform [2]							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen [3]	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952 [4]		
			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen								
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	·	·
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	·	·
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	·	·
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	·	·
Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	·	·
Sept.	9 271,6	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	·	·
Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	·	·
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	·	·
Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	·	·
Sept.	9 114,0	7 967,0	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431 7	16 545,7
Dez.	9 152,9	8 007,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745 6	16 898,5
1955 März	9 128,6	8 091,2	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004 4	17 133,0
Juni	8 770,3	8 093,8	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 841,7
Sept.	8 790,6	8 114,1	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 812,8
Dez.	8 815,6	8 139,1	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 894,5
1956 März	8 772,6	8 140,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 911,3
April	8 772,3	8 140,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
Mai	8 772,9	8 140,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
Juni	8 709,2	8 076,7	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 833,8
Juli	8 709,4	8 076,9	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
Aug.	8 709,5	8 077,0	427,3	1 094,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
Sept.	8 693,6	8 085,5	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 722,3
Okt.	8 689,1	8 085,8	775,6	1 063,0	603,3	—	—	94,0	9,1	500,2	·	·
Nov.	8 687,2	8 085,9	1 045,4	890,8	601,3	—	—	94,0	7,1	500,2	·	·
Dez.	8 694,0	8 094,8	366,2	1 062,9	599,2	—	—	94,0	5,0	500,2	8 055,8	16 749,8
1957 Jan.	8 599,4	8 094,9	481,9	2 004,5	504,5	—	—	—	4,3	500,2	·	·
Febr.	8 599,0	8 094,9	379,7	2 057,9	504,1	—	—	—	3,9	500,2	·	·
März	· · ·	· · ·	328,2	2 309,3	503,8	—	—	—	3,6	500,2	· · ·	· · ·
April	· · ·	· · ·	425,0	2 584,3	503,6	—	—	—	3,4	500,2	·	·

[1]) Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute und — für die Rentenausgleichsforderungen und die Ausgleichsforderungen nach dem Umstellungsergänzungsgesetz — die Veröffentlichungen der Bundesschuldenverwaltung. Im Gegensatz zu Tab. VI/1 wurden dabei die Tilgungsbeträge abgesetzt. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind hauptsächlich durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen bedingt. — Früher an dieser Stelle genannte Zahlen wurden zum Teil berichtigt. — [2]) Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — [3]) Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — [4]) Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 30. 4. 1957: 101,8 Mio DM). — [5]) Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung.

7. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslands-verschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen [1])	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt [2])	darunter						
				Kassenkredite der Landeszentralbanken [3])	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine [4])	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems		
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	·	·
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	·	·
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7		
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	·	·
Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	·	·
Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	·	·
Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	·	·
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	·	·
Juni	14 319,7	12 472,0	1 847,7	—	154,6	190,5	877,4	525,2	·	·
Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,6	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 März	14 563,4	12 474,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 755,5
April	14 609,8	12 474,5	2 135,3	14,2	323,8	146,5	948,0	564,7	·	·
Mai	14 718,9	12 474,5	2 244,4	36,2	380,8	149,4	939,7	600,2	·	·
Juni	14 591,4	12 427,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	202,4	14 793,8
Juli	14 618,5	12 427,6	2 190,9	12,0	388,5	120,0	928,7	604,1	·	·
Aug.	14 744,5	12 427,7	2 316,8	139,3	388,4	117,4	928,7	605,4	·	·
Sept.	14 667,5	12 427,4	2 240,1	44,1	387,3	114,2	947,2	610,8	199,8	14 867,3
Okt.	14 801,4	12 427,4	2 374,0	124,7	379,1	121,4	1 000,6	611,7	·	·
Nov.	14 782,6	12 427,4	2 355,2	97,8	383,8	129,4	1 010,4	597,3	·	·
Dez.	14 815,6	12 436,2	2 379,4	101,8	409,7	138,0	996,2	594,1	183,6	14 999,2
1957 Jan.	14 894,2	12 435,5	2 458,7	13,1	441,7	134,3	1 119,6	610,4	·	·
Febr.	14 984,0	12 435,5	2 548,5	68,8	458,2	149,4	1 122,6	609,9	·	·
März	· · ·	· · ·	2 540,3	24,7	470,7	160,7	1 115,3	622,7	· · ·	· · ·
April	· · ·	· · ·	· · ·	94,2	511,6	171,0	1 118,0	· · ·	·	·

*) Einschließlich West-Berlin. — [1]) Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute sowie eine einmalige Erhebung über den Stand der Ausgleichsforderungen bei den Versicherungen und Bausparkassen. Anders als in Tab. VI/1 wurden an dieser Stelle die Tilgungen der Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten abgesetzt. Hierauf sowie auf Berichtigungen der Umstellungsrechnungen sind auch die Veränderungen des Gesamtbetrages zurückzuführen. — [2]) Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — [3]) Einschließlich der Berliner Zentralbank. — [4]) Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets +) nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957		
		insgesamt							Februar	März	April
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	2 417,1	2 697,5	2 516,3
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	2 713,0	3 232,4	2 801,0
	Saldo	— 3 011,7	— 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 295,9	+ 534,9	+ 284,7
I. EZU-Raum [1]	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	16 823,3	1 344,3	1 524,3	1 377,0
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	21 959,6	1 959,2	2 321,0	2 006,1
	Saldo	— 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 5 136,3	+ 614,9	+ 796,7	+ 629,1
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	11 391,0	12 350,9	965,1	1 109,0	1 001,6
	Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	14 986,4	17 697,9	1 595,5	1 906,8	1 641,3
	Saldo	— 356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 3 595,4	+ 5 347,0	+ 630,4	+ 797,8	+ 639,7
davon:											
Belgien-Luxemburg [1]	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	106,1	113,6	114,4
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	192,7	234,6	208,4
	Saldo	+ 187,8	+ 256,3	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 86,6	+ 121,0	+ 94,0
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	67,5	72,2	66,9
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	103,0	97,4	85,4
	Saldo	— 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 35,5	+ 25,2	+ 18,5
Frankreich [2] mit Saarland	Einfuhr	1 260,3	1 079,4	1 257,9	1 461,0	1 808,1	2 546,4	2 407,7	191,2	243,2	211,5
	Ausfuhr	804,7	1 300,6	1 438,3	1 470,1	1 649,6	2 037,1	2 707,9	253,1	306,1	253,2
	Saldo	— 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 9,1	— 158,5	— 509,3	+ 300,2	+ 61,9	+ 62,9	+ 41,7
darunter:											
Saarland	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(59,6)	(61,3)	(57,7)
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(46,2)	(59,3)	(50,4)
	Saldo	(— 28,4)	(+ 52,0)	(— 91,4)	(— 163,2)	(— 264,4)	(— 310,5)	(— 166,4)	(— 13,4)	— 2,0	(— 7,3)
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	15,2	20,5	16,8
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	34,4	46,8	33,9
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 19,2	+ 26,3	+ 17,1
Italien [2]	Einfuhr	507,4	549,0	643,2	743,9	843,1	1 043,5	1 224,7	106,9	125,8	100,7
	Ausfuhr	494,0	673,3	933,7	1 240,9	1 341,0	1 434,5	1 656,9	158,5	182,5	171,4
	Saldo	— 13,4	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 391,0	+ 432,2	+ 51,6	+ 56,7	+ 70,7
Niederlande [2]	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	174,1	175,4	178,1
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	269,7	329,4	268,1
	Saldo	— 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 95,6	+ 154,0	+ 90,0
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	37,7	40,8	29,7
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	63,5	76,4	70,7
	Saldo	— 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 25,8	+ 35,4	+ 41,0
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,9	780,5	66,2	77,9	71,6
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	123,6	159,6	141,1
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 636,0	+ 57,4	+ 81,7	+ 69,5
Portugal [2]	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	228,4	14,5	17,3	14,2
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	393,9	34,9	38,8	32,2
	Saldo	— 16,9	— 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,5	+ 20,4	+ 21,5	+ 18,0
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	101,8	114,4	99,5
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	166,8	209,8	167,0
	Saldo	— 105,8	+ 170,4	+ 312,5	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 65,0	+ 95,4	+ 67,5
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	73,2	91,5	84,6
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,3	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	171,6	205,7	187,5
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,0	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 98,4	+ 114,2	+ 102,9
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	10,7	16,4	13,6
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	23,7	19,7	22,4
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	+ 13,0	+ 3,3	+ 8,8
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,1	4 071,3	341,3	385,1	351,4
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	335,3	376,9	328,1
	Saldo	— 980,5	— 374,4	— 300,6	— 327,2	— 382,6	— 367,9	— 114,7	— 6,0	— 8,2	— 23,3
davon:											
Großbritannien [2]	Einfuhr	980,2	1 255,3	1 321,5	1 279,2	1 706,4	1 926,6	2 259,5	183,8	223,7	180,6
	Ausfuhr	507,3	1 285,1	1 283,6	1 177,7	1 309,0	1 544,8	1 883,5	166,7	173,0	159,9
	Saldo	— 472,9	+ 29,8	— 37,9	— 101,5	— 397,4	— 381,8	— 376,0	— 17,1	— 50,7	— 20,7
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer [3]	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	54,8	7,4	3,6	5,6
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	117,9	7,2	6,4	6,7
	Saldo	— 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 63,1	— 0,2	+ 2,8	+ 1,1
Sterling-Nichtmitgliedsländer [3]	Einfuhr	840,6	1 231,4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	1 727,5	1 757,0	150,1	157,8	165,2
	Ausfuhr	333,1	787,0	774,7	971,4	1 242,9	1 628,0	1 955,2	161,4	197,5	161,5
	Saldo	— 507,5	— 444,4	— 309,0	— 291,8	— 61,8	— 99,5	+ 198,2	+ 11,3	+ 39,7	— 3,7
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	21,4	29,7	25,4
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	36,4	40,3	28,5
	Saldo	— 44,8	+ 17,7	— 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	+ 15,0	+ 10,6	+ 3,1
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	20,2	26,8	21,2
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	70,4	89,4	71,2
	Saldo	— 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 50,2	+ 62,6	+ 50,0
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	508,0	54,5	49,6	47,2
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	296,1	19,3	23,1	15,5
	Saldo	— 153,7	— 106,1	— 36,4	— 124,5	— 99,2	— 120,9	— 211,9	— 35,2	— 26,5	— 31,7
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	269,3	310,0	323,7	401,7	399,5	415,2	401,1	37,9	30,2	24,0
	Ausfuhr	54,0	197,4	221,1	211,9	195,9	229,2	305,1	28,4	37,3	36,7
	Saldo	— 215,3	— 112,6	— 102,6	— 189,8	— 203,6	— 186,0	— 96,0	— 9,5	+ 7,1	+ 12,7

noch: 1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957		
		insgesamt							Februar	März	April
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums[1]	Einfuhr	1 133,1	1 871,7	2 012,1	1 966,7	2 662,1	2 682,7	3 310,2	240,5	285,6	282,8
	Ausfuhr	1 091,1	2 015,8	2 613,1	2 477,4	2 637,8	2 690,8	3 301,6	304,0	360,8	311,1
	Saldo	— 42,0	+ 144,1	+ 601,0	+ 510,7	— 24,3	+ 8,1	— 8,6	+ 63,5	+ 75,2	+ 28,3
davon:											
A. Beko-Mark-Abkommensländer	Einfuhr	858,2	1 451,7	1 738,0	1 758,3	2 074,9	2 232,1	2 696,1	196,2	238,8	236,2
	Ausfuhr	986,6	1 669,0	2 281,5	2 070,7	2 317,0	2 307,4	2 886,4	275,3	321,2	275,3
	Saldo	+ 128,4	+ 217,3	+ 543,5	+ 312,4	+ 242,1	+ 75,3	+ 190,3	+ 79,1	+ 82,4	+ 39,1
davon:											
Bulgarien	Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	2,5	2,0	1,8
	Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	3,5	7,1	6,3
	Saldo	+ 10,9	— 7,2	— 8,1	— 9,1	— 17,5	+ 3,2	— 4,7	+ 1,0	+ 5,1	+ 4,5
Finnland	Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,6	363,0	327,1	18,0	22,9	20,6
	Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	311,2	426,5	27,9	29,8	29,9
	Saldo	— 19,7	+ 18,8	+ 83,0	— 40,6	— 51,9	— 51,8	+ 99,4	+ 9,9	+ 6,9	+ 9,3
Jugoslawien	Einfuhr	96,1	160,6	260,1	146,2	189,1	157,6	210,0	12,2	14,6	19,5
	Ausfuhr	156,4	183,7	319,9	290,1	258,2	233,0	196,7	24,7	29,0	20,5
	Saldo	+ 60,3	+ 23,1	+ 59,8	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	— 13,3	+ 12,5	+ 14,4	+ 1,0
Polen	Einfuhr	67,9	57,4	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	15,5	20,3	12,9
	Ausfuhr	66,4	83,6	64,7	64,5	78,0	115,7	298,7	19,7	25,1	27,5
	Saldo	— 1,5	+ 26,2	+ 6,4	— 9,9	+ 20,0	— 1,9	+ 58,1	+ 4,2	+ 4,8	+ 14,6
Rumänien	Einfuhr	9,5	1,5	12,8	7,2	44,7	44,7	59,5	6,0	5,4	6,7
	Ausfuhr	22,1	20,1	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	6,5	11,0	6,5
	Saldo	+ 12,6	+ 18,6	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,6	+ 11,0	— 9,1	+ 0,5	+ 5,6	— 0,2
Spanien[2]	Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	504,7	44,8	57,4	47,6
	Ausfuhr	80,2	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	484,5	41,2	47,3	36,7
	Saldo	+ 23,8	— 71,5	+ 41,1	— 10,0	+ 5,4	— 43,0	— 20,2	— 3,6	— 10,1	— 10,9
Tschechoslowakei	Einfuhr	105,3	71,4	76,3	65,7	61,6	118,4	193,9	16,6	18,2	16,2
	Ausfuhr	75,9	87,4	33,7	32,6	42,6	63,3	160,0	13,5	21,3	14,0
	Saldo	— 29,4	+ 16,0	— 42,6	— 33,1	— 19,0	— 55,1	— 33,9	— 3,1	+ 3,1	— 2,2
Ungarn	Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,2	66,2	86,8	143,4	6,2	11,8	5,0
	Ausfuhr	132,0	73,0	64,9	68,0	98,7	145,7	98,4	4,8	7,8	4,5
	Saldo	+ 30,4	— 9,1	+ 3,8	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	— 45,0	— 1,4	— 4,0	— 0,5
Ägypten	Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	7,0	8,9	10,2
	Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	24,6	19,2	22,2
	Saldo	— 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 17,6	+ 10,3	+ 12,0
Brasilien	Einfuhr	86,9	315,1	312,7	400,4	668,2	469,9	483,4	33,9	40,1	39,2
	Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	326,8	37,2	35,5	35,6
	Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 333,9	+ 60,1	— 80,0	— 163,9	— 156,6	+ 3,3	— 4,6	— 3,6
Paraguay	Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	0,3	0,2	0,3
	Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	1,2	1,5	1,1
	Saldo	+ 1,5	— 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	— 3,9	+ 0,9	+ 1,3	+ 0,8
Uruguay	Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	10,4	10,5	10,0
	Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	7,9	8,1	6,1
	Saldo	+ 2,3	+ 62,0	— 40,8	— 17,1	+ 21,6	+ 3,0	— 79,2	— 2,5	— 2,4	— 3,9
Iran	Einfuhr	39,2	106,7	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	8,1	11,3	12,3
	Ausfuhr	39,1	83,4	87,5	110,9	183,4	176,6	220,6	25,1	29,3	24,9
	Saldo	— 0,1	— 23,3	+ 18,5	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 17,0	+ 18,0	+ 12,6
Japan	Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	14,7	15,2	33,9
	Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	37,5	49,2	39,5
	Saldo	— 4,9	— 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 22,8	+ 34,0	+ 5,6
B. Sonstige Abkommensländer (Argentinien)	Einfuhr	274,9	420,0	274,1	208,4	587,2	450,6	614,1	44,3	46,8	46,6
	Ausfuhr	104,5	346,8	331,6	406,7	320,8	383,4	415,2	28,7	39,6	35,8
	Saldo	— 170,4	— 73,2	+ 57,5	+ 198,3	— 266,4	— 67,2	— 198,9	— 15,6	— 7,2	— 10,8
III. Nichtabkommensländer[1]	Einfuhr	2 357,1	3 981,8	4 040,4	3 406,7	4 356,1	6 274,8	7 791,2	829,4	885,2	854,1
	Ausfuhr	930,3	1 903,2	2 072,4	2 731,4	3 488,2	4 311,4	5 369,1	432,2	534,5	463,8
	Saldo	— 1 426,8	— 2 078,6	— 1 968,0	— 675,3	— 867,9	— 1 963,4	— 2 422,1	— 397,2	— 350,7	— 390,3
davon:											
A. Dollarländer	Einfuhr	2 216,3	3 592,4	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	6 876,9	745,7	806,8	787,4
	Ausfuhr	821,6	1 736,5	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	4 166,7	354,6	429,8	353,7
	Saldo	— 1 394,7	— 1 855,9	— 1 936,5	— 620,7	— 964,5	— 2 136,3	— 2 710,2	— 391,1	— 377,0	— 433,7
davon:											
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	528,1	533,2	501,0
	Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	196,2	215,2	182,1
	Saldo	— 1 378,2	— 1 729,9	— 1 457,8	— 409,1	— 1 000,0	— 1 583,9	— 1 907,2	— 331,9	— 318,0	— 318,9
Kanada	Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	41,4	67,3	49,4
	Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	24,5	32,4	34,0
	Saldo	— 1,1	— 111,8	— 445,7	— 340,5	— 222,2	— 263,1	— 309,4	— 16,9	— 34,9	— 15,4
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	362,6	654,5	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	2 208,6	176,2	206,3	237,0
	Ausfuhr	347,2	640,3	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	1 715,0	133,9	182,2	137,6
	Saldo	— 15,4	— 14,2	— 33,0	+ 128,9	+ 257,7	— 289,3	— 493,6	— 42,3	— 24,1	— 99,4
B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr	140,8	389,4	274,2	477,0	618,8	717,9	914,3	83,7	78,4	66,7
	Ausfuhr	108,7	166,7	242,7	422,4	715,4	890,8	1 202,4	77,6	104,7	110,1
	Saldo	— 32,1	— 222,7	— 31,5	— 54,6	+ 96,6	+ 172,9	+ 288,1	— 6,1	+ 26,3	+ 43,4
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder	Einfuhr	15,3	0,1	—	20,5	21,0	24,6	39,2	2,9	2,4	2,4
	Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	17,6	16,1	20,0
	Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 14,7	+ 13,7	+ 17,6

+) Einschließlich West-Berlin. — *) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — [1]) Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — [2]) Einschl. der Gebiete in Übersee. — [3]) Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins[1])

Monatsdurchschnitte bzw. Monate in Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge [2] [3]	Unentgeltliche Leistungen [2]	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge [2] [3]	Unentgeltliche Leistungen [2]	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge [2] [3]	Unentgeltliche Leistungen [2]	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge [2] [3]	Unentgeltliche Leistungen [2]	Übrige Zahlungen
1950	— 25	+ 38	+ 6	— 69	— 102	+ 38	+ 4	— 144	+ 5	— 0	—	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	— 14	— 1	+ 183	+ 139	— 14	+ 0	+ 153	— 12	— 0	— 0	— 12	+ 41	+ 0	— 1	+ 42
1952	+ 203	— 66	— 1	+ 270	+ 100	— 36	— 0	+ 136	+ 71	— 1	— 0	+ 72	+ 32	— 29	— 1	+ 62
1953	+ 299	— 18	— 18	+ 335	+ 167	— 8	— 4	+ 179	+ 32	+ 0	— 0	+ 32	+ 100	— 10	— 14	+ 124
1954	+ 227	— 92	— 29	+ 348	+ 160	— 44	— 12	+ 216	— 19	— 4	— 1	— 14	+ 86	— 44	— 16	+ 146
1955	+ 160	— 90	— 47	+ 297	+ 139	— 47	— 17	+ 203	+ 10	— 6	— 2	+ 18	+ 11	— 37	— 28	+ 76
1956	+ 389	— 88	— 76	+ 553	+ 400	— 42	— 27	+ 469	— 7	— 8	— 4	+ 5	— 4	— 38	— 45	+ 79
1952 2.Vj.	+ 393	— 31	— 13	+ 437	+ 225	— 32	— 0	+ 257	+ 107	— 1	— 0	+ 108	+ 61	+ 2	— 13	+ 72
3.Vj.	+ 286	— 90	+ 5	+ 371	+ 194	+ 3	— 0	+ 191	+ 87	— 1	— 0	+ 88	+ 5	— 92	+ 5	+ 92
4.Vj.	+ 91	— 51	+ 0	+ 142	— 110	— 24	— 0	— 86	+ 65	— 0	— 0	+ 65	+ 136	— 27	+ 0	+ 163
1953 1.Vj.	+ 210	— 9	— 21	+ 240	+ 118	— 5	— 0	+ 123	+ 24	+ 1	— 0	+ 23	+ 68	— 5	— 21	+ 94
2.Vj.	+ 298	+ 8	— 26	+ 316	+ 182	+ 15	— 1	+ 168	+ 43	— 0	— 0	+ 43	+ 73	— 7	— 25	+ 105
3.Vj.	+ 346	— 63	— 8	+ 417	+ 164	— 36	— 5	+ 205	+ 59	— 0	— 0	+ 59	+ 123	— 27	— 3	+ 153
4.Vj.	+ 343	— 7	— 15	+ 365	+ 207	— 5	— 9	+ 221	— 6	— 1	— 0	— 5	+ 142	— 1	— 6	+ 149
1954 1.Vj.	+ 309	— 66	— 19	+ 394	+ 209	— 35	— 10	+ 254	— 1	— 1	— 1	+ 1	+ 101	— 30	— 8	+ 139
2.Vj.	+ 186	— 166	— 34	+ 386	+ 172	— 67	— 12	+ 251	+ 2	— 4	— 0	+ 6	+ 12	— 95	— 22	+ 129
3.Vj.	+ 247	— 104	— 26	+ 377	+ 130	— 73	— 16	+ 219	— 25	— 6	— 1	+ 18	+ 142	— 25	— 9	+ 176
4.Vj.	+ 166	— 31	— 38	+ 235	+ 127	— 3	— 12	+ 142	— 50	— 4	— 1	— 45	+ 89	— 24	— 25	+ 138
1955 1.Vj.	+ 177	— 79	— 36	+ 292	+ 146	— 26	— 15	+ 187	— 26	— 12	— 2	— 12	+ 57	— 41	— 19	+ 117
2.Vj.	+ 197	— 99	— 51	+ 347	+ 205	— 56	— 15	+ 276	+ 25	— 3	— 2	+ 30	— 33	— 40	— 34	+ 41
3.Vj.	+ 100	— 96	— 54	+ 250	+ 80	— 51	— 17	+ 148	+ 15	— 5	— 3	+ 23	+ 5	— 40	— 34	+ 79
4.Vj.	+ 166	— 86	— 50	+ 302	+ 123	— 54	— 22	+ 199	+ 28	— 4	— 3	+ 35	+ 15	— 28	— 25	+ 68
1956 1.Vj.	+ 229	— 73	— 55	+ 357	+ 281	— 30	— 21	+ 332	— 13	— 8	— 2	— 3	— 39	— 35	— 32	— 28
2.Vj.	+ 425	— 82	— 72	+ 579	+ 360	— 50	— 25	+ 435	+ 10	— 8	— 4	+ 22	+ 55	— 24	— 43	+ 122
3.Vj.	+ 517	— 58	— 94	+ 669	+ 475	— 32	— 27	+ 534	— 1	— 8	— 6	+ 13	+ 43	— 18	— 61	+ 122
4.Vj.	+ 387	— 126	— 86	+ 599	+ 485	— 49	— 35	+ 569	— 27	— 7	— 5	— 15	— 71	— 70	— 46	+ 45
1957 1.Vj.	+ 305	— 295	— 100	+ 700	+ 558	— 94	— 40	+ 692	+ 5	— 16	— 6	+ 27	— 258	— 185	— 54	— 19
1956 April	+ 304	— 140	— 106	+ 550	+ 307	— 78	— 26	+ 411	— 7	— 15	— 4	+ 12	+ 4	— 47	— 76	+ 127
Mai	+ 350	— 63	— 46	+ 459	+ 219	— 32	— 21	+ 272	+ 41	— 7	— 3	+ 51	+ 90	— 24	— 22	+ 136
Juni	+ 621	— 44	— 64	+ 729	+ 553	— 40	— 30	+ 623	— 3	— 3	— 3	+ 3	+ 71	— 1	— 31	+ 103
Juli	+ 562	+ 62	— 101	+ 601	+ 545	+ 73	— 33	+ 505	+ 17	+ 2	— 6	+ 21	+ 0	— 13	— 62	+ 75
Aug.	+ 433	— 191	— 112	+ 736	+ 367	— 142	— 26	+ 535	+ 18	— 13	— 6	+ 37	+ 48	— 36	— 80	+ 164
Sept.	+ 555	— 46	— 70	+ 671	+ 513	— 27	— 24	+ 564	— 39	— 14	— 5	— 20	+ 81	— 5	— 41	+ 127
Okt.	+ 568	— 39	— 100	+ 707	+ 603	— 8	— 44	+ 655	— 40	— 7	— 5	— 28	+ 5	— 24	— 51	+ 80
Nov.	+ 270	— 272	— 83	+ 625	+ 496	— 68	— 30	+ 594	— 29	— 7	— 5	— 17	— 197	— 197	— 48	+ 48
Dez.	+ 324	— 67	— 76	+ 467	+ 357	— 71	— 32	+ 460	— 11	— 6	— 5	+ 0	— 22	+ 10	— 39	+ 7
1957 Jan.	+ 372	— 144	— 93	+ 609	+ 676	— 22	— 38	+ 736	— 8	— 4	— 7	+ 3	— 296	— 118	— 48	— 130
Febr.	+ 371	— 218	— 95	+ 684	+ 553	+ 16	— 42	+ 579	+ 30	— 19	— 5	+ 54	— 212	— 215	— 48	+ 51
März	+ 171	— 524	— 111	+ 806	+ 446	— 277	— 38	+ 761	— 8	— 26	— 6	+ 24	— 267	— 221	— 67	+ 21
April	+ 542	— 179	— 152	+ 873	+ 637	+ 30	— 46	+ 653	+ 18	— 9	— 8	+ 35	— 113	— 200	— 98	+ 185

[1]) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — [2]) Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — [3]) Ohne die im einzelnen nicht erfaßbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten							
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern [1]	gegenüber dem EZU-Raum				gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums		
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) [2]	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Mark-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer
1950	— 664	—	— 664	+ 623	— 1 298	— 806	— 362	— 130	+ 11	—	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 38	+ 61	— 111	—	— 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	— 91	+ 786	—	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	—	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	— 8	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1952 Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	—	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	— 29	+ 583	—	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	— 91	+ 786	—	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	— 41	+ 827	—	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	—	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	—	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	—	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	—	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	—	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	—	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	— 8	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	— 19	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	+ 357
April	+ 13 722	+ 4 347	+ 9 375	+ 6 002	+ 2 865	+ 2 357	+ 455	+ 53	+ 508	+ 206	+ 302
Mai	+ 14 244	+ 4 436	+ 9 808	+ 6 304	+ 3 017	+ 2 416	+ 526	+ 75	+ 487	+ 181	+ 306
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	+ 223
Aug.	+ 16 071	+ 5 351	+ 10 720	+ 7 140	+ 3 156	+ 2 531	+ 534	+ 91	+ 424	+ 208	+ 216
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 579	+ 661	+ 283	+ 387	+ 200	+ 187
Okt.	+ 17 176	+ 5 581	+ 11 595	+ 7 572	+ 3 676	+ 2 657	+ 712	+ 307	+ 347	+ 246	+ 101
Nov.	+ 17 508	+ 5 778	+ 11 730	+ 7 497	+ 3 887	+ 2 757	+ 764	+ 366	+ 346	+ 254	+ 92
Dez.	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1957 Jan.	+ 18 159	+ 6 575	+ 11 584	+ 7 207	+ 4 095	+ 2 971	+ 853	+ 271	+ 282	+ 263	+ 19
Febr.	+ 18 619	+ 6 975	+ 11 644	+ 7 395	+ 4 272	+ 3 083	+ 907	+ 282	+ 277	+ 266	+ 11
März	+ 18 730	+ 7 379	+ 11 351	+ 6 915	+ 4 208	+ 3 218	+ 816	+ 174	+ 228	+ 229	— 1
April	+ 19 283	+ 7 705	+ 11 578	+ 6 873	+ 4 474	+ 3 311	+ 971	+ 192	+ 231	+ 247	— 16

[1]) Einschl. US $-Guthaben in anderen Ländern. — [2]) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955			1956				1957		
			Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	Februar	März	April
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende											
DM-Abkommenskonten	252	361	292	335	376	286	373	482	531	416	382	437
Frei konvertierbare DM-Konten [1])	3	22	38	47	50	47	121	91	74	49	91	113
Beschränkt konvertierbare DM-Konten [1])	52	219	235	284	294	337	380	493	506	526	464	440
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	411	427	402	375	443	450	476	503	497	484
DM-Sperrkonten [2])	774	65	29	11	5	3	3	2	2	2	2	2
Insgesamt	1 081	1 147	1 005	1 104	1 127	1 048	1 320	1 518	1 589	1 496	1 436	1 476

[1]) Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — [2]) Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten *)

Tsd $

Land	1953	1954	1955	1956	1957					Swing	Vorliegende, wegen Swingüberschreitung nicht ausgeführte Zahlungsaufträge
					Februar	März	April				
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende						Zugänge	Abgänge	Stand am Monatsende		
Argentinien	+ 33 106	— 6 062	+ 7 075	— 7 942	— 10 644	— 12 179	6 495	8 046	— 13 730	14 000	—

*) Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder.

6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis April 1957 in Mio Rechnungseinheiten ($)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition [1])										Kumulative Nettoposition [2]) Stand Ende April 1957	Quoten [3])	Rallongen [4])	Gewährte Kredite [5]) (an die EZU +, von der EZU —) Stand Ende April 1957	Kreditfazilitäten [6]) (Ungenützte Fazilitäten der Schuldner: D; noch offene Kreditverpflichtung. der Gläubiger: C)
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 [7])	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	Juli 1956 bis März 1957	1957 Febr.	1957 März	1957 April					
Bundesrepublik Deutschland	— 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 960,4	+135,6	+107,2	+123,2	+3 089,3	1 200,0	· [8])	+ 817,3	—
Belgien-Luxemburg [9])	+ 236,4	+ 515,9	— 25,8	— 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 51,8	— 4,4	— 4,4	— 16,2	+1 025,5	805,3	100,0 C	+ 166,3	60,0 C
Dänemark	— 68,6	+ 44,7	— 17,8	— 94,0	— 97,2	+ 1,0	— 25,3	— 3,4	— 6,4	— 10,3	— 267,5	468,0	36,4 D	— 92,8	33,3 D
Frankreich	+ 196,4	— 604,9	— 424,5	— 158,2	+ 108,7	— 183,2	— 681,5	— 88,0	— 93,7	—108,2	—1 855,4	1 248,0	91,0 D	— 314,4	20,4 D
Griechenland [3])	— 140,4	— 83,2	— 27,7	— 40,2	— 27,3	+ 40,0	+ 13,2	— 9,0	— 0,3	— 2,1	— 267,7	108,0	—	+ 0,3	26,7 C
Großbritannien	+ 607,6	—1 483,6	+ 355,3	+ 89,8	+ 125,7	— 336,9	— 232,2	+ 22,2	— 8,4	+ 45,9	— 828,4	2 544,0	155,0 D	— 318,9	355,8 D
Island	— 7,0	— 5,8	— 4,3	— 5,3	— 1,8	— 4,2	— 2,9	— 0,4	+ 0,0	— 0,2	— 31,5	36,0	3,2 D	— 5,4	4,4 D
Italien	— 30,4	+ 196,7	— 220,8	— 211,3	— 228,0	— 130,3	— 94,1	— 17,0	+ 0,6	— 6,3	— 724,5	492,0	328,0 D	— 168,4	36,6 D
Niederlande	— 270,9	+ 476,2	+ 142,9	— 35,7	+ 88,2	— 57,7	— 25,8	— 5,7	— 2,1	+ 3,9	+ 321,1	852,0	—	+ 100,5	112,5 C
Norwegen	— 80,0	+ 20,1	— 60,1	— 62,9	— 72,7	— 30,2	+ 36,7	+ 1,1	+ 11,3	+ 0,2	— 248,9	480,0	29,6 D	— 80,4	47,0 D
Österreich	— 104,1	— 38,4	+ 42,1	+ 106,9	— 101,7	— 5,9	+ 9,6	— 0,7	— 1,1	— 4,0	— 95,5	168,0	—	+ 0,6	41,4 C
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	— 22,0	— 17,7	— 58,6	— 32,7	— 18,4	— 3,2	— 6,2	— 4,5	— 65,9	168,0	—	—	42,0 C/D
Schweden	— 59,6	+ 285,5	— 40,9	— 33,3	— 103,4	+ 6,3	+ 93,6	+ 1,0	+ 31,5	— 0,7	+ 147,5	624,0	—	+ 17,9	138,1 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	— 62,8	— 64,3	— 22,2	— 21,2	— 13,4	+ 209,7	600,0	250,0 C	+ 44,8	167,7 C
Türkei	— 64,0	— 96,9	— 51,4	— 95,3	— 39,8	— 28,9	— 19,8	— 5,9	— 6,8	— 7,3	— 403,4	120,0	—	— 30,0	—
Insgesamt	+1 110,6 —1 109,6	+2 311,4 —2 312,8	+ 894,1 — 895,3	+ 804,3 — 801,8	+ 731,8 — 730,5	+ 874,0 — 872,8	+1 165,3 —1 164,3	+159,9 —159,9	+150,6 —150,6	+173,2 —173,2	+4 793,1 —4 788,7				

[1]) Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources") im Berichtszeitraum. — [2]) Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources") seit Beginn der EZU-Abrechnung. — [3]) Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — [4]) Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — [5]) Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — [6]) Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — [7]) Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — [8]) Die Rallonge ist bis zum 30. 6. 1958 auf Grund eines Beschlusses des Rates der OEEC unbegrenzt, da die ursprünglich vorgesehene Rallonge (1 496,0 Mio RE) seit November 1956 voll ausgenutzt ist.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe	ohne Bauhauptgewerbe und Energie	Gesamt	darunter Kohlenbergbau[2])	Gesamt	darunter Steine und Erden	darunter Eisenschaffende Industrie	Gesamt	darunter Stahlbau einschl. Waggonbau	darunter Maschinenbau	darunter Fahrzeugbau	darunter Elektrotechnik	darunter Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter Schuhindustrie	darunter Textilindustrie		
1948	·	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	·
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	127	128	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	197
1954 Sept.	181	181	178	133	113	167	183	120	217	86	207	324	421	250	181	112	184	276	207
Okt.	188	188	184	135	116	167	178	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
Nov.	198	197	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
Dez.	188	189	185	136	116	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	117	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97
Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
April	192	191	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233
Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	147
April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	214
Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	252
Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	227
Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	227
Aug.	206	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	223
Sept.	221	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	223
Okt.	223	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359	213
Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379	210
Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	174
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	107
Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	275	449	577	284	210	133	211	381	137
März[p])	214	215	211	153	124	199	164	161	276	101	262	462	538	287	206	130	200	357	170
April[p])	227	228	224	154	128	209	193	159	293	108	283	495	583	·	213	138	203	350	200

Quelle: Statistisches Bundesamt. — [1]) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — [p]) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie [1])			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
										darunter: Maschinenbau						darunter: Textilindustrie		
	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz	Auftragseingang	Umsatz	Auftragseingang in vH vom Umsatz
1952	108	109	99	107	111	97	119	119	100	127	127	100	94	92	102	83	86	96
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	95	98	99	100	92	92	100
1954	136	127	107	142	129	111	161	145	111	170	150	113	104	105	100	93	94	99
1955	161	153	106	164	158	104	199	181	110	220	186	118	119	116	103	107	103	104
1956	175	170	103	179	175	102	211	203	104	227	210	108	133	128	104	118	109	108
1954 Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84	92
Aug.	124	123	101	140	132	106	141	135	105	141	141	100	89	100	89	79	91	87
Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96
Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92
Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97	110
März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119
Juli	157	147	107	172	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93	97
Aug.	147	145	101	161	158	102	185	165	112	205	171	120	96	107	90	86	95	91
Sept.	166	164	101	168	167	100	202	192	105	221	197	112	127	129	99	116	115	101
Okt.	169	164	103	169	167	101	205	189	108	221	194	114	134	134	100	120	118	102
Nov.	180	173	104	176	173	102	225	202	111	242	200	121	142	142	100	124	122	102
Dez.	161	161	100	158	157	101	214	203	105	257	222	116	116	122	95	105	106	99
1956 Jan.	167	153	109	167	160	105	204	178	115	225	174	129	127	117	109	120	106	113
Febr.	162	149	109	163	147	110	204	183	112	225	184	122	119	115	103	121	103	118
März	169	164	103	171	165	103	218	203	107	237	208	114	120	122	98	105	104	101
April	182	174	105	183	181	101	220	212	104	234	219	107	137	125	110	123	105	117
Mai	187	178	105	189	185	102	222	221	101	228	233	98	142	125	113	126	103	122
Juni	182	169	108	180	177	102	213	211	101	227	227	100	140	116	121	110	101	109
Juli	171	164	104	186	176	106	211	197	107	214	210	102	113	115	98	93	102	91
Aug.	151	161	93	167	176	95	183	182	100	195	193	101	101	121	84	88	105	84
Sept.	173	178	97	177	181	98	198	212	93	203	220	92	139	141	99	126	121	104
Okt.	176	176	100	180	179	101	202	200	101	212	208	102	142	146	97	128	125	102
Nov.	208	191	109	197	191	103	239	224	107	275	224	123	184	157	117	173	134	129
Dez.	177	177	100	180	176	102	218	221	99	240	240	100	131	134	98	110	115	96
1957 Jan.	177	168	105	175	173	101	212	199	107	235	201	117	141	130	108	138	119	116
Febr.	184	179	103	185	184	101	228	214	107	240	220	109	138	137	101	136	120	113
März[p])	185	181	103	189	186	101	236	216	109	250	223	112	133	137	97	112	115	97

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft. — [1]) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie. — [p]) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbspersonen	Hauptunterstützungsempfänger [1] [2]	Offene Stellen
	Gesamt	davon: Männer	davon: Frauen	darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon: Männer	davon: Frauen				
1950 D.	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 777,2	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	·	1 271,7	115,8
1951 „	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 316,6	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	·	1 193,2	116,5
1952 „	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 498,5	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9	·	1 157,0	114,7
1953 „	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 730,0	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	·	1 067,4	123,0
1954 „	16 286,0 [3]	11 072,0 [3]	5 214,0 [3]	6 037,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 [3]	·	1 040,9	137,1
1955 „	17 175,0 [3]	11 590,0 [3]	5 585,0 [3]	6 550,1	928,3	570,6	357,7	18 103,3 [3]	·	786,7	200,0
1956 „	18 056,4	12 074,4	5 982,0	6 962,7	761,4	469,8	291,6	18 817,8	·	629,6	218,5
1956 März	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 795,2	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,5	1 134,4	284,9
April	·	·	·	6 934,7	634,9	317,9	317,0	·	·	602,8	258,2
Mai	·	·	·	6 976,3	538,8	253,0	285,8	·	·	475,3	256,1
Juni	18 391,5	12 351,9	6 039,6	6 991,2	478,8	215,0	263,8	18 870,3	2,5	415,6	260,0
Juli	·	·	·	7 028,7	429,5	194,4	235,1	·	·	364,8	251,7
Aug.	·	·	·	7 069,1	409,4	182,6	226,8	·	·	336,4	251,9
Sept.	18 609,4	12 453,8	6 155,6	7 072,9	411,1	179,7	231,4	19 020,5	2,2	329,2	236,1
Okt.	·	·	·	7 097,5	426,4	192,0	234,4	·	·	318,3	210,4
Nov.	·	·	·	7 090,9	641,4	379,7	261,7	·	·	378,2	152,9
Dez.	18 002,5	11 897,8	6 104,7	7 010,5	1 088,6	769,5	319,1	19 091,1	5,7	647,3	126,2
1957 Jan.	·	·	·	6 993,2	1 476,4	1 128,9	347,5	·	·	1 168,1	159,3
Febr.	·	·	·	7 018,1	1 112,3	770,6	341,7	·	·	1 082,8	208,8
März	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	702,2	402,5	299,7	19 166,8	3,7	758,4	249,4
April	·	·	·	·	588,5	313,3	275,2	·	·	506,7	235,6

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — [1]) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — [2]) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — [3]) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges			
	zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt	
	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])	1954 = 100	vH [1])
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	115	113	113	114	114	113	113
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	110
1955 Nov.	118	112	117	113	108	110	106	109	128	110	129	111	136	118	133	117	117	118	115	117
Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	114
1956 Jan.	101	113	99	113	101	110	99	109	93	116	94	118	108	121	105	119	106	114	104	113
Febr.	103	111	101	110	108	114	106	113	91	100	92	100	100	114	96	110	110	117	108	115
März	129	124	126	122	131	122	124	118	127	137	128	138	122	120	117	117	135	116	132	115
April	108	97	105	95	107	96	103	94	100	88	100	87	112	112	107	109	120	105	117	104
Mai	119	112	115	108	113	108	109	105	128	114	128	114	120	117	115	114	117	110	115	110
Juni	118	120	115	119	120	116	115	113	108	121	108	120	129	133	123	129	125	121	122	120
Juli	118	104	114	104	115	104	109	103	114	97	114	97	126	117	120	113	125	111	122	109
Aug.	118	117	115	115	119	112	116	110	105	131	105	131	131	119	125	116	124	112	121	111
Sept.	110	108	107	105	115	107	112	106	90	106	90	106	127	109	121	107	117	107	113	104
Okt.	126	108	123	106	120	108	116	105	131	106	130	104	145	112	137	109	123	108	119	106
Nov.	139	118	135	115	123	114	119	112	164	128	163	126	159	117	150	113	129	110	124	108
Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	106
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	108
Febr.	107	104	102	102	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	113	103	108	100
März	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	130	107	120	103	129	96	123	93
April [p])	137	127	131	125	131	122	127	123	148	148	144	144	136	121	125	117	136	113	130	111

Quelle: Statistisches Bundesamt. — [1]) Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — [p]) Vorläufig.

5. Preisindexziffern

1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet																Weltmarkt		
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte							Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	Indexziffer der Einzelhandelspreise	Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Weltmarktpreise [1])		
		davon			davon									darunter				davon	
	Gesamt	land-, forst- u. plantagenwirtschaftlicher Herkunft	industrieller Herkunft	Gesamt	Bergbau einschließlich Erdöl	Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitionsgüter	Verbrauchsgüter	Nahrungs- und Genußmittel	Energieerzeugung			Gesamt	Ernährung	Bekleidung	Hausrat	Gesamt	Nahrungsmittel	Gewerbliche Rohstoffe
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	128	109	108	109	111	111	120	108	125
1952	124	117	133	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	98	105	97
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103	93
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107	94
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102	98
1956	129	119	140	121	159	137	128	98	105	140	107	106	113	119	97	105	100	103	100
1956 März	130	120	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102	100
April	130	121	140	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104	100
Mai	129	120	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104	100
Juni	129	119	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103	99
Juli	127	117	139	120	156	135	128	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101	99
Aug.	128	119	139	121	156	136	127	98	104	139	107	106	113	118	98	106	100	102	100
Sept.	128	118	139	121	157	136	128	99	105	139	107	106	113	119	98	106	100	102	100
Okt.	129	117	142	122	168	137	128	99	105	140	107	106	113	119	98	106	100	102	100
Nov.	131	120	144	123	168	139	130	100	106	142	110	107	114	120	98	106	102	105	103
Dez.	132	119	145	124	169	139	131	100	106	142	110	107	114	120	98	107	104	107	104
1957 Jan.	131	118	145	124	169	140	132	101	107	142	111	108	114	120	99	108	103	107	103
Febr.	130	116	145	124	168	140	132	101	106	143	108	108	114	120	99	108	101	105	101
März	129	115	145	124	168	139	132	101	106	143	107	108	114	119	100	108	101	102	101
April	131 [p])	118 [p])	145 [p])	124	168	139	132	102	106	143	107 [p])	108	114	119	100	109	101	102	102

[1]) Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt" (Schulze). — [p]) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan $			1 US-$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1957												
April 1.	4,3935	4,3885	4,3985	4,2022	4,1972	4,2072	98,05	97,95	98,15	110,32	110,21	110,43
2.	4,387	4,382	4,392	4,2024	4,1974	4,2074	98,07	97,97	98,17	110,325	110,215	110,435
3.	4,385	4,38	4,39	4,2024	4,1974	4,2074	98,03	97,93	98,13	110,305	110,195	110,415
4.	4,374	4,369	4,379	4,2024	4,1974	4,2074	98,02	97,92	98,12	110,305	110,195	110,415
5.	4,3745	4,3695	4,3795	4,2024	4,1974	4,2074	98,05	97,95	98,15	110,325	110,215	110,435
6.	4,3725	4,3675	4,3775	4,2024	4,1974	4,2074	98,05	97,95	98,15	110,335	110,225	110,445
8.	4,375	4,37	4,38	4,2024	4,1974	4,2074	98,05	97,95	98,15	110,335	110,225	110,445
9.	4,379	4,374	4,384	4,2024	4,1974	4,2074	98,02	97,92	98,12	110,335	110,225	110,445
10.	4,3805	4,3755	4,3855	4,2024	4,1974	4,2074	98,03	97,93	98,13	110,325	110,215	110,435
11.	4,378	4,373	4,383	4,2024	4,1974	4,2074	98,03	97,93	98,13	110,315	110,205	110,425
12.	4,373	4,368	4,378	4,2024	4,1974	4,2074	98,03	97,93	98,13	110,315	110,205	110,425
13.	4,375	4,37	4,38	4,2024	4,1974	4,2074	98,03	97,93	98,13	110,325	110,215	110,435
15.	4,3765	4,3715	4,3815	4,2024	4,1974	4,2074	98,03	97,93	98,13	110,34	110,23	110,45
16.	4,378	4,373	4,383	4,2024	4,1974	4,2074	98,04	97,94	98,14	110,36	110,25	110,47
17.	4,3733	4,3683	4,3783	4,2024	4,1974	4,2074	98,045	97,945	98,145	110,40	110,29	110,51
18.	4,377	4,372	4,382	4,2024	4,1974	4,2074	98,04	97,94	98,14	110,375	110,265	110,485
23.	4,377	4,372	4,382	4,2025	4,1975	4,2075	98,05	97,95	98,15	110,36	110,25	110,47
24.	4,3785	4,3735	4,3835	4,2025	4,1975	4,2075	98,03	97,93	98,13	110,345	110,235	110,455
25.	4,3795	4,3745	4,3845	4,2025	4,1975	4,2075	98,055	97,955	98,155	110,31	110,20	110,42
26.	4,385	4,38	4,39	4,2022	4,1972	4,2072	98,05	97,95	98,15	110,33	110,22	110,44
27.	4,382	4,377	4,387	4,2021	4,1971	4,2071	98,055	97,955	98,155	110,325	110,215	110,435
29.	4,384	4,379	4,389	4,2021	4,1971	4,2071	98,05	97,95	98,15	110,32	110,21	110,43
30.	4,385	4,38	4,39	4,2018	4,1968	4,2068	98,03	97,93	98,13	110,315	110,205	110,425
Mai 2.	4,3883	4,3833	4,3933	4,2018	4,1968	4,2068	98,04	97,94	98,14	110,28	110,17	110,39
3.	4,3935	4,3885	4,3985	4,2018	4,1968	4,2068	98,045	97,945	98,145	110,24	110,13	110,35
4.	4,391	4,386	4,396	4,2018	4,1968	4,2068	98,04	97,94	98,14	110,235	110,125	110,345
6.	4,3925	4,3875	4,3975	4,2018	4,1968	4,2068	98,045	97,945	98,145	110,23	110,12	110,34
7.	4,391	4,386	4,396	4,2017	4,1967	4,2067	98,04	97,94	98,14	110,20	110,09	110,31
8.	4,3935	4,3885	4,3985	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	110,205	110,095	110,315
9.	4,3945	4,3895	4,3995	4,2016	4,1966	4,2066	98,045	97,945	98,145	110,205	110,095	110,315
10.	4,3945	4,3895	4,3995	4,2014	4,1964	4,2064	98,045	97,945	98,145	110,20	110,09	110,31
11.	4,398	4,393	4,403	4,2014	4,1964	4,2064	98,04	97,94	98,14	110,185	110,075	110,295
13.	4,399	4,394	4,404	4,2013	4,1963	4,2063	98,04	97,94	98,14	110,185	110,075	110,295
14.	4,3995	4,3945	4,4045	4,2012	4,1962	4,2062	98,03	97,93	98,13	110,18	110,07	110,29
15.	4,397	4,392	4,402	4,2010	4,1960	4,2060	98,03	97,93	98,13	110,13	110,02	110,24

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen											
	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität) 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1957												
April 1.	8,349	8,339	8,359	60,445	60,385	60,505	11,741	11,731	11,751	6,674	6,664	6,684
2.	8,348	8,338	8,358	60,45	60,39	60,51	11,741	11,731	11,751	6,675	6,665	6,685
3.	8,348	8,338	8,358	60,46	60,40	60,52	11,752	11,742	11,762	6,676	6,666	6,686
4.	8,347	8,337	8,357	60,445	60,385	60,505	11,754	11,744	11,764	6,677	6,667	6,687
5.	8,346	8,336	8,356	60,43	60,37	60,49	11,751	11,741	11,761	6,676	6,666	6,686
6.	8,347	8,337	8,357	60,43	60,37	60,49	11,752	11,742	11,762	6,676	6,666	6,686
8.	8,349	8,339	8,359	60,435	60,375	60,495	11,753	11,743	11,763	6,676	6,666	6,686
9.	8,349	8,339	8,359	60,45	60,39	60,51	11,758	11,748	11,768	6,677	6,667	6,687
10.	8,349	8,339	8,359	60,455	60,395	60,515	11,758	11,748	11,768	6,677	6,667	6,687
11.	8,348	8,338	8,358	60,44	60,38	60,50	11,758	11,748	11,768	6,677	6,667	6,687
12.	8,348	8,338	8,358	60,445	60,385	60,505	11,756	11,746	11,766	6,68	6,67	6,69
13.	8,347	8,337	8,357	60,455	60,395	60,515	11,758	11,748	11,768	6,681	6,671	6,691
15.	8,346	8,336	8,356	60,445	60,385	60,505	11,758	11,748	11,768	6,682	6,672	6,692
16.	8,345	8,335	8,355	60,44	60,38	60,50	11,756	11,746	11,766	6,683	6,673	6,693
17.	8,345	8,335	8,355	60,43	60,37	60,49	11,757	11,747	11,767	6,689	6,679	6,699
18.	8,345	8,335	8,355	60,435	60,375	60,495	11,759	11,749	11,769	6,689	6,679	6,699
23.	8,344	8,334	8,354	60,44	60,38	60,50	11,759	11,749	11,769	6,682	6,672	6,692
24.	8,342	8,332	8,352	60,435	60,375	60,495	11,759	11,749	11,769	6,681	6,671	6,691
25.	8,341	8,331	8,351	60,43	60,37	60,49	11,76	11,75	11,77	6,683	6,673	6,693
26.	8,341	8,331	8,351	60,44	60,38	60,50	11,759	11,749	11,769	6,682	6,672	6,692
27.	8,341	8,331	8,351	60,45	60,39	60,51	11,76	11,75	11,77	6,682	6,672	6,692
29.	8,34	8,33	8,35	60,45	60,39	60,51	11,759	11,749	11,769	6,683	6,673	6,693
30.	8,341	8,331	8,351	60,45	60,39	60,51	11,759	11,749	11,769	6,683	6,673	6,693
Mai 2.	8,341	8,331	8,351	60,445	60,385	60,505	11,76	11,75	11,77	6,682	6,672	6,692
3.	8,34	8,33	8,35	60,45	60,39	60,51	11,76	11,75	11,77	6,678	6,668	6,688
4.	8,342	8,332	8,352	60,45	60,39	60,51	11,76	11,75	11,77	6,677	6,667	6,687
6.	8,341	8,331	8,351	60,445	60,385	60,505	11,759	11,749	11,769	6,676	6,666	6,686
7.	8,346	8,336	8,356	60,435	60,375	60,495	11,759	11,749	11,769	6,676	6,666	6,686
8.	8,351	8,341	8,361	60,43	60,37	60,49	11,758	11,748	11,768	6,676	6,666	6,686
9.	8,349	8,339	8,359	60,425	60,365	60,485	11,758	11,748	11,768	6,675	6,665	6,685
10.	8,346	8,336	8,356	60,415	60,355	60,475	11,755	11,745	11,765	6,674	6,664	6,684
11.	8,346	8,336	8,356	60,405	60,345	60,465	11,753	11,743	11,763	6,674	6,664	6,684
13.	8,347	8,337	8,357	60,375	60,315	60,435	11,75	11,74	11,76	6,675	6,665	6,685
14.	8,346	8,336	8,356	60,36	60,30	60,42	11,744	11,734	11,754	6,675	6,665	6,685
15.	8,342	8,332	8,352	60,355	60,295	60,415	11,736	11,726	11,746	6,675	6,665	6,685

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1957															
Apr.															
1.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,125	81,045	81,205	16,128	16,108	16,148	95,75	95,65	95,85
2.	58,805	58,745	58,865	1,1910	1,1900	1,1920	81,12	81,04	81,20	16,128	16,108	16,148	95,75	95,65	95,85
3.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	16,136	16,116	16,156	95,76	95,66	95,86
4.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,09	81,01	81,17	16,136	16,116	16,156	95,765	95,665	95,865
5.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,095	81,015	81,175	16,136	16,116	16,156	95,765	95,665	95,865
6.	58,80	58,74	58,86	1,1910	1,1900	1,1920	81,09	81,01	81,17	16,137	16,117	16,157	95,765	95,665	95,865
8.	58,805	58,745	58,865	1,1911	1,1901	1,1921	81,08	81,00	81,16	16,137	16,117	16,157	95,76	95,66	95,86
9.	58,795	58,735	58,855	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	16,141	16,121	16,161	95,765	95,665	95,865
10.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,02	80,94	81,10	16,14	16,12	16,16	95,77	95,67	95,87
11.	58,795	58,735	58,855	1,1911	1,1901	1,1921	81,02	80,94	81,10	16,139	16,119	16,159	95,77	95,67	95,87
12.	58,795	58,735	58,855	1,1910	1,1900	1,1920	81,025	80,945	81,105	16,139	16,119	16,159	95,77	95,67	95,87
13.	58,785	58,725	58,845	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	16,139	16,119	16,159	95,78	95,68	95,88
15.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	16,14	16,12	16,16	95,775	95,675	95,875
16.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,025	80,945	81,105	16,141	16,121	16,161	95,805	95,705	95,905
17.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,02	80,94	81,10	16,142	16,122	16,162	95,82	95,72	95,92
18.	58,785	58,725	58,845	1,1911	1,1901	1,1921	81,02	80,94	81,10	16,141	16,121	16,161	95,82	95,72	95,92
23.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,01	80,93	81,09	16,14	16,12	16,16	95,81	95,71	95,91
24.	58,795	58,735	58,855	1,1911	1,1901	1,1921	81,01	80,93	81,09	16,141	16,121	16,161	95,80	95,70	95,90
25.	58,80	58,74	58,86	1,1910	1,1900	1,1920	81,015	80,935	81,095	16,142	16,122	16,162	95,795	95,695	95,895
26.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,015	80,935	81,095	16,142	16,122	16,162	95,815	95,715	95,915
27.	58,79	58,73	58,85	1,1910	1,1900	1,1920	81,02	80,94	81,10	16,142	16,122	16,162	95,815	95,715	95,915
29.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,03	80,95	81,11	16,141	16,121	16,161	95,805	95,705	95,905
30.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,115	81,035	81,195	16,141	16,121	16,161	95,81	95,71	95,91
Mai															
2.	58,81	58,75	58,87	1,1910	1,1900	1,1920	81,105	81,025	81,185	16,142	16,122	16,162	95,805	95,705	95,905
3.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,11	81,03	81,19	16,143	16,123	16,163	95,79	95,69	95,89
4.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,115	81,035	81,195	16,144	16,124	16,164	95,80	95,70	95,90
6.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,155	81,075	81,235	16,145	16,125	16,165	95,795	95,695	95,895
7.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,15	81,07	81,23	16,145	16,125	16,165	95,80	95,70	95,90
8.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,16	81,08	81,24	16,146	16,126	16,166	95,805	95,705	95,905
9.	58,785	58,725	58,845	1,1910	1,1900	1,1920	81,155	81,075	81,235	16,144	16,124	16,164	95,825	95,725	95,925
10.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,155	81,075	81,235	16,144	16,124	16,164	95,825	95,725	95,925
11.	58,76	58,70	58,82	1,1910	1,1900	1,1920	81,16	81,08	81,24	16,144	16,124	16,164	95,83	95,73	95,93
13.	58,755	58,695	58,815	1,1911	1,1901	1,1921	81,185	81,105	81,265	16,143	16,123	16,163	95,82	95,72	95,92
14.	58,73	58,67	58,79	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	16,143	16,123	16,163	95,80	95,70	95,90
15.	58,675	58,615	58,735	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,141	16,121	16,161	95,81	95,71	95,91

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 [1]	15. 11. 52	3,5 [1]	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 [2]	1. 3. 36					
Australien [3]	4,75	. 8. 52	4,25	. 11. 34	Luxemburg [4]	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55
Belgien [4]	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1 41
Bolivien *)	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48					
Brasilien *)	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Neuseeland	7 [7]	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Burma	3	. 2. 48	—	—	Niederlande	3,75	22. 10. 56	3,25	25. 8. 56
					Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53					
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50					
					Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
					Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	. 1949
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Polen	6	1. 8. 47	—	—
					Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54					
Frankreich	4	11. 4. 57	3	2. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Großbritannien u. Nordirland	5	7. 2. 57	5,5	16. 2. 56	Schweden	4	22. 11. 56	3,75	19. 4. 55
Guatemala *)	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
					Spanien	4,25	10. 9. 56	3,75	1. 7. 54
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—					
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Thailand *)	7	23. 2. 45	—	—
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 12. 55	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49					
					UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Japan	8,395 [5]	8. 5. 57	7,665 [5]	20. 3. 57	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Kanada [6]	4,01	24. 5. 57	4,03	17. 5. 57	Venezuela *)	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43

[1]) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — [2]) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — [3]) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — [4]) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — [5]) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — [6]) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — [7]) Mindestdiskontsatz. — *) Rediskontsatz.